

**k u l t u r**

SONDERAUSGABE  
DER  
THEATERGEMEINDE BONN



# Spielzeitführer 15/16

KULTUR. VIELFALT. ERLEBEN.

Verkaufspreis 4 €  
63187



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, seien Sie herzlich willkommen zur Kultur-Saison 2015/16! Wir laden Sie ein zu Theater, Musik, Tanz, Bildender Kunst und vielen weiteren Kulturerelebnissen, die Sie in dieser Vielfalt nur bei der Theatergemeinde BONN finden. Unsere Abonnements bieten Ihnen das gesamte Spektrum der lebendigen Bonner Szene von den städtischen Bühnen bis zu den privaten und freien Theatern,

von den Konzerten des städtischen Beethoven-Orchesters bis zu privaten Veranstaltern, vom Beethovenfest Bonn bis zur Kölner Philharmonie. Außerdem bieten wir Ihnen Museums- und Ausstellungsführungen an, Fahrten zu Kulturereignissen in benachbarten Städten und mehrtägige Kulturreisen.

Qualität und exzellenter Service zu erschwinglichen Preisen sind seit nunmehr 64 Jahren unser Anliegen. Mit ca. 8.000 Mitgliedern ist die Theatergemeinde BONN eine der größten gemeinnützigen Publikumsorganisationen in ganz Deutschland. Wir sind Partner der meisten Kultureinrichtungen in Bonn und der Region und arbeiten mit vielen Bildungsinstitutionen zusammen.

In unserem neuen TG-Jahresprogramm 2015/16 präsentieren wir Ihnen wieder zahlreiche Vorschläge für Ihre Kultursaison. Nicht alles ist für jeden, aber für jedes Interesse und jedes persönliche Kulturbudget ist etwas dabei. Über fast alle Stücke erfahren Sie Genaueres im Spielzeitführer dieser „kultur“-Sonderausgabe.

Der TG-Mitglieds-Ausweis enthält zudem einen besonderen Mehrwert: Sie erhalten damit nicht nur ermäßigten Eintritt in fast allen Museen in Bonn und der Region, sondern können auch Theaterkarten zum TG-Sonderpreis in vielen anderen Städten erwerben. Einen Überblick über alle KulturCard-Vorteile finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Mit einem TG-Abo können Sie also günstig eine Menge erleben. Sie brauchen nur zu genießen, um den Rest kümmern wir uns. Wir beraten Sie bei Ihrer Auswahl, besorgen für Sie die Karten und schicken sie Ihnen mit qualifizierten Informationen nach Haus. Außerdem

erhalten sie zehn Mal im Jahr unser Monatsmagazin „kultur“ mit vielen Hintergrund-Informationen und aktuellen Tipps.

Unsere Leistungen sind nicht billig, sondern preiswert und vor allem vielseitig. Unser Ziel ist: Kulturbesuche zu ermöglichen für viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen und damit auch das kulturelle Angebot in der Stadt zu stärken. Lassen Sie sich also verführen zur Freude an Entdeckungen und Erfindungen, zu kreativer Phantasie und hellwacher Vernunft, geistreicher Unterhaltung, überraschenden Illusionen, kühnen Visionen und kritischen Überlegungen. Weit über 1.000 Künstlerinnen und Künstler (und mindestens ebenso viele Menschen hinter den Kulissen) wirken hier täglich live und direkt für Sie. Mit jedem Besuch sorgen Sie dafür, dass die lebendige Bonner Kulturlandschaft auch für künftige Generationen erhalten bleibt.

Mein ausdrücklicher Dank gilt unserem unermüdlichen hauptamtlichen Team, unseren mehr als 100 aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Vorstand, unserem Kuratorium und allen Kulturpartnern, die zusammen mit uns an einer wichtigen Aufgabe arbeiten: Kunst muss wahrgenommen werden. Sie wird für das Publikum gemacht. Sie ist gelegentlich anstrengend, stärkt aber die Abwehrkräfte gegen die Dummheit und lohnt sich auch dann, wenn sie mal nicht gefällt. Wenn Sie uns noch nicht kennen: Probieren Sie unser Angebot aus! Wenn Sie uns schon kennen: Empfehlen Sie uns weiter! Wir schicken Ihnen auf Anfrage gern noch weitere Exemplare dieses Katalogs zu.

Viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Programms und bei der Auswahl Ihres Abonnements (Sie dürfen selbstverständlich auch mehrere nehmen oder an Freunde verschenken) wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihre

*E. Einecke-Klövekorn*  
Vorsitzende der Theatergemeinde BONN

Titelfoto aus „Barbier von Sevilla“, Wiederaufnahme in der Oper - Foto: Thilo Beu/Theater Bonn

## Der Vorstand der Theatergemeinde BONN

**Elisabeth Einecke-Klövekorn**

(Vorsitzende)

**Dr. Michael H. Faber**

(2. Vorsitzender)

**Klaus Weskamp**

(3. Vorsitzender)

**Andreas Amberg**

**Bastian Bleeck**

**Theodor Cramer**

**Norbert Grüttner**

**Katja Heydegger**

**Prof. Dr. Kurt P. Tudyka**

## Das Kuratorium der Theatergemeinde BONN

**Ulrich Bumann**

Kulturjournalist

**Erika Coché**

Kulturausschuss der Stadt Bonn

**Dr. Hans Daniels**

Ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Bonn

**Prof. Dr. Lothar Hönnighausen**

Vorstand Uni-Club Bonn

**Werner Hümmrich**

Direktor Sparkasse KölnBonn

**Rainer Land**

Leiter des Kultur- und Sportamtes des Rhein-Sieg-Kreises

**Prof. Dr. Norbert Oellers**

Germanist

**Dr. Johannes Sabel**

Leiter des Katholischen Bildungswerkes Bonn

**Dr. Ingrid Schöll**

Direktorin der Volkshochschule Bonn

**Heinz-Helmich van Schewick**

Kulturausschuss der Stadt Bonn

**Dr. Gabriele Uelsberg**

Direktorin des LVR Landesmuseums Bonn



Ihre Ansprech-  
partnerinnen bei der  
Theatergemeinde BONN  
(v.l.n.r. und von o.n.u.):

*Hella Havenith-Linden,  
Nicole Stefan-Schick,  
Claudia Lüth  
(Jugendreferentin),  
Luisa Krieser,  
Rebekka Bäumer,  
Stefanie Gerth*

## WIR

- + ...machen Kultur zum Erlebnis
- + ...bieten Ihnen das vielfältigste Kulturangebot in Bonn
- + ...gehen flexibel auf Ihre Wünsche ein
- + ...bieten viel Service zu günstigen Preisen

## SIE

- + ...stehen bei uns im Mittelpunkt
- + ...können es nicht bequemer haben
- + ...erleben unvergessliche Stunden und sind live dabei
- + ...werden mit Ihren Wünschen ernst genommen

**Wir** sind für **Sie** da!

## Theatergemeinde BONN

Geschäftsführer Norbert Reiche  
Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn  
[www.theatergemeinde-bonn.de](http://www.theatergemeinde-bonn.de)

Montag - Freitag 9 - 13 Uhr / Montag 16 - 18 / Donnerstag 16 - 18 Uhr  
Tel. 02 28 / 91 50 30 - Fax 02 28 / 91 50 350 - [info@tg-bonn.de](mailto:info@tg-bonn.de)

## Bonns Kulturvielfalt + einzigartiger

### ❖ Theatergemeinde

Wir, die Theatergemeinde BONN, blicken als gemeinnütziger Verein auf eine 64-jährige Erfolgs-Geschichte zurück.

Heute sind wir ein großer Kulturdienstleister für ca. 8.000 Abonentinnen und Abonnenten in einem Einzugsgebiet von mehr als 50 Kilometern rund um Bonn.

Ihre individuellen Wünsche, Kultur zu genießen, erfüllen wir mit einer konkurrenzlosen Vielfalt an Angeboten.

Dabei steht die persönliche Beratung und Betreuung für uns im Vordergrund: Sie können uns mailen, faxen, anrufen, besuchen, Ihr Anliegen wird von kompetenten Mitarbeiter(-innen) freundlich beantwortet.

Guten Service gibt es noch!



Die Zauberflöte - Foto: Thilo Beu/Theater Bonn



Herz der Finsternis, Wiederaufnahme in der Halle Beuel - Foto: Thilo Beu

### ❖ Warum Abo?

Natürlich kann man im Internet Karten kaufen oder bei Vorverkaufsstellen. Man muss sich nur jedes Mal neu aufrufen, informieren, Vorverkaufsgebühren zahlen...

Wir bieten Ihnen mehr als 70 sorgfältig zusammengestellte Kombinationen, die Bekanntes mit Neuem verbinden und fast das gesamte Bonner Kulturangebot abdecken. Einmal entscheiden, den Rest erledigen wir.

- ❖ Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Angebot: Mehr als 70 Abonnements, da ist für jedes Interesse etwas dabei.
- ❖ - Sie möchten mit Freunden ins Theater gehen? - Natürlich erhalten Sie Ihre Plätze nebeneinander.
- ❖ - Sie fürchten Terminprobleme? - Flexible Termingestaltung ist für uns selbstverständlich.
- ❖ - Für alle in Ausbildung (bis 27 Jahre) gibt es unsere Abos noch stärker vergünstigt.
- ❖ Viel Spaß beim Sichten unseres großen Angebotes - lassen Sie sich in andere Welten entführen mit einem Abonnement der Theatergemeinde BONN.
- ❖ Das Anmeldeformular und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf den Seiten 112-114.
- ❖ Und sollten Sie noch Fragen haben: Wir sind für Sie da!

# Service = Theatergemeinde BONN



## ❖ Zusätzliche Vorteile für Sie!

Wer mehr weiß, sieht mehr - das gilt auch für das Theater. Wir möchten Sie gut informieren:

Sie erhalten von uns mit jeder Karte Informationen zu Stück und Autor, 10-mal pro Spielzeit bekommen Sie unser 28-seitiges Monatsmagazin **kultur** nach Hause mit Kritiken, Vorankündigungen, Ausstellungs-, Kino- und Buchtipps und einigem mehr - ohne Mehrkosten.

Wir bieten Ihnen Opern- und Literaturseminare an, organisieren für Sie ein- und mehrtägige Kulturfahrten, Opern- und Ausstellungsbesuche in anderen Städten, interessante Art&Eat-Veranstaltungen, Last-Minute-Angebote per E-Mail...

Und wir bieten Ihnen mehr als 1000 Internetseiten mit Informationen zum Bonner Kulturangebot - ständig aktualisiert.

## ❖ Die KulturCard

Als Abonnent(-in) der Theatergemeinde BONN, erhalten Sie - ohne Extrakosten - exklusiv Ihre persönliche KulturCard von uns.

Mit ihr bekommen Sie bei über 50 (Kultur-)Einrichtungen (Museen, Kinos, Restaurants, Vereinen) in Bonn und Umgebung Ermäßigungen. Wer dazu gehört, können Sie ab Seite 98 lesen.

KulturCard-Partner  
Akademisches  
Kunstmuseum  
© Frank Luerweg



Telefonisch und persönlich

Mo.- Fr. 9 - 13 Uhr

Mo. 16 - 18 Uhr

Do. 16 - 18 Uhr

Per Fax und E-Mail: 24 Stunden täglich

Alle Angebote und Informationen finden Sie natürlich auch im Internet!

**Theatergemeinde BONN**

Bonner Talweg 10, 53113 Bonn

Tel.: 0228 / 91 50 30

Fax: 0228 / 91 50 350

info@tg-bonn.de

www.theatergemeinde-bonn.de

## SEITEN 8 - 9

Sie möchten die Theater(gemeinde) ausprobieren?  
Auf diesen Seiten gibt es vier Angebote zum Testen.



## SEITEN 10 - 19

16 verschiedene Angebote mit dem  
Schwerpunkt Oper auf den „roten“ Seiten.



## SEITEN 20 - 23

Auf diesen Seiten finden Sie Angebote  
des Sprechtheaters.



## Seiten 24 - 31

Heitere Abende mit Kabarett und Komödie  
versprechen unsere Angebote  
auf den „orangefarbenen“ Seiten.



## SEITE 32 - 33

Tanz- und Ballettangebote  
finden Sie auf den „grünen“ Seiten.



## SEITEN 34 - 39 + 52

Besondere Abonnements und zusätzliche Angebote,  
die in kein Raster passen,  
sind mehr als einen Blick wert.



## SEITEN 40 - 46

Zwischen neun verschiedenen Konzertabonnements  
können Sie auf den „braunen“ Seiten wählen.





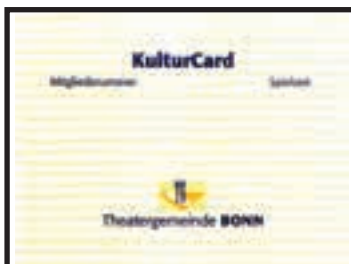
SEITEN 48 - 51

**Einzigartig in Bonn:  
Unsere Jugendabos  
für alle von 8 - 27 Jahren.**

**Theatergemeinde BONN**  
KULTUR.  
VIELFALT.  
ERLEBEN.

SEITEN 55 - 97

**Unser Spielzeitführer  
mit Informationen zu ca. 170 Stücken unserer  
Abonnements soll Sie durch die Spielzeit begleiten.**



SEITEN 98 - 109

**Das besondere Extra zu allen Abonnements  
der Theatergemeinde: *Die KulturCard*  
Unsere KulturCard-Partner und Ihre Vorteile.**

## ANMELDEFORMULAR

Ich/Wir möchte

Abo Nr.  als  Basis-A

1. Person

Name/Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

SEITE 114

**Das Anmeldeformular. Wir freuen uns auf Sie!**

## ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS DER FOLGENDEN ABONNEMENTS EIN PAAR ERLÄUTERUNGEN:

- **JTG** bedeutet: **Junge Theatergemeinde** = alle in Ausbildung oder Bundesfreiwilligendienst bis inkl. 27 Jahre.
- **PG** = Platzgruppe
- Im **Basisabonnement** erhalten Sie Karten der PG I - III, im Durchschnitt PG II.
- Im **Premium-Abo** erhalten Sie immer Karten der PG I.
- Im **Low-Budget-Abo** erhalten Sie immer Karten der PG IV.
- Ausführliche Informationen zu allen Stücken ab Seite 55.
- Sollten Sie an einem angegebenen Datum **verhindert** sein, erhalten Sie Ersatz, sofern wir es vor der Zuteilung erfahren (**spätestens 4 Wochen vor dem Termin!**). Wenn möglich, das gleiche Stück, ansonsten **gleichwertigen** Ersatz.
- Bei **kurzfristiger** Verhinderung (nach Erhalt der Karten) setzen Sie sich am besten telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir gemeinsam eine geeignete Lösung finden können.
- Sind keine Termine bei den Stücken angegeben, gibt es mehrere Alternativ-Daten. Bitte teilen Sie uns frühzeitig Ihre Abwesenheitstermine und Ausschlusswochentage mit, damit Sie Ihre Vorstellungen an für Sie günstigen Terminen erhalten.
- In allen angegebenen Abonnementpreisen ist der Mitgliedsbeitrag **enthalten**.
- **Da unser Ziel ist, möglichst viele Jugendliche für das Theater zu begeistern, verzichten wir bei allen JTG-Abos auf einen Mitgliedsbeitrag.**
- Wenn Sie Ihr Abonnement nicht in einer Summe bezahlen möchten, können Sie Ihre Kartenbeiträge auch **monatlich** einzeln abbuchen lassen. Die Zusatzkosten für diesen Service betragen 7,- € **pro Spielzeit**.

**Viel Spaß bei der „Qual der Wahl“!**

Sie wissen nicht recht, ob ein Theater-Abo etwas für Sie ist?

Probieren Sie unsere kleinen Einsteiger-Abos.  
Wir werden Sie von den Vorteilen eines Abos und unserem Service überzeugen.

*Tipp: Sollten Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sein,  
finden wir natürlich einen Ersatztermin für Sie!*

Infos zu allen Stücken ab Seite 55!

## KLEINES OPERN-ABO

ABO-NR.701

### OPER BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (25.10.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (22.11.15)
- ❖ **COSÌ FAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (16.01.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (18.03.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
150,- € (JTG 87,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
182,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
98,- € (JTG 53,- €)

Alle Opern sind in Originalsprache mit deutschen Übertiteln.



Foto: Thilo Beu/Theater Bonn

## KLEINES TANZ- UND MUSICAL-ABO

ABO-NR.702

### OPER BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (20.09.15)
- ❖ **MOULIN ROUGE**  
Royal Winnipeg Ballet (Kanada) (3.11.15)
- ❖ **LA SYLPHIDE**  
Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) (18.12.15)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (20.03.16)



Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
146,- € (JTG 84,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
178,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
90,- € (JTG 48,- €)



## KLEINES SCHAUSPIEL-ABO

ABO-NR.703

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Komödie von Heinrich von Kleist

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **KABALE UND LIEBE**  
Schauspiel von Friedrich Schiller

### WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **SPIELTRIEB**  
nach dem Roman von Juli Zeh

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **DER EINGEBILDETE KRANKE**  
Komödie von Molière

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
80,50 € (JTG 47,50 €)

Premium-Preis (immer PG I)  
84,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
66,50 € (JTG 37,50 €)



Foto: Thilo Beu/Theater Bonn

## KLEINES GEMISCHTES ABO

ABO-NR.704

### OPER BONN

- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA**  
Oper von Gioachino Rossini (11.10.15)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**  
Schauspiel von Max Frisch (16.11.15)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne (Dezember 15)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek (12.01.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
109,- € (JTG 60,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
124,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
73,- € (JTG 40,- €)



Diese „Einsteiger-Abos“ zum Sonderpreis sind nur für Neuabonnenten/-innen und können nur für eine Spielzeit gebucht werden. (Anmeldeformular Seite 114)

Wenn Sie nach Übersendung des Spielzeitführers für die Saison 2016/17 bis Ende Juli 2016 kein anderes Abo auswählen, erhalten Sie automatisch ein thematisch passendes „Normal“-Abo:

Abo 39 (statt 701) - Abo 308 (statt 702)

Abo 4 (statt 703) - Abo 1 (statt 704)

Falls Sie nach dem Probe-Abo nicht weiter Mitglied der Theatergemeinde bleiben möchten, müssen Sie bis zum 31.05.2016 schriftlich kündigen.

## PREMIEREN-ABO OPER

ABO-NR. 40

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (27.09.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (1.11.15)
- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (6.12.15)
- ❖ **MARÍA DE BUENOS AIRES**  
Oper von Astor Piazzola (konzert. Aufführung) (1.01.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (31.01.16)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (17.04.16)
- ❖ **HOLOFERNES**  
Oper von Emil Nikolaus von Reznicek (29.05.16)

**Jetzt sieben Premieren!**

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
354,- € (JTG 203,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
412,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
246,- € (JTG 135,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
434,- € (JTG 253,00 €)

+ **DIESE PREMIEREN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 40“ BUCHEN +**

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (30.08.15)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (13.03.16)

+



**Auf dieser und den nächsten Seiten bieten wir Ihnen die Abonnements an, die nur Opern bzw. einen großen Opernanteil in unterschiedlichen Kombinationen beinhalten.**  
*Sollten Sie an einem angegebenen Termin verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte möglichst frühzeitig mit, damit wir für Sie einen anderen Termin planen können.*  
*Versäumen Sie ein Stück, das nur einmal aufgeführt wird, erhalten Sie natürlich gleichwertigen Ersatz.*

**Die Tanz-Abos finden Sie auf den Seiten 32 - 33.**  
**Informationen zu den Werken finden Sie ab Seite 55.**

## 8-MAL OPER UND MUSICAL

ABO-NR. 39

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (3.09.15)
- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (3.10.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (6.11.15)
- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (11.12.15)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (14.02.16)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (20.03.16)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (29.04.16)
- ❖ **HOLOFERNES**  
Oper von Emil Nikolaus von Reznicek (2.06.16)

**Jetzt acht Vorstellungen!**

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
314,- € (JTG 172,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
378,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
210,- € (JTG 104,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
343,- € (JTG 190,- €)

+ **DIESE OPER SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 39“ BUCHEN +**

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **MARÍA DE BUENOS AIRES**  
Oper von Astor Piazzola (konzertante Aufführung) (9.01.16)

+

## OPER UND KONZERT

ABO-NR. 14

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (11.12.15)
- ❖ **MARÍA DE BUENOS AIRES**  
Oper von Astor Piazzola (konzert. Aufführung) (9.01.16)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (13.02.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (10.03.16)
- ❖ **HOLOFERNES**  
Oper von Emil Nikolaus von Reznicek (2.06.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
265,- € (JTG 145,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
315,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
181,- € (JTG 89,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
333,- € (JTG 191,50 €)

### BEETHOVENHALLE BONN

- ❖ **SINFONISCHES FINALE**  
W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 39 // Sinfonie Nr. 40 // Sinfonie Nr. 41 (20.11.15)
- ❖ **TITANEN**  
Bach // Schönberg // Mahler (22.04.16)
- ❖ **VON DEUTSCHER SEELE**  
Hans Pfitzner (8.07.16)

+ ZUSÄTZLICHE VORSTELLUNGEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 14“ BUCHEN +

### THEATER IM AUGUSTINUM

- ❖ **HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER**  
Nadia Singer spielt Meyerbeer, Lutz Görner liest Heines Briefe (21.10.15)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (8.05.16)

+

## OPER UND SCHAUSPIEL

ABO-NR. 3

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini
- ❖ **HOLOFERNES**  
Oper von Emil Nikolaus von Reznicek

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
299,50 € (JTG 165,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
347,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
207,50 € (JTG 105,50 €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
355,50 € (JTG 204,50 €)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **KABALE UND LIEBE**  
SCHAUSPIEL von Friedrich Schiller
- ❖ **DER ENTERTAINER**  
THEATERSTÜCK von John Osborne

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **SCHULD UND SÜHNE**  
Theaterstück nach dem Roman von Fjodor Dostojewski

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT**  
von Jean-Paul Sartre

+ DIES SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 3“ BUCHEN +



Lutz Görner / Nadia Singer - Foto: Kulmer

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

### THEATER IM AUGUSTINUM

- ❖ **HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER**  
Lutz Görner, Texte - Nadia Singer, Klavier (21.10.15)

+

## THEATER IM QUERSCHNITT

ABO-NR. 1

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **FIDELIO**  
Oper von Ludwig van Beethoven
- ❖ **RUSALKA**  
Oper von Antonín Dvořák
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein

### HALLE BEUEL

- ❖ **SCHÖNE NEUE WELT**  
Theaterstück nach dem Roman von Aldous Huxley

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DREI SCHWESTERN**  
Schauspiel von Anton Tschechow

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**  
Schauspiel von Max Frisch
- ❖ **EINE WEITERE AUFFÜHRUNG**

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber

Fidelio  
Foto: Thilo Beu



**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
288,- € (JTG 158,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
335,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
200,- € (JTG 105,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
362,- € (JTG 203,- €)

+ DIESE TANZVERANSTALTUNGEN KÖNNEN SIE ZUSÄTZLICH SEHEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 1“ BUCHEN +

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER NUSSKNACKER**  
Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) - Musik von Peter I. Tschaikowsky (19.-20.12.15)
- ❖ **ORFEU E EURÍDICE**  
Companhia Nacional de Bailado (Portugal) - Musik von Christoph Willibald Gluck (23.-24.03.16)



## KLEINER QUERSCHNITT

ABO-NR. 19

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- ❖ **ROMEO UND JULIA**  
Ballett der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) (8.-10.12.15)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **HIOB**  
Schauspiel nach dem Roman von Joseph Roth

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **HÖCHSTE ZEIT**  
Musical von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **KRACH IM HAUSE GOTT**  
Schauspiel von Felix Mitterer

+ DIESE VORSTELLUNGEN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 19“ BUCHEN +

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein

### THEATER IM AUGUSTINUM

- ❖ **HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER**  
Lutz Görner, Texte - Nadia Singer, Klavier (21.10.15)



## THEATER AM SONNTAGNACHMITTAG

ABO-NR. 2

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (8.11.15 - 16 Uhr)
- ❖ **COSÌ FAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (6.03.16 - 16 Uhr)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (5.06.16 - 16 Uhr)
- ❖ **DER NUSSKNACKER**  
Ballett u. Orchester d. Staatsoper Jekaterinburg (Russland) - (20.12.15 - 14 Uhr)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **KABALE UND LIEBE**  
Schauspiel von Friedrich Schiller (3.04.2016 - 16 Uhr)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek (10.01.16 - 15 Uhr)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Schwarzes Theater DIE VELVETS - Romantisches Liebesdrama mit Musik von Antonín Dvořák (13./20.09.15 - 16 Uhr)
- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann (8./22.05.16 - 16 Uhr)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **ALLES FRISCH?!**  
Das neue Programm von Bill Mockridge (18.10.15 - 15 Uhr)

+ **DIESE OPERN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 2“ BUCHEN +**

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (13.12.15 - 16 Uhr)
- ❖ **RUSALKA**  
Oper von Antonín Dvořák (3.01.16 - 16 Uhr)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
301,- € (JTG 169,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
341,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
218,- € (JTG 116,50 €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
371,- € (JTG 211,50 €)



www.sparkasse-koelnbonn.de

**Unser Engagement für Kultur.  
Gut für Köln und Bonn.**

 **Sparkasse  
KölnBonn**

Die Sparkasse KölnBonn und ihre Stiftung Ludwig van Beethoven sind verlässliche Partner des Beethovenfestes. Seit jeher sind Kunst und Kultur bedeutende Felder unseres Förderengagements in der Region. Wir fühlen uns den Kulturstädten Köln und Bonn mit ihren zahlreichen Museen, Konzertsälen, Theatern und Veranstaltungsorten verpflichtet. Ob August-Macke-Haus, lit.Cologne, Dellbrücker Jazzmeile oder Beethovenfest: Gemeinsam mit unseren Stiftungen machen wir Kunst und Kultur für Groß und Klein zum Erlebnis. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

## OPER IN BONN UND KÖLN

ABO-NR. 113

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (3.10.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (6.11.15)
- ❖ **MARÍA DE BUENOS AIRES**  
Oper von Astor Piazzola (konzert. Aufführung) (30.01.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (9.04.16)

### OPER KÖLN

- ❖ **LA BOHÈME**  
Oper von Giacomo Puccini (13.02.16)
- ❖ **DON GIOVANNI**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (26.03.16)
- ❖ **L'ITALIANA IN ALGERI**  
Oper von Gioachino Rossini (7.05.16)
- ❖ **LUCIA DI LAMMERMOOR**  
Oper von Gaetano Donizetti (25.06.16)

+ DIESE MUSICALS SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 113“ BUCHEN +

### OPER KÖLN

- ❖ **MY FAIR LADY**  
Musical von Alan Jay Lerner, Musik von Frederick Loewe (in engl. Sprache mit dt. Übertiteln) (13.12.15)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (22.05.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
347,- € (JTG 125,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
393,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
272,- € (JTG 91,00 €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
425,- € (JTG 155,- €)



## OPER UND SCHAU SPIEL IN BONN UND KÖLN

ABO-NR. 13

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **FIDELIO**  
Oper von Ludwig van Beethoven (24.09.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (13.02.16)

### KAMMERSPIELE

- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing (24.02.16)

### THEATER IM AUGUSTINUM

- ❖ **HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER**  
ein Klavierabend von und mit Lutz Görner, am Flügel: Nadia Singer (21.10.15)

### OPER KÖLN

- ❖ **AIDA**  
Oper von Giuseppe Verdi (29.11.15)
- ❖ **L'ITALIANA IN ALGERI**  
Oper von Gioachino Rossini (24.04.16)

### SCHAUSPIELHAUS KÖLN

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG** (Mai/Juni 2016)

### THEATER AM SACHSENRING KÖLN

- ❖ **DER GOTT DES GEMETZELS**  
von Jasmina Reza (28./29.08.15)

### PHILHARMONIE KÖLN

- ❖ **MUSICAETERNA ORCHESTRA, TEODOR CURRENTZIS, DIRIGENT**  
**P. KOPATCHINSKAJA, VIOLINE**  
Wolfgang A. Mozart und Ludwig van Beethoven (9.01.16)

+ DIESE MUSICALS SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 13“ BUCHEN +

### OPER KÖLN

- ❖ **MY FAIR LADY**  
Musical von Alan Jay Lerner, Musik von Frederick Loewe (in engl. Sprache mit dt. Übertiteln) (2.01.16)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (22.05.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
307,- € (JTG 137,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
343,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
237,- € (JTG 105,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
385,- € (JTG 167,- €)



Fidelio - Foto: Thilo Beu



## HIGHLIGHTS IN BONN UND TROISDORF

ABO-NR. 69

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (31.10.15)
- ❖ **DER NUSSKNACKER**  
Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) (19.12.15)
- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (28.02.16)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (22.05.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
254,- € (JTG 143,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
286,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
172,- € (JTG 109,- €)

### STADTHALLE TROISDORF

- ❖ **360° ADRENALIN**  
Zirkus- und Akrobatik-Entertainment aus Australien (24.09.15)
- ❖ **PASION DE BUENA VISTA**  
Das Tanz- und Musik-Erlebnis – live aus Kuba (14.01.16)
- ❖ **AMERICAN SWING NIGHT**  
KING OF SWING ORCHESTRA (20.03.16)
- ❖ **MOTOWN - DIE LEGENDE**  
Legendäre Soul-Hits (14.04.16)



360° Adrenalin - © ONYX Productions / Konzertdirektion Landgraf



Der Nussknacker - © Ballett der Staatsoper Jekaterinburg



**Infos zu allen Stücken finden Sie auf den Seiten 55 - 97!**



**KLAVIERHAUS  
KLAVINS**

# WIR SPIELEN AUF ALLEN SAITEN.

KLAVIERE, FLÜGEL, DIGITAL-PIANOS

**SCHIMMEL**  
PIANOS



**YAMAHA**

GROTRIAN-STEINWEG

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum „Tapetenfabrik“ | Auguststraße 26 – 28 | 53229 Bonn | Tel 0228 / 46 15 15 | Mo bis Fr 10 – 18:30 & Sa 11 – 16 Uhr | klavierhaus-klavins.de

## Sie möchten Ihren festen Kulturtag? Kein Problem!

Wir haben Ihnen interessante Mischungen (Opern, Schauspiel, Komödien, Tanz) für Ihren Kulturtag (Di., Mi., Do., Fr., Sa., So.) zusammen gestellt.

## Sie möchten einen festen Kulturtag, aber keine Opern? Auch kein Problem!

Auf den Seiten 24 -26 finden Sie die Wochentags-Abos ohne Opern/Tanz.

(o.D.) = DATUM NOCH NICHT BEKANNT



Barbier von Sevilla - Foto: Thilo Beu

## DIENSTAGS

ABO-NR. 42

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **MOULIN ROUGE - DAS BALLETT**  
Royal Winnipeg Ballet (Kanada) (3.11.15)
- ❖ **ROMEO UND JULIA**  
Ballett der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) (8.12.15)
- ❖ **EMPREINTES MASSAI**  
La Compagnie Momboye (Frankreich/Afrika) (7.06.16)

### SCHUMANNHAUS

- ❖ **MUSIK. LIEBESABENTEUER**  
Konzert mit Werken von Clara und Robert Schumann (15.09.15)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Schauspiel von Heinrich von Kleist (13.10.15)
- ❖ **SCHULD UND SÜHNE**  
Theaterstück nach dem Roman von Fjodor Dostojewski (1.03.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER VORNAME**  
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (5.07.16)

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EIN PFUND FLEISCH**  
Schauspiel von Albert Ostermaier nach W. Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
237,50 € (JTG 129,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
265,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
184,- € (JTG 95,50 €)



## MITTWOCHS

ABO-NR. 43

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA**  
Oper von Gioachino Rossini (6.01.16)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (13.04.16)
- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (29.06.16)
- ❖ **MOULIN ROUGE - DAS BALLETT**  
Royal Winnipeg Ballet (Kanada) (4.11.15)

### HALLE BEUEL

- ❖ **SCHÖNE NEUE WELT**  
Theaterstück nach dem Roman von Aldous Huxley (21.10.15)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing (24.02.16)
- ❖ **WERTHER**  
Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe (16.03.16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann (18.05.16)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

+ DIESE TANZVERANSTALTUNGEN KÖNNEN SIE ZUSÄTZLICH SEHEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 43“ BUCHEN +

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
280,- € (JTG 153,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
327,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
190,- € (JTG 99,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
342,- € (JTG 191,- €)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **ROMEO UND JULIA**  
Ballett der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) (9.12.15)
- ❖ **ORFEU E EURÍDICE**  
Companhia Nacional de Bailado (Portugal) - Musik von Christoph Willibald Gluck (23.03.16)



## DONNERSTAGS

ABO-NR. 44

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (29.10.15)
- ❖ **ROMEO UND JULIA**  
Ballett der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) (10.12.15)
- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (18.02.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (10.03.16)
- ❖ **HOLOFERNES**  
Oper von Emil Nikolaus von Reznicek (2.06.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne (7.01.16)
- ❖ **DREI SCHWESTERN**  
Schauspiel von Anton Tschechow (28.04.16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Schwarzes Theater DIE VELVETS - Romantisches Liebesdrama mit Musik von Antonín Dvořák (17.09.15)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER VORNAME**  
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

+ DIESE VERANSTALTUNGEN KÖNNEN SIE ZUSÄTZLICH SEHEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 44“ BUCHEN +

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
297,- € (JTG 162,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
348,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
201,- € (JTG 103,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
342,- € (JTG 189,- €)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (3.09.15)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (30.06.16)



## FREITAGS

ABO-NR. 45

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (6.11.15)
- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (11.12.15)
- ❖ **LA BELLE ET LA BÊTE** (Die Schöne und das Biest)  
Malandain Ballet Biarritz (Frankreich) (22.01.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (18.03.16)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (29.04.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing (19.02.16)
- ❖ **DREI SCHWESTERN**  
Schauspiel von Anton Tschechow (17.06.16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Schauspiel von Heinrich von Kleist (2./9.10.15)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

+ DIESE VERANSTALTUNGEN KÖNNEN SIE ZUSÄTZLICH SEHEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 45“ BUCHEN +

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (8.01.16)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (3.06.16)

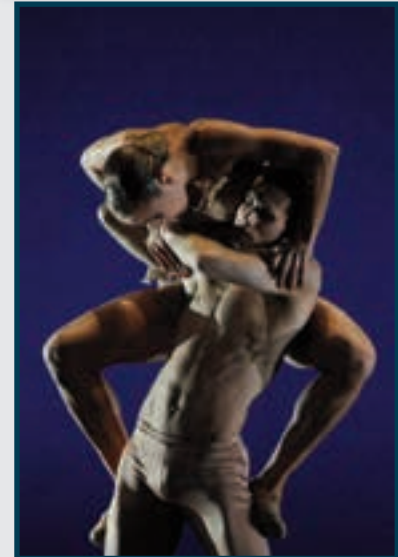
La Belle et la Bête © Olivier Houeix

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
296,- € (JTG 164,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
343,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
208,- € (JTG 106,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
374,- € (JTG 211,- €)



## SAMSTAGS

ABO-NR. 46

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (3.10.15)
- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA**  
Oper von Gioachino Rossini (7.11.15)
- ❖ **DER NUSSKNACKER**  
Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) -  
Musik von Peter I. Tschaikowsky (19.12.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (13.02.16)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (2.04.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing (5.03.16)
- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel Nach dem Roman von Franz Kafka (25.06.16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann (21.05.16)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

+ DIESE OPERN KÖNNEN SIE ZUSÄTZLICH SEHEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 46“ BUCHEN +

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **MARÍA DE BUENOS AIRES**  
Oper von Astor Piazzola (konzertante Aufführung) (9.01.16)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (11.06.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
307,50 € (JTG 170,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
355,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
211,50 € (JTG 108,00 €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
381,50 € (JTG 215,- €)



Der Nussknacker -  
© Ballett der Staatsoper  
Jekaterinburg



## SONNTAGS

ABO-NR. 47

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **FIDELIO**  
Oper von Ludwig van Beethoven (13.09.15)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (22.11.15)
- ❖ **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
Oper von Richard Wagner (24.01.16)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (20.03.16)
- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (8.05.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing (28.02.16)
- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (19.06.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek (13.12.15)

### KULTURZENTRUM HARDTBERG

- ❖ **EINE VERANSTALTUNG DER REIHE KUNST UND KULINARIA**

+ DIESE TANZVERANSTALTUNGEN KÖNNEN SIE ZUSÄTZLICH SEHEN, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 47“ BUCHEN +

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER NUSSKNACKER**  
Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg (Russland) - Musik von Peter I. Tschaikowsky (20.12.15)
- ❖ **KARNEVAL EINMAL KLASSISCH**  
Der Klassiker im Karneval von und mit Burkard Sondermeier / Camarata Carnaval (7.02.16)



**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
321,50 € (JTG 177,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
370,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
224,- € (JTG 124,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
392,50 € (JTG 218,- €)

#### FOKUS KUNST

#### FOKUS BERUF

#### FOKUS 360°

#### FOKUS FERIE

Kunst to go: Malatelier am Vormittag oder Abend *	15.04. – 30.09.15
Studienvorbereitung Mappenkurs	19.10.15 – 18.03.16
Die Alchemie der Malerei	23.10. – 25.10.15
Künstlerischer Prozessbegleiter: Qualifizierung	Okt. 15
Experimentelle Bildhauerei	13.11.15 – 03.04.16
Großformatige Malerei: Den (Frei-)Raum erobern	20.11. – 22.11.15

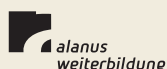
\* „Kunst to go“: Hier können Sie jede Woche spontan und ohne Voranmeldung teilnehmen.

**SICHERN  
SIE SICH IHREN  
PLATZ!**

# MIT KUNST NEUE PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

Seminare zur beruflichen Weiterbildung und Kunstkurse

WEITERBILDUNGSZENTRUM  
ALANUS WERKHAUS  
Johannishof — 53347 Alfter  
Tel. 0 22 22 . 93 21-17 13  
www.facebook.com/AlanusWerkhaus



Ausbildung zum Mediator	28.08.15 – 27.02.16
Mediation mit Menschen mit geistiger Behinderung	04.09. – 05.09.15
Teamleitung in sozialen Einrichtungen	21.09.15 – 20.02.16
Psychosozialer Berater	29.10.15 – 23.07.16
Geprüfter Berufspädagoge	04.03.16 – 07.10.17
Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge	04.03.16 – 14.10.17

Schreibaschram: Für effektive Textarbeit	20.08. – 29.08.15
Zertifikatskurs Socially Responsible Finance	07.09.15 – 11.03.16
Singen und Stille	14.11.15

Sommerjugendwerkstatt	29.06. – 10.07.15
Das große Sommerabenteuer für Kinder	29.06. – 10.07.15
Kinderatelier im Herbst	12.10. – 16.10.15

Die meisten Kurse und Fortbildungen werden regelmäßig jedes Jahr angeboten.

Weitere Kurse und Informationen finden Sie auf unserer Website:  
[www.alanus.edu/weiterbildung](http://www.alanus.edu/weiterbildung)



Das weite Feld des Schauspiels finden Sie auf den nächsten Seiten:  
Klassische und zeitgenössische Themen, Ernstes und Heiteres -  
auf kleinen und großen Bühnen. Lassen Sie sich überraschen!

## PREMIEREN-ABO SCHAUSPIEL

ABO-NR. 50

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **JENSEITS VON EDEN**  
Schauspiel nach dem Roman von John Steinbeck (17.09.15)
- ❖ **KABALE UND LIEBE**  
Drama von Friedrich Schiller (30.10.15)
- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne (12.12.15)
- ❖ **WERTHER**  
Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe (17.12.15)
- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Drama von Gotthold Ephraim Lessing (13.02.16)
- ❖ **DIE DREI SCHWESTERN**  
Drama von Anton Pawlowitsch Tschechow (15.04.16)
- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (10.06.16)

+ DIESE PREMIEREN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 40“ BUCHEN +

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
208,- € (JTG 109,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
230,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
138,- € (JTG 67,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
241,- € (JTG 128,- €)

### SCHAUSPIELHALLE BEUEL

- ❖ **SCHÖNE NEUE WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Aldous Huxley (18.09.15)

### WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **BILDER VON UNS**  
Uraufführung eines Stückes von Thomas Melle (21.01.16)



## SCHAUSPIELVIELFALT

ABO-NR. 4

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DAS FEST**  
Schauspiel (nach dem Film von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov)
- ❖ **JENSEITS VON EDEN**  
Schauspiel nach dem Roman von John Steinbeck
- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Drama von Gotthold Ephraim Lessing
- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

### SCHAUSPIELHALLE BEUEL

- ❖ **SCHÖNE NEUE WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Aldous Huxley

### WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **SCHULD UND SÜHNE**  
Theaterstück nach dem Roman von Fjodor Dostojewski
- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **DER EINGEBILDETE KRANKE**  
Komödie von Molière

+ DIESE SCHAUSPIELE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 4“ BUCHEN +

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
202,50 € (JTG 109,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
226,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
156,50 € (JTG 78,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
225,50 € (JTG 126,- €)



Der eingebildete Kranke  
Foto: Benedikt Frings-Neß

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**  
Schauspiel von Lot Vekemans

### JTB IM THALIA

- ❖ **MALALA - MÄDCHEN MIT BUCH**  
Theaterstück von Nick Wood



SCHAUSPIEL DES 20.+21. JAHRHUNDERTS

KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne

SCHAUSPIELHALLE BEUEL

❖ **SCHÖNE NEUE WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Aldous Huxley

❖ **DAS HERZ DER FINSTERNIS**  
Schauspiel nach dem Roman von Joseph Conrad

❖ **GLAUBE (ARBEITSTITEL)**  
Uraufführung eines Stückes von Fritz Kater

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

❖ **SPIELTRIEB**  
Schauspiel nach dem in Bonn spielenden Roman von Juli Zeh

❖ **BILDER VON UNS**  
Uraufführung eines Stückes von Thomas Melle

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann

EURO THEATER CENTRAL

❖ **GIER**  
Theaterstück von Sarah Kane

THEATER DIE PATHOLOGIE

❖ **BOULEVARD DER DÄMMERUNG**  
Theaterstück nach dem Film von Billy Wilder

+ DIESE SCHAUSPIELE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 5“ BUCHEN +

THEATER DIE PATHOLOGIE

❖ **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**  
Schauspiel von Lot Vekemans

KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

❖ **JENSEITS VON EDEN**  
Schauspiel nach dem Roman von John Steinbeck

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
167,- € (JTG 86,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
193,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
153,- € (JTG 76,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
197,- € (JTG 107,- €)



Herz der Finsternis © Thilo Beu



 **Infos zu allen Stücken finden Sie auf den Seiten 55 - 97!**

## Antiquariat Dr. Rainer Brockmann

Das von mir betriebene Antiquariat wurde 1984 in Bonn-Beuel gegründet, bestand dann ab 1987 für gut 25 Jahre in Sankt Augustin, und ist jetzt vor knapp zwei Jahren nach Bonn-Zentrum (unmittelbar neben dem Arndt-Museum) zurückgekehrt. Ich führe dort kein Ladengeschäft mit festen Öffnungszeiten, sondern verkaufe meine Ware (alte Bücher, Graphik und Autographen) auf Besuch nach Voranmeldung und auf verschiedenen Antiquariatsmessen. Seit einigen Jahren habe ich mich neben den schönen Büchern und Einbänden wie z. B.:

- Einband mit dem Wappensupralibros von **Napoleon III.**
- Sog. **Bauerneinband, Stockholm 1833**
- Ausgefallener Einband für ein **Andachtsbuch, Budapest 1984**

auch intensiv mit Autographen (d.h. Handschriften, Urkunden und Dokumenten) beschäftigt, was ein faszinierendes Gebiet ist, da es sich doch immer um Unikate handelt. So z. B.:

- **Clara Schumann**, 1819-1896, eh. Brief m.U.;
- **Engelbert Humperdinck**, 1854-1921, eh. musikal. Albumbl. m.U.

Auch sog. Meistergraphiken (im Gegensatz zur dekorativen Graphik) habe ich im Angebot, z. B.:

- **Walter Macke**, 1910-1927, Sohn v. August Macke, O.T., orientalischer Reiter, Farbstiftzeichnung, nicht sign.
- **Jean Cocteau**, 1889-1963, Schriftsteller und Maler, Faunskopf, schwarze Kreidezeichnung, sign.

*Was ich im Prinzip nicht führe: Taschenbücher, Porträtfotos mit Unterschriften von mehr oder weniger berühmten (Opern)Sängern, Theater-, Film-, TV-Schauspielern oder Sportlern, es sei denn es handelt sich um ganz außergewöhnliche Persönlichkeiten.*

**Antiquariat Dr. Rainer Brockmann**  
Adenauerallee 77 • 53113 Bonn • Tel. 0228 850 40 691 • Fax 0228 886 49 849 • Mobil 0152 297 36 709  
rainer.brockmann@t-online.de • www.antiquariatbrockmann.de

## THEATER IN BAD GODESBERG

ABO-NR. 7

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **KABALE UND LIEBE**  
Drama von Friedrich Schiller
- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne
- ❖ **NATHAN DER WEISE**  
Drama von Gotthold Ephraim Lessing
- ❖ **DIE DREI SCHWESTERN**  
Drama von Anton Pawlowitsch Tschechow

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**  
Schauspiel von Max Frisch
- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Schwarzes Theater DIE VELVETS - Romantisches Liebesdrama mit Musik von Antonín Dvořák
- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Schauspiel von Heinrich von Kleist
- ❖ **SCHULD UND SÜHNE**  
Theaterstück nach dem Roman von Fjodor Dostojewski
- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann

+ DIESE HEITEREN STÜCKE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO7“ BUCHEN +

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **EKEL ALFRED**  
Neue Geschichten vom Lästermahl der Nation von Wolfgang Menge
- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musikalische Revue der Familie Malente



Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
232,50 € (JTG 139,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
251,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
173,50 € (JTG 94,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
275,- € (JTG 172,- €)

## SCHAUSPIEL UND KABARETT

ABO-NR. 15

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **TILL REINERS / NICO SEMSROTT**  
Wachstumsbremse Mensch (20.10.15)
- ❖ **SEBASTIAN SCHNOY**  
Von Stauffenberg zu Gutenberg (5.03.16)

### PANTHEON

- ❖ **DAVID LEUKERT**  
Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu! (26.09.15)
- ❖ **ALTINGER UND LIEGL**  
Röhr Du! – Kabarett mit 16 Enden (16.11.15)
- ❖ **TIMO WOPP**  
Moral (13.01.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **SCHULD UND SÜHNE**  
Theaterstück nach dem Roman von Fjodor Dostojewski

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **FRÄULEINWUNDER**  
Stück von Maren Pfeiffer

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EIN PFUND FLEISCH**  
Schauspiel von Albert Ostermaier nach William Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“

+ DIESE STÜCKE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 15“ BUCHEN +

### PANTHEON

- ❖ **OHNE ROLF**  
Blattrand (18.02.16)

### SCHAUSPIELHALLE BEUEL

- ❖ **HERZ DER FINSTERNIS**  
nach einer Erzählung von Joseph Conrad



Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
191,- € (JTG 118,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
196,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
179,- € (JTG 109,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
221,- € (JTG 142,- €)



Ein Pfund Fleisch  
Foto: © Lilian  
Szokody/ETC

## KLEINE BÜHNEN - NAH AM GESCHEHEN

### PANTHEON CASINO

- ❖ **THIS MAAG**  
Geradeaus im Kreis - DAS NEUE PROGRAMM (25.10.15)
- ❖ **MAXI SCHAFFROTH**  
Faszination Bayern (24.02.16)

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **DIE PRÄSIDENTINNEN**  
Stück von Werner Schwab
- ❖ **HAMLET FÜR ZWEI PERSONEN**  
nach William Shakespeare in einer Bearbeitung von Anne Scherliess

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **GIER**  
Schauspiel von Sarah Kane
- ❖ **KRACH IM HAUSE GOTTES**  
Eine himmlische Komödie von Felix Mitterer

### JTB IM THALIA

- ❖ **MALALA - MÄDCHEN MIT BUCH**  
Theaterstück von Nick Wood

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **DIE GEIERWALLY**  
Ein dörfliches Drama mit Figuren (*die exen* - Koproduktion mit dem Marotte Figurentheater Karlsruhe)

### WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **TRAURIGKEIT UND MELANCHOLIE**  
Stück von Bonn Park

+ DIESE VERANSTALTUNGEN ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 52“ BUCHEN +

### KULTURZENTRUM HARDTBERG

- ❖ **GEORGI MUNDROV - CARNIVAL EINMAL ANDERS**  
Musikalische Entdeckungsreise (31.01.16) (inkl. Abendessen - Getränke extra)
- ❖ **MAYO VELVO**  
Eine Musikalische Hommage an Cole Porter (10.04.2016) (inkl. Abendessen - Getränke extra)

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**  
157,- € (JTG 87,- €)

**Plus-Abo-Preis (freie Platzwahl)**  
211,- € (JTG 131,- €)



Die Geierwally - die exen - foto: Dirk Wildt



*Malala*  
© Rolf Franke / actorsphotography



*Traurigkeit und Melancholie*  
Foto: Thilo Beu/Theater Bonn

- **Bonn Zentrum** • 0228-652033
  - **Beuel** • 0228-53660306
  - **Poppelsdorf** • 0228-42976820
  - **Duisdorf** • 0228-96289228
  - **Bad Godesberg** • 0228-91561410
  - **Mehlem** • 0228-93494696
  - **Wtbg.-Berkum** • 0228-20766040
  - **Rheinbach** • 02226-903862
  - **Bad Honnef** • 02224-980820
  - **Asbach** • 02683-946262
  - **Linz** • 02644-8096800
  - **Düren** • 02421-9728881
  - **Frechen** • 02234-2000910
  - **Köln-Zentrum** • 0221-27748950
- 14 x in Bonn, Köln und Umgebung  
[www.tegtmeier-hoerakustik.de](http://www.tegtmeier-hoerakustik.de)



# Tegtmeier Hörakustik

Gutes Hören führt uns mitten ins Leben. Machen auch Sie den ersten Schritt. Rufen Sie uns an!

Gewinnen Sie ein Stück Lebensqualität und Sicherheit.

**HÖREN VERBINDET**

## Sie möchten Ihren festen Kulturtag? Kein Problem!

Wir haben Ihnen unterhaltsame und abwechslungsreiche Mischungen in verschiedenen Theatern für Ihren Kulturtag (Di., Mi., Do., Fr., Sa., So.) zusammengestellt. Ohne Oper und Tanz.

(o.D.) = DATUM NOCH NICHT BEKANNT

## DIENSTAGS

ABO-NR. 142

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Schwarzes Theater DIE VELVETS -  
Romantisches Liebesdrama mit Musik von Antonín Dvořák (1.09.15)
- ❖ **ZAUBERHAFTE ZEITEN**  
Komödie von Kerry Renard (8.12.15)
- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann (17.05.16)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **TILL REINERS / NICO SEMSROTT**  
Wachstumsbremse Mensch (20.10.15)

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS**  
Stück von Mike Daisey

### PANTHEON

- ❖ **ROBERT GRIESS**  
Ich glaub', es hackt (3.11.15)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber mit Tom Gerhardt u.a. (26.01.16)
- ❖ **DER VORNAME**  
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière mit Anja Kruse u.a. (28.06.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
203,50 € (JTG 113,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
211,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
181,50 € (JTG 100,50 €)



Robert Griess  
Foto: Jochen Manz

## MITTWOCHS

ABO-NR. 143

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Schwarzes Theater DIE VELVETS -  
Romantisches Liebesdrama mit Musik von Antonín Dvořák (2.09.15)
- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musikalische Revue der Familie Malente (13.04.16)

### PANTHEON

- ❖ **THILO SEIBEL**  
Das Böse ist verdammt gut drauf (28.10.15)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek (25.11.15)
- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber mit Tom Gerhardt u.a. (3.02.16)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (16.12.15)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **OLE LEHMANN**  
Geiz ist ungeil – So muss Leben! (2.03.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (29.06.16)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
229,50 € (JTG 125,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
249,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
190,50 € (JTG 101,50 €)



Die kleine Meerjungfrau - Foto: Kleines Theater



## DONNERSTAGS

ABO-NR. 144

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **KONRAD BEIKIRCHER**  
Bin völlig meiner Meinung (10.09.15)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Schauspiel von Heinrich von Kleist (8.10.15)
- ❖ **EKEL ALFRED**  
Neue Geschichten vom Lästermaul der Nation von Wolfgang Menge (28.01.16)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (7.01.16)

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **DIE PRÄSIDENTINNEN**  
Stück von Werner Schwab

### PANTHEON

- ❖ **KATIE FREUDENSCHUSS**  
Bis Hollywood is eh zu weit (25.02.16)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EIN PFUND FLEISCH**  
Schauspiel von Albert Ostermaier nach William Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER PANTOFFELPANTHER**  
Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs mit Jochen Busse u.a. (28.04.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (23.06.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
216,50 € (JTG 124,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
232,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
181,- € (JTG 102,- €)



*Ein Pfund Fleisch*  
Foto: Lilian Szokody/ETC



*Sollten Sie an einem angegebenen Termin verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte möglichst frühzeitig mit (mind. vier Wochen vor dem Termin), damit wir für Sie einen anderen Termin planen können. Versäumen Sie ein Stück, das nur einmal aufgeführt wird, erhalten Sie natürlich gleichwertigen Ersatz.*

## FREITAGS

ABO-NR. 145

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **ROSEMIE WARTH**  
Sonst nix... – Clowneskes Entertainment (25.09.15)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (16.10.15)

### PANTHEON

- ❖ **LARS REDLICH**  
Lars But Not Least! (13.11.15)
- ❖ **PHILIP SIMON**  
Ende der Schonzeit (19.02.16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **ZAUBERHAFFE ZEITEN**  
Komödie von Kerry Renard (18.12.15)
- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann (20.05.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber mit Tom Gerhardt u.a. (22.01.16)
- ❖ **DER PANTOFFELPANTHER**  
Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs mit Jochen Busse u.a. (15.04.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DIE DREI SCHWESTERN**  
Drama von Anton Pawlowitsch Tschechow (17.06.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
234,- € (JTG 131,50 €)

Premium-Preis (immer PG I)  
251,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
193,- € (JTG 109,50 €)

*Rosemie Warth*  
Foto: www.rosemie.de



## SAMSTAGS

ABO-NR. 146

### PANTHEON

- ❖ **DAVID LEUKERT**  
Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu! (26.09.15)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Schauspiel von Heinrich von Kleist (17.10.15)
- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musikalische Revue der Familie Malente (16.04.16)

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (14.11.15)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **FISCHER & JUNG THEATER**  
Der Messias – Eine Weihnachtscomedy (12.12.15)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **WERTHER**  
Schauspiel nach Johann Wolfgang von Goethe (16.01.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber mit Tom Gerhardt u.a. (20.02.16)

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**  
Stück von Lot Vekemans

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN**  
Stück von Richard Alfierie

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
221,- € (JTG 129,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
238,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
186,50 € (JTG 106,- €)



Sechs Tanzstunden... - Foto: Euro Theater Central

## SONNTAGS

ABO-NR. 147

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (20.09.15)

### PANTHEON

- ❖ **THIS MAAG**  
Geradeaus im Kreis – das neue Programm (25.10.15)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**  
Schauspiel von Max Frisch (15.11.15)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **ALFRED MITTERMEIER**  
Extrawurst ist aus! (24.01.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber mit Tom Gerhardt u.a. (21.02.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne (20.03.16)
- ❖ **DAS SCHLOSS**  
Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (19.06.16)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG**

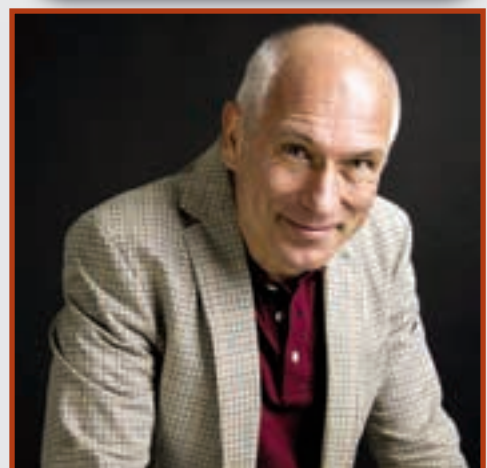
### KULTURZENTRUM HARDTBERG

- ❖ **KUNST & KULINARIA: EINE MUSIKALISCHE HOMMAGE AN COLE PORTER**  
Mayo Velvo (inkl. Büffet, o. Getränke) (10.04.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
229,- € (JTG 129,50 €)

Premium-Preis (immer PG I)  
248,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
187,50 € (JTG 105,50 €)



Alfred Mittermeier - Foto: Matthias Kling

# Sanitär • Heizung

Planung  
Beratung  
Verkauf  
Montage von Neuanlagen  
Reparaturservice  
Bautrocknung  
Rohrreinigung  
Wartung und Kundendienst

## MICHAEL SCHUMACHER

Rhenusallee 9a, 53227 Bonn

Tel.: 02 28 / 53 66 41 30

Fax: 02 28 / 53 66 41 40

Mobil: 01 71 / 49 12 484

[schumacher-installation-bonn@t-online.de](mailto:schumacher-installation-bonn@t-online.de)

[www.Michael-Schumacher-Sanitaer-und-Heizung-Bonn.eu](http://www.Michael-Schumacher-Sanitaer-und-Heizung-Bonn.eu)



## Existenzen sichern.

Mit Ihrer Geldanlage. Ab 200 €.



Foto: Ojmeier Reports

Oikocredit investiert Ihr Geld dort, wo es wirklich benötigt wird: in der Realwirtschaft benachteiligter Länder. Etwa in der Kooperative Coopecan in Peru, die Nicomedes Yava einen Kredit für seine Alpacazucht gibt.

**Geld anlegen. Etwas bewegen.**

[www.westdeutsch.oikocredit.de](http://www.westdeutsch.oikocredit.de)

Adenauerallee 37 | 53113 Bonn | 0228 6880280

Unsere Apotheke jetzt **gratis**  
auf Ihrem Smartphone  
Download unter "Apotheke vor Ort".



TCM - Apotheke

Biochemie

Bachblüten



Rufen Sie uns an:

02 28 / 63 57 44

Kaiserplatz 4, 53113 Bonn

Service bis zu Ihrer Haustür!

.... bei jedem Wetter!

Apotheker Claus-Peter Müller

Staatsehrenpreis 2008  
Landesprämierung der Landwirtschaftskammer  
Rheinland-Pfalz für unser Weingut in Kröv  
7 x Gold in 2007, 3 x Bronze in 2007



**Frei-Haus-Lieferung  
und Postversand  
Tägl. Weinprobe  
Fachliche Beratung**

**Schenken  
leicht gemacht**  
*Wir versenden Präsente  
in alle Länder*

Alte JAHRGÄNGE ab 1913 an Wein, Portwein,  
Sherry, Bas, Armagnac, Calvados, Cognac,  
Grappa, Marc und Maltwhisky

**Schrauth**  
weingut

Theaterplatz 18 • Bad Godesberg  
Tel. 36 33 53 • Fax 35 94 30

## KABARETT I

ABO-NR. 12

### PANTHEON

- ❖ **CARRINGTON-BROWN**  
Dream a little Dream (28.-29.10.15)
- ❖ **PRIX PANTHEON SPECIAL**  
Moderation Fatih Çevikkollu (7.11.15)
- ❖ **PINK PUNK PANTHEON**  
Die alternative Karnevalsrevue (noch ohne Datum)
- ❖ **JÜRGEN BECKER**  
Der Künstler ist anwesend (1-3.09.15)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **ANDREA BONGERS**  
Bis in die Puppen! (17./18.09.15)
- ❖ **ETIENNE/MÜLLER**  
Kollegenschweine (5./6.12.15)
- ❖ **KEN BARDOWICKS**  
Mann mit Eiern (13./14.04.16)
- ❖ **@RHEINKABARETT**  
Neues Programm (12.-14.05.16)

*Pink Punk Pantheon - Foto: Pantheon*



Basis-Preis (freie Platzwahl)  
209,50 € (JTG 145,- €)

Plus-Abo-Preis  
251,- € (JTG 169,- €)

+ DIESE BEIDEN WERKE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 12“ BUCHEN +

### PANTHEON

- ❖ **MATTHIAS DEUTSCHMANN**  
Neues Programm (20.02.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ROBERT KREIS**  
Manche mögen's KREIS! (26./27.08.15)

+



Sollten Sie an einem angegebenen Termin verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte möglichst frühzeitig mit (mind. vier Wochen vor dem Termin), damit wir für Sie einen anderen Termin planen können. Versäumen Sie ein Stück, das nur einmal aufgeführt wird, erhalten Sie natürlich gleichwertigen Ersatz.

## KABARETT II

ABO-NR. 68

### PANTHEON

- ❖ **JOHANNES FLÖCK**  
Neues vom Altern (4.09.15)
- ❖ **MARTIN ZINGSHEIM**  
Kopfkino (11.11.15)
- ❖ **VOLKER WEININGER**  
Bildung. Macht. Schule. (27.02.16)
- ❖ **CLAUS VON WAGNER**  
Theorie der feinen Menschen (2.04.16)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **TILL REINERS/NICO SEMSROTT**  
Wachstumsbremse Mensch (20.10.15)
- ❖ **ALFRED MITTERMEIER**  
Extrawurst ist aus! (24.01.16)
- ❖ **CHRISTOPH SIEBER**  
Hoffnungslos optimistisch (22./23.03.16)
- ❖ **RICHARD ROGLER**  
Freiheit aushalten 2016 (20.05.16)

+ DIESE BEIDEN WERKE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 68“ BUCHEN +

### PANTHEON

- ❖ **FATIH ÇEVİKKOLLU**  
EMFATİH (31.10.15)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **THOMAS FREITAG**  
Nur das Beste - Die Jubiläumsedition! (23./24.04.16)

+

Basis-Preis (freie Platzwahl)  
180,- € (JTG 114,50 €)

Plus-Abo-Preis  
220,- € (JTG 146,50 €)

## QUATSCH KEINE OPER I

ABO-NR. 169

### OPERNHAUS

- ❖ **TIM FISCHER**  
Geliebte Lieder – Das Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum (29.08.15)
- ❖ **JÜRGEN BECKER, DR. MARTIN STANKOWSKI, TALKIN HORNS**  
Why Nachten? (23.11.15)
- ❖ **SALUT SALON**  
Morgen kommt Salut Salon – Weihnachten im Quartett (14.12.15)
- ❖ **MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS**  
Angst (4.01.16)
- ❖ **NICOLE NAU & LUIS PEREYRA & ENSEMBLE**  
Neue Tango-Show 2016 (6.02.16)
- ❖ **HANS LIBERG**  
ATTACCA (15.03.16)
- ❖ **MNOZIL BRASS**  
Yes, Yes, Yes (23.04.16)
- ❖ **MATHIAS RICHLING**  
Richling spielt Richling - Das aktuelle Programm 2016 (8.06.16)

**Basis-Preis (1. Platzgruppe)**  
282,- € (JTG 236,50 €)



Salut Salon - Foto: André Reinke

Wilfried Schmickler - Foto: Quatsch keine Oper



## QUATSCH KEINE OPER II

ABO-NR. 269

### OPERNHAUS

- ❖ **WILFRIED SCHMICKLER**  
Das Letzte (5.11.15)
- ❖ **MAX RAABE, AM FLÜGEL CHRISTOPH ISRAEL**  
Solo – Ein heißer Kuss, ein süßer Blick (12.12.15)
- ❖ **MAX UTHOFF**  
Gendarstellung (15.12.15)
- ❖ **ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS**  
Let's Misbehave! (15.01.16)
- ❖ **HAGEN RETHER**  
Liebe 5 (5.02.16)
- ❖ **RAINALD GREBE**  
Neues Solo-Programm (17.03.16)
- ❖ **RAJATON**  
„Best of Rajaton“ – Alte und neue Highlights aus Rajatons Repertoire (5.05.16)

**Basis-Preis (1. Platzgruppe)**  
262,- € (JTG 223,- €)



## UNTERHALTUNG PUR

ABO-NR. 6

### KLEINES THEATER

- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Gastspiel des Schwarzen Theaters „Die Velvets“
- ❖ **DER ZERBROCHENE KRUG**  
Lustspiel von Heinrich von Kleist
- ❖ **ZAUBERHAFFE ZEITEN**  
Komödie von Kerry Renard
- ❖ **EKEL ALFRED – NEUE GESCHICHTEN VOM LÄSTERMAUL DER NATION...**  
Komödie von Wolfgang Menge

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek
- ❖ **DINNER FÜR SPINNER**  
Komödie von Francis Veber mit Tom Gerhardt u.a.
- ❖ **DER PANTOFFEL-PANTHER**  
Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs mit Jochen Busse u.a.
- ❖ **DER VORNAME**  
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière mit Anja Kruse u.a.

### PANTHEON

- ❖ **WOLFGANG BAHRO**  
100 Jahre Berliner Humor (16.04.16)

+ **DIESE MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 12“ BUCHEN +**

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **HÖCHSTE ZEIT!**  
Musical von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff

### KLEINES THEATER

- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musical-Revue der Familie Malente

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
226,50 € (JTG 119,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
239,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
189,50 € (JTG 102,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
305,50 € (JTG 166,50 €)



## UNTERHALTUNGS-MIX „KLEIN“

ABO-NR. 20

### KLEINES THEATER

- ❖ **DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
Gastspiel des Schwarzen Theaters „Die Velvets“

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **SPRINGMAUS IMPROVISATIONSTHEATER**  
Bombastisch romantisch (22.10.15)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek
- ❖ **DER PANTOFFELPANTHER**  
Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs mit Jochen Busse u.a.

### PANTHEON

- ❖ **ÖZCAN COSAR**  
Du hast Dich voll verändert (11.12.15)

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **EINE AUFFÜHRUNG DER REIHE „FIGURENTHEATER FÜR ERWACHSENE“**

+ **DIESES MUSICAL SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 20“ BUCHEN +**

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
150,- € (JTG 74,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
155,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
135,- € (JTG 70,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
183,- € (JTG 94,- €)



## KABARETT, KOMÖDIE UND MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

ABO-NR. 17

### PANTHEON

- ❖ **ROCK 4**  
Don't Break The Rhythm (20.09.15)
- ❖ **CARRINGTON/BROWN**  
Dream a Little Dream (28./29.10.15)
- ❖ **MARC WEIDE**  
Las Vegas kann mich mal! (9.12.15)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **FISCHER & JUNG THEATER**  
Männerhort (29.11.15)
- ❖ **OLE LEHMANN**  
Geiz ist ungeil – So muss Leben! (2.03.16)
- ❖ **KEN BARDOWICKS**  
Mann mit Eiern (14.04.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ROBERT KREIS**  
Manche mögen's KREIS! (20.08.15)
- ❖ **DER VORNAME**  
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière mit Anja Kruse u.a (24.05.16).

### KLEINES THEATER

- ❖ **EKEL ALFRED – NEUE GESCHICHTEN VOM LÄSTERMAUL DER NATION...**  
Komödie von Wolfgang Menge (12.01.16)

+ DIESE MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 17“ BUCHEN +

### KLEINES THEATER

- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musical-Revue der Familie Malente

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **HÖCHSTE ZEIT!**  
Musical von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
214,50 € (JTG 127,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
217,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
205,- € (JTG 127,50 €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
264,- € (JTG 158,- €)



### *Domicile am Rhein* - mehr als ein gehobenes Ambiente –

Direkt am Rhein mit Blick auf Petersberg und Drachenfels: Ihr Betreutes Wohnen mit professioneller Betreuung und individuellem Dienstleistungsangebot.

**Information:** DRK - Seniorenhaus Steinbach,  
Rüdigerstr. 92, 53179 Bonn - Bad Godesberg - Tel. 0228 / 3698-111



**Gäke Touristik**

**Erftstadt** | Tel.: 0 22 35 / 95 99 502-3 | gaeke@t-online.de  
Fax: 0 22 35 / 95 99 504 | www.gaeke-touristik.de

**„JEDE MENGE MUSIK GIBT ES JETZT AUCH IM METROPOL!“**

SIE FINDEN UNSERE NEUE MUSIK-ABTEILUNG IN DER 2. ETAGE

Thalia-Buchhandlung im Metropol  
Markt 24 · 53111 Bonn  
Tel. 0228 1849780

**Thalia.de**  
Entdecke neue Seiten.  
www.thalia.de

## HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES

ABO-NR. 8

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI**  
Spirit (6.-7.09.15)
- ❖ **ROYAL WINNIPEG BALLET (KANADA)**  
Moulin Rouge – Das Ballett (3.-4.11.15)
- ❖ **DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG**  
La Sylphide (18.12.15)
- ❖ **MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)**  
La Belle et la Bête (Die Schöne und das Biest) (22.01.16)
- ❖ **COMPANHIA NACIONAL DE BAILADO (PORTUGAL)**  
Orfeu e Euridice (23.-24.03.16)
- ❖ **THÉÂTRE DE SURESNES JEAN VILAR (FRANKREICH)**  
Barbe-Neige et les sept petits cochons au bois dormant (Schneewittchen u. d. sieben schlafenden Schweinchen) (22.04.16)
- ❖ **ALONZO KING LINES BALLET (SAN FRANCISCO, USA)**  
Shostakovich / Rasa (13.05.16)
- ❖ **LA COMPAGNIE MOMBOYE (FRANKREICH/AFRIKA)**  
Empreintes Massai (7.06.16)

Jetzt acht Vorstellungen!

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
282,- € (JTG 158,00 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
345,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
181,- € (JTG 92,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
352,- € (JTG 200,- €)

+ DIESE TANZABENDE SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 8“ BUCHEN +

### OPERNHAUS BONN

- ❖ **DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG (RUSSLAND)**  
Gala mit Ausschnitten aus „Paquita“, „Liebe und Tod“ und „Salieri Variationen“ (17.12.15)
- ❖ **GAUTHIER DANCE//DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTTGART**  
Nijinsky (2.07.16)

+



ALONZO KING LINES BALLET *Shostakovich* - Foto: Quinn B. Wharton



BALLETT JEKATERINBURG *Nussknacker* - Foto: Ballett Jekaterinburg

## TANZ UND OPER

ABO-NR. 308

### OPERNHAUS BONN - TANZ

- ❖ **GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI**  
Spirit (6.-7.09.15)
- ❖ **ROYAL WINNIPEG BALLET (KANADA)**  
Moulin Rouge – Das Ballett (3.-4.11.15)
- ❖ **DAS BALLETT DER STAATSOPER JEKATERINBURG**  
Romeo und Julia (8.-10.12.15)
- ❖ **COMPANHIA NACIONAL DE BAILADO (PORTUGAL)**  
Orfeu e Euridice (23.-24.03.16)

### OPERNHAUS BONN - OPER

- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA**  
Oper von Gioachino Rossini (11.10.15)
- ❖ **COSÌ VAN TUTTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (16.01.16)
- ❖ **BENVENUTO CELLINI**  
Oper von Hector Berlioz (13.02.16)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (24.04.16)

+ DIESE BEIDEN VORSTELLUNGEN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 308“ BUCHEN +

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
306,- € (JTG 171,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
369,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
201,- € (JTG 103,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
388,- € (JTG 220,- €)

### OPERNHAUS BONN - TANZ

- ❖ **DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG (RUSSLAND)**  
Gala mit Ausschnitten aus „Paquita“, „Liebe und Tod“ und „Salieri Variationen“ (17.12.15)

### OPERNHAUS BONN - OPER

- ❖ **MADAMA BUTTERFLY**  
Oper von Giacomo Puccini (11.06.16)

+



## TANZ-SCHNUPPER-ABO I

ABO-NR. 108

## OPERNHAUS BONN

- ❖ ROYAL WINNIPEG BALLET (KANADA)  
Moulin Rouge – Das Ballett (3.-4.11.15)
- ❖ DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG  
La Sylphide (18.12.15)
- ❖ COMPANHIA NACIONAL DE BAILADO (PORTUGAL)  
Orfeu e Eurídice (23.-24.03.16)
- ❖ ALONZO KING LINES BALLET (SAN FRANCISCO, USA)  
Shostakovich / Rasa (13.05.16)
- ❖ GAUTHIER DANCE//DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTT GART  
Nijinsky (2.07.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
185,- € (JTG 100,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
225,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
117,- € (JTG 56,- €)

Plus-Abos-Preis (PG I - III im Wechsel)  
218,- € (JTG 120,- €)

+ DIESES BALLETT SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 108“ BUCHEN +

## OPERNHAUS BONN

- ❖ DAS BALLETT DER STAATSOPER JEKATERINBURG (RUSSLAND)  
Romeo und Julia (8.-10.12.15)



## TANZ-SCHNUPPER-ABO II

ABO-NR. 208

## OPERNHAUS BONN

- ❖ GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI  
Spirit (6.-7.09.15)
- ❖ DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG  
Gala mit Ausschnitten aus „Paquita“, „Liebe und Tod“  
und „Salieri Variationen“ (17.12.15)
- ❖ MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)  
La Belle et la Bête (Die Schöne und das Biest) (22.01.16)
- ❖ THÉÂTRE DE SURESNES JEAN VILAR (FRANKREICH)  
Barbe-Neige et les sept petits cochons au bois dormant  
(Schneewittchen u. d. sieben schlafenden Schweinchen) (22.04.16)
- ❖ LA COMPAGNIE MOMBOYE (FRANKREICH/AFRIKA)  
Empreintes Massai (7.06.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
177,- € (JTG 100,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
216,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
116,- € (JTG 60,- €)

Plus-Abos-Preis (PG I - III im Wechsel)  
222,- € (JTG 127,- €)

+ DIESES BALLETT SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 208“ BUCHEN +

## OPERNHAUS BONN

- ❖ DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG  
Der Nussknacker (19.-20.12.15)



Wenn Sie alle Veranstaltungen der Reihe „Highlights des internationalen Tanzes“ sehen möchten, sollten Sie die Plus-Abos 108 + und 208 + wählen. Sie erhalten dann eine zusätzliche Ermäßigung von 20,- €.



BALLETT JEKATERINBURG *Paquita* - Foto: Ballett Jekaterinburg

*Theater Quer Bonn ist eine hervorragende Möglichkeit, Bonns Kultur kennenzulernen:  
18 verschiedene Spielstätten! Eine unglaubliche Vielfalt.  
Ihr Vorteil: Wenn Sie beide Teile in einer Saison buchen, sparen Sie 30,- €.*

## THEATER QUERBONN I

ABO-NR.310

### WERKSTATT IN DER OPER

#### ❖ SPIELTRIEB

Stück von Juli Zeh (September 15)

### THEATERSAAL IM AUGUSTINUM

#### ❖ HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER

ein Klavierabend von u. mit Lutz Görner, am Flügel: Nadia Singer (21.10.15)

### JUNGES THEATER BONN

#### ❖ SUPERGUTE TAGE

ODER DIE SONDERBARE WELT DES CHRISTOPHER BOONE

von Mark Haddon (5.11.15)

### BEETHOVENHALLE BONN

#### ❖ RUSSISCHER KLANGKOSMOS

Konzert mit Werken von Tschairowskij, Prokofjef und Mussorgskij (15.01.16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

#### ❖ SCHULD UND SÜHNE

Schauspiel nach Fjodor M. Dostojewski (2.03.16)

### OPERNHAUS BONN

#### ❖ MADAMA BUTTERFLY

Oper von Giacomo Puccini (26.06.16)

### EURO THEATER CENTRAL

#### ❖ GIER

Theaterstück von Sarah Kane

### HAUS DER SPRINGMAUS

#### ❖ ETIENNE UND MÜLLER

Kollegenschweine (19.04.16)

### THEATER IM BALLSAAL

#### ❖ EINE AUFFÜHRUNG

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
220,- € (JTG 128,50 €)

Premium-Preis (immer PG I)  
236,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
192,- € (JTG 109,- €)

**Abo 11= Abo 310 + Abo 311**

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
378,50 € (JTG 230,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
408,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
333,- € (JTG 206,50 €)

## THEATER QUERBONN II

ABO-NR.311

### HALLE BEUEL

#### ❖ SCHÖNE NEUE WELT

nach d. Roman v. Aldous Huxley für die Bühne bearbeitet von Robert Koall

### PANTHEON

#### ❖ THIS MAAG

Geradeaus im Kreis – das neue Programm (25.10.15)

### KULTURZENTRUM HARDTBERG

#### ❖ KUNST & KULINARIA: CARNIVAL EINMAL ANDERS

Georgi Mundrov (inkl. Büffet, o. Getränke) (31.01.16)

### LA REDOUTE

#### ❖ NEW YORK POLYPHONY

Klassisches a cappella-Konzert (20.03.16)

### CONTRA-KREIS-THEATER

#### ❖ DER PANTOFFEL-PANTHER

Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs mit: Jochen Busse u. a. (5.04.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

#### ❖ JENSEITS VON EDEN

nach dem Roman von John Steinbeck für die Bühne bearbeitet von Alice Buddeberg und Nina Steinhilber

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

#### ❖ EINE AUFFÜHRUNG DER REIHE FIGURENTHEATER FÜR ERWACHSENE

### THEATER MARABU

#### ❖ GRIFF, DER UNSICHTBARE

nach dem Film „Griff the invisible“ von Leon Ford

### THEATER DIE PATHOLOGIE

#### ❖ DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

von Mike Daisey

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
188,50 € (JTG 101,50 €)

Premium-Preis (immer PG I)  
201,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
171,- € (JTG 97,50 €)

# HEINRICH Bung



Gebäudereinigung · Dienstleistungen

**Gegründet 1924**  
**Inh. M. Hermann-Smith**

53113 Bonn  
Niebuhrstraße 1  
☎ (0228) 21 39 21 und 31  
Fax: 21 83 45

56075 Koblenz  
Pionierhöhe 27  
☎ (0261) 5 52 22  
Fax: 5 64 49

E-Mail – Bonn: gebaudereinigung-bung@datevnet.de  
E-Mail – Koblenz: gebaudereinigung.bung@t-online.de

## Das Schuhhaus mit der orthopädischen Werkstatt – so gut kann's laufen

arche

IN EL  
NATURALISTA

Finn  
Comfort

fittlop

Joya

LOIN'S  
HOLLAND

MBT

wolky

Orthopädieschuhtechnik

Neuer Markt 22  
53340 Meckenheim  
Tel.: 0 22 25 - 15 30 1  
velten@gesunde-schuhe.com  
www.velten.gesunde-schuhe.com

**Velten**  
Gesunde Schuhe

## Stadthalle BAD GODESBERG

**DER TELLER 6,50 €**

Mo-Sa  
täglich wechselnd  
12.00-20.30 Uhr  
zusätzlich  
Speise- bzw. Saisonkarte

Sonn- u. Feiertags:  
Menüs u. à la Carte

Kulinarisch Tagen  
und Feste feiern



Monika & Thomas Weiermann, Koblenzer Straße 60  
53177 Bonn, Tel. 0228/52 881-0 Fax 4228/52 881-29  
www.stadthalle-bad-godesberg.de  
U-Bahn Linie 16 u. 63, Parkplatz am Haus



**FISCHER**  
REGALSYSTEME

- Beratung
- Planung
- Lieferung
- Service

Johann-Philipp-Rele-Straße 21  
53332 Bornheim / Bonn  
Tel.-Nr.: 02222 / 8772-0  
Fax-Nr.: 02222 / 8772-27  
www.fischer-regalysteme.de  
Info@fischer-regalysteme.de

REGALSYSTEME

## NEU-BONNER(-INNEN)-ABO

ABO-NR.9

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **MANCHE MÖGEN'S KREIS!**  
Eine musikalische Revue mit dem Entertainer Robert Kreis (30.08.15)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **HIOB**  
nach dem Roman von Joseph Roth

### OPERNHAUS

- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA**  
Oper von Gioachino Rossini (21.11.15)
- ❖ **RUSALKA**  
Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák (23.01.16)

### PANTHEON

- ❖ **PAUSE & ALICH ALS FRITZ UND HERMANN**  
Früchte des Zorns (März/April 16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musical-Revue der Familie Malente (15.04.16)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **SPRINGMAUS-IMPROVISATIONSTHEATER**  
BÄÄM! – Die Gameshow

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **BRIEF EINER UNBEKANNTEN**  
von Stefan Zweig

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **DIE GERECHTEN**  
von Albert Camus

Rusalka - Foto: Thilo Beu/Theater Bonn

+ DIESE BEIDEN VORSTELLUNGEN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 9“ BUCHEN +

### OPERNHAUS

- ❖ **FIDELIO**  
Oper von Ludwig van Beethoven (19.09.15)
- ❖ **DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG**  
Der Nussknacker (19.-20.12.15)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
246,- € (JTG 142,- €)

Premium-Preis (immer PG I)  
268,- €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
201,50 € (JTG 111,- €)

Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)  
328,- € (JTG 191,- €)



Das Neu-Bonner(-innen)-Abo beinhaltet überwiegend Wiederaufnahmen und Bewährtes - Stücke, die man gesehen haben sollte. Ideales „Einsteiger-Abo“.



## SINGLE-ABO

ABO-NR. 111

### OPERNHAUS

- ❖ **DAS BALLETT DER STAATSOPER JEKATERINBURG**  
Romeo und Julia (10.12.15)
- ❖ **JÉRUSALEM**  
Oper von Giuseppe Verdi (18.03.16)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **ROSEMIE WARTH**  
Sonst nix... – Clowneskes Entertainment (25.09.15)

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **VENEDIG IM SCHNEE**  
Komödie von Gilles Dyrek (13.11.15)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **KRACH IM HAUSE GOTT**  
ein modernes Mysterienspiel von Felix Mitterer (April 16)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE VERMESSUNG DER WELT**  
nach dem Roman von Daniel Kehlmann (20.05.16)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **DER ENTERTAINER**  
Theaterstück von John Osborne (29.01.16)

### LA REDOUTE BAD GODESBERG (18 UHR)

- ❖ **KAMMERKONZERT „SOMMER-MÉLANGE“**  
Ludwig van Beethoven, Francis Poulenc, Jean Françaix, Leoš Janáček (19.06.16)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)  
264,50 € (JTG 152,50 €)

Premium-Preis (immer PG I)  
288,50 €

Low Budget-Preis (immer PG IV)  
219,50 € (JTG 130,50 €)

Das Besondere an diesem Abo:

Zu jeder Vorstellung gibt es - vorher oder danach - die Möglichkeit, sich bei einem Getränk (im Preis enthalten) in kleiner Runde auszutauschen. Manchmal mit Überraschungsgast.



© Viola Bender

**KUNST** Hans-Arp-Allee 1  
 D-53424 Remagen  
**MUSIK** Tel +49 (0)2228 9425-0  
 www.arpmuseum.org  
**LITERATUR** Dienstag bis Sonntag und  
 an Feiertagen 11 bis 18 Uhr  
**ARCHITEKTUR**  
**NATUR**

**arp museum** Bahnhof Rolandseck



**BUCHHANDLUNG**  
**J O S T**  
 GmbH



Hausdorffstraße 160  
 53129 Bonn  
 Tel.: 0228 - 232868

[www.buchhandlung-jost.de](http://www.buchhandlung-jost.de)

**INTERNATIONALER  
 GLASKUNSTPREIS  
 DER STADT RHEINBACH  
 NACHWUCHSFÖRDERPREIS**

**21. Juni bis  
 29. September 2015**

**AUSSTELLUNG IM GLASPAVILLON „HANS-SCHMITZ-HAUS“  
 An der Glasfachschule 4, 53359 Rheinbach**

Gefördert von der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



**BEETHOVEN-HAUS BONN**



**Aus unserem Programm**

▶ **Kammerkonzerte (auch im Abonnement)**

Trio Zimmermann: F.P. Zimmermann/A. Tamestit/C. Poltera (15.11.15) • Trio Enescu (8.12.15) • Julian Steckel, Cello, Paul Meyer, Klarinette, und Eric Le Sage, Klavier (18.2.16) • Aurny Quartett (22.4.16) • Baiba Skride, Violine, und Lauma Skride, Klavier (7.6.16) • Evgeni Koroliov, Klavier (24.6.16)

**Außerdem zwei neue Abos:**

- ▶ **Piano? Forte!** Sechs Klavierabende von historisch-orientiert bis jazzig
- ▶ **Young Stars** Acht Konzerte mit hoffnungsvollem Künstlernachwuchs

Die Konzertübersicht schicken wir auf Anfrage gerne zu.

**Konzertsaison 2015 / 2016**

Beethoven-Haus Bonn Kammermusiksaal Bonngasse 24-26 53111 Bonn  
 Tel.: 0228-98175-15/-16, [www.beethoven-haus-bonn.de](http://www.beethoven-haus-bonn.de)



**Beethoven-Haus  
 Kammermusiksaal**  
 Hermann J. Abs

## KLÄNGE DER WELT

ABO-NR. 10

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **PURE IRISH DROPS 2015**  
Women Of Ireland – The Next Generation (16.10.15)
- ❖ **TALAGO BUNI (INDONESIEN)**  
Sufi-Musik der Manangkabau aus West-Sumatra (November 15)
- ❖ **THE GOOD ONES (RWANDA)**  
Bauernlieder und Straßen-Songs aus Kigali (Dezember 15)
- ❖ **ULAS ÖZDEMİR & MUSTAFA KILÇIK (TÜRKEI)**  
Meister der anatolischen Alevi-Musik (Januar 16)
- ❖ **RAED KHOSHABA (SYRIEN)**  
Solo-Oud-Konzert mit traditioneller irakischer Musik (Februar 16)
- ❖ **EIN KLEZMER KONZERT**  
(März 16)
- ❖ **KURBASY (UKRAINE)**  
Lemberger Polyphonien (April 16)
- ❖ **ZWIRBELDIRN (DEUTSCHLAND)**  
Neue alpenländische Musik (Mai 16)

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**  
112,- € (JTG 64,- €)



The Good Ones - Foto: Brotfabrik

## MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

ABO-NR. 16

### CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ROBERT KREIS**  
Manche mögen's KREIS! (23.08.15)
- ❖ **HÖCHSTE ZEIT!**  
Musical von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff (20.09.15)

### PANTHEON

- ❖ **CAROLIN NO**  
Still (21.11.15)
- ❖ **DIE SWEETHEARTS**  
Wirtschaftswunder-Revue (22.01.16)
- ❖ **MARTINA SCHWARZMANN**  
Gscheid Gfreid (10.03.16)

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **WILDES HOLZ**  
Astrein (27.10.15)
- ❖ **STEFAN SULKE**  
Abschiedstournee (26.02.16)

### OPERNHAUS

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
Musical von Alan Menken und Howard Ashman (16.12.15)
- ❖ **ANATEVKA**  
Musical von Joseph Stein (3.06.16)

+ ZUSÄTZLICH SEHEN SIE, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 16“ BUCHEN +

### KULTURZENTRUM HARDTBERG

- ❖ **GEORGI MUNDROV: CARNIVAL EINMAL ANDERS**  
Eine musikalische Entdeckungsreise (31.01.16 - incl. Buffet, o. Getränke)

### KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MUSIK AUS STUDIO C**  
Musical-Revue der Familie Malente (14.04.16)

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
252,- € (JTG 148,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
270,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
222,- € (JTG 132,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
301,50 € (JTG 188,- €)



Robert Kreis - Foto: Contra-Kreis



**Sollten Sie an einem angegebenen Datum verhindert sein,  
erhalten Sie gleichwertigen Ersatz, sofern wir es vor der Zuteilung erfahren  
(spätestens 4 Wochen vor dem Termin!).**

## FIGURENTHEATER FÜR ERWACHSENE

ABO-NR. 53

## KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **Macbeth für Anfänger**  
Thalias Kompagnons (Nürnberg) (29.11.15)
- ❖ **DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN**  
Eine Puppenspiel-Komödie mit Charme und Musik vom Theater Zitadelle (Berlin)
- ❖ **„SAG MAL, GEHT'S NOCH?“ – DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN II**  
Neues aus dem Altersheim – Die Fortsetzung des Märchens vom Theater Zitadelle
- ❖ **DON QUIJOTE – EIN TRAUMSPIEL NACH TELEMANN**  
Theater des Lachens (Frankfurt/Oder) für Zuschauer ab 16 Jahren
- ❖ **Die Geierwally**  
Theater die exen + Theater marotte (Karlsruhe)

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**  
85,- € (JTG 40,- €)

Bitte beachten Sie:

Aus organisatorischen Gründen müssen die beiden Aufführungen des Theater Zitadelle an zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden.

## LITERATUR-CAFÉ - SONNTAGS-MATINEEN

ABO-NR. 54

## KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **RABEN- UND ANDERE MÜTTER**  
Mütter, wie wir sie kennen, fürchten und lieben mit Sabine Wackernagel. (20.09.15)
- ❖ **VOM UNTERWEGSSEIN**  
Von der Zerrissenheit zwischen Heimweh und Fernweh lesen Petra Kalkutschke und Anja Martin (18.10.15)
- ❖ **GUT GEGEN NORDWIND**  
Vanessa Topf und René Wedeward lesen das Drama von Daniel Glattauer (15.11.15)
- ❖ **SATIRISCHE WEIHNACHTEN**  
gelesen von Petra Kalkutschke und Martin Bross (13.12.15)
- ❖ **PETRA KALKUTSCHKE LIEST TIERISCHE MÄRCHEN**  
Die Märchenbühne inszeniert das Wunderbare (17.01.16)
- ❖ **ONKEL WILLIBALD WILL BADEN – UND WEITERE HEITERE KATASTROPHEN VON HERMANN HARRY SCHMITZ**  
Groteske Geschichten gelesen und gelebt von Martin Bross (21.02.16)
- ❖ **AUSGEWÄHLTE ERZÄHLUNGEN VOM ANDEREN ENDE**  
Michael Ende jenseits von „Momo“ und „Jim Knopf“, gelesen von Wolfgang Bansemer-Hoffmann (20.03.16)
- ❖ **PETRA KALKUTSCHKE LIEST TIERFABELN AUS VIELEN JAHRHUNDERTEN**  
Von Äsop bis Kafka (17.04.16)
- ❖ **BERÜHMTE LIEBESPAARE – BUNTE GEDANKEN ZUM WONNEMONAT MAI**  
gelesen von Alexander de Montléart und Petra Kalkutschke (15.05.16)

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**  
98,- € (JTG 55,- €)

**BEGINN JEWEILS 11:30 UHR**

## KUNST UND KULINARIA

ABO-NR. 41

## KULTURZENTRUM HARDTBERG

- ❖ **WINTER:GLAS**  
Anne Dzombrowski (Gesang), Daniel Jung (Instrumente) (11.10.15)
- ❖ **DIE WELT DES BOSSA NOVA UND BOLERO CUBANO**  
Esther Lorenz (Gesang), Peter Kuhz (Gitarre) (22.11.15)
- ❖ **GEORGI MUNDROV: CARNIVAL EINMAL ANDERS**  
Eine musikalische Entdeckungsreise (31.01.16)
- ❖ **EINE MUSIKALISCHE HOMMAGE AN COLE PORTER**  
Mayo Velvo (10.04.16)

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**  
108,- € (JTG 88,- €)

**Die Veranstaltungen sind immer sonntags um 18 Uhr  
im Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstraße 276 - 53123 Bonn (-Duisdorf).  
Im Preis inbegriffen ist jeweils ein Buffet (o. Getränke).**

**Mehr Informationen zu den Stücken und Künstlern finden Sie  
ab Seite 55 in unserem Spielzeitführer.**

## MATINEE-KONZERTE BAD GODESBERG

ABO-NR. 21

**KLEINE BEETHOVENHALLE**, Hopmannstrasse 19, 53177 Bonn-Bad Godesberg-Muffendorf  
**ES SPIELT DAS CHUR CÖLNISCHE KAMMERORCHESTER BONN, HERIBERT BEISSEL, LEITUNG**

❖ **SONNTAG, 4.10.15, 11 UHR:**

**Johann Sebastian Bach** - Orchestersuite g-moll / **Wolfgang Amadeus Mozart** - Divertimento Nr. 10 F-Dur / **Niels W. Gade** - Aus den „Novelletten“ / **Felix Mendelssohn Bartholdy** - Sinfonie für Streichorchester Nr. 9

❖ **SONNTAG, 8.11.15, 11 UHR:**

**Georg Philipp Telemann** - Orchestersuite G-Dur / **Antonio Vivaldi** - Konzert für Sopranino und Streicher C-Dur / **Joseph Haydn** - Orchesterquartett B-Dur / **Peter I. Tschairowskij** - Serenade für Streicher C-Dur

❖ **SONNTAG, 6.12.15, 11 UHR:**

**Carl Philipp Emanuel Bach** - Sinfonie h-moll / **Wolfgang Amadeus Mozart** - Flötenkonzert Nr. 1 G-Dur / **Benjamin Britten** - Simple Symphony / **Johannes Brahms** - Aus den Walzern

❖ **SONNTAG, 21.02.16, 11 UHR:**

**Wolfgang Amadeus Mozart** - Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525 / **Domenico Cimarosa** - Konzert für 2 Flöten und Orchester / **Johann Christian Bach** - Sinfonie Es-Dur / **Joseph Haydn** - Sinfonie Nr. 6

❖ **SONNTAG, 10.04.16, 11 UHR:**

**Georg Friedrich Händel** - Concerto grosso G-Dur / **Wolfgang Amadeus Mozart** - Divertimento C-Dur / **Gioacchino Rossini** - Streichersonate A-Dur / **Josef Suk** - Serenade Es-Dur

+ **DIESE LITERARISCHEN MATINEEN EMPFEHLEN WIR IHNEN IM „PLUS-ABO 21“ +**

**KULTURZENTRUM BROTFABRIK**, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn (Beuel)

❖ **SONNTAG, 20.03.16, 11:30 UHR:**

**AUSGEWÄHLTE ERZÄHLUNGEN VOM ANDEREN ENDE**

Michael Ende jenseits von „Momo“ und „Jim Knopf“, gelesen von Wolfgang Bansemmer-Hoffmann

❖ **SONNTAG, 15.05.16, 11:30 UHR:**

**BERÜHMTE LIEBESPAARE – BUNTE GEDANKEN ZUM WONNEMONAT MAI**

gelesen von Alexander de Montléart und Petra Kalkutschke

+

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**

90,- € (JTG 65,- €)

**Plus-Abo-Preis (freie Platzwahl)**

110,- € (JTG 78,- €)

## MATINEE-KONZERTE: BEETHOVENAKADEMIE UM 11

ABO-NR. 24

**BEETHOVENHALLE BONN**, Wachsbleiche 17, 53111 Bonn

❖ **SONNTAG, 23.08.15, 11 UHR:**

**DIE ERSTEN**

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre I zur Oper „Leonore“ op. 138 - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15 - Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21  
*Alexander Schimpf, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Eun Sun Kim, Dirigentin*

❖ **SONNTAG, 8.11.15, 11 UHR:**

**BEARBEITUNGEN**

**Franz Liszt** - Fantasie über Themen aus L. v. Beethovens „Die Ruinen von Athen“ für Klavier und Orchester S 222 (1852) / **Ludwig van Beethoven** - 15 Variationen Es-Dur mit einer Fuge für Klavier op. 35 „Eroica-Variationen“ (1802) - Klaviersonate Nr. 29 B-Dur op. 106 „Große Sonate für das Hammerklavier“ (1817-1818) (Bearbeitung für Orchester von Felix von Weingartner)  
*Joseph Moog, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Dorian Wilson, Dirigent*

❖ **SONNTAG, 1.05.16, 11 UHR:**

**ZEITGLEICH**

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre zum Trauerspiel „Coriolan“ c-moll op. 62 (1807) - Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 (1806) - Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 (1806)  
*Erik Schumann, Violine - Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent*

❖ **SONNTAG, 5.06.16, 11 UHR:**

**FEURIGE APOTHEOSE**

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“ C-Dur op. 43 (1800-1801) - Konzert für Klavier, Violine und Violoncello C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“ (1804) - Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (1811-1812)  
*Baiba Skride, Violine - Daniel Müller-Schott, Violoncello - Lauma Skride, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent*

+ **DIESE LITERARISCHEN MATINEEN EMPFEHLEN WIR IHNEN IM „PLUS-ABO 24“ +**

**KULTURZENTRUM BROTFABRIK**, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn (Beuel)

❖ **SONNTAG, 18.10.15, 11:30 UHR:**

**VOM UNTERWEGSSEIN**

Von der Zerrissenheit zwischen Heimweh und Fernweh lesen Petra Kalkutschke und Anja Martin

❖ **SONNTAG, 21.02.16, 11:30 UHR:**

**ONKEL WILLIBALD WILL BADEN – UND WEITERE HEITERE KATASTROPHEN VON HERMANN HARRY SCHMITZ**

Groteske Geschichten gelesen und gelebt von Martin Bross

+

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**

104,- € (JTG 54,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**

118,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**

76,- € (JTG 40,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**

122,- € (JTG 66,- €)



## KONZERTE AM SONNTAG

ABO-NR. 22

### KAMMERMUSIKSAAL BEETHOVENHAUS, Bonngasse 24 - 26, 53111 Bonn

#### ❖ YOUNG STARS (25.10.15, 18 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Sonate für Klavier und Violine D-Dur op. 12 Nr. 1 / **Claude Debussy** - Sonate für Violine und Klavier g-moll / **Karol Szymanowski** - Nocturne und Tarantella op. 28 / **Leos Janáček** - N.N. / **Erwin Schulhoff** - Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier  
*Noé Inui, Violine - Mario Häring, Klavier*

#### ❖ BEETHOVEN EXTRA (22.11.15, 18 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Klavierquartett C-Dur WoO 36 Nr. 3 / **Ferdinand Ries** - Klavierquartett f-moll op. 13 / **Ludwig van Beethoven** - Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 (Eroica) in der Bearbeitung für Klavierquartett von Ferdinand Ries  
**Van Swieten-Society (Klavierquartett):** Heleen Hulst, Violine - Bernadette Verhagen, Viola - Job ter Haar, Violoncello - Bart van Oort, Fortepiano

#### ❖ YOUNG STARS (28.02.16, 18 UHR)

**Wolfgang Amadeus Mozart** - Andante F-Dur für eine Orgelwalze KV 616 / **Franz Danzi** - Bläserquintett g-moll op. 56 Nr. 2 / **Jacques Ibert** - Trois pièces brèves / **György Ligeti** - 6 Bagatellen für Bläserquintett / **Carl Nielsen** - Quintett op. 43  
**ARUNDOSquintett:** Gemma Corrales, Flöte - Yoshihiko Shimo, Oboe - Christine Stemmler, Klarinette - Anna Vogelsänger, Fagott - David Barreda, Horn

#### ❖ BEETHOVEN EXTRA (6.03.16, 18 UHR)

Doppelkonzert Hammerflügel - „Von der Miniatur zum großen Werk“ - Meisterschüler von Andreas Staier in einem Doppelkonzert  
*Dmitrij Gladkow: Ludwig van Beethoven* - Bagatellen op. 126 / *Franz Schubert* - Sechs Moments Musicaux op. 94 D 780 / *Stephen Heller* - 25 melodische Etüden op. 45 (Auswahl)  
*Olga Paschtschenko: Ludwig van Beethoven* - Sonate C-Dur op. 53 - Fantasie op. 77 / *Franz Schubert* - Wanderer-Fantasie C-Dur D 760

#### ❖ YOUNG STARS - EUPHONIE (22.05.16, 18 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Freude schöner Götterfunken / **Domenico Scarlatti** - Drei Sonaten / **Henri Pousseur** - Vue sur les Jardins interdits / **Giacomo Puccini** - Crisantemi / **Violeta Dinescu** - Drei Miniaturen / **Johannes Brahms** - Ungarischer Tanz Nr. 1 g-moll / **Gavin Bryars** - Alaric I or II / **Max Reger** - Blätter und Blüten op. 58 / **Erhard Karkoschka** - 3 Abzählreime  
**Forseti Saxophonquartett:** Magdalena Lapaj, Sopransaxophon - Dominic Childs, Altsaxophon - Enrico Taubmann, Tenorsaxophon - Frank Riedel, Baritonsaxophon

### BEETHOVENHALLE BONN, Wachsbleiche 17, 53111 Bonn

#### ❖ DIE ERSTEN (23.08.15, 11 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre I zur Oper „Leonore“ op. 138 (1807) - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15 (1793-1795) - Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21 (1799-1800)  
*Alexander Schimpf, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Eun Sun Kim, Dirigentin*

#### ❖ ZEITGLEICH (1.05.16, 11 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre zum Trauerspiel „Coriolan“ c-moll op. 62 (1807) - Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 (1806) - Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 (1806)  
*Erik Schumann, Violine - Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent*

#### ❖ FEURIGE APOTHEOSE (5.06.16, 11 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“ C-Dur op. 43 (1800-1801) - Konzert für Klavier, Violine und Violoncello C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“ (1804) - Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (1811-1812)  
*Baiba Skride, Violine - Daniel Müller-Schott, Violoncello - Lauma Skride, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent*

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
209,- € (JTG 98,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
221,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
182,- € (JTG 86,- €)



**BELL**  
Die Reisebüros

Mayen · Daun · Mendig · Polch

**Telefon: 0 26 51/49 49 44**  
**www.reisebuero-bell.de**



**Willkommen zu Hause.**

In unseren Freizeitmärkten finden Sie alles für Haus und Garten. Knauber Energie beliefert Sie termingerecht mit Heizöl oder Flüssiggas. Doch neben dieser Vielfalt möchten wir Ihnen vor allem eines bieten: Das Gefühl, bei uns willkommen zu sein, allerbesten Service zu genießen und einen Partner zu haben, dem man vertrauen kann.

Willkommen zu Hause.  
Willkommen bei Knauber.

**KNAUBER®**

## KONZERTE AM FREITAG

ABO-NR. 23

**BEETHOVENHALLE BONN**, Wachsbleiche 17, 53111 Bonn

❖ **RELIGIÖSE KRAFT (11.09.15, 20 UHR IM RAHMEN DES BEETHOVENFESTES)**

**Sofia Gubaidulina** - Two Paths - A Dedication to Mary and Martha für zwei Bratschen und Orchester (Fassung für zwei Violoncelli und Orchester von Johannes X. Schachtner, 1998/2014, Deutsche Erstaufführung) / **Anton Bruckner** - Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105 **Julius Berger**, Violoncello - **Hyun-Jung Berger**, Violoncello - **Beethoven Orchester Bonn**; **Stefan Blunier**, Dirigent

❖ **SINFONISCHES FINALE (20.11.15, 20 UHR)**

**Wolfgang Amadeus Mozart** - Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543 (1788) - Sinfonie Nr. 40 g-moll KV 550 (1788) - Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter-Sinfonie“ (1788) **Beethoven Orchester Bonn**; **Andreas Spering**, Dirigent

❖ **BEETHOVENNACHT (MITTWOCH, 16.12.15, 19 UHR)**

**Ludwig van Beethoven** - Konzert für Klavier und Orchester - Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67, Arrangement für Klavier von Franz Liszt (1804-1808) - Sinfonie Nr. 9 d-moll mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“ op. 125 (1822-1824)

1. Preisträger der „6th International Telekom Beethoven Competition Bonn“ Klavier - **Stefan Cassomenos**, Klavier - **Elza van den Heever**, Sopran - **Janina Baechle**, Alt - **Johan Botha**, Tenor - **Georg Zeppenfeld**, Bass - **Tschechischer Philharmonischer Chor Brno**; **Petr Fiala**, Einstudierung - **Beethoven Orchester Bonn**; **Stefan Blunier**, Dirigent

❖ **RUSSISCHER KLANKOSMOS (15.01.16, 20 UHR)**

**Peter Iljitsch Tschaikowskij** - Romeo und Julia. Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare (1869-70, rev. 1880) / **Sergej Prokofjeff** - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26 (1917-1921) / **Modest Mussorgskij** - Bilder einer Ausstellung (in der Orchestrierung von Maurice Ravel) **Lilya Zilberstein**, Klavier - **Beethoven Orchester Bonn**; **Dmitrij Kitajenko**, Dirigent

❖ **TITANEN (22.04.16, 20 UHR)**

**Johann Sebastian Bach** - Toccata d-moll BWV 565 (Bearbeitung für Orchester von Leopold Stokowski) / **Arnold Schönberg** - Konzert für Streichquartett und Orchester B-Dur nach dem Concerto grosso op. 6 Nr. 7 von G. F. Händel (1933) / **Gustav Mahler** - Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“ **ARDITTI QUARTET**: **Irvine Arditti**, Violine - **Ashot Sarkissjan**, Violine - **Ralf Ehlers**, Viola - **Lucas Fels**, Violoncello - **Beethoven Orchester Bonn**; **Stefan Blunier**, Dirigent

❖ **SYMPHILOSOPHIE (13.05.16, 20 UHR)**

**Richard Strauss** - Festliches Präludium op. 61 TrV 229 (1913) / **Joseph Haydn** - Sinfonie Nr. 22 Es-Dur Hob. I/22 „Der Philosoph“ (1764) / **Franz Schmidt** - Sinfonie Nr. 2 Es-Dur (1911-1913) **Beethoven Orchester Bonn**; **Stefan Blunier**, Dirigent

❖ **EICHENDORFFIANA (8.07.16, 20 UHR)**

**Hans Pfitzner** - Von deutscher Seele op. 28 (1921) **Maria Bengtsson**, Sopran - **Michaela Schuster**, Alt - **Thomas Mohr**, Tenor - **Albert Pesendorfer**, Bass - **Philharmonischer Chor der Stadt Bonn**; **Paul Krämer** Einstudierung - **Beethoven Orchester Bonn**; **Stefan Blunier**, Dirigent

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**

226,- € (JTG 129,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**

253,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**

164,- € (JTG 85,- €)

## SCHNUPPER-ABO KONZERT

ABO-NR. 27

**PHILHARMONIE KÖLN**, Bischofsgartenstr. 1, 50 667 Köln

❖ **KLASSIKER (27.09.15, 20 UHR)**

**Antonín Dvořák** - Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 B 191 (1894-95) / **Igor Strawinskij** - Concerto in Es (Dumbarton Oaks) (1938) für Kammerorchester / **Johannes Brahms** - Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (1883) **Tanja Tetzlaff**, Violoncello - **Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**; **Paavo Järvi**, Dirigent

**ST. MARIA MAGDALENA**, Magdalenenstr. 25, 53121 Bonn

❖ **GEISTLICHES CHORKONZERT (18.10.15, 17 UHR)**

Werke u. a. von **Johann Sebastian Bach** / **Johannes Brahms** / **Felix Mendelssohn Bartholdy** **Chur Cölnischer Chor Bonn**; **Heribert Beissel**, Leitung

**KAMMERMUSIKSAAL BEETHOVENHAUS**, Bonngasse 24 - 26, 53111 Bonn

❖ **YOUNG STARS (29.11.15, 18 UHR)**

**Johann Sebastian Bach** - Fantasie und Fuge a-moll BWV 904 / **Alexander Glazunow** - Saxophonquartett op. 109 / **August Klughardt** - Klavierquintett g-moll op. 43 **Xenon Quartett**: **Lukas Stappenbeck**, Sopran-Saxofon - **Moritz Groß**, Tenor-Saxofon - **Adrian Durm**, Alt-Saxofon - **Benjamin Reichel**, Bariton-Saxofon - **Sergey Markin**, Klavier

**SCHUMANNHAUS**, Sebastianstr. 182; 53115 Bonn

❖ **SCHICKSAL, TROST UND LIEBE (8.03.16, 20 UHR)**

**Wolfgang Amadeus Mozart** - Das Traumbild KV 530 (1787) u.a. / **Hans Werner Henze** - Three Auden Songs (1983) / **Robert Schumann** - Sechs Gedichte von Nikolaus Lenau und Requiem op. 90 (1850) / **Benjamin Britten** - Seven Sonnets of Michelangelo op. 22 (1940) **Marcus Ullmann**, Tenor - **Alexander Schmalcz**, Klavier

**BEETHOVENHALLE BONN**, Wachsbleiche 17, 53111 Bonn

❖ **TITANEN (22.04.16, 20 UHR)**

**Johann Sebastian Bach** - Toccata d-moll BWV 565 (Bearbeitung für Orchester von Leopold Stokowski) / **Arnold Schönberg** - Konzert für Streichquartett und Orchester B-Dur nach dem Concerto grosso op. 6 Nr. 7 von G. F. Händel (1933) / **Gustav Mahler** - Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“ **ARDITTI QUARTET**: **Irvine Arditti**, Violine - **Ashot Sarkissjan**, Violine - **Ralf Ehlers**, Viola - **Lucas Fels**, Violoncello - **Beethoven Orchester Bonn**; **Stefan Blunier**, Dirigent

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**

138,- € (JTG 72,50 €)

**Premium-Preis (immer PG I)**

146,50 €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**

118,- € (JTG 59,- €)

## KLASSISCHES GEMISCHT

### BEETHOVENHALLE BONN, Wachsbleiche 17, 53111 Bonn

#### ❖ DIE ERSTEN (23.08.15, 11 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Ouvertüre I zur Oper „Leonore“ op. 138 - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15 - Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21  
*Alexander Schimpf, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Eun Sun Kim, Dirigentin*

#### ❖ SINFONISCHES FINALE (20.11.15, 20 UHR)

**Wolfgang Amadeus Mozart** - Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543 (1788) - Sinfonie Nr. 40 g-moll KV 550 (1788) - Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter-Sinfonie“ (1788)  
*Beethoven Orchester Bonn; Andreas Spering, Dirigent*

#### ❖ BEETHOVENNACHT (MITTWOCH, 16.12.15, 19 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Konzert für Klavier und Orchester - Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67, Arrangement für Klavier von Franz Liszt (1804-1808) - Sinfonie Nr. 9 d-moll mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“ op. 125 (1822-1824)  
1. Preisträger der „6th International Telekom Beethoven Competition Bonn“ Klavier - Stefan Cassomenos, Klavier - Elza van den Heever, Sopran - Janina Baechle, Alt - Johan Botha, Tenor - Georg Zeppenfeld, Bass - Tschechischer Philharmonischer Chor Brno; Petr Fiala, Einstudierung - Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent

#### ❖ SYMPHILOSOPHIE (13.05.16, 20 UHR)

**Richard Strauss** - Festliches Präludium op. 61 TrV 229 (1913) / **Joseph Haydn** - Sinfonie Nr. 22 Es-Dur Hob. I/22 „Der Philosoph“ (1764) / **Franz Schmidt** - Sinfonie Nr. 2 Es-Dur (1911-1913)  
*Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent*

### REMIGIUSKIRCHE, Brüdergasse 8, 53111 Bonn

#### ❖ KIRCHENKONZERT (27.11.15, 20 UHR)

**Georg Friedrich Händel** - Messias (in englischer Sprache)  
*Solisten: N.N. - Chur Cölnischer Chor Bonn - Klassische Philharmonie Bonn; Heribert Beissel, Leitung*

### KAMMERMUSIKSAAL BEETHOVENHAUS, Bonngasse 24 - 26, 53111 Bonn

#### ❖ LEIPZIGER LIEDERTAFEL (10.01.16, 18 UHR)

Lieder von **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Max Reger**, **Moritz Hauptmann**, **Robert Schumann**, **Edvard Grieg**, **Friedrich Silcher**, **Robert Volkmann**, **Louis Spohr**, **Fredo Jung**  
*Ensemble Nobiles: Paul Heller, Tenor - Christian Pohlers, Tenor - Felix Hübner, Bariton - Lukas Lomtscher, Bass - Lukas Heller, Bass*

#### ❖ YOUNG STARS (24.04.16, 18 UHR)

**Wolfgang Amadeus Mozart** - Sonate D-Dur KV 381 / **Sergej Rachmaninoff** - 6 Morceaux op. 11 / **Franz Schubert** - Grande Sonate B-Dur op. 30 D 617 / **Felix Mendelssohn Bartholdy** - Andante et Allegro Brillante op. 92 / **Camille Saint-Saens** - Danse Macabre op. 40  
*Klavierduo Praleski: Elmira Sayfullayeva - Katsiaryna Mikhal*

### SCHUMANNHAUS, Sebastianstr. 182; 53115 Bonn

#### ❖ EIN KONZERT

+ **DIESE BEIDEN KONZERTE EMPFEHLEN WIR IHNEN IM „PLUS-ABO 25“ +**

### THEATERSAAL IM AUGUSTINUM, Römerstr. 118; 53117 Bonn

#### ❖ HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER (21.10.15, 19:30 UHR)

Nadia Singer spielt Ausschnitte aus Opern von Meyerbeer in der Klavierbearbeitung von Franz Liszt, Lutz Görner liest Heines Briefe  
*Lutz Görner, Rezitation - Nadia Singer, Klavier*

### VILLA PRIEGER, Raiffeisenstr. 2; 53113 Bonn

#### ❖ TAKE 5 (11.04.16, 20 UHR)

**Ludwig van Beethoven** - Fuge für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello D-Dur op. 137 (1817) / **Ferdinand Ries** - Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello G-Dur op. 171 (1833 oder früher) / **Ludwig van Beethoven** - Quintettsatz für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello d-moll Unv 7 / **Antonín Dvořák** - Streichquintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello Es-Dur op. 97  
*Maria Geißler, Violine - Susanne Rohe, Violine - Anna Krimm, Viola - Thomas Plümacher, Viola - Ines Altmann, Violoncello*

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
198,- € (JTG 105,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
212,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
167,- € (JTG 85,- €)

**Plus-Abo-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
237,50 € (JTG 133,50 €)

+

DANCKER  
DER  
OPTIKER

Sternstraße 24-26  
53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 63 59 58 / 59  
Fax: 0228 / 69 26 90  
info@dancker.de  
www.dancker.de



135  
SEIT  
JAHREN  
FÜR SIE.  
IN BONN.

## KONZERTE IM KAMMERMUSIKSAAL

ABO-NR. 29

**KAMMERMUSIKSAAL BEETHOVENHAUS**, Bonngasse 24 - 26, 53111 Bonn

❖ **YOUNG STARS (25.10.15, 18 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Sonate für Klavier und Violine D-Dur op. 12 Nr. 1 / *Claude Debussy* - Sonate für Violine und Klavier g-moll / *Karol Szymanowski* - Nocturne und Tarantella op. 28 / *Leos Janáček* - N.N. / *Erwin Schulhoff* - Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier  
*Noé Inui, Violine - Mario Häring, Klavier*

**Basis-Preis (freie Platzwahl)**  
193,- € (JTG 84,- €)

❖ **BEETHOVEN EXTRA (22.11.15, 18 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Klavierquartett C-Dur WoO 36 Nr. 3 / *Ferdinand Ries* - Klavier quartett f-moll op. 13 / *Ludwig van Beethoven* - Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 (Eroica) in der Bearbeitung für Klavierquartett von Ferdinand Ries  
*Van Swieten-Society (Klavierquartett): Heleen Hulst, Violine - Bernadette Verhagen, Viola - Job ter Haar, Violoncello - Bart van Oort, Fortepiano*

❖ **KAMMERKONZERT (18.02.16, 20 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Klaviertrio op. 11 ("Gassenhauer-Trio") / *Gabriel Fauré* - Trio d-moll op. 120 / *Nino Rota* - Klarinetten trio / *Johannes Brahms* - Klarinetten trio a-moll op. 114  
*Julian Steckel, Violoncello - Paul Meyer, Klarinette - Eric Le Sage, Klavier*

❖ **BEETHOVEN EXTRA (6.03.16, 18 UHR)**

**Doppelkonzert Hammerflügel - „Von der Miniatur zum großen Werk“ - Meisterschüler von Andreas Staier in einem Doppelkonzert**  
*Dmitrij Gladkow: Ludwig van Beethoven* - Bagatellen op. 126 / *Franz Schubert* - Sechs Moments Musicaux op. 94 D 780 / *Stephen Heller* - 25 melodische Etüden op. 45 (Auswahl)  
*Olga Paschtschenko: Ludwig van Beethoven* - Sonate C-Dur op. 53 - Fantasie op. 77 / *Franz Schubert* - Wanderer-Fantasie C-Dur D 760

❖ **KAMMERKONZERT (22.04.16, 20 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1 / *Mayako Kubo* - 1. Streichquartett „Glockenläuten“ / *Ludwig van Beethoven* - Streichquartett e-moll op. 59 Nr. 2  
*Auryn-Quartett: Matthias Lingenfelder, Violine - Jens Oppermann, Violine - Stewart Eaton, Viola - Andreas Arndt, Violoncello*

❖ **YOUNG STARS - EUPHONIE (22.05.16, 18 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Freude schöner Götterfunken / *Domenico Scarlatti* - Drei Sonaten / *Henri Pousseur* - Vue sur les Jardins interdits / *Giacomo Puccini* - Crisantemi / *Violeta Dinescu* - Drei Miniaturen / *Johannes Brahms* - Ungarischer Tanz Nr. 1 g-moll / *Gavin Bryars* - Alaric I or II / *Max Reger* - Blätter und Blüten op. 58 / *Erhard Karkoschka* - 3 Abzählreime  
*Forseti Saxophonquartett: Magdalena Lapaj, Sopransaxophon - Dominic Childs, Altsaxophon - Enrico Taubmann, Tenorsaxophon - Frank Riedel, Baritonsaxophon*

❖ **KAMMERKONZERT (7.06.16, 20 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Sonate für Klavier und Violine Es-Dur op. 12 Nr. 3 / *Carl Nielsen* - Violinsonate Nr. 2 op. 35 / *Peteris Vasks* - Kleine Sommermusik / *Mieczyslaw Weinberg* - Violinsonate Nr. 4 op. 39  
*Lauma Skride, Klavier - Baiba Skride, Violine*

## BESONDERE KONZERTE IN DER KÖLNER PHILHARMONIE

ABO-NR. 28

**PHILHARMONIE KÖLN**, Bischofsgartenstr. 1, 50 667 Köln

❖ **KLASSIKER (31.08.15, 20 UHR)**

*Antonín Dvořák* - Othello op. 93 B 174 (1891/92) Konzertouvertüre für Orchester / *Wolfgang Amadeus Mozart* - Konzert für Klavier und Orchester B-Dur KV 456 (1784) / *Antonín Dvořák* - Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 B 163 (1889)  
*Kristian Bezuidenhout, Klavier - Königliches Concertgebouworchester Amsterdam; Daniel Harding, Dirigent*

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
573,- € (JTG 428,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
636,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
383,- € (JTG 269,- €)

❖ **GROSSE WERKE (13.09.15, 20 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125 (1822–24) für vier Solostimmen, Chor und Orchester mit Schlusschor über Schillers "Ode an die Freude"  
*Charlotta Larsson, Sopran - Ruxandra Donose, Alt - N.N. Tenor - James Rutherford, Bass - Philharmonischer Chor der Stadt Bonn; Thomas Neuhoff Einstudierung - Philharmonia Orchestra; Christoph von Dohnányi, Dirigent*

❖ **INTERNATIONALE ORCHESTER (20.10.15, 20 UHR)**

*Olivier Messiaen* - Hymne au Saint-Sacrement (1932) für Orchester - Couleurs de la Cité céleste (1963) für Klavier und kleines Orchester (ohne Streicher) / *Richard Strauss* - Eine Alpensinfonie op. 64 TrV 233 (1899–1915) Tondichtung für großes Orchester  
*Joela Jones, Klavier - The Cleveland Orchestra; Franz Welser-Möst, Dirigent*

❖ **INTERNATIONALE ORCHESTER (11.12.15, 20 UHR)**

*Frédéric Chopin* - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-moll op. 11 / *Anton Bruckner* - Sinfonie Nr. 4 Es-Dur 1. Fassung „Romantische“  
*Maria João Pires, Klavier - London Symphony Orchestra; Daniel Harding, Dirigent*

❖ **INTERNATIONALE ORCHESTER (24.01.16, 20 UHR)**

*Olivier Messiaen* - Turangalila-Sinfonie (1946–48) für Klavier, Ondes Martenot und großes Orchester  
*Yuja Wang, Klavier - Cynthia Millar, Ondes Martenot - Simón Bolívar Symphony Orchestra of Venezuela; Gustavo Dudamel, Dirigent*

❖ **KÖLNER SONNTAGSKONZERTE (21.02.16, 18 UHR)**

*Gustav Mahler* - Sinfonie Nr. 2 c-moll (1888–94) für Sopran, Alt, Chor und Orchester „Auferstehungssinfonie“  
*Christiane Karg, Sopran - Bernarda Fink, Alt - Chor der MCO Academy; Alexander Eberle, Einstudierung - MCO Academy - Mahler Chamber Orchestra; Daniel Harding, Dirigent*

❖ **EXTRA MIT DEUTSCHLANDFUNK (16.03.16, 20 UHR)**

*Dmitrij Schostakowitsch* - Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 (1941) „Leningrader“  
*Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks; Mariss Jansons, Dirigent*

❖ **INTERNATIONALE ORCHESTER (19.06.16, 20 UHR)**

*Gustav Mahler* - Sinfonie Nr. 3 d-moll (1893–96, rev. 1906) für Alt, Frauenchor, Kinderchor und Orchester  
*Gerhild Romberger, Alt - Kölner Domchor - Chor des Bayerischen Rundfunks - Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks; Bernard Haitink, Dirigent*

*Beethoven*  
**ORCHESTER**  
Bonn

*Wir spielen für Dich!*

Alle Konzerte  
2015 | 2016  
ab sofort  
im Vorverkauf!

Konzert-Erlebnisse in  
der Saison 2015 | 2016

**INSPIRATION  
KLASSIK**

[www.beethoven-orchester.de](http://www.beethoven-orchester.de)

Karten:

Tel. 0228 - 77 80 08

[www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de)

Tel. 0228 - 50 20 10



General-Anzeiger  
[ga-bonn.de](http://ga-bonn.de)

WDR 3  
Kulturpartner

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

## KONZERTE IN BONN UND KÖLN

ABO-NR. 26

**PHILHARMONIE KÖLN**, Bischofsgartenstr. 1, 50 667 Köln

❖ **QUARTETTO (21.09.15, 20 UHR)**

*Peter Iljitsch Tschaikowsky* - Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11 (1871) / *Dmitrij Schostakowitsch* - Streichquartett Nr. 13 b-moll op. 138 (1970) / *Alexander Borodin* - Streichquartett Nr. 2 D-Dur (1881)  
*Borodin Quartet: Ruben Aharonian, Violine - Sergej Lomowskij, Violine - Igor Naidin, Viola - Wladimir Balschin, Violoncello*

❖ **EXTRA MIT DEUTSCHLANDFUNK (30.05.16, 20 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur zu op. 72 (1806) für Orchester / *Alban Berg* - Konzert für Violine und Orchester (1935) „Dem Andenken eines Engels“ / *Dmitrij Schostakowitsch* - Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141 (1971)  
*Patricia Kopatschinskaja, Violine - SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg; Teodor Currentzis, Dirigent*

**Basis-Preis (PG I - III im Wechsel)**  
 225,- € (JTG 119,- €)

**Premium-Preis (immer PG I)**  
 241,- €

**Low Budget-Preis (immer PG IV)**  
 191,- € (JTG 106,- €)

**LA REDOUTE**, Kurfürstenallee 1, 53177 Bonn (Bad Godesberg)

❖ **KAMMERKONZERT IL PIANTO D'ORFEO (11.10.15, 18 UHR)**

Werke von *Luigi Rossi* / *Tarquinio Merula* / *Claudio Monteverdi* / *Emilio de' Cavalieri* / *Giulio Caccini* / *Girolamo Kapsberger* / *Jacopo Peri* / *Antonio Sartorio* / *Andrea Falconiero* / *Stefano Landi*  
*SCHERZI MUSICAL: Déborah Cachet; Sopran - Nicolas Achten; Bariton, Theorbe - Lambert Colson; Kornett - Justin Glaie; Viola da Gamba - Eriko Semba; Lirone - Solmund Nystabakk; Erzlaute*

**SCHUMANNHAUS**, Sebastianstr. 182; 53115 Bonn

❖ **HUMORESK (17.11.15, 20 UHR)**

*Edvard Grieg* - Vier Humoresken op. 6 (1865) / *Antonín Dvořák* - Acht Humoresken op. 101 (Auswahl) (1894) / *Ernst von Dohnányi* - Humoresken in Form einer Suite op. 17 (1907) / *Robert Schumann* - Humoresque B-Dur op. 20 (1838-1839)  
*Sofja Gülübadamova, Klavier*

**KAMMERMUSIKSAAL BEETHOVENHAUS**, Bonngasse 24 - 26, 53111 Bonn

❖ **KAMMERKONZERT (8.12.15, 20 UHR)**

*Ludwig van Beethoven* - Klaviertrio B-Dur op. 97 (Erzherzog-Trio) / *George Enescu* - Serenade lointaine / *Johannes Brahms* - Klaviertrio c-moll op. 101  
*Trio Enescu: Alina Armonas-Tambrea, Violine - Gabriele Gylte, Klavier - Edvardas Armonas, Violoncello*

**BEETHOVENHALLE BONN**, Wachsbleiche 17, 53111 Bonn

❖ **RUSSISCHER KLANKOSMOS (15.01.16, 20 UHR)**

*Peter Iljitsch Tschaikowskij* - Romeo und Julia. Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare (1869-70, rev. 1880) / *Sergej Prokofieff* - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26 (1917-1921) / *Modest Mussorgskij* - Bilder einer Ausstellung (in der Orchestrierung von Maurice Ravel)  
*Lilya Zilberstein, Klavier - Beethoven Orchester Bonn; Dmitrij Kitajenko, Dirigent*

❖ **SYMPHILOSOPHIE (13.05.16, 20 UHR)**

*Richard Strauss* - Festliches Präludium op. 61 TrV 229 (1913) / *Joseph Haydn* - Sinfonie Nr. 22 Es-Dur Hob. I/22 „Der Philosoph“ (1764) / *Franz Schmidt* - Sinfonie Nr. 2 Es-Dur (1911-1913)  
*Beethoven Orchester Bonn; Stefan Blunier, Dirigent*

**LUTHERKIRCHE**, Reuterstraße 11, 53113 Bonn

❖ **GEISTLICHES CHORKONZERT MIT ORGEL (17.04.16, 18 UHR)**

*Gabriel Fauré* - Requiem op. 48 / *Antonín Dvořák* - Messe D-Dur op. 86  
*Chur Cölnischer Chor Bonn, Heribert Beissel, Gesamtleitung*



# BEETHOVEN FEST BONN

4.9.-4.10.  
2015

» V E R Ä N D E R U N G E N «

[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)

Tickets +49(0) 228 - 50 20 13 13

Deutsche Post DHL  
Group



Sparkasse  
KölnBonn

DW Deutsche  
Welle

FREUDE.  
JOYE.  
JOIE.  
BONN.

## EINSTEIGER-ABO FÜR DIE UNTERSTUFE (AB CA. 9 JAHREN)

ABO-NR.550

### JUNGES THEATER BONN

- ❖ **FÜNF FREUNDE UND DIE FELSEINSEL**  
nach dem Jugendbuch von Enid Blyton

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **ROBBI, TOBBI UND DAS FLIWATÜÜT**  
Abenteuergeschichte von Boy Lornsen

### OPER BONN

- ❖ **VOM MÄDCHEN, DAS NICHT SCHLAFEN WOLLTE**  
Familienoper. Libretto: Martin Baltscheit

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN**  
witzige Puppenspielkomödie mit Musik vom Theater Zitadelle

+ DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 550“ BUCHT +

### OPER BONN

- ❖ **SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN SCHLAFENDEN SCHWEINCHEN**  
freches Tanztheater vom Théâtre de Suresnes Jean Vilar (Frankreich) (22.04.16)

### THEATER MARABU

- ❖ **DIE GESCHICHTE VON LENA**  
von Michael Ramløse und Kira Elhauge



Basis-Preis (PG II / III)

73,- € (JTG 35,- €)

Plus-Abo-Preis (PG II / III)

101,- € (JTG 52,- €)

## THEATERSPASS FÜR DIE MITTELSTUFE (AB CA. 12 JAHREN)

ABO-NR.551

### JUNGES THEATER BONN

- ❖ **SUPERGUTE TAGE**  
nach dem Roman von Mark Haddon

### THEATER MARABU

- ❖ **GRIFF, DER UNSICHTBARE**  
nach dem Film „Griff, the invisible“

### OPER BONN

- ❖ **RUSALKA**  
Märchenoper in drei Akten von Antonín Dvořák

### HALLE BEUEL

- ❖ **IWEIN LÖWENRITTER**  
Musiktheater von Moritz Eggert nach dem Buch von Felicitas Hoppe

+ DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 551“ BUCHT +

### OPER BONN

- ❖ **DER NUSSKNACKER**  
Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg - Musik von Peter I. Tschaikowsky

### JUNGES THEATER BONN

- ❖ **GEHEIME FREUNDE**  
nach dem Buch „Der gelbe Vogel“ von Myron Levoy (falls schon gesehen, ein anderes Stück im JTB)



Basis-Preis (PG II / III)

76,- € (JTG 36,50 €)

Plus-Abo-Preis (PG II / III / IV)

116,- € (JTG 60,50 €)



Rusalka - Foto: Thilo Beu

⬆ Der höhere Preis ist der Preis für begleitende Erwachsene.

⬆ Die Aufführungen für die jüngeren Schüler finden, wenn möglich, am Wochenende statt.

⬆ Die Jugend-Abos verlängern sich nicht automatisch. Die Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden, sind aber übertragbar.

⬆ Wenn Sie als Lehrer/-in Interesse an einem (individuellen) Gruppen-Abo haben, wenden Sie sich bitte an unsere Jugendreferentin, Frau Lüth, Tel.: 0228 - 91 50 335. Sie kommt auch gerne zu Ihnen in die Schule und stellt den Schülern das Programm vor.



## THEATERSPASS FÜR DIE MITTELSTUFE II (AB CA. 14 JAHREN)

ABO-NR.552

### JUNGES THEATER BONN

- ❖ **SUPERGUTE TAGE**  
nach dem Roman von Mark Haddon

### JUNGES ENSEMBLE MARABU

- ❖ **FREIE SICHT**  
von Marius von Mayenburg

### PANTHEON

- ❖ **MARC WEIDE**  
Zauberei und Comedy (9.12.15)

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **DIE GEIERWALLY**  
tragikomisches Alpenromantik-Theater mit Handpuppen vom *Theater die exen + Theater marotte (Karlsruhe)*

+ DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 552“ BUCHT +

### OPER BONN

- ❖ **IL BARBIERE DI SIVIGLIA**  
komische Oper von Gioachino Rossini

### JUNGES THEATER BONN IM THALIA

- ❖ **MALALA – MÄDCHEN MIT BUCH**  
von Nick Nolde (falls schon gesehen, ein anderes Stück im JTB)



Die Geierwally: Geier, Wally Foto: Dirk Wirth

Basis-Preis (PG II / III)  
64,- € (JTG 31,50 €)

Plus-Abo-Preis (PG II / III)  
104,- € (JTG 55,50 €)



## THEATER „MUSTS“ FÜR DIE OBERSTUFE (AB CA. 15 JAHREN)

ABO-NR.553

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **JENSEITS VON EDEN**  
nach d. Roman von John Steinbeck

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **NIGHTWASH**  
Live-Comedy (15.11.)

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT**  
von Jean-Paul Sartre

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN**  
nach dem Theaterstück von Joseph Kesselring

+ DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 553“ BUCHT +

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **HIOB**  
nach dem Roman von Joseph Roth (Wiederaufnahme)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **FAUST I**  
von Johann Wolfgang von Goethe (Wiederaufnahme)



Geschlossene Gesellschaft - Foto: A. Wolkowicz

Basis-Preis (PG III)  
80,50 € (JTG 46,- €)

Plus-Abo-Preis (PG III)  
116,50 € (JTG 68,- €)



**MARKUS WEISHEIT**

Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt

Alte Lohmarer Str. 2 · 53721 Siegburg  
Tel. 02241.62164 · Fax 02241.51066  
info@steine-fuer-menschen.de

[www.steine-fuer-menschen.de](http://www.steine-fuer-menschen.de)

- Grabmale
- Kunstobjekte
- Brunnen
- Gartenskulpturen
- Kulturprojekte



## THEATER QUERBEET FÜR DIE OBERSTUFE (AB CA. 15 JAHREN)

ABO-NR.554

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

- ❖ **WERTHER**  
nach Johann Wolfgang von Goethe

### PANTHEON

- ❖ **SASCHA KORF**  
Impro-Comedy (14.11.15)

### HALLE BEUEL

- ❖ **SCHÖNE NEUE WELT**  
nach dem Buch von Aldous Huxley, für die Bühne bearbeitet von Robert Koall

### THEATER MARABU

- ❖ **EIN BODYBILD**  
Eigenentwicklung in der Reihe „Nachwuchsförderung Regie im Kinder- und Jugendtheater“  
+ **DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 554“ BUCHT +**

### THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **AGONIE UND EKSTASE DES STEVE JOBS**  
Theaterstück von Mike Daisy

### JUNGES THEATER BONN

- ❖ **TSCHICK**  
nach dem Buch von Wolfgang Herrndorf

Basis-Preis (PG II / III)

72,- € (JTG 36,- €)

Plus-Abo-Preis (PG II / III)

95,- € (JTG 55,- €)



## COMEDY UND KOMÖDIE FÜR DIE OBERSTUFE (AB CA. 15 JAHREN)

ABO-NR.555

### HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **SVEN KEMMLER**  
Englischstunde. To fuck or not to be. (9.3.16)

### PANTHEON

- ❖ **CARRINGTON-BROWN**  
Dream a little Dream (28./29.10.15)

### OPER BONN

- ❖ **DER KLEINE HORRORLADEN**  
trashiges Musical von Alan Menken, nach dem gleichnamigen Film von Roger Corman

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **MACBETH FÜR ANFÄNGER**  
genial-witzig-böse Groteske von Thalias Kompagnons, mit Puppen, Menschen u. Objekten, nach William Shakespeare (29.11.15)  
+ **DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 555“ BUCHT +**

### EURO THEATER CENTRAL

- ❖ **DER EINGEBILDETE KRANKE**  
Komödie von Molière

### WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **BLUT IST DICKER ALS WASSER**  
Ein Geschwisterprojekt von Christina Schelhas

Basis-Preis (PG III)

89,- € (JTG 46,- €)

Plus-Abo-Preis (PG III)

117,50 € (JTG 63,- €)



**NEU!**

## KINDER- UND JUGENDKULTUR-AG DER JUNGEN THEATERGEMEINDE BONN

Die durch die Junge Theatergemeinde Bonn (JTG) neu gegründete Kinder- und Jugendkultur-AG nimmt am 29.08.2015 ihre Tätigkeit auf.

Unter Leitung von ehrenamtlich tätigen Erwachsenen und mit Unterstützung der JTG Jugendreferentin Claudia Lüth werden in Zukunft zweimal pro Monat Kunst und Kultur zum Anfassen und Begreifen für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren vermittelt. Gemeinsam wollen wir Angebote für Kinder und Jugendliche aus möglichst vielen kulturellen Teilbereichen erleben, bewerten und Gleichaltrigen vermitteln sowie die dazu notwendigen Fortbildungsveranstaltungen selbst organisieren.

Dabei werden wir uns mit dem Schreiben von Kritiken und dem Führen von Interviews beschäftigen und gleichzeitig den Umgang mit Mikrofon und Software erproben. Spiel und Spaß werden dabei nie zu kurz kommen!

Schon jetzt können wir uns darüber freuen, dass bereits das Junge Theater Bonn, das Theater Marabu und das Beethoven Orchester Bonn ihre Unterstützung des Projekts ebenso zugesagt haben, wie z. B. durch Einblicke hinter die Kulissen der Theaterarbeit. Weitere Kultureinrichtungen werden hoffentlich folgen.

Wir treffen uns erstmals am 29.08.2015, von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, im Haus der Theatergemeinde Bonn, Bonner Talweg 10, 53113 Bonn. Die Teilnahme an der AG ist kostenlos.

Interessierte sind herzlich eingeladen, um mitzumachen oder auch, um sich erst einmal zu informieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, wäre aber aus Gründen der Organisation nett.

jtg@tg-bonn.de  
oder  
0228 915030

## KLASSIKER FÜR DIE OBERSTUFE (AB CA. 15 JAHREN)

ABO-NR.556

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

❖ **WERTHER**  
nach Johann Wolfgang von Goethe

### EURO THEATER CENTRAL

❖ **DIE VERWANDLUNG**  
Schauspiel von Franz Kafka

### KLEINES THEATER

❖ **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**  
Schauspiel von Max Frisch

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

❖ **KABALE UND LIEBE**  
bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller

+ DIESE STÜCKE SEHT IHR ZUSÄTZLICH, WENN IHR DAS „PLUS-ABO 556“ BUCHT +

### KULTURZENTRUM BROTFABRIK

❖ **MACBETH FÜR ANFÄNGER**  
genial-witzig-böse Groteske von Thalias Kompagnons, mit Puppen, Menschen u. Objekten, nach William Shakespeare (29.11.15)

### KAMMERSPIELE BAD GODESBERG

❖ **NATHAN DER WEISE**  
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Basis-Preis (PG III / IV)  
89,50 € (JTG 47,- €)

Plus-Abo-Preis (PG III / IV)  
123,50 € (JTG 66,50 €)



Die Jugend-Abos sind nur für Jugendliche und begleitende Erwachsene buchbar. Erwachsene ohne jugendliche Mitgänger müssen sich für eines der vielen anderen Abos entscheiden.



### Haus Schlesien

**Gastronomie**  
Die Rübezahlstube verwöhnt Sie mit schlesischen & regionalen Spezialitäten.

**Öffnungszeiten**  
Di-So 06:30-23 Uhr

**Gästezimmer**  
Bis zu 77 Gäste können im Fronhof übernachten.

**Ausstellungen**  
*DER WEG INS UNGEWISSE*  
Vertreibung aus und nach Schlesien 1945-1947  
ab 14. Juni 2015

*LANDSCHAFTEN AN ODER UND BOBER*  
Malerei der Künstlerin Anna Gapińska-Myszkiewicz  
ab 18. August 2015

HAUSSCHLESIEHN Dollendorfer Strasse 412 | 53639 Königswinter-Heisterbacherrött  
Tel 02244-886 0 | www.hausschlesien.de | kultur@hausschlesien.de



## Hennemann Heizung

**Heizungsbau · Kundendienst**  
Richard-Wagner-Str. 20 · 53115 Bonn  
Tel.: (02 28) 65 36 18 + 65 93 60 · Fax: 63 95 98  
www.hennemann-heizung.de  
hennemann-heizung@t-online.de

## van de sandt

GMBH

malerwerkstätten

**Sämtliche Malerarbeiten, Fassadensanierung, Fußbodenbeläge, Restaurationsarbeiten, Trockenausbau, Betonsanierung**  
Tel. 02 28 / 21 05 91/95 · Fax 02 28 / 26 10 81

www.van-de-sandt.de · e-Mail: info@van-de-sandt.de  
Bonner Talweg 55 · 53113 Bonn



Inneneinrichtung nach Ihren Wünschen  
Planung und Ausführung  
Einzelmöbel · Einbauschränke · Wandvertäfelung · Alle Tischlerarbeiten

**Tischlerei-Meisterbetrieb Otto Wirtz**  
Fraunhoferstraße 4 · 53121 Bonn  
Tel. 02 28 / 66 10 25 · Fax 02 28 / 66 25 55  
www.wirtz-innenausbau.de · kontakt@wirtz-innenausbau.de

# BESONDERE ZUSATZANGEBOTE

HIER FINDEN SIE EINE KLEINE AUSWAHL UNSERER ZUSATZANGEBOTE FÜR DEN HERBST.  
WEITERE (Z.B. OPERNFahrTEN IN ANDERE StÄDTE, WEITERE MUSEUMSBESUCHE, ART & EAT-VERANSTALTUNGEN)  
GIBT ES JEDEN MONAT IN KULTUR. ANMELDUNGEN SIND FORMLOS BEI DER THEATERGEMEINDE MÖGLICH.

## WORKSHOP: MOTIVE FINDEN FÜR DAS EIGENE BILD

### MALEREI-WORKSHOP FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Nach dem erfolgreichen ersten Seminar im Mai möchten wir Ihnen eine neue Möglichkeit anbieten, die eigene Kreativität zu testen.

Unter der Anleitung von Karin Friedrich, Malerin und Grafikerin, soll jede(r) TeilnehmerIn im Museum Motive für ein eigenes Bild finden und dies mit Acrylfarben malen.

Karin Friedrich wurde in Stuttgart geboren. Nach dem Abitur studierte sie an der Fachhochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd „Visuelle Kommunikation“. Als Diplom-Grafikerin und Layouterin arbeitete sie in mehreren großen Werbeagenturen. Es folgte ein Studium der Malerei und Grafik am Institut für Ausbildung in Bildender Kunst in Bochum. Von Professor Dr. Qi Yang und Professor Bruno Konrad wurden ihre Arbeiten wesentlich beeinflusst. Es folgten Studienaufenthalte an der Europäischen Kunstakademie in Trier.

Seit 2013 hat sie ihr Atelier im Kunstzentrum Signalwerk in Frechen bei Köln. Unterrichtstätigkeit in der Malerei im Atelier und an verschiedenen Instituten der Erwachsenenbildung.

**Und so ist der Ablauf geplant:** Wir treffen uns am Freitag, den 30. Oktober um 14 Uhr im LVR-LandesMuseum Bonn.

Im Rahmen einer Führung zu dem Thema „Wie findet der Maler zum Motiv“ begleitet Frau Friedrich die Malenden. Jeder sammelt mit kleinen Skizzen seine Ideen für ein eigenes Bildmotiv. Am Samstag ist ab 10 Uhr im Haus der Theatergemeinde Atelier-Tag: Aus den Skizzen wird die Bildidee entwickelt und jeder malt sein eigenes Werk. Dabei wird jeder individuell in der künstlerischen Umsetzung angeleitet.

Ins Museum bringen Sie Ihren Block und Bleistift mit. Am Samstag benötigen Sie eine Leinwand oder Acrylmalblock, Acrylfarben, Pinsel und Ihre Skizzen vom Museumsbesuch.

TERMIN: FREITAG, 30.10.2015 - 14:00 - 18:00 UHR  
SAMSTAG, 31.10.2015 - 10:00 - CA. 17:00 UHR

ORTE: LVR-LANDESMUSEUM BONN, COLMANTSTR. 14-16, 53115 BONN  
HAUS DER THEATERGEMEINDE, BONNER TALWEG 10, 53113 BONN

MITGLIEDERPREIS: 69,00 € (GÄSTE 74,00 €) INKL. EINTRITTSKARTE MUSEUM, WORKSHOP, KAFFEE, TEE, ALKOHOLFREIE GETRÄNKE AM MALSAMSTAG

TEILNEHMERZAHL: 6 – 10 PERSONEN.



Impression des ersten Workshops - Foto: Friedrich

## SEMINAR: ATEM, STIMME UND „RHETORIK“

### NEUE TERMINE

#### DIE STIMME - BESONDERS UND EINMALIG

Die Stimme ist ein Instrument. Anders jedoch als bei einem Cello oder einem Saxophon, was bis zum nächsten Gebrauch wieder zurück in den Instrumentenkoffer wandert, tragen wir sie immer mit uns.

Wir schlafen abends mit ihr ein und stehen morgens mit ihr auf.

Sie ist ein Teil unserer Persönlichkeit, bedarf besonderer Pflege und Sorgfalt.

Im Gegenzug hilft sie uns, Gedanken und Worte mit Leben zu füllen, uns Gehör zu verschaffen, andere zu überzeugen.

#### Ziele des Seminars

- Wir erforschen und erfahren das funktionale Zusammenspiel von Atem, Artikulation und Resonanz.

- Wir improvisieren und filmen kleine Szenen und analysieren gemeinsam unsere Körpersprache.

- Wie trete ich mit Selbstbewusstsein auf?

- Wie bringe ich andere dazu, mir zuzuhören?

- Wie gestalte ich meinen Vortrag lebendig und interessant?

Das Seminar richtet sich an jedermann und -frau, Neulinge wie Teil-



#### nehmer früherer Seminare.

Leiter des Seminars ist Johannes K. Prill (Schauspieler, Dozent für Stimm- und Sprecherziehung an der Film Acting School Cologne), den Sie zur Zeit auf zwei Bühnen Bonns sehen können: Im Euro-Theater-Central in „Der eingebildete Kranke“ von Molière (in der deutschen und der französischen Fassung) und im Theater Die Pathologie in „Alma Mahler-Werfel“.

#### WIR BIETEN IHNEN DAS SEMINAR ZWEIMAL AN:

AM 21.10., 28.10., 4.11. UND 11.11.2014 (VIER MAL MITTWOCHS, VON 14:30 BIS 16:30 UHR),

SOWIE - BESONDERS FÜR BERUFSTÄTIGE - ALS WOCHENEND-SEMINAR AM SA., 24.10. UND SO., 25.10. (VON 11 - 16 UHR).

ORT: HAUS DER THEATERGEMEINDE, BONNER TALWEG 10, 53113 BONN.

KOSTENBEITRAG: 40,- € (SEMINAR, KAFFEE, TEE, KALTGETRÄNKE)

(GÄSTE SIND WILLKOMMEN, GÄSTEBEITRAG: 48,- €)

## MUSEUMSBESUCHE UND -FAHRTEN

ESSEN, WUPPERTAL, DÜSSELDORF, KÖLN, BONN

### FOLGENDE MUSEUMSBESUCHE BZW. -FAHRTEN HABEN WIR BISHER GEPLANT

- **Mit den Impressionisten entlang der Seine** --- Wallraf-Richartz-Museum, Köln am 2.08.2015 (Mitgliederpreis 18,- € / Gäste 20,- €)
- **Revolution der Bilder. Von Poussin bis Monet** --- Arp Museum, Remagen am 8.08.2015 (Mitgliederpreis 15,- € / Gäste 15,- €)
- **Japan und der Impressionismus** --- Bundeskunsthalle, Bonn am 17.10.2015 (Mitgliederpreis 15,- € / Gäste 15,- €)
- **Miro - Malerei als Poesie** --- Kunstsammlung NRW, Düsseldorf (mit Busfahrt) am 6.09.2015 (Mitgliederpreis 45,- € / Gäste 50,- €)
- **Von Buddha bis Picasso** --- von der Heydt-Museum, Wuppertal (mit Busfahrt) am 15.11.2015 (Mitgliederpreis 44,- € / Gäste 49,- €)
- **Der Schatten der Avantgarde - Rousseau und die vergessenen Meister** --- Museum Folkwang, Essen (mit Busfahrt) am 5.12.15 (Mitgliederpreis 43,- € / Gäste 48,- €)

Ausführlichere Angaben finden Sie in kultur 118 oder unter [www.tg-bonn.de](http://www.tg-bonn.de)



## SCHLOSS MIEL

GOLF | EVENTS | RESTAURANT

IN FÜRSTLICHEM AMBIENTE

Schloss Miel • Schlossallee 1 • 53913 Swisttal-Miel • [www.schlossmiel.de](http://www.schlossmiel.de) • [mail@schlossmiel.de](mailto:mail@schlossmiel.de)



**AIRPORT SHUTTLE**  
zu Festpreisen mit Chauffeurwagen  
und Bussen bis 8 Personen

**Theisen**  
[www.vermittlungszentrale.de](http://www.vermittlungszentrale.de)

0228 62 50 55  
53115 Bonn - Alfred-Bucherer-Straße 47

**Nolden - Licht.de**

Lichttechnik: Dipl.-Ing Stefan Esch



Wenzelgasse 14 · 1. Etage · 53111 Bonn  
Tel. 0228/63 48 47 · [info@nolden-licht.de](mailto:info@nolden-licht.de)

# DIE KARTEN-PREISE FÜR ABONNENTEN

Sie möchten Ihr Abo nicht in **einer** Summe bezahlen?  
Dann zahlen Sie doch einfach **monatlich** per Abbuchung!

## Das geht ganz bequem:

Sie erteilen uns ein SEPA-Mandat und wir buchen Ihnen jeden Monat nur den Kartenpreis für die Karten ab, die Sie bis zum Abbuchungstermin erhalten haben.

Die Kosten für die einzelnen Vorstellungen können Sie der Tabelle auf dieser Seite entnehmen. Zu Beginn der Spielzeit buchen wir außerdem den **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (30,- €) ab (ist in den angegebenen Abo-Preisen enthalten).

Die Zusatz-Kosten für diesen Service betragen nur 7,- € **pro Spielzeit**, die mit der zweiten Vorstellung abgebucht werden.

**Diese Kartenpreise gelten auch beim Kauf von Zusatzkarten für Abonnenten.**

		Platzgruppen					Einheitspreis
		1	2	3	4	JTG *	
<b>Opernhaus:</b>	Der fliegende Holländer (Premiere) Madama Butterfly (Premiere)	53,- (70,-)	45,- (61,-)	37,- (53,-)	29,- (45,-)	17,- (27,-)	
<b>Opernhaus:</b>	Zauberflöte	53,-	45,-	37,-	29,-	17,-	
<b>Opernhaus:</b>	Barbier Fidelio Rusalka Kehrauskonzert	45,-	37,-	29,-	21,-	12,-	
<b>Opernhaus:</b>	Anatevka (Premiere) Benvenuto Cellini (Premiere) Cosi fan tutte (Premiere) Der kleine Horrorladen (Premiere) Jérusalem (Premiere)	41,- (45,-)	33,- (37,-)	25,- (29,-)	21,- (21,-)	12,- (12,-)	
<b>Opernhaus:</b>	Maria de Buenos Aires (Premiere)	37,- (45,-)	29,- (37,-)	21,- (29,-)	17,- (21,-)	10,- (12,-)	
<b>Opernhaus:</b>	Holofernes (Premiere) Vom Mädchen, das nicht (Premiere)	37,- (41,-)	29,- (33,-)	21,- (25,-)	17,- (21,-)	10,- (12,-)	
<b>Opernhaus, Tanz:</b>	Der Nussknacker (abends)	53,-	45,-	37,-	29,-	17,-	
<b>Opernhaus, Tanz:</b>	Gala Moulin Rouge Der Nussknacker (nachmittags) La Sylphide	45,-	37,-	29,-	21,-	12,-	
<b>Opernhaus, Tanz:</b>	La Belle et la Bête Nijinsky Romeo und Julia	41,-	33,-	25,-	21,-	12,-	
<b>Opernhaus, Tanz:</b>	Barbe Neige... Empreintes Massai Orfeu e Euridice Shostakovitch / Rasa	37,-	29,-	21,-	17,-	10,-	
<b>Kammerspiele:</b>	Drei Schwestern (Premiere) Kabale und Liebe (Premiere) Nathan der Weise (Premiere)	29,- (29,-)	26,- (26,-)	23,- (23,-)	16,- (16,-)	10,- (10,-)	
<b>Kammerspiele:</b>	Der Entertainer (Premiere) Das Schloss (Premiere) Werther (Premiere)	26,- (29,-)	22,- (26,-)	18,- (23,-)	12,- (16,-)	7,- (10,-)	
<b>Kammerspiele:</b>	Jenseits von Eden (Premiere) Robbi, Tobbi... (Premiere)	22,- (26,-)	18,- (22,-)	15,- (18,-)	12,- (12,-)	7,- (7,-)	
<b>Halle Beuel:</b>	Schöne neue Welt (Premiere) Glaube (Premiere)	21,- (27,-)	14,- (21,-)			8,- (12,-)	
<b>Halle Beuel:</b>	Iwein Löwenritter	17,-	12,-			7,-	
<b>Werkstatt</b>		-----	-----	-----	-----	7,-	12,-
<b>Contra-Kreis-Theater</b>		25,50	23,50	21,50	18,-	10,-	
<b>Contra-Kreis-Theater (musikalische Aufführungen)</b>		29,-	27,-	25,-	21,-	13,-	
<b>Kleines Theater</b>		21,-	20,-	18,-	16,-	11,-	
<b>Kleines Theater (musikalische Aufführungen)</b>		24,50	22,50	20,50	19,50	13,-	
<b>Euro Theater Central</b>		-----	-----	-----	-----	10,-	16,50
<b>Pathologie</b>		-----	-----	-----	-----	10,-	12,-
<b>Junges Theater</b>		15,-	11,-	7,-	-----	7,-	
<b>Brotfabrik</b>		-----	-----	-----	-----	6,- bis 8,-	9,- bis 14,-
<b>Theater im Ballsaal</b>		-----	-----	-----	-----	7,-	11,-
<b>Haus der Springmaus</b>		-----	-----	-----	-----	14,50 bis 21,-	18,50 bis 25,-
<b>Pantheon</b>		-----	-----	-----	-----	12,- bis 30,-	16,- bis 35,-
<b>Kulturzentrum Hardtberg (inkl. Buffet)</b>		-----	-----	-----	-----	27,-	27,-
<b>Theater Marabu</b>		-----	-----	-----	-----	6,50	9,-
<b>Theater im Augustinum (Heine/Meyerbeer)</b>		-----	-----	-----	-----	19,-	23,-
<b>Konzerte Beethovenhalle</b>		29,50	26,-	22,50	18,-	11,-	
<b>Konzerte Beethovenhalle „Beethovenakademie um 11“</b>		25,50	22,-	20,-	15,-	10,-	
<b>Beethoven-Haus</b>		-----	-----	-----	-----	7,- bis 17,-	14,- bis 30,-
<b>Villa Prieger/Schumannhaus</b>		-----	-----	-----	-----	9,50	16,50
<b>La Redoute</b>		-----	-----	-----	-----	12,-	21,-
<b>Kanzlerbungalow</b>		-----	-----	-----	-----	14,50	24,-
<b>Kl. Beethovenhalle (MatineeKonzerte) / Kirchenkonzert</b>		-----	-----	-----	-----	13,-	16,-

\*JTG: Schüler, Studenten, Azubis, Bundesfreiwilligendienstler und Au-Pairs bis 27 Jahre. Der Preis gilt für die Platzgruppe IV.

# HIGHLIGHTS DER LETZTEN SAISON



*Rinaldo*, Theater Bonn - Foto: Thilo Beu



*Pünktchen und Anton*, Junges Theater  
© by actorsphotography.de



*Ein Pfund Fleisch*, Euro Theater - Foto: Lilian Szokody



*Noch einmal verliebt*, Kleines Theater  
Foto: Friedhelm Schulz



*Hiob*, Theater Bonn  
Foto: Thilo Beu



*Volkshai*, Theater Bonn  
Foto: Thilo Beu



*Fidelio*, Theater Bonn - Foto: Thilo Beu



*Ziemlich beste Freunde*, Contra-Kreis-Theater  
Foto: Contra-Kreis



*Hoffmanns Erzählungen*,  
Theater Bonn - Foto: Thilo Beu

## DER SPIELZEITFÜHRER

Auf den folgenden 42 Seiten finden Sie unser Nachschlagewerk für die ganze Spielzeit: Informationen zu 196 Theaterstücken, Künstlern und Konzerten.

Viel Freude bei der Lektüre und viele Anregungen für die neue Spielzeit wünscht Ihnen Ihre Theatergemeinde BONN.

**Oper** S. 56 - 59  
(alphabetisch sortiert)

**Tanz** S. 60 - 62  
(chronologisch sortiert)

**Quatsch keine Oper** S. 63 - 65  
(chronologisch sortiert)

**Schauspiel** S. 66 - 71  
(alphabetisch sortiert)

**Kleines Theater** S. 72 - 73  
(alphabetisch sortiert)

**Contra-Kreis** S. 74 - 75  
(chronologisch sortiert)

**Euro Theater** S. 76 - 78  
(alphabetisch sortiert)

**Pathologie** S. 79 - 80  
(alphabetisch sortiert)

**Pantheon** S. 81 - 84  
(alphabetisch sortiert)

**Haus d. Springmaus** S. 85 - 87  
(alphabetisch sortiert)

**Brotfabrik** S. 88 - 91  
(Figurentheater, Schauspiel, Musik: jeweils chronologisch sortiert)

**Theater Marabu** S. 92  
(alphabetisch sortiert)

**Junges Theater** S. 93 - 95  
(alphabetisch sortiert)

**Sonstiges** S. 96 - 97  
(chronologisch sortiert)

Die **Oper Bonn**, 1965 erbaut, gehört zu den Bühnen der **Bundesstadt Bonn**.

Seit dem Umbau im Jahr 1993 hat die Oper 1.038 Plätze. Die Werkstattbühne, die von Schauspiel und Oper genutzt wird, befindet sich im gleichen Gebäude.

Das Opernhaus ist barrierefrei erreichbar. Es stehen im Opern-Parkhaus Behindertenparkplätze auf dem oberen Parkdeck in der Nähe des Aufzuges zur Verfügung. Der Aufzug bringt die Besucher in die Kassenhalle und von dort auf die Zuschauerebene.

**Generalintendant:**  
Dr. Bernhard Helmich

**Anschrift:**  
Am Boeselagerhof 1,  
53111 Bonn

**Bus-/Bahnhaltstellen:**

Oper / Brüdergasse / Bertha-von-Suttner-Platz

Parken: Eigene Tiefgarage (Sonderpreis für Opernbesucher)

## Anatevka (The fiddler on the roof)

Musical von **Jerry Bock**, **Joseph Stein** und **Sheldon Harnick** nach der Erzählung „Tevje, der Milchmann“ von **Sholem Alechjem**  
Inszenierung: **Karl Absenger**

Premiere: **13.03.2016**

Anatevka ist eine russische Kleinstadt. Dort lebt der jüdische Milchmann Tevje mit seiner Familie. 1905, kurz vor der Revolution, sind die Zeiten schwierig, gerade für Juden. Doch der tief religiöse Tevje ist zunächst mit den Problemen seiner eigenen Familie beschäftigt: Keine seiner Töchter will angemessen heiraten. Doch bald holt die Realität auch Tevjes Familie ein: Auf Erlass des Zaren müssen alle Juden innerhalb weniger Tage das Dorf verlassen. Zurück bleibt der Fiedler auf dem Dach: ein Symbol für Hoffnung und Lebensmut gegen alle äußeren Widerstände.

Scholem Alechjem (1859-1916) machte in seinen Erzählungen kritisch auf die soziale Lage der jüdischen Einwanderer in Russland aufmerksam, porträtierte jedoch gleichzeitig liebevoll die Stärken und Schwächen der einfachen ostjüdischen Menschen. Der US-amerikanische Musikkomponist Jerry Bock (\*1928 in New Haven, Connecticut; †2010 in Mount Kisco, New York), der Autor Joseph Stein (\*1912 in New York City; †2010 ebd.) und der Songtexter Sheldon Harnick (\*1924 in Chicago) schufen basierend auf Werken Alechjems – v. a. seinem Roman „Tevje, der Milchmann“ – das inzwischen weltbekannte Musical „Anatevka“.

Mit dem österreichischen Regisseur Karl Absenger konnte ein Musicalspezialist für diese Produktion gewonnen werden. Absenger inszenierte „Anatevka“ bei den Mörbischer Seefestspielen 2014 mit großem Erfolg.

## Il Barbiere di Siviglia (Der Barbier von Sevilla)

Komische Oper in zwei Akten von **Gioacchino Rossini**

Text von Cesare Sterbini nach der Komödie „Le Barbier de Séville ou La précaution inutile“ von **Pierre Augustin Caron de Beaumarchais** in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Inszenierung: **Philipp Himmelmann**

Wiederaufnahme: **4.10.2015 (Premiere: 20.01.2013)**

Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts: Graf Almaviva hat sich in die junge Rosina verliebt. Verkleidet als armer Student Lindoro schafft er es, ihr Herz zu erobern. Dr. Bartolo, dessen Mündel Rosina ist, möchte sie allerdings ebenfalls baldmöglichst ehelichen und trifft bereits die notwendigen Vorkehrungen. Mit Hilfe von Figaro, dem trickreichen Barbier von Sevilla, versucht Graf Alma-

viva, seinem Konkurrenten zuvorzukommen. Verkleidet als Soldat und als Musiklehrer gelingt es Almaviva, Rosina zu besuchen. Doch wird er es schaffen, den misstrauischen Dr. Bartolo endgültig zu überlisten und Rosina für sich zu gewinnen?

Giacchino Rossini (\*1792 in Pessaro, †1868 in Passy (heute Paris)) gilt als wohl einflussreichster Opernkomponist der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In knapp drei Wochen schrieb er das fröhliche Versteck- und Verkleidungsspiel, dessen Uraufführung am 20.02.1816 in Rom stattfand. Innerhalb kurzer Zeit eroberte die Musikkomödie die Bühnen der ganzen Welt. Nach „Tamerlano“ (Spielzeit 2010/2011) und „La finta giardiniera“ (2011/2012) inszenierte der an zahlreichen internationalen Opernhäusern tätige Regisseur **Philipp Himmelmann** (\*1962) erneut in seiner Heimatstadt Bonn.

## Benvenuto Cellini

Opéra comique von **Hector Berlioz**

Text von **Leon de Wailly** und **Henri Auguste Barbier**

Inszenierung und Choreographie: **Laura Scozzi**

in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

eine Produktion des Staatstheaters Nürnberg

Premiere: **1.11.2015**

„Benvenuto Cellini“, uraufgeführt im Jahr 1838 in Paris, ist das erste Bühnenwerk des französischen Komponisten Hector Berlioz (1803-1869). Es erzählt die Lebensgeschichte des Bildhauers, Goldschmieds, Kunsttheoretikers und Autobiographen Benvenuto Cellini (\*1500 in Florenz; †1571 ebd.). Cellini war eine beispielhafte Figur für die Ideale der Romantik, geprägt von Künstlertum, Rebellion und höchster gesellschaftlicher Anerkennung. Sein Leben schwankte zwischen Verbrechen und päpstlicher Gnade, humanistischer Bildung und einem enorm hitzigen Temperament. Berlioz schuf ein Meisterwerk des Musiktheaters mit einer großen Intensität und Vielfalt an Klangfarben, Spannung und Ausdehnung der Kontraste, bei der dennoch intime lyrische Stellen ihren Platz finden.

Die Premiere dieser Inszenierung fand am 18.10.2008 am Staatstheater Nürnberg statt. Regisseurin **Laura Scozzi** (\*1964 in Mailand) studierte an der Accademia d'Arte Drammatica in Rom und an der École du Mimodrame Marcel Marceau, Paris. 1994 gründete sie die Compagnie Opinioni in Movimento, für die sie eigene Stücke choreographierte und inszenierte. Bekannt wurde sie durch ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur Laurent Pelly. In dieser Spielzeit ist in der Reihe „Highlights des Internationalen Tanzes“ auch Scozzis Inszenierung „Barbe-Neige et les sept petits cochons au bois dormant“ zu erleben, als Gastspiel des Théâtre de Suresnes Jean Vilar.

Mit der musikalischen Einstudierung dieses Werkes verabschiedet sich Generalmusikdirektor **Stefan Blunier** von seinem Bonner Opernpublikum.



Die Bonner Oper - Foto: Thilo Beu

## Così fan tutte

von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Dramma Giocoso in zwei Akten von **Lorenzo da Ponte**

in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Inszenierung: **Dietrich Hilsdorf**

Premiere: **6.12.2015**

Neapel im 18. Jahrhundert: Der lebenserfahrene Don Alfonso ist von der Untreue der Frauen überzeugt, während seine jüngeren Freunde Ferrando und Guglielmo so sehr an die Treue ihrer Bräute Dorabella und Fiordiligi glauben, dass sie sich auf eine Wette mit Alfonso einlassen. Die beiden jungen Männer täuschen eine Kriegseinberufung vor, kehren verkleidet zurück und werben über Kreuz um die Gunst der jeweils anderen Frau. Die Frauen unterliegen den „falschen“ Geliebten, denn: „Così fan tutte – so machen's alle!“

Mit „Così fan tutte“ präsentieren Mozart und da Ponte eine stringente, witzige und ironische Geschichte zu den Themen Liebe, Verführbarkeit und Treue und zugleich eine Studie über verborgene Erwartungen und offene Ent-



täuschungen, Zynismus und Verbitterung, denn die polierte Oberfläche der Heiterkeit zeigt Risse. Wolfgang Amadeus Mozart (\*1756 in Salzburg, †1791 in Wien) begann die Komposition dieses Werks im Jahr 1789, am 26.01.1790 fand die Uraufführung am Wiener Burgtheater statt. Die Oper war zunächst umstritten: Kritiker – darunter Beethoven und Wagner – empfanden sie als albern und unmoralisch. Inzwischen ist sie jedoch als gleichberechtigtes Meisterwerk Mozarts neben „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ etabliert. *Dietrich W. Hilsdorf (\*1948 in Darmstadt) ist dem Bonner Publikum dank zahlreicher Operninszenierungen am Theater Bonn bekannt. Herausragend waren insbesondere sein Händel-Zyklus sowie seine „Aida“, die er in Spielzeit 2013/2014 inszenierte.*

**Fidelio**

Oper in zwei Aufzügen von **Ludwig van Beethoven**  
 Libretto von **Joseph Sonnleithner** und **Georg Friedrich Treitschke**  
 Inszenierung: **Jakob Peters-Messer**  
 in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn  
**Wiederaufnahme: 13.09.2015**  
**(Premiere: 28.09.2014)**

„Fidelio“ ist die einzige Oper von Ludwig van Beethoven (\*1770 in Bonn; †1827 in Wien). Sie erzählt von der grenzenlosen Liebe zwischen Leonore und Florestan. Florestan wurde bei seinem Kampf um Recht und Freiheit von Pizarro, dem Gouverneur des Staatsgefängnisses, zu Unrecht verurteilt. Leonore vermutet ihn im Gefängnis und hat sich – als Mann verkleidet und unter dem Namen Fidelio – als Gehilfe des Kerkermeisters Rocco einstellen lassen. So darf sie das Gefängnis betreten, findet dort Florestan und rettet sein Leben. In ihrer gelungenen Verkleidung gefällt „Fidelio“ zudem Roccas Tochter, Marzelline, was für einige Gefühlsverwirrungen sorgt. Ludwig van Beethovens in verschiedenen Fassungen zwischen 1805 und 1814 entstandenes Werk

ist in musikalischer wie textlicher Hinsicht auf Weltverbrüderung und Humanität angelegt. Bis heute sind die sprachlich wie literarisch problematischen Dialoge des Werkes jedoch eine stete Herausforderung im Zusammenhang mit der szenischen Umsetzung. Regisseur Jakob Peters-Messer hat sich für die stark gekürzte Beibehaltung des originalen Wortlauts entschieden. *Jakob Peters-Messer (\*1963 in Viersen) studierte Musiktheaterregie in Hamburg. Von 1987 bis 1991 war er als Regieassistent an der Deutschen Oper Berlin tätig sowie anschließend im europäischen Ausland und in den USA. Seit 1994 arbeitet er als freischaffender Regisseur.*

**Der fliegende Holländer**

Romantische Oper  
 in drei Akten von **Richard Wagner**  
 in deutscher Sprache mit Übertiteln  
 Inszenierung, Bühnenbild, Kostüme:  
**Walter Schütze**  
**Premiere: 27.09.2015**

Der „Fliegende Holländer“ ist laut einer Sage, deren früheste schriftliche Versionen aus dem 18. Jahrhundert stammen, der niederländische Kapitän Bernard Fokke. Er hatte vergeblich versucht, das Kap der Guten Hoffnung zu umfahren. Weil er in seiner Verzweiflung und seinem Zorn die Götter verflucht hatte, ist er nun verdammt, bis in alle Ewigkeit mit seinem Schiff auf dem Meer herumzuirren, ohne anlanden zu können und ohne zu sterben. Allen, die seinem Schiff mit dem schwarzem Mast und den blutroten Segeln begegnen, droht ein böses Schicksal. Erlöst werden könnte er nur durch die Treue einer Frau. Hierzu darf er alle sieben Jahre einmal an Land gehen und sein Glück versuchen... Richard Wagner (\*1813 in Leipzig; †1883 in Venedig) griff den Stoff für seine Oper „Der Fliegende Holländer“ auf, für die er selbst sowohl die Komposition als auch das Libretto schrieb. Die Uraufführung fand im Jahr 1843 in Dresden statt. Im Jahr



Fidelio - Foto: Thilo Beu

2015 | 2016

**FORUM  
 ALTE MUSIK KÖLN**

WDR 3 SONNTAGSKONZERTE  
 17 UHR

mtk e.V. WDR 3

- VERONIKA WINTER
- DAS KLEINE KONZERT
- HERMANN MAX
- MICHAEL BORGSTEDE
- RAFFAELLA MILANESI
- MAYUMI HIRASAKI
- COMPAGNIA DI PUNTO
- STIMMWERCK
- MIDORI SEILER
- CHRISTIAN RIEGER
- CANTUS CÖLLN
- KONRAD JUNGHÄNEL
- STEPHAN SCHARDT
- PHILIPP VOGLER
- CONCERTO KÖLN

Einheitspreis je Konzert:  
 18 EUR (ermäßigt 12 EUR)  
 8 Konzerte im Abonnement:  
 110 EUR (ermäßigt 70 Euro)  
 mspering@hotmail.com

**Info und Tickets: 02 21-55 25 58**  
**www.forum-alte-musik-koeln.de**



1860 überarbeitete Wagner die Urfassung noch einmal umfassend. *Walter Schütze* (\*1970 in Frankenberg an der Eder) entstammt dem technisch-künstlerischen Bereich des Theaters. Er studierte Architektur an der Technischen Universität Darmstadt und Bühnen- und Kostümbild an der Technischen Universität Berlin. Nach einigen Jahren Architektentätigkeit in Darmstadt, Wiesbaden und Berlin, gefolgt von Bühnenbild-Assistenzen am Theater, entwarf er bald selbst zahlreiche Bühnen- und Kostümbilder für Opern-, Operetten-, Schauspiel- und Musicalproduktionen, u. a. für die Oper Chemnitz und die Bühnen der Stadt Gera. Im Jahr 2012 wurde Schütze von der Zeitschrift *Opernwelt* als „Bühnenbildner des Jahres“ nominiert.

## Jérusalem

Oper in vier Akten (sieben Bildern) von **Giuseppe Verdi** auf ein Libretto von **Alphonse Royer** und **Gustave Vaëz** nach dem Libretto „I lombardi alla prima crociata“ von **Temistocle Solera** in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
Inszenierung: **Francisco Negrin**  
**Premiere: 31.01.2016**

„Jérusalem“ ist eine kaum bekannte Oper des italienischen Komponisten Giuseppe Verdi (\*1813 in Le Roncole; †1901 in Mailand). Sie basiert auf einer Kreuzritter-Geschichte aus dem 11. Jahrhundert, die in Toulouse und Palästina zur Zeit des Ersten Kreuzzuges (1096–1099) spielt. Papst Urban II. hatte dazu aufgerufen, das Heilige Land von den Seldschuken zurückzuerobern. Raymond, Graf von Toulouse, leitet den Kreuzzug als Heerführer. Sein Gegenspieler ist Gaston von Béarn, der sich, nach einem Streit mit Raymond, dem Heerzug Gottfried von Bouillons nach Jerusalem anschloss. Einerseits ist er voller Hass auf Raymond, andererseits möchte er dessen Tochter Hélène zur Frau. Hélène liebt Gaston, aber kommt mit seinem Hass nicht zurecht. Eine Gefahr stellt Raymonds Bruder Roger dar, der Hélène ebenfalls für sich gewinnen möchte und deshalb plant, Gaston umzubringen...

Verdi schuf „Jérusalem“ als Auftragswerk für die Pariser Oper. Hierzu arbeitete er seine im Jahr 1843 entstandene Oper „I Lombardi alla prima“ um, wofür die Librettisten Alphonse Royer und Gustave Vaëz verpflichtet wurden, Temistocle Soleras Originallibretto zu einer französischen Fassung zu verarbeiten. Nach der Uraufführung am 26.11.1847 in Paris wurde „Jérusalem“ 40 Jahre lang erfolgreich in Frankreich aufgeführt, aber kaum darüber hinaus. So geriet die Oper in Vergessenheit.

Dennoch stellt das Harems- und Kriegerdrama mit Happy-End in der Reihe der frühen Werke Verdis eine Ausnahmeposition dar, die die große künstlerische Vielseitigkeit des Komponisten verdeutlicht.

*Francisco Negrin* (\*1963 in Mexico City) hat sich den Ruf erarbeitet, insbesondere Opern, die als schwierig zu inszenieren gelten, mit großem Erfolg auf die Bühne zu bringen. Am Theater Bonn inszenierte Negrin im Jahr 2014 „Thais“ von Jules Massenet.

## Holofernes

Oper in zwei Akten von **Emil Nikolaus von Reznicek**  
Text von **E. N. v. Reznicek** frei nach **Friedrich Hebbels** Drama „Judith“ in deutscher Sprache mit Übertiteln  
Inszenierung: **Jürgen R. Weber**  
**Premiere: 29.05.2016**

„Holofernes“ basiert auf dem von Friedrich Hebbel zu einem Drama verarbeiteten Buch „Judith“ des Alten Testaments. Es erzählt die Geschichte der Hebräerin Judith aus der Stadt Betulia. Betulia muss an Assyrien Tributzahlungen leisten und ist mit diesen in Rückstand. Der assyrische Feldherr Holofernes wird nach Betulia entsandt, um die Schulden einzutreiben. Judith will ihre Stadt retten. Als schöne Witwe erobert sie Holofernes für eine Nacht und verbringt diese mit ihrer Magd in seinem Zelt. In den frühen Morgenstunden nutzen die zwei Frauen ihre Chance: Sie enthaupten Holofernes, packen seine Leiche ein und kehren zurück nach Betulia, wo Judith wegen ihres Mutes gefeiert wird. Doch sie selbst bereut ihre Tat und nimmt sich das Leben.

Die einst populären Werke des österreichischen Komponisten Emil Nikolaus von Reznicek (\*4.05.1860 in Wien; †2.08.1945 in Berlin), der die meiste Zeit seines Lebens in Berlin verbrachte, sind heute kaum noch bekannt. Ältere Fernsehzuschauer erinnern sich vielleicht an die Ouvertüre der Oper „Donna Diana“, die als Titelmusik der Quizsendung „Erkennen Sie die Melodie“ gespielt wurde. Von Reznicek schrieb „Holofernes“ für den Bassbariton Michael Bohnen. Die Uraufführung fand am 27.10.1923 an der Städtischen Oper Berlin-Charlottenburg (der heutigen Deutschen Oper Berlin) mit Bohnen in der Titelpartie statt.

Die Oper Bonn präsentiert „Holofernes“ in der Reihe „Unbekannte Werke der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. In dieser Reihe führte Jürgen R. Weber (\*1963 in Hamburg) auch bereits in der Spielzeit 2013/2014 Regie bei *Walter Braunfels' Oper „Der Traum, ein Leben“*.

## Der kleine Horrorladen

von Alan Menken nach dem gleichnamigen Film von **Roger Corman**,  
Drehbuch von **Charles Griffith**,  
Buch und Liedertexte von **Howard Ashman**  
Deutsch von **Michael Kunze**  
Inszenierung: **Erik Petersen**  
**Premiere: 30.08.2015**

Seymour, Angestellter in Mushniks Blumenladen, der wegen meist welcher Blumen nicht gut läuft, hat sich auf die Zucht seltsamer Pflanzen spezialisiert. Unter seiner Obhut hat sich eine geheimnisvolle, sprechende Pflanze entwickelt, deren Nahrung ein Problem darstellt: Sie will Menschenfleisch! Seymour kommt die Idee, ihr den Zahnarzt Orin, seinen Rivalen um die Gunst der schönen Audrey, als Futter zukommen zu lassen...

Die trashige Filmvorlage von Roger Corman aus dem Jahr 1960 wurde lange belächelt, doch nach der Uraufführung der Bühnenversion am 27.07.1982 in einem Off-Broadway-Theater in Manhattan entwickelte sich „Little Shop of Horrors“, auch in Deutschland unter dem Titel „Der kleine Horrorladen“, zu einem Erfolgsmusical.

Musicals sind ein Spezialgebiet des US-amerikanischen Komponisten Alan Menken (\*1949 in New Rochelle, New York). Außer der Komposition zu „Little Shop of Horrors“ vertonte er u. a. auch „Die Schöne und das Biest“ und „Sister Act“. In den Jahren 1989 bis 1995 wurde er mit acht Oscars für die Musik ausgezeichnet, die er für Disney-Filme entwickelte.

*Erik Petersen* (\*1987 in Magdeburg) sammelte als Regieassistent und Abendspielleiter bei den Bad Hersfelder Festspielen und an der Oper Dortmund Erfahrung, war bei den Magdeburger Domfestspielen als Co-Regisseur für „Les Misérables“ engagiert und arbeitet seit der Spielzeit 2013/14 freischaffend. In der vergangenen Spielzeit inszenierte er die Musicals „Evita“ am Staatstheater Oldenburg und „Crazy for you“ am Theater Magdeburg.

## Madama Butterfly

Japanische Tragödie von **Giacomo Puccini** in drei Akten  
Libretto von **Luigi Illica** und **Giuseppe Giacosa** nach dem Drama von **David Belasco**  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
Inszenierung: **Mark Daniel Hirsch**  
**Premiere: 17.04.2016**

Nagasaki um 1900: Während eines Landurlaubs geht der amerikanische Marineleutnant Pinkerton mit der japanischen Geisha Cio-cio-san, genannt „Butterfly“, eine Ehe ein. Im Gegensatz zu seiner Frau nimmt Pinkerton ihre Beziehung nicht sehr ernst. Schon kurz nach der Hochzeit verlässt er „Butterfly“ wieder, kehrt aber drei Jahre später zurück, um ihren gemeinsamen Sohn zu sich zu nehmen. Hierauf reagiert Cio-cio-san mit dem Freitod.

„Madame Butterfly“ gilt als die seelenvollste und ausdrucksreichste Oper des italienischen Komponisten Giacomo Puccini (1858-1924). Da die Uraufführung (1904 in Mailand) wegen der einseitig negativen Figur des Pinkerton kein großer Erfolg war, schrieb Puccini eine zweite Fassung, in welcher der Leutnant einen Ansatz von Reue zeigt. Diese wurde mit Begeisterung angenommen.

*Mark Daniel Hirsch*, gebürtiger New Yorker, arbeitet nach Stationen als Regieassistent und Inspizient in Mailand und Bremen seit 1997 am Theater Bonn, wo er u. a. in der Spielzeit 2010/2011 die Oper „Rusalka“ inszenierte, die nun wieder aufgenommen wird. Desweiteren inszenierte er viele Kinder- und Jugendopern am Theater Bonn, u. a. „Apollo und Hyacinth“, „Prinzessin Süsssän“ und „Der Felsenjunge“.

## María de Buenos Aires

von **Astor Piazzolla**  
Tango Operita in zwei Teilen von **Horacio Ferrer**  
konzertante Aufführung  
in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
**Premiere: 1.01.2016**

Ab dem Jahr 1876 entwickelte sich infolge eines europäischen Einwandererstroms der Tango in Buenos Aires und etablierte sich neben Polka, Mazurka, Walzer und kubanischer Musik. Sein Ruf war jedoch kein guter: Er galt bald als Tanz der Zuhälter und Dirnen von Buenos Aires.

Zu dem surrealen Libretto des uruguayischen Dichters Horacio Ferrer (\*1933 in Montevideo; †2014 in Buenos Aires) entwarf der argentinische Bandleader und Komponist Astor Piazzolla (\*1921 in Mar del Plata; †1992 in Buenos Aires) im Jahr 1968 seine Oper „María de Buenos Aires“, in der die Protagonistin den Tango personifiziert.

Geboren an den Ufern des Rio de la Plata, wird María Mitte des 19. Jahrhunderts in die Vorstadt von Buenos Aires getragen und erlebt dort ihren gesellschaftlichen Aufstieg, ihre Glanzzeit in den Cabarets und Bordellen des Stadtzentrums, gefolgt von Erschöpfung und Tod. Doch in Form ihrer Stimme und ihres Schattens lebt sie weiter in den Straßen von Buenos Aires und

gebietet sogar eine Tochter – einen Schatten ihrer selbst?  
Die Uraufführung dieser ersten Tango-Oper fand am 8.05.1968 in Buenos Aires statt. Mit großem Erfolg präsentierte der lettische Violinist Gidon Kremer (\*1947 in Riga) das Werk in einer eigens für ihn geschaffenen Bearbeitung auf einer Europa-Tournee. In der Oper Bonn wird es nun konzertant in der Reihe „Werke der populären Moderne“ aufgeführt.

**Rusalka**

Lyrisches Märchen in drei Akten von **Antonín Dvořák**  
Text von **Jaroslav Kvapil**  
Inszenierung: **Mark Daniel Hirsch**  
in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
**Wiederaufnahme: 15.11.2015 (Premiere: 3.01.2011)**



Rusalka (2011) - Foto: Thilo Beu / Theater Bonn

Es ist die immer wieder neu erzählte Geschichte von der unmöglichen Liebe, die wider alle Vernunft gelebt werden will: Die „kleine Meerjungfrau“ Rusalka wünscht sich nichts sehnlicher als eine menschliche Seele und Gestalt, denn so könnte sie dem Prinzen, den sie heimlich anbetet, näher sein. Eine Hexe erfüllt ihr den Wunsch, aber um einen hohen Preis: Rusalka verliert ihre Stimme, und ihre Verbindung mit dem Prinzen bleibt nicht lange glücklich...

Die herbstlich herbe Landschaft der Ostseeinsel Bornholm regte 1899 den tschechischen Dichter Jaroslav Kvapil (1868-1950) dazu an, die Sage von der kleinen Meerjungfrau für eine Oper neu zu formen. Für die Vertonung vermittelte das Nationaltheater Prag den Kontakt zu Antonín Dvořák (1841-1904), der mit „Rusalka“ (Uraufführung: 31.03.1901, Prag) ein großes durchkomponiertes Werk schuf, das bis heute zu den wichtigsten Werken des tschechischen Repertoires zählt und in vielen Lesarten und Interpretationen das Publikum berührt und in seinen Bann zieht.

Mark Daniel Hirsch, gebürtiger New Yorker, arbeitet nach Stationen als Regieassistent und Inspizient in Mailand und Bremen seit 1997 am Theater Bonn.

**Vom Mädchen, das nicht schlafen wollte**

Familienoper von **Marius Felix Lange** - Libretto von **Martin Baltscheit**  
Inszenierung: **Johannes Schmid**  
ab 8 Jahren  
**Premiere: 21.02.2016**

„Vom Mädchen, das nicht schlafen wollte“ ist eine fantastische Geschichte über das Erwachsenwerden, den Tod, die erste Liebe und die Kraft der Freundschaft.

Lena beschließt, nie wieder schlafen zu wollen, nachdem ihr Freund Leander mit Steinen nach Äpfeln in einem Baum geworfen und plötzlich ein toter Vogel unter dem Baum gelegen hatte. Leander hatte ihr daraufhin erklärt, dass die Vögel nicht sterben, sondern sich schlafen legen und von einer Prin-

zessin wieder wachgeküsst werden. Doch was ist, wenn das bei Menschen auch so ist, aber niemand sie, Lena, wieder aufweckt? Niemand kann sie davon abbringen, nie wieder schlafen zu wollen. Schließlich geht Leander mit ihr auf eine Weltreise, um ein geeignetes Schlafmittel zu suchen. Sie erleben zahlreiche Abenteuer und kehren irgendwann in ihr Heimatdorf zurück. Doch dort ist nichts mehr, wie zuvor...

Marius Felix Lange (\*1968 in Berlin) studierte Geige, Schulmusik, Jazz- und Populärmusik, Filmmusik und Sounddesign sowie Komposition an verschiedenen Hochschulen. Einer seiner ersten großen Erfolge war der 1. Preis beim 1. Internationalen Kompositionswettbewerb Köln für die Oper „Das Opernschiff oder Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ auf ein Libretto von Elke Heidenreich. Die Uraufführung seiner Oper „Vom Mädchen, das nicht schlafen wollte“ nach einem Libretto des Düsseldorf Kinderbuchautors und Zeichners Martin Baltscheit fand am 14.02.2014 im Theater Duisburg statt – als Koproduktion der Deutschen Oper am Rhein, der Oper Dortmund und des Theaters Bonn im Rahmen des Projekts „Junge Opern Rhein-Ruhr“. Johannes Schmid (\*1973 in Vilsbiburg) studierte Theater- und Filmwissenschaften, Germanistik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaften in Erlangen und München, führte Regie bei mehreren Filmen und inszenierte bereits zahlreiche Sprech- und Musiktheaterstücke u. a. am Bayerischen Staatsschauspiel, dem Theater Konstanz und den Salzburger Festspielen. Er ist Regisseur der Uraufführung, die nun in Bonn zu Gast sein wird.

**Die Zauberflöte**

von **Wolfgang Amadeus Mozart**  
Text von **Emanuel Schikaneder**  
Große Oper in zwei Aufzügen  
Inszenierung: **Jürgen Rose**

**Wiederaufnahme: 24.04.2016 (Premiere: 6.10.1996)**

Prinz Tamino erhält von der Königin der Nacht den Auftrag, ihre von Sarastro, dem Herrscher über den Sonnenkreis, entführte Tochter Pamina zu befreien. Gelingt ihm dies, so darf er um Paminas Hand anhalten. Tamino macht sich, ausgerüstet mit der Zauberflöte und einem zauberhaften Glockenspiel, gemeinsam mit dem gefiederten Menschen Papageno auf den Weg zum Palast Sarastros. Sarastro stellt sich schließlich als der gute Herrscher heraus, der erkennt, dass die Götter Tamino und Pamina füreinander bestimmt haben. Er fordert jedoch, dass Tamino – mit Papageno an seiner Seite – erst beweist, dass er über genügend Pflichtbewusstsein, Vernunft und Tugend verfüge, um die Bindung einzugehen. Eine Reihe von Prüfungen beginnt... „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart (\*1756 in Salzburg; †1791 in Wien) wurde am 17.09.1791 in Wien uraufgeführt. Die auch für Kinder spannende, fantasievolle Handlung hält die Balance zwischen Humor und Ernst, Heiterkeit und Anflügen von Tragik.

Die Premiere von Jürgen Roses Inszenierung fand bereits am 6.10.1996 während der Intendanz Gian-Carlo del Monaco in der Oper Bonn statt. Das „philosophische Märchen“ (Rose) fand großen Anklang – auch durch das aufwändige Bühnenbild und die farbenprächtigen Kostüme. Im Jahr 2001 wurde Roses Zauberflöte von Ralf Budde mit neuer Besetzung wiederaufgenommen und stand bis zur Spielzeit 2006/2007 und anschließend wieder ab der Spielzeit 2013/2014 auf dem Spielplan.



Die Zauberflöte (2014) - Foto: Thilo Beu / Theater Bonn

## GÖTEBORGSOPERANS DANSKOMPANI (SCHWEDEN)

## Spirit

Noetic / Metamorphosis

Choreographie: *Sidi Larbi Cherkaoui / Saburo Teshigawara*Musik von *Szymon Brzóska, Olivier Messiaen* und *Maurice Ravel*  
mit den *Bochumer Symphonikern* und dem *LandesJugendChor Nordrhein-Westfalen*, Dirigent: *Henrik Schaefer*

Termine: 6. und 7.09.2015, 20 Uhr

*Eine Veranstaltung des Beethovenfestes Bonn  
in Kooperation mit dem Theater Bonn*

Zwei international renommierte Choreographen – Sidi Larbi Cherkaoui und Saburo Teshigawara – haben gemeinsam mit dem Göteborg Ballett das zweiteilige Programm „Spirit“ entwickelt. Es ist dem „Avantgardisten“ Beethoven gewidmet.

„Noetic“ von Sidi Larbi Cherkaoui erforscht die widersprüchlichen menschlichen Bedürfnisse nach Ordnung und Ausbruch. Die Inszenierung wird von Live-Musik der Bochumer Symphoniker sowie des japanischen Trommlers Shogo Yoshii und der schwedischen Sängerin Miriam Andersén begleitet. „Metamorphosis“ zeigt in Saburo Teshigawaras einzigartiger Bewegungssprache den mühsamen Prozess der Entstehung des Lebens bzw. die Metamorphose von einem in einen anderen Zustand. Hierzu spielt der Landesjugendchor Nordrhein-Westfalen live Werke von Olivier Messiaen und Maurice Ravel.

Der Tänzer und Choreograph Sidi Larbi Cherkaoui (\*1976 in Antwerpen) wurde durch seine Tätigkeit für die belgische Compagnie Ballets C de la B und für das Toneelhuis Theater Antwerpen bekannt. Er entwickelt seine Choreographien vorwiegend zu den Themen kulturelle Unterschiede, Religion und Spiritualität. Im Jahr 2013 wurde er mit dem Orden der Künste und der Literatur des französischen Kulturministeriums ausgezeichnet.

Saburo Teshigawara (\*1953 in Tokio) studierte in seiner Heimatstadt bildende Kunst und klassisches Ballett. Seit den 1980er Jahren schuf er neben einem umfangreichen Œuvre an Solo- und Gruppenchoreographien auch Installa-

tionen, Operninszenierungen und Filme. An der Tama Art University in Tokio hat er eine Professur am Institut für Szenographie, Drama und Tanz. Die GöteborgsOperans Danskompani ist das Ballettensemble der Göteborger Oper und mit 39 Tänzern aus 17 Staaten die größte zeitgenössische Kompanie Skandinaviens.

## ROYAL WINNIPEG BALLET (KANADA)

## Moulin Rouge – Das Ballett

Choreographie: *Jordan Morris*Musik: verschiedene Komponisten  
mit 26 Tänzerinnen und Tänzern

Termine: 3. und 4.11.2015, 19.30 Uhr

„Moulin Rouge – Das Ballett“ erzählt mit ergreifender Choreographie und einem mitreißenden französischen Soundtrack die Geschichte der Tänzerin Nathalie und ihres Geliebten, des Künstlers Mathieu. Nathalie verlässt Mathieu, als sie als Tänzerin am legendären Pariser Variététheater Moulin Rouge engagiert wird. Mathieu versucht, sie zurückzugewinnen – und muss sich gegen Zidler, den Besitzer des Theaters, zur Wehr setzen, der selbst ein Auge auf Nathalie geworfen hat...

Im Jahr 1889 wurde das Moulin Rouge eröffnet. In diese Zeit, Ende des 19. Jahrhunderts, entführt auch die Aufführung ihre Besucher.

Vielseitigkeit, technische Perfektion und ein faszinierender Stil sind Markenzeichen des Royal Winnipeg Ballets, Kanadas führender Ballettcompagnie, die im Jahr 1939 von Gweneith Lloyd und Betty Farrally gegründet wurde. Seit 1996 ist André Lewis künstlerischer Leiter der Compagnie, der im Jahr 1953 von Königin Elisabeth II der Titel „Royal“ verliehen wurde. Seit 1970 gehört auch eine professionelle Ballettschule zum Haus. An dieser haben ca. zwei Drittel der Mitglieder der Compagnie ihre Ausbildung absolviert. Jordan Morris, ehemaliger Tänzer der Compagnie, erarbeitete als Choreograph bereits mehrere Großprojekte für die Compagnie. „Moulin Rouge – Das Ballett“ feierte im Oktober 2009 Premiere und entwickelte sich zum bisher erfolgreichsten Werk in der Geschichte des Royal Winnipeg Ballets.



RWB company dancers in *Moulin Rouge – The Ballet*  
photo: Bruce Mank



**DAS BALLETT DER STAATSOPER JEKATERINBURG (RUSSLAND)**

**Romeo und Julia**

Ballett in zwei Akten von **Sergei Prokofjew**

Libretto: **N. Kasatkina** und **V. Vasiljow** nach **W. Shakespeare** und dem Szenario **S. Prokofjews**

mit 40 Tänzerinnen und Tänzern - ohne Orchester

**Termine: 8./9./10.12.2015, 19.30 Uhr**

Romeo und Julia lieben einander, doch ihre Familien entstammen verschiedenen römischen Adelsgeschlechtern und sind miteinander verfeindet. Mit seiner im Jahr 1597 veröffentlichten Tragödie verfasste der britische Schriftsteller William Shakespeare (\*1564 in Stratford-upon-Avon, †1616 ebd.) eine der romantischsten Liebesgeschichten der Weltliteratur. Der russische Komponist Sergei Prokofjew (1891-1953) schrieb sein Ballett „Romeo und Julia“ im Jahr 1935 als Auftragswerk für das Bolschoi-Theater. Es ist das längste und bekannteste seiner Ballette und macht Shakespeares Tragödie um Liebe, Eifersucht, Hass, Vergebung und Tod mit allen Sinnen erlebbar.

Das Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg (Uraloper) sind in Bonn im Dezember 2015 mit vier verschiedenen Produktionen zu Gast und zeigen die Schönheit des klassischen Balletts. Die Uraloper ist eines der ältesten und berühmtesten Opernhäuser Russlands. Das Ballett unter der Leitung von Vyacheslav Samodurov (\*1974) – Meistertänzer am Mariinski-Theater Sankt Petersburg, Solist des Het Nationale Ballet in Amsterdam und des Royal Ballet in London – gehört neben den Ensembles des Bolschoi- und des Mariinski-Theaters zu den besten Ballett-Ensembles Russlands.

**DAS BALLETT UND ORCHESTER DER STAATSOPER JEKATERINBURG (RUSSLAND)**

**Gala**

mit Ausschnitten aus **Paquita**, **Liebe und Tod** und **Salieri Variationen**

Musikalische Leitung: **Pavel Klinichev**

mit 40 Tänzerinnen und Tänzern

**Termin: 17.12.2015, 19.30 Uhr**

Ballett und Orchester der Staatsoper Jekaterinburg zeigen in dieser exklusiv für Bonn zusammengestellten Galavorstellung Ausschnitte aus drei Balletten:

- „Paquita“ von Marius Petipa (1818-1910): Das im Jahr 1846 uraufgeführte Werk gilt als eines der schönsten Ballettstücke der Tanzgeschichte. Hier wird es in einer Interpretation des Ballettmeisters der Compagnie, Vyacheslav Mukhamedov, präsentiert.

- „Liebe und Tod“ basiert auf dem aus Aserbaidschan stammenden Epos „Dede Korkut“, welches als Vermächtnis der Ahnen vieler Völker des Kaukasus und Vorderasiens gilt. Es geht um Liebe und Freundschaft, Pflicht und Verrat, Heimat und Fremde. Nadezhda Malygina (Choreographie und Libretto) verbindet folkloristische Elemente mit Elementen des klassischen und modernen Tanzes. Die Musik stammt von dem vielfach ausgezeichneten russisch-aserbaidschanischen Musiker, Politiker und Diplomaten Polad Bülbüloğlu.

- Die „Salieri Variationen“ basieren auf den 26 Variationen für großes Orchester zu „La Follia di Spagna“, die der italienisch-österreichische Komponist Antonio Salieri (1750-1825) im Jahr 1815 verfasst hat. Erarbeitet wurden sie vom Ballett-Intendanten des Hauses, Vyacheslav Samodurov. Bei der Aufführung der Choreographie in Bonn handelt es sich um die Erstaufführung in Deutschland.

Zum Ballett der Staatsoper Jekaterinburg siehe oben: „Romeo und Julia“.

**La Sylphide**

Romantisches Ballett in zwei Akten

Musik: **Herman Severin Løvenskiold**

Libretto: **Adolphe Nourrit** und **Philippo Taglioni**

Choreographie: **August Bournonville** (in der Bearbeitung von

**Elsa Marianne von Rosen**)

Inszenierung: **O. Vinogradov**

mit 40 Tänzerinnen und Tänzern

**Termin: 18.12.2015, 19.30 Uhr**

Sylphiden sind wunderschöne, feenhaft, unsterbliche Naturwesen. Der junge Schotte James begegnet einer Sylphide am Vorabend seiner Hochzeit, verliebt sich auf der Stelle in sie und folgt ihr in den Wald. Hier spielt eine Hexe ein böses Spiel mit ihm: Sie reicht ihm einen verzauberten Schal, mit dem er seine für ihn anderenfalls unerreichbare Angebetete, die Waldfee, angeblich zu einer Sterblichen machen kann...

Die Uraufführung von „La Sylphide“ fand am 12.03.1832 an der Pariser Oper statt. Bis heute gilt das Werk als Inbegriff des romantischen „weißen Bal-

letts“. Die Komposition des Norwegers Herman Severin Løvenskiold beinhaltet sowohl schottische folkloristische Melodien als auch die schwebend leichten Melodien zur Welt der Sylphiden und die unheimlich wirkenden zum Spiel in der Hexenwelt. Die Uraufführungschoreographie (1832) von Filippo Taglioni verhalf dem Spitzentanz zum entscheidenden Durchbruch und etablierte den Sylphiden-Tüllrock als das klassische Tanzkostüm „Tutu“. Die im Jahr 1836 von dem dänischen Choreographen Auguste Bournonville erarbeitete Neufassung dient seither als Vorlage für die meisten Inszenierungen.

Zum Ballett der Staatsoper Jekaterinburg siehe oben: „Romeo und Julia“.

**Der Nussknacker**

Musik von **Peter I. Tschaikowski**

Libretto: **M. Petipa** nach **E. T. A. Hoffmann** in Bearbeitung von **V. Vainonen**

Choreographie: **V. Vainonen**

mit 40 Tänzerinnen und Tänzern

**Termine: 19.12.2015, 19.30 Uhr; 20.12.2015, 14 und 18 Uhr**

Der Nussknacker, den Marie am Weihnachtsabend geschenkt bekommen hat, erwacht in der Nacht zum Leben und entpuppt sich als verwunschener Prinz, der mit Hilfe von zwei besonderen Nüssen Wünsche erfüllen kann. Achtlos hat er alle Menschen um sich herum in Spielzeuge verwandelt, wurde aber selbst von der Magie erfasst und zum Nussknacker. Nun sieht der im Keller lebende Mausekönig seine Chance gekommen, das Königreich zu übernehmen...

„Der Nussknacker“ des russischen Komponisten Peter I. Tschaikowski (1840-1893), uraufgeführt im Jahr 1892 in St. Petersburg, ist das berühmteste Weihnachtsballett der Welt und gehört zu den Höhepunkten des klassischen Repertoires. Es basiert auf E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Nussknacker und Mäusekönig“ aus dem Jahr 1816.

Der russische Choreograph Vasili Ivanovich Vainonen (1901-1964) war von 1930 bis 1938 für das Kirov Ballet, heute als Mariinsky-Ballett bekannt, tätig. In dieser Zeit schuf Vainonen sein erfolgreichstes Werk: seine Fassung des Nussknackers, die bis heute zum Repertoire des Mariinsky-Balletts gehört. Zum Ballett der Staatsoper Jekaterinburg siehe oben: „Romeo und Julia“.

**MALANDAIN BALLETT BIARRITZ (FRANKREICH)**

**La Belle et la Bête (Die Schöne und das Biest)**

Deutschland-Premiere

Musik: **Pjotr Iljitsch Tschaikowski**, Symphonie Nr. 6 „Pathétique“, Op. 74.

Choreographie: **Thierry Malandain**

mit 22 Tänzerinnen und Tänzern

**Termin: 22.01.2016, 19.30 Uhr**

Nach dem erfolgreichen Gastauftritt des Malandain Ballets in Bonn im Januar 2014 mit „Cendrillon“ ist das Ensemble nun erneut mit einem Märchen als Handlungsballett zu erleben.

Das französische Volksmärchen „Die Schöne und das Biest“ erzählt die phantasievolle Liebesgeschichte von der schönen Belle und dem gefühlkalten Prinzen, der von einer Fee in ein unansehnliches Biest verwandelt wurde und nur durch die Liebe eines Menschen zurückverwandelt werden kann.

Thierry Malandain richtet in seiner Choreographie den Fokus nicht nur auf die Gegensätze „Schönheit und Hässlichkeit“ sowie auf das Verhältnis zwischen Geist und Körper, sondern er verspricht zudem eine politische Inszenierung, die christliche Werte hinterfragt wird. Die Premiere wird im Herbst 2015 an der Opéra Royal de Versailles stattfinden. Anschließend wird das Werk im Programm der Europäischen Kulturhauptstadt 2016 in San Sebastián aufgeführt.

Das im Jahr 1998 vom Tänzer und Choreographen Thierry Malandain (\*1959) gegründete Tanzzentrum Centre Chorégraphique National (CCN) und Ballet Biarritz gehört zu den bedeutendsten kulturellen Institutionen der französischen Region Aquitaine. Alle Tänzer der Compagnie verfügen über eine klassische Ballettausbildung. Die Choreographien von Thierry Malandain verbinden klassische Elemente mit zeitgenössischen Ausdrucksmitteln. Thierry Malandain begann seine Laufbahn als Tänzer an der Pariser Staatsoper. Vor seiner Tätigkeit in Biarritz leitete er zwölf Jahre lang die Compagnie Temps Présent der Esplanade-Oper von Saint-Étienne.

**COMPANHIA NACIONAL DE BAILADO (PORTUGAL)**

**Orfeu e Eurídice**

Musik: **Christoph Willibald Gluck**

Choreographie: **Olga Roriz**

mit 36 Tänzerinnen und Tänzern

**Termine: 23. und 24.03.2016, 19.30 Uhr**

Der Sänger Orpheus ist in tiefer Trauer um seine Braut Eurydike, die kurz

nach der Hochzeit verstorben ist. Ihm gelingt es, in die Unterwelt – die Welt der Toten in der griechischen Mythologie – hinabzusteigen und die Götter zu überzeugen, Eurydike zurück ins Leben zu lassen. Die Bedingung der Götter lautet: Orpheus müsse auf dem Weg ans Tageslicht vorangehen, Eurydike werde ihm folgen, aber er dürfe sich nicht zu ihr umsehen, bevor sie oben angekommen seien...

Christoph Willibald Gluck (\*1714 in Erasbach; †1787 in Wien) verarbeitete den Stoff der griechischen Mythologie im Jahr 1762 zu einer faszinierenden Partitur.

Olga Roriz (\*1955 in Viana do Castelo, Portugal) schuf anlässlich Glucks 300. Geburtstag als Auftragswerk des Portugiesischen Nationalballetts Companhia Nacional de Bailado (CNB) eine abendfüllende Choreographie auf dieser Grundlage. Die Uraufführung fand am 27.02.2014 in Lissabon statt. Roriz präsentiert das Werk als zeitlose Geschichte über den Verlust eines geliebten Menschen.

Das CNB wurde im Jahr 1977 in Lissabon gegründet und steht seit dem Jahr 2010 unter der künstlerischen Leitung von Luisa Taveira. Das Repertoire der Compagnie besteht aus Produktionen bekannter nationaler Choreographen sowie herausragenden Werke internationaler Star-Choreographen.

Nach einer erfolgreichen Karriere als Tänzerin beim Ballet Gulbenkian war und ist Olga Roriz für viele renommierte Compagnien als Choreographin tätig und leitet seit dem Jahr 1995 ihre eigene Companhia Olga Roriz.

## THÉÂTRE DE SURESNES JEAN VILAR (FRANKREICH)

### Barbe-Neige et les sept petits cochons au bois dormant

(Schneewittchen und die sieben schlafenden Schweinchen)

Choreographie: **Laura Scozzi**

Musik: **Niccolo Paganini**

mit 8 Tänzerinnen und Tänzern

Termin: **22.04.2016, 19.30 Uhr** - Familienvorstellung (ab 8 Jahren)

Laura Scozzi stellt mit ihrer Compagnie vom Theatre de Suresnes Jean Vilar die Märchenwelt auf den Kopf: Rotkäppchen tritt mit sieben kleinen Schweinchen auf, Aschenputtel verliert ihren Schuh und findet ihn nicht wieder, die Haut von Schneewittchen ist nicht weiß, sondern schwarz, und die Fee weiß nicht, wie sie ihren Zauberstab benutzt. Freuen Sie sich auf eine Märchenaufführung der besonderen Art für die ganze Familie! Scozzi erarbeitete die Produktion für die Compagnie des Théâtre de Suresnes anlässlich des Suresnes Cités Danse Festivals 2014.

Das Théâtre de Suresnes, in einem Vorort westlich von Paris gelegen, besteht seit dem Jahr 1938. 1951 übernahm der französische Schauspieler und Regisseur Jean Vilar (\*1912 in Sète; †1971 ebd.) die Leitung. Nach seinem Tod wurde das Haus in Théâtre Jean Vilar umbenannt. Heute wird es von Olivier Meyer geleitet.

Laura Scozzi (\*1964 in Mailand) studierte an der Accademia d'Arte Drammatica in Rom und an der École du Mimodrame Marcel Marceau, Paris. 1994 gründete sie die Compagnie Opiniioni in Movimento, für die sie eigene Stücke choreographierte und inszenierte. Bekannt wurde sie durch ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur Laurent Pelly. Von klassischem Tanz über Steptanz und Hip-Hop bis zu zeitgenössischem Tanz hat Laura Scozzi alle Stilrichtungen ausprobiert und kombiniert Tanz, Lieder und Theater auf eindrucksvolle Art.

## ALONZO KING LINES BALLETT (SAN FRANCISCO, USA)

### Shostakovich / Rasa

Musik: **Dmitri Schostakowitsch/Zakir Hussain**

Choreographien: **Alonzo King**

mit 12 Tänzerinnen und Tänzern

Termin: **13.05.2016, 19.30 Uhr**

Mit seinem im Jahr 1982 in San Francisco gegründeten Lines Ballet bietet Alonzo King klassisches Ballett auf hohem Niveau, für das er durch die Zusammenarbeit mit Musikern verschiedener Richtungen und Künstlern anderer Genres innovative Formen findet. Vor der Gründung seiner eigenen Compagnie war Alonzo King Tänzer in der Compagnie von Alvin Ailey und beim American Ballet Theatre. Inzwischen schreibt er Choreographien für zahlreiche weltbekannte Compagnien z. B. das Royal Swedish Ballet.

In Bonn zeigt Alonzo King einen zweiteiligen Abend:

„Shostakovich“ (Premiere im November 2014) zeigt einen beinahe schweelosen Spitzentanz zu Streichquartetten des russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch (\*1906 in Sankt Petersburg; †1975 in Moskau).

„Rasa“ entwickelte King gemeinsam mit dem indischen Tablaspieler Zakir Hussain (\*1951 in Bombay). Die Choreographie ist den Themen Migration, Globalisierung und ethnische Identität gewidmet.

## LA COMPAGNIE MOMBOYE (FRANKREICH/AFRIKA)

### Empreintes Massai

Choreographie: **Georges Momboye**

Musik: **Manuel Wandji**

mit 8 Tänzerinnen und Tänzern sowie Live-Musikern

Termin: **7.06.2016, 19.30 Uhr**

Mit seiner im Jahr 2011 am Maison de la Danse in Lyon erarbeiteten Inszenierung „Empreintes Massai“ (Fußabdrücke der Massai) schlägt Georges Momboye eine Brücke zwischen Tradition und Moderne. Das Werk ist der Kultur und den Traditionen der Massai-Stämme Kenias und Tansanias gewidmet, wobei die schwungvollen, gen Himmel gerichteten Bewegungen der Massai-Tänzer die Grundlage der Choreographie darstellen.

Georges Momboye (\*1968 in Kouibly, Elfenbeinküste) wurde bereits im Alter von 13 Jahren Assistent des Choreographen der nationalen Ballettschule seiner Heimat. Später vertiefte er sein Können u. a. bei Rick Odums (L'Institut de formation professionnel Rick Odums, Paris) und Alvin Ailey.

Im Jahr 1992 gründete er die Compagnie Momboye, der derzeit ca. 50 Künstler angehören. Das Repertoire der Compagnie besteht aus 15 mit Preisen ausgezeichneten Werken und Projekten.

In den letzten Jahren machte Momboye als Tänzer und Choreograph der erfolgreichen Tournee-Show „Afrika Afrika“ den zeitgenössischen afrikanischen Tanz bekannt.

## GAUTHIER DANCE DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTTART

### Nijinsky

Choreographie: **Marco Goecke**

mit 14 Tänzerinnen und Tänzern

Termin: **2.07.2016, 19.30 Uhr**

Gauthier Dance ist das im Jahr 2007 gegründete Tanzensemble des Theaterhauses Stuttgart unter der Leitung des kanadischen Choreographen, Tänzers und Musikers Eric Gauthier (\*1977 in Montreal). Die Compagnie verfügt über ein Repertoire anspruchsvoller, origineller und humorvoller zeitgenössischer Choreographien.

Außerdem gibt es in Stuttgart das traditionsreiche Stuttgarter Ballett, bei dem Eric Gauthier selbst viele Jahre lang als Solist tanzte.

Für die Choreographie des Werkes „Nijinsky“, das am 17.06.2016 von Gauthier Dance uraufgeführt werden wird, engagierte Eric Gauthier den Haus-Choreographen des Stuttgarter Balletts, Marco Goecke.

„Nijinsky“ ist eine Hommage an Vaslav Nijinsky (\*1889 in Kiew; †1950 in London), den Startänzer der Ballets Russes und Choreographen von „L'Après-midi d'un faune“ sowie „Le Sacre du Printemps“.

Goecke hatte bereits im Jahr 2009 anlässlich des 100. Geburtstag der Ballets Russes eine eigene Version von Michel Fokines Pas de deux „Le spectre de la rose“ entworfen, das den Kult um den Tänzer Nijinsky auslöste. Zusammen mit der Compagnie Gauthier Dance wird Goecke den Kosmos Nijinsky nun erstmals in einer abendfüllenden Choreographie erkunden.

Marco Goecke (\*1972 in Wuppertal) hat sich zu einem weltweit fragten Choreographen entwickelt. Er wird insbesondere für seine prägnante, avantgardistische Tanzsprache und den Mut, ästhetische Grenzen zu sprengen, geschätzt. 2003 gewann er den Prix Dom Pérignon, 2005 den Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg und 2006 den Nijinsky-Preis für aufstrebende Choreographen.



Barbe-Neige... © DanAucante

**Tim Fischer**

**Geliebte Lieder – Das Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum 29.08.2015**

Tim Fischer (\*1973 in Delmenhorst) kann bereits „in jungen Jahren“ auf 25 Jahre Bühnenerfahrung als Chansonnier zurückblicken, wobei er sich sowohl als schauspielernde Sänger als auch als singenden Schauspieler bezeichnet. Den Vorteil des Chansons sieht er darin, dass es im Chanson möglich ist, „...auch ernsthafte Themen zu behandeln, die in anderen Unterhaltungsgenres größtenteils ausgespart werden“. Seine Lieder beinhalten Aktuelles und Zeitkritisches, aber im Mittelpunkt steht immer das Gefühl.

In seinem Jubiläumsprogramm präsentiert er Highlights aus seinen bisherigen Programmen sowie u. a. Chansons von Jacques Brel sowie Lieder von Georg Kreisler und Zarah Leander. Fischers langjähriger Bühnenpartner Rainer Bielfeldt begleitet ihn am Klavier.

Tim Fischers Karriere begann im Alter von 17 Jahren am Hamburger Schmidt-Theater. 1991 zog er nach Berlin und erarbeitete sich durch Auftritte auf zahlreichen Bühnen und im Fernsehen innerhalb kurzer Zeit eine große Fangemeinde im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 1995 wurde er als jüngster Chansonnier mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet.

**Wilfried Schmickler**

**Das Letzte 5.11.2015**



Wilfried Schmickler © Quatsch keine Oper

Wilfried Schmickler wendet sich in seinem 7. Soloprogramm an diejenigen, die den Glauben an die Grundordnung verloren haben und sich von allem, seien es Politiker, Verbrecher oder die Medien, resigniert abwenden und denken: „Das ist doch das Letzte!“ Schmickler zeigt den Irrtum dieser Aussage, denn: „Das Letzte kommt

kurz vor dem Ende. Doch ein Ende ist nirgends in Sicht.“ Seine Antithese lautet: „Das Letzte, was die Zukunft braucht, sind Frust und Verdruss.“ Dieser These folgt er mit großem Erfolg als kritischer Stimmungsaufheller und wortgewaltiger Aufmischer: politisch, aktuell, ironisch und provokant, dabei aber immer höchst unterhaltsam und witzig.

Wilfried Schmickler (\*1954 in Leverkusen) gehört seit dem Jahr 1992 zum Stammpersonal der WDR-Mitternachtsspitzen und ist seit 2004 auch als Solo-Kabarettist unterwegs. Er ist Preisträger des Prix-Pantheon-Jury-Sonderpreises „Reif und Bekloppt“ (2007), des Deutschen Kabarettpreises (2008), des Deutschen Kleinkunstpreises (2009) und des Salzburger Stiers (2010).

**Jürgen Becker, Dr. Martin Stankowski, Talking Horns**

**Why Nachten? 23.11.2015**

Jürgen Becker unternimmt gemeinsam mit dem Historiker Martin Stankowski einen Streifzug durch 30.000 Jahre 24. Dezember. Gesucht wird nach den Ursprüngen der rituellen Heiterkeit zum Jahresende. Begleitet wird diese Suche von „High-End-Christmas-Jazz“ des Percussion-Quartetts Talking Horns (Achim Fink, Stephan Schulze, Andreas Gilgenberg, Bernd Winterschladen). Bezug genommen wird dabei auf Werke von Mendelssohn Bartholdy bis Emerson Lake & Palmer.

Jürgen Becker (\*1959 in Köln), Prix-Pantheon-Preisträger 2006 in der Kategorie „Reif & Bekloppt“, wurde v. a. durch die monatliche Live-Kabarettshow „Mitternachtsspitzen“ bekannt, die er seit 1992 monatlich im Kölner Wartesaal moderiert.

Martin Stankowski (\*1944 in Meschede), Träger des Köln-Literatur- und des Kölsch-Kultur-Preises, ist als Journalist, Rundfunkautor, Geschichtenerzähler und alternativer Stadtführer in Köln tätig. Seit 1998 tritt er auch gemeinsam mit Rainer Pause mit einem dem Rhein(-land) gewidmeten Kabarettprogramm auf.

**Max Raabe, am Flügel Christoph Israel**

**Solo – Ein heißer Kuss, ein süßer Blick 12.12.2015**

Mit „Ein heißer Kuss, ein süßer Blick“ setzen Max Raabe und sein langjähriger Klavierpartner Christoph Israel ihre im Jahr 2012 mit dem Programm „Übers Meer“ begonnene kammermusikalische Auseinandersetzung mit Lie-

Die Veranstaltungen von *Quatsch keine Oper* sind bei der Theatergemeinde nur im Rahmen der Abos 169 und 269 erhältlich.

dern Friedrich Hollaenders, Walter Jurmanns, Werner Richard Heymanns u. v. a. fort.

Seit vielen Jahren begeistert Max Raabe (eigentlich Matthias Otto, \*1962 in Lünen)

sein Publikum mit Musik der 1920er und 30er Jahre. Raabe absolvierte von 1988 bis 1995 ein Studium zum staatlich geprüften Opersänger (Bariton) an der Hochschule der Künste Berlin. Er ist Mitbegründer und Leiter des Palast Orchesters in Berlin.

**Salut Salon**

**Morgen kommt Salut Salon – Weihnachten im Quartett, Live 2015 14.12.2015**



Salut Salon © André Reinke

Salut Salons sind die vier klassisch ausgebildeten Hamburger Musikerinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried (Geige), Anne-Monika von Twardowski (Piano) und Sonja Lena Schmid (Cello).

In ihrem ab November 2015 präsentierten Weihnachtsprogramm bieten sie eine Reise durch vier Jahrhunderte der Musikgeschichte mit Weihnachtsliedern aus aller Welt. Klassiker wie „Stille Nacht“ dürfen natürlich nicht fehlen – aber das vielseitige Programm reicht von Werken von Johannes Brahms und Antonín Dvorák bis zu Astor Piazzolla und Manuel de Falla. Freuen Sie sich auf ein klingendes Paket voller virtuoser Spielfreude, Leidenschaft, Humor und Originalität!

Angelika Bachmann und Iris Siegfried lernten einander als 10-Jährige im Schulorchester kennen, sind seit über 30 Jahren befreundet und Gründungsmitglieder des Ensembles Salut Salon. Seit dem Jahr 2002 treten sie mit großem Erfolg als Quartett auf (seit 2008 mit Anne-Monika von Twardowski und Sonja Lena Schmid) und bieten eine einzigartige Melange aus Klassik, Chansons und Entertainment.

**Max Uthoff**

**Gendarstellung**

**15.12.2015**

Max Uthoff erzählt von mörderischen Geschäften, gesellschaftlichem Inzest, Drehzahlmessern, teuflischen Kreisläufen, der Wucht der Behauptung und davon, dass Menschen, die in Schubladen denken, sich schon mal halb aufgeräumt fühlen.

Seine Devise lautet: „Die Sprache ist die Waffe des Pazifisten.“ Vor Verbalattacken gegen Protagonisten der deutschen Politik scheut er daher nicht zurück, sondern teilt überzeugend böse und zugleich unterhaltsam aus.

Max Uthoff (\*1967 in München) wandte sich nach seinem zweiten Staatsexamen in Jura verstärkt dem Kabarett zu. Dazu gehörten auch gemeinsame Auftritte mit seinem Vater, dem Kabarettisten Reiner Uthoff (Münchner Rationaltheater). Seit dem Jahr 2007 tritt Max Uthoff als Solokabarettist auf und wurde u. a. mit der St. Ingberter Pfanne (2009), dem



Max Uthoff © Michel Neumeister

Obernburger Mülstein (2009) und dem Stuttgarter Besen (2010) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2014 präsentiert Max Uthoff gemeinsam mit Claus von Wagner die TV-Kabarett-Show „Die Anstalt“.

## Matthias Brandt & Jens Thomas

**Angst**  
4.01.2016

Angst in Form schauerlicher Bilder und Szenen gehört zu den unentbehrlichen Effekten von Horrorfilmen und -literatur. Matthias Brandt und Jens Thomas machen sich nach dem großen Erfolg ihres gemeinsamen Programms „Psycho“ erneut auf die Suche nach schaurigen Momenten.

Brandt gibt den Fantasien über das kalte Entsetzen die Stimme und Jens Thomas begleitet ihn dabei mit einem improvisierten Soundtrack. Diese hochspannende Wort-Musik-Collage lebt von der intensiven, spontanen Interaktion zwischen den beiden Akteuren.

Matthias Brandt (\*1961 in Berlin) studierte Schauspiel in Hannover und ist derzeit vor allem durch seine Hauptrolle als Münchner Kommissar in der Krimireihe „Polizeiruf 110“ bekannt. Hierfür wurde er bereits mit dem Bambi (2011), dem Bayerischen Fernsehpreis (2012) und dem Deutschen Schauspielerspreis (2013) ausgezeichnet.

Jens Thomas (\*1970 in Braunschweig) studierte Jazz-Klavier an der Musikhochschule in Hamburg, gibt seit dem Jahr 1996 Konzerte im In- und europäischen Ausland und ist seit 2003 auch in Theaterproduktionen zu erleben, u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Wiener Burgtheater und am Schauspielhaus Bochum.

## Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

**Let's Misbehave!**  
15.01.2016

Im Jahr 1995 gründete der renommierte Filmschauspieler und Musiker Ulrich Tukur (\*1957 in Viernheim) die Tanzkapelle Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys. Die Band, bestehend aus Ulrich Tukur (Gesang, Klavier, Akkordeon), Ulrich Mayer (Gitarre, Gesang), Günter Märtens (Kontrabass, Gesang) und Kalle Mews (Schlagzeug, Gesang) präsentiert vor allem humorvolle Eigenkompositionen von Evergreens auf Deutsch und hat sich bereits durch vier erfolgreiche Alben einen Namen gemacht.

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums gönnt sich die Band einen Abend, an dem alles erlaubt ist (sich heillos daneben benehmen, grellbunte Krawatten tragen und sogar auf Englisch singen!) und die Geschichte der populären Musik neu geschrieben wird. Freuen Sie sich auf unsterbliche Melodien des Jazz und Swing – mal ganz anders!



Ulrich Tukur und seine Band © Harald Hoffmann

## Hagen Rether

**Liebe**  
5.02.2016

Der Name ist nicht Programm: In „Liebe“ zeigt Hagen Rether allenfalls die Menschenliebe eines Künstlers, der an Aufklärung und an die Möglichkeit zur Umkehr noch am Abgrund glaubt.

Rether, Kabarettist am Klavier, verbreitet böse Wahrheiten – ohne Rücksicht auf Glaubenssätze oder politische Korrektheit. Vor dem Hintergrund einer

von politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten geprägten Welt richtet er den Fokus auf Strippenzieher, Marionetten, Strohmannen und Sündenböcke, versucht den Nutzen von Klischees und Drohkulissen aufzudecken und sogenannte Sensationen als mediale Ablenkungsmanöver zu enttarnen. Sein bis zu dreistündiges, sich ständig veränderndes Programm infiziert das Publikum mit der Unzufriedenheit, die aus einfachen Erklärungen und der Erkenntnis erwächst, dass nicht nur „die da oben“, sondern wir alle die Protagonisten dieses Spiels sind.

Hagen Rether (\*1969 in Bukarest, Rumänien) zog im Jahr 1973 mit seiner Familie nach Deutschland. Seit seinem 8. Lebensjahr spielt er Klavier. Rether studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen. Den Einstieg in die Theaterwelt fand er als Pianist von Ludger Stratmann. Seit dem Jahr 2003 tritt er mit seinem Soloprogramm „Liebe“ auf. Im Jahr 2004 wurde er mit dem Prix Pantheon-Jurypreis ausgezeichnet.

## Nicole Nau & Luis Pereyra & Ensemble

**Neue Tango Show 2016**  
6.02.2016



Nicole Nau & Luis Pereyra © Quatsch keine Oper

Das von dem preisgekrönten Weltklasse-Tangotänzer-Paar Nicole Nau und Luis Pereyra samt Ensemble präsentierte neue Programm ist eine Hommage an die Kultur Argentinien und insbesondere an den Tango. Die neue Bühnenshow gibt inspirierende Einblicke in die argentinische Seele, die geprägt ist von tiefer Melancholie, Poesie, Leidenschaft, Kraft und großer Lebenslust. Die von Nicole Nau entworfenen verschiedenen Kostüme unterstreichen die Stil- und Stimmungswechsel.

Nicole Nau (\*1963 in Düsseldorf) ist studierte Graphikdesignerin, doch nach einer Reise nach Argentinien im Jahr 1988 wusste sie, dass Tango ihre berufliche Zukunft sein würde. Sie ließ sich in Buenos Aires zur professionellen Tänzerin ausbilden. Seit dem Jahr 2001 entstanden gemeinsam mit Luis Pereyra, ihrem Lebens- und Tanzpartner, sieben erfolgreiche Bühnenproduktionen. Für ihre authentische Repräsentation der argentinischen Kultur wurden Nau und Pereyra im Jahr 2012 mit dem argentinischen Kulturstaatspreis ausgezeichnet.

## Hans Liberg

**ATTACCA**  
15.03.2016

Mit ATTACA bietet Ihnen Hans Liberg einen Abend mit hohem Lachgehalt und voller Topentertainment, Energie und großer Musikalität. Zudem werden Ihnen einige sehr überraschende Informationen und Besonderheiten, wie z.B. Libergs virtuoses Solo auf dem Alphorn, präsentiert! Hans Liberg (\*1954), niederländischer Entertainer und virtuoser Klavierkomiker, studierte Musikwissenschaft in seiner Geburtsstadt Amsterdam. Bereits mit seinem ersten Theaterprogramm gewann er den Niederländischen Pall Mall Export Preis. Mittlerweile ist er international bekannt und wurde bereits mit vielen Preisen geehrt (u. a. Emmy Award 1997 in New York, Bayerischer Kabarettpreis 2003, Krefelder Krähe 2014).



Hans Liberg © Liv Ylva 2012



**Rainald Grebe**

Neues Solo-Programm

17.03.2016

Rainald Grebe (\*1971 in Köln) wird als der „Urenkel des Dadaismus“ bezeichnet. Die unnachahmliche und unkonventionelle Bühnenperformance des Kabarettisten, Liedermachers und Schauspielers Grebe ist voll von Widersprüchen, Doppelbödigkeit und klugem Unsinn.

Rainald Grebe absolvierte ein Schauspielstudium mit Diplom im Fach Puppenspiel und war ab dem Jahr 2000 am Theaterhaus Jena als Dramaturg, Schauspieler und Regisseur engagiert.

Nach legendären Bühnenauftritten beim Quatsch Comedy Club fand er bald seinen festen Platz in der deutschen Kabarettszene und gewann im Jahr 2003 den Prix-Pantheon-Jurypreis. Sein erstes Solo-Musik-Kabarett-Album „Das Abschiedskonzert“ erschien im Jahr 2004. Neun weitere Programme folgten – zuletzt im Jahr 2014 „Berliner Republik“. Grebes Karriere spiegelt sich auch in Auszeichnungen mit den bedeutendsten Preisen der Szene wider: Deutscher Kleinkunstpreis (2006 und 2011), Salzburger Stier (2008) und Deutscher Kabarett-Preis (2012).

**Mnozil Brass**

Yes, Yes, Yes

23.04.2016

Das Blechbläserseptett Mnozil Brass steht seit über 20 Jahren für außergewöhnliche Konzerterlebnisse mit Slapstick und schwarzem Humor. Mit wie immer großem Improvisationstalent und ungebrochenem Optimismus präsentiert das Septett in seiner neuen Show „Yes, Yes, Yes“ Coverversionen, Eigenkompositionen und fulminante Choreographien.



Mnozil Brass © Carsten Bunnemann (www.huckleberryking.com)

Die sieben Musiker (Thomas Gansch, Robert Rother, Roman Rindberger, Leonhard Paul, Gerhard Füßl, Zoltan Kiss und Wilfried Brandstötter) lernten einander im Jahr 1992 im Gasthaus Mnozil gegenüber der Wiener Musikhochschule kennen und trafen sich dort von da an regelmäßig zu Musikantenstammtischen. Zu ihrer Spezialität entwickelte sich die „angewandte Blechmusik“, die von typischer Blasmusik über Schlager, Jazz und Popmusik bis zu Oper und Operette reicht. Sie wird grundsätzlich ohne Noten gespielt und ist für alle Lebenslagen geeignet. Wiener Schmah darf natürlich auch nicht fehlen. Mnozil Brass spielen mittlerweile ca. 130 Konzerte im Jahr weltweit und bieten seit 2002 jährlich ein neues Programm.

**Rajaton**

„Best of Rajaton“ – Alte und neue Highlights aus Rajatons Repertoire

5.05.2016

Rajaton ist Finnisch und heißt „grenzenlos“. Bei dem im Jahr 1997 in Helsinki gegründeten sechsköpfigen A-cappella-Ensemble Rajaton ist der Name Programm: Das Repertoire reicht von geistlicher Musik bis zu Pop-Hits. Die drei Sängerinnen (Essi Wuorela, Virpi Moskari, Soila Sariola) und drei Sänger (Hannu Lepola, Ahti Paunu, Jussi Chydenius) begeistern in ihren Konzerten weltweit ihr Publikum mit einer phänomenalen Bühnenpräsenz, ihren individuellen, aber perfekt harmonisierenden Stimmen und ihrer enormen Vielseitigkeit.

Zu Rajatons neuem Best-of-Programm gehören eigene Klassiker, Auszüge aus ihren ABBA- und Queen-Programmen sowie neue Eigenkompositionen.

**Mathias Richling**

Richling spielt Richling - Das aktuelle Programm 2016

8.06.2016



Mathias Richling © Quatsch keine Oper

In Matthias Richlings neuem Programm begegnet die politische Wirklichkeit der Geschichte. Richling holt nicht nur das aktuelle politische Personal auf die Bühne, sondern auch einige Größen vergangener Jahre, die eines satirischen Nachhakens würdig sind. Richling analysiert die Parallelen in der Entwicklung der Machtverhältnisse damals und heute. Darüberhinaus kann sich das Publikum auch auf ein Wiedersehen mit einigen Richling-Klassikern freuen. Dazu gehört z. B. Ex-Bundespräsident Köhlers verzweifelter Kampf mit dem Teleprompter.

Mathias Richlings (\*24. März 1953 in Waiblingen) Kabarettkarriere begann während seines Studium der Literatur-, Musik- und Theaterwissenschaft. Bekannt wurde er durch seine TV-Sendung „Jetzt schlägt’s Richling“ in den Jahren 1989 und 1990 in der ARD. Viele Jahre lang gehörte er zur Stammbesetzung der ARD-Kabarettshow „Scheibenwischer“, gefolgt vom „Satiregipfel“, den er in den Jahren 2009 und 2010 moderierte. Mit Soloprogrammen ist Richling seit dem Jahr 1974 unterwegs; das aktuelle ist seine 19. Produktion. Er ist u. a. Träger des Deutschen (1978, 1988), Österreichischen (1988) und Schweizer (2000) Kleinkunstpreises sowie des Ehrenpreises des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg (2012).



Rajaton © ville-paul-paasimaa

**Bonns Schauspielhaus *Kammerspiele Bad Godesberg* - 1951/52 als Theater für Schauspiel, Oper, Konzerte und Kino gebaut, später für Schauspiel-Gastspiele und als Kino genutzt - wurde im November 1986 nach gründlichem Umbau als reines Schauspielhaus wiedereröffnet. Es verfügt über 473 Plätze.**

**Die Kammerspiele Bad Godesberg sind barrierefrei erreichbar. In der Nähe der Kammerspiele gibt es zwei öffentliche Behindertenparkplätze auf der Straße „Am Kurpark“ Ecke „Am Michaelshof“.**

**Anschrift:**

**Am Michaelshof 9, 53177 Bonn**

**Bus: Koblenzer Straße /**

**Am Kurpark/Bahnhof**

**U-Bahn: Bad Godesberg Bahnhof**

**Parken: Tiefgarage im Altstadtcen-ter, Parkplätze an der Redoute.**

## Drei Schwestern

Drama von **Anton Tschechow**

Inszenierung: **Martin Nimz**

Premiere: **15.04.2016**

In einer kleinen russischen Gouvernemenstadt träumen die Schwestern Olga, Mascha und Irina von Moskau, wo sie gern ein neues Leben beginnen würden. Hier, in der Provinz, scheint es ihnen, als würden sie und ihr Bruder Andrej in der Bedeutungslosigkeit verschwinden. Mascha, die mittlere Schwester, hat ihren Lehrer geheiratet, den sie inzwischen verabscheut. Olga, die Älteste, ist Lehrerin, würde aber lieber ein Hausfrauenleben führen. Irina, die Jüngste, sehnt sich nach der großen Liebe und einer erfüllenden, sinnvollen Arbeit. Andrej vergisst seine großen Pläne: Er heiratet die kleinstädtische Natascha und verspielt aus Langeweile das Erbe. Schon bald übernimmt Natascha das Regiment im Haus und drängt die Schwestern ins

neues Programm.

Vor dem Hintergrund der Suez-Krise spiegelt das Stück mit zornigem britischen Humor und liebevoller Karikatur den Niedergang einer Kunstform und einer aus der Zeit gefallenen Familie.

Die Uraufführung des von dem englischen Dramatiker John James Osborne (\*1929 in London; †1994 in Shropshire) stammenden Werks fand im Jahr 1957 in London statt. Die deutschsprachige Erstaufführung war im gleichen Jahr am Hamburger Schauspielhaus mit Gustaf Gründgens in der Hauptrolle zu sehen.

*Sebastian Kreyer* (\*1979 in Hannover) studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Soziologie in Leipzig und Berlin und arbeitete unter Karin Beier als Regieassistent sowie ab der Spielzeit 2012/2013 als Regisseur am Schauspiel Köln. In der vergangenen Spielzeit inszenierte er am Theater Bonn „Nullzeit“ von Juli Zeh.

## Faust I

von **Johann Wolfgang von Goethe**

Inszenierung: **Alice Buddeberg**

Wiederaufnahme: **26.09.2015 (Premiere: 17.04.2015)**

Der Universalgelehrte Dr. Heinrich Faust steckt in einer tiefen „Midlife Crisis“: Als Wissenschaftler hat er nicht viel erreicht und privat gelingt es ihm nicht, sein Leben zu genießen. Mit Hilfe eines Teufelpaktes mit Mephisto möchte er nun erfahren, „was die Welt im Innersten zusammenhält“ und wie er für sein Leben wieder einen Sinn finden kann. Mephisto, der Teufel, verwandelt Faust hierfür in einen jungen Mann und unternimmt mit ihm eine Reise, bei welcher er ihm die Freuden zeigt, die mit dem Verlassen des rechten Weges einhergehen. Doch am Ende dieser Reise hat Faust das geliebte Gretchen zugrunde gerichtet und muss erkennen, wie destruktiv das menschliche Streben nach Erkenntnis und Weltherrschaft ist. Durch den Teufelpakt hat er seine Seele verkauft und seine Empfindsamkeit verloren. Helfen kann am Ende nur noch Mephistos ewiger Gegner: Gott.

Von seinem 21. bis zu seinem 57. Lebensjahr arbeitete Johann Wolfgang von Goethe (\*1749 in Frankfurt am Main, †1832 in Weimar) am ersten Teil seiner klassischen Tragödie „Faust“. Er veröffentlichte sie zu Ostern im Jahr 1808. Im darauffolgenden zweiten Teil („Faust II“) weitete er sie zu einer Menschheitsparabel aus. Die Uraufführung von „Faust I“ fand am 19.01.1829 in Braunschweig statt, nachdem

bereits am 24.05.1819 in Berlin einzelne Szenen in einer umjubelten Inszenierung aufgeführt worden waren.

*Alice Buddeberg* (\*1982 in Frankfurt am Main) studierte Regie in Hamburg und inszenierte u. a. am Schauspielhaus Hamburg sowie am Schauspiel Frankfurt, bevor sie zu Beginn der Spielzeit 2013/2014 ihr Engagement als Hausregisseurin am Theater Bonn antrat und hier u. a. bei „Karl und Rosa“ und „1913“ Regie führte.

Abseits. Moskau erscheint weiter weg als je zuvor.

Anton Pawlowitsch Tschechow (1860-1904), einer der wichtigsten russischen Autoren des 19. Jahrhunderts, verfasste im Laufe seines Lebens Hunderte von Erzählungen, Feuilletons und Humoresken. Im Verhältnis dazu gibt es von ihm nur wenige Theaterstücke, die in die Weltliteratur eingegangen sind. Die Uraufführung von „Drei Schwestern“ fand am 31.01.1901 in Moskau statt, wobei Olga Knipper, Tschechows spätere Frau, die Rolle der Mascha spielte.

*Martin Nimz* (\*1956 in Brandenburg an der Havel) inszenierte am Theater Bonn bereits „Die Wildente“ und wird in dieser Spielzeit auch „Kabale und Liebe“ auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Als ausgebildeter Schauspieler war er u. a. Ensemblemitglied am Theater Chemnitz, wo er im Jahr 1989 mit der Regiearbeit begann. Von 2002 bis 2004 war er als Schauspielregisseur und Regisseur am Staatstheater Kassel tätig. In den letzten Jahren inszenierte er u. a. am Schauspiel Frankfurt, Staatsschauspiel Dresden und an den Staatstheatern Karlsruhe, Saarbrücken und Braunschweig.



Kammerspiele Bad Godesberg © Thilo Beu / Theater Bonn

## Der Entertainer

von **John Osborne**

Musik von **John Addison**

Deutsch von **Helmar Harald Fischer**

Inszenierung: **Sebastian Kreyer**

Premiere: **12.12.2015**

England 1956: Der Unterhaltungskünstler Archie Rice gibt nicht auf, obwohl er allen Grund dazu hätte: Sein Theater wurde geschlossen, die Music Halls (Theater, in denen dem Publikum zu Speisen und Getränken Variété, Comedy und Musik geboten werden) liegen im Sterben und die glorreiche Zeit der Revuen, in denen sein Vater als Entertainer großen Erfolg hatte, sind vorbei. Archies Familie geht es aufgrund verschiedener Umstände – eine gelöste Verlobung, Gefangenschaft als Soldat, berufliche Misserfolge – nicht besser. Alle sind desillusioniert, alkoholabhängig und scheitern ständig – mit dem bröckelnden Rest früherer Grandezza. Dennoch investiert Archie in ein

## Das Fest

von **Thomas Vinterberg** und **Mogens Rukov**

Deutsch von **Renate Bleibtreu**

Inszenierung: **Martin Nimz**

Wiederaufnahme: **2.10.2015 (Premiere: 13.06.2015)**

Der Hotelier Helge hat anlässlich seines 60. Geburtstags auf sein ländlich-idyllisches Hotelanwesen geladen. Zahlreiche Freunde, Kollegen und Familienangehörige sind gekommen. Plötzlich behauptet Helges erwachsener Sohn Christian in seiner Geburtstagsrede, der Vater habe ihn und seine verstorbene Zwillingsschwester als Kinder sexuell missbraucht. Das Fest eskaliert zu einem Familiendrama und viele Gäste würden gern abreisen. Die Hotelangestellten haben jedoch dafür gesorgt, dass niemand das Anwesen so einfach verlassen kann...

Ende der 1990er Jahre wurde der von dem dänischen Regisseurs Thomas Vinterberg stammende Film, der als erster nach den puristischen Regeln der

Gruppe Dogma 95 gedreht wurde, weltweit bekannt. Die in Bonn aufgeführte Bühnenfassung des dänischen Autors Bo hr. Hansen (\*1961 in Kopenhagen) erschien im Jahr 2007.

*Martin Nimz (\*1956 in Brandenburg an der Havel) inszenierte am Theater Bonn bereits „Die Wildente“ und wird in dieser Spielzeit auch „Drei Schwestern“ und „Kabale und Liebe“ auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Als ausgebildeter Schauspieler war er u. a. Ensemblemitglied am Theater Chemnitz, wo er im Jahr 1989 mit der Regiearbeit begann. Von 2002 bis 2004 war er als Schauspielregisseur am Staatstheater Kassel tätig. In den letzten Jahren inszenierte er u.a. am Schauspiel Frankfurt, am Staatsschauspiel Dresden und an den Staatstheatern Karlsruhe, Saarbrücken und Braunschweig.*

**Hiob**

nach dem Roman von **Joseph Roth**

Inszenierung: **Sandra Strunz**

Wiederaufnahme: **30.09.2015 (Premiere: 5.02.2015)**

Joseph Roths Roman „Hiob“ ist eine ebenso berührende wie verstörende Geschichte über das Leiden, die Freiheit und das Streben nach Glück in einer modernen Welt. Im Zentrum der Erzählung steht das jüdische Ehepaar Mendel und Deborah Singer. Sie leben mit ihren Kindern in ärmlichen Verhältnissen im fiktiven Schtetl Zuchnow in Russland. Mendel arbeitet als Tora-Lehrer. Sorgen macht ihnen ihr viertes und jüngstes Kind: Menuchim. Er scheint geistig stark behindert zu sein. Weil er kaum spricht und vollkommen passiv ist, wird er bald von seinen Geschwistern und anderen Kindern gemieden und gequält. Doch ein Wunderbarbi sagt Menuchim eine große Zukunft voraus und appelliert an die Eltern, ihn keinesfalls aufzugeben. Als sich nach einigen Jahren durch Kontakte ihres ältesten Sohnes für die Familie die Möglichkeit auftut, nach Amerika auszuwandern, sehen sich Mendel und Deborah vor eine schwere Entscheidung gestellt: Sie dürfen nur fahren, wenn sie sich entschließen, Menuchim in Russland zurückzulassen...



Hiob © Thilo Beu /Theater Bonn

Der österreichische Schriftsteller und Journalist Joseph Roth (\*1894 in Brody, Ostgalizien; †1939 in Paris) war jüdischer Abstammung. Er schrieb „Hiob“ im Jahr 1930. In der Handlung lassen sich Parallelen zur alttestamentarischen Geschichte Hiobs, aber auch zur Josephsgeschichte entdecken. Die Uraufführung der Bühnenbearbeitung von Koen Tachelet fand am 19.04.2008 in den Münchner Kammerspielen statt.

*Regisseurin Sandra Strunz (\*1968 in Hamburg) studierte Regie an der Hochschule der Künste in Hamburg und inszenierte u. a. bereits am Staatstheater Stuttgart, am Schauspiel Frankfurt, am Schauspiel Hannover sowie am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. „Hiob“ ist ihre erste Arbeit in Bonn.*

**Jenseits von Eden**

nach dem Roman von **John Steinbeck**  
für die Bühne bearbeitet von **Alice Buddeberg**  
und **Nina Steinhilber**

Inszenierung: **Alice Buddeberg**

Premiere: **17.09.2015**

In seinem mehrere Generationen umspannenden Familienepos „Jenseits von Eden“ spürt der US-amerikanische Literatur-Nobelpreisträger John Ernst Steinbeck (\*1902 in Salinas, Kalifornien; †1968 in New York) den Fragen nach, welche die biblischen Mythen von Sündenfall und Brudermord aufwerfen.

Der erste Teil des im Jahr 1952 erschienenen Romans zeigt die Brüder Charles und Adam, die um die Liebe ihres Vaters Cyrus Trask rivalisieren. Charles ist in vielen Dingen erfolgreicher, aber schützt seinen Bruder, solange dieser seine Überlegenheit anerkennt. Doch eines Tages hat Adam genug: Er erschlägt seinen Bruder mit einer Axt. Im Jahre später spielenden zweiten Teil lebt Adam mit seinen Söhnen Caleb und Aron auf dem Land in Kalifornien. Am Thanksgiving-Day 1917 macht Aron seiner Freundin einen Heiratsantrag und Caleb überrascht den Vater mit einem großen Geldgeschenk. Adam ist glücklich über Arons Heiratspläne, doch obwohl es ihm finanziell nicht gut geht, weist er Calebs Geschenk zurück. Durch diese Zurückweisung nimmt erneut eine Tragödie ihren Lauf...

Die Regisseurin Alice Buddeberg und die Schauspieldramaturgin Nina Steinhilber sind beide seit der Spielzeit 2013/2014 fest am Theater Bonn engagiert. Im Jahr 2013 bearbeiteten sie Alfred Döblins Roman „Karl und Rosa“ für die Bühne und inszenierten die neue Fassung in den Kammerspielen.

*Alice Buddeberg (\*1982 in Frankfurt am Main) studierte Regie in Hamburg und inszenierte vor ihrer Anstellung in Bonn am Schauspielhaus Hamburg und am Schauspiel Frankfurt.*

*Nina Steinhilber (\*1975 in Ostfildern-Ruit) studierte Germanistik, Anglistik und Geschichte in Frankfurt am Main und war anschließend u. a. als Dramaturgin an den Theatern Heidelberg und Karlsruhe tätig.*

**Kabale und Liebe**

Ein bürgerliches Trauerspiel  
von **Friedrich Schiller**

Inszenierung: **Martin Nimz**

Premiere: **30.10.2015**

Die bürgerliche Musikertochter Luise Miller und der adelige Ferdinand von Walter sind unglücklich verliebt, denn ihre Väter sind strikt gegen die Verbindung. Präsident von Walter verfolgt eigene

**terzo®Gehörtherapie**

Damit Sie verstehen.

»Hören ist Kopfsache«



Fällt es Ihnen schwer Gesprächen zu folgen, wenn Hintergrundgeräusche stören? Gerade im Umfeld mit vielen Menschen? Genau dafür haben wir die terzo®Gehörtherapie entwickelt.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

**Info-Telefon**

**0228 - 963 973 - 30**

**terzo-Zentrum Bonn**

Hörgeräte Hermeler GmbH  
Bornheimer Straße 156  
53119 Bonn

Kostenfreie Parkplätze  
und verkehrsgünstige Lage

**terzo-zentrum-bonn.de**



**terzo  
zentrum**

Gehörtherapie  
Hörgeräte

Machtinteressen und will seinen Sohn mit Lady Milford, Mätresse des Herzogs, verkuppeln. Ferdinand ist mit dieser Planung seines Lebens nicht einverstanden und will nicht von seiner Geliebten lassen, woraufhin sein Vater droht, die ganze Familie Miller unschädlich zu machen. Er bedenkt sich aber, als Ferdinand andeutet, er könne der Öffentlichkeit mitteilen, wie sein Vater zu seinem jetzigen Posten kam. Da tritt dessen Sekretär Wurm mit einem teuflischen Plan in Aktion. Die Intrige (= Kabale) nimmt ihren Lauf und die Liebenden bleiben auf der Strecke...

Friedrich Schiller (\*1759 in Marbach am Neckar; †1805 in Weimar) gilt neben Goethe als der bekannteste Repräsentant der deutschen klassischen Dichtung. Mit „Kabale und Liebe“ (Uraufführung am 13.04.1784 in Frankfurt am Main), einem seiner Jugendwerke zur Zeit des „Sturm und Drang“, protestierte Schiller gegen Unterdrückung, Ausbeutung und Erpressung der menschliche Natur durch Tyrannenmacht, gesellschaftliche Vorurteile und absolutistische Willkür.

Martin Nimz (\*1956 in Brandenburg an der Havel) inszenierte am Theater Bonn bereits „Die Wildente“ und „Das Fest“ und wird in dieser Spielzeit auch „Drei Schwestern“ auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Als ausgebildeter Schauspieler war er u. a. Ensemblemitglied am Theater Chemnitz, wo er im Jahr 1989 mit der Regiearbeit begann. Von 2002 bis 2004 war er als Schauspielregisseur am Staatstheater Kassel tätig. In den letzten Jahren inszenierte er u. a. am Schauspiel Frankfurt, Staatsschauspiel Dresden und an den Staatstheatern Karlsruhe, Saarbrücken und Braunschweig.

## Nathan der Weise

von **Gotthold Ephraim Lessing**

Inszenierung: **Volker Lösch**

Premiere: **13.02.2015**

Mit „Nathan der Weise“ (veröffentlicht im Jahr 1779, uraufgeführt am Döbelinschen Theater im Jahr 1783) schrieb der Publizist, Kritiker, Übersetzer, Dramatiker und Dramaturg Gotthold Ephraim Lessing (\*1729 in Kamenz; †1781 in Braunschweig) sein letztes Werk: einen Protest gegen die starre Dogmengläubigkeit der beiden christlichen Kirchen seiner Zeit. Seine Vision war es, dass alle Menschen völker- und religionenübergreifend einander nur als Menschen sehen, sich auf Gemeinsames besinnen und friedlich miteinander leben. Wie sich dies realisieren lässt, zeigt er anhand der Hauptfigur des reichen jüdischen Gelehrten Nathan in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Nathan beweist Toleranz, in dem er, obwohl seine Söhne von Christen getötet wurden, das christliche Mädchen Recha wie eine Tochter großzieht und christlich erziehen lässt. Auch gibt er bereitwillig und zinslos einen Kredit an Sultan Saladin. Dass er allerdings einem jungen Tempelherren die Verbindung mit Recha verweigert, hat ernst zu nehmende Gründe. – In der berühmten Ringparabel, die das Zentrum des Dramas bildet, fragt der muslimische Sultan Nathan nach der „wahren“ Religion und dieser antwortet mit einem Gleichnis. „Es eifre jeder seiner unbestochenen / von Vorurteilen freien Liebe nach!“, dann werde sich „der rechte Ring“ schon zeigen.

Volker Lösch (\*1963 in Worms), Träger des Lessingpreises 2013, inszenierte bereits „Waffenschweine“ am Theater Bonn. Ganz im Stile seines dokumentarisch-politischen Theaters wird er „Nathan der Weise“ mit einem aus Juden, Muslimen und Christen bestehenden Bonner Bürgerchor inszenieren, der gemeinsam mit den Schauspielern auf der Bühne stehen wird.

## Robbi, Tobbi und das Fliewatüt (Familienstück)

Ein spektakuläres Abenteuer mit echten Robotern, Tricks und viel Theater von **Boy Lornsen**

Inszenierung: **Jasper Brandis**

Premiere: **20.11.2015**

Tobias Findteisen, genannt Tobbi, besucht die dritte Klasse der Grundschule und ist Erfinder des Fliewatüts, eines universellen Fahrzeugs, das FLIEgen, auf dem WASSer schwimmen und wie ein Auto an Land fahren kann: TÜÜT. Gemeinsam mit seinem Kopiloten Robbi, dem Roboter, der die dritte Klasse der Roboterschule besucht, bricht Tobbi auf, um die drei schwierigen Fragen der Roboterprüfung zu bestehen. Dabei reisen sie einmal um die ganze Welt, treffen auf merkwürdige Leuchtturmwärter, verlieben sich unterm Polarlicht und lösen das Rätsel von Plumpudding Castle.

Die Abenteuergeschichte des Schriftstellers und Bildhauers Boy Lornson (\*1922 in Keitum auf Sylt; †1995 ebd.) erschien im Jahr 1967 als Kinderbuch, erhielt zahlreiche Auszeichnungen und wurde 1972 verfilmt.

In der Bonner Inszenierung wird die Puppen- und Animationsgruppe Puppet Empire aus Köln gemeinsam mit dem Regieteam in einem Multimedia-Spektakel eine Welt entstehen lassen, die nicht nur kleine Ingenieure und Forscherinnen, sondern auch große Hobbytütler begeistern dürfte. Jasper Brandis (\*1971 in New York-City) begann während seines Jura-Studiums in Hamburg als Schauspieler zu arbeiten. Nach seinem ersten juristischen Staatsexamen wandte er sich der Regiearbeit zu und war zunächst für

drei Jahre als Regieassistent am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg tätig. Seit dem Jahr 1999 arbeitet Brandis als freier Regisseur. Engagements führten ihn u. a. an das Badische Staatstheater Karlsruhe, das Deutsche Nationaltheater Weimar, das Theater Heidelberg sowie das Theater Lüneburg.

## Das Schloss

Nach einem Roman von **Franz Kafka**

Inszenierung: **Mirja Biel**

Premiere: **10.06.2015**

Auf der Suche nach Unterkunft, Arbeit und menschlicher Anerkennung verstrickt sich der vermeintliche Landvermesser K. in einen verbissenen Kampf mit der alles beherrschenden Schlossverwaltung, für die er arbeiten will. Doch der bürokratische Apparat wehrt sich gegen den rebellischen Eindringling mit lächelnder Gleichgültigkeit. K. muss damit Vorlieb nehmen, sich in dem Gasthof des nahe gelegenen Dorfes einzumieten. Ab und an erscheinen Beamte des Schlosses, sind jedoch – ebenso wie die Dorfbewohner – in ihrem Gebaren K. gegenüber undurchschaubar. Das Schloss ist offensichtlich die Schaltzentrale der Macht, die das gesellschaftliche Leben beherrscht: die einflussreiche Bürokratie anonymen Apparatschiks, die für ein Klima lähmender Angst sorgt. Wie kann man an einen Rechtsstaat und an sich selbst glauben, wenn man von den Vertretern der Macht nicht ernst genommen wird und nichts dagegen tun kann?

Der unvollendete Roman „Das Schloss“ von Franz Kafka (\*1883 in Prag; †1924 in Klosterneuburg-Kierling, Österreich) aus dem Jahr 1922 wurde 1926 postum veröffentlicht. Kafka fühlte sich zeitlebens einsam und unverstanden – ebenso wie viele Figuren in seinen teils autobiographischen Werken. Hausregisseurin Mirja Biel (\*1977 in Kiel) inszenierte am Theater Bonn bereits „Leonce und Lena“, „Welt am Draht“ und „Gefährliche Liebschaften“. Außerdem wird sie in dieser Spielzeit bei „Werther“ Regie führen.

## Werther

nach **Johann Wolfgang von Goethe**

Inszenierung: **Mirja Biel**

Premiere: **17.12.2015**

Der junge Jurist Werther zieht raus aus der Stadt, er will sich allen Zwängen entziehen. Auf dem Land will er nur noch der Stimme seines Herzens folgen. Bei einem Tanzvergnügen lernt er Lotte kennen. Sie versorgt als älteste Tochter ihre jüngeren Geschwister und ist ihnen Ersatz für die verstorbene Mutter. Werther ist begeistert von der anmutigen Fürsorglichkeit und der heilen Welt, die Lotte verkörpert. Er spürt: Lotte ist die Liebe seines Lebens. Doch der Glückstaumel hält nicht lange an, denn Werther muss erfahren, dass Lotte bereits vergeben ist. Sie fühlt sich Werther seelenverwandt, aber kündigt die Verbindung zu ihrem Verlobten Albert nicht auf. Werther gerät in eine psychische Krise, in soziale Isolation, in die Krankheit zum Tode. Johann Wolfgang von Goethe (\*1749 in Frankfurt am Main, †1832 in Weimar) veröffentlichte seinen Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ zunächst im Jahr 1774 und eine zweite Fassung im Jahr 1787. Mit seinem rauschhaften Enthusiasmus ist Werther zur Ikone der Epoche des Sturm und Drang geworden. Auch heute stellt sich die Frage: Ist Werther ein Prophet des Herzens für unsere durchrationalisierte Zeit, ein egozentrischer Gefühlsterrorist oder bloß eine kranke Seele, die sich in eine Traumwelt flüchtet?

Hausregisseurin Mirja Biel (\*1977 in Kiel) inszeniert neben ihrer Arbeit am Theater Bonn, wo sie bereits „Leonce und Lena“, „Welt am Draht“ und „Gefährliche Liebschaften“ herausbrachte, u. a. am Schauspiel Leipzig und an den Theatern Bremen und Lübeck.

## Ihr Vorteil:

**Sie können zusätzlich zu Ihrem Abonnement bei der Theatergemeinde BONN für alle weiteren Veranstaltungen in diesem Spielzeitführer (Ausnahme „Quatsch keine Oper“) - soweit vorrätig - für sich Karten zum Mitgliederpreis erwerben.**

**Ebenso für viele Veranstaltungen in Köln und weiteren Städten mit Theatergemeinden.**

Die Schauspielhalle Beuel befindet sich auf dem Gelände der 1868 erbauten ersten Jutespinnerei Deutschlands, die einst mehr als 1.000 Mitarbeiter hatte und erst 1965 ihren Betrieb einstellte. Das 1981 umgebaute Hauptgebäude soll nun wieder als eine große Spielstätte genutzt werden. Auf dem Gelände befinden sich zudem die Werkstätten des Schauspiels und der Oper. Die Halle Beuel ist barrierefrei erreichbar.

**Anschrift: Siegburger Straße 42, 53227 Bonn(-Beuel) - Bus- /Bahnhaltstelle: Schauspielhalle oder Beuel-Bahnhof - Parkplätze auf dem Gelände.**

### Glaube (Uraufführung)

von **Fritz Kater**

Inszenierung: **Simon Solberg**  
 Premiere: **28.02.2016**

Fritz Kater, einer der wichtigsten deutschen Theaterautoren der Gegenwart, wird als Auftragswerk für das Theater Bonn ein Stück schreiben, das sich mit dem Glauben beschäftigt. Was verstehen wir heute noch darunter, worauf hoffen wir, was fürchten wir daran? Was bleibt von der archaischen Idee einer göttlichen Gerechtigkeitsmaschinerie in unserer säkularisierten und moralisch wie ethisch diffusen Gesellschaft noch übrig? Fritz Kater wird eine aktuelle Antwort darauf geben. Er erzählt Geschichten und Mythen der Gegenwart und verwebt dabei das Individuelle mit dem Politischen. Den Autor interessieren vor allem die Momente, in denen vermeintliche Sicherheiten verloren gehen und stattdessen Schmerz und Verunsicherung einsetzen. Solche Momente bergen zugleich die Möglichkeit in sich, dass neue Denkräume entstehen können.

Fritz Kater wurde bereits fünfmal mit dem Mülheimer Dramatikerpreis sowie für sein Gesamtwerk mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis ausgezeichnet. Am Theater Bonn war in der Spielzeit 2009/2010 Katers Stück „Heaven (zu Tristan)“ zu sehen.

*Simon Solberg (\*1979 in Bonn) studierte an der Schauspielschule Folkwang in Essen Schauspiel und inszenierte in Frankfurt, Mannheim, Dresden, Basel, Berlin und Köln. Nun wird er zum ersten Mal in seiner Geburtsstadt Regie führen.*

### Herz der Finsternis

nach der Erzählung von **Joseph Conrad** für die Bühne bearbeitet von **Jan-Christoph Gockel** und **David Schliesing**

Inszenierung: **Jan-Christoph Gockel**  
 Wiederaufnahme (Premiere: **23.04.2015**)

Der Kolonialismus am Ende des 19. Jahrhunderts ist ein dunkles Kapitel der europäischen Geschichte. Eindrucksvoll wird dies von dem Schriftsteller Joseph Conrad (\*1857 in Berdyczów in der heutigen Ukraine; 1924 in Bishopsbourne, GB) in seiner auf autobiographischen Erfahrungen basierenden Erzählung „Herz der Finsternis“ beschrieben. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die Suche des Seemanns Marlow nach dem mysteriösen Elfenbeinhändler Mr. Kurtz, der im kongoliesischen Dschungel einen eigenen Staat errichtet hat, in dem er gottgleich mit brutaler Härte über die Eingeborenen herrscht. Conrad, der seine Werke in englischer Sprache verfasste, veröffentlichte „Heart of Darkness“ im Jahr 1902. Die deutsche Übersetzung „Herz der Finsternis“ erschien 1931. Im Jahr 2002 gab Zdisław Najder eine erweiterte Neuauflage als „Heart of Darkness, with: The Congo Diary and Up-river Book“ heraus. Die Erzählung ist die Grundlage für das neue Theaterprojekt von Jan-Christoph Gockel. Gockel geht der Frage nach, wie sehr das „Böse“ auch heute noch Spaltprodukt des Gutgemeinten ist. Hat Europa dazu beigetragen, Menschen wie Mr. Kurtz hervorzubringen – das Schreckensspiegelbild einer allzu sendungsbewussten Zivilisation?

*Jan-Christoph Gockel (\*1982 in Gießen) studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Frankfurt am Main und Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Seit dem Jahr 2014 ist er Hausregisseur am Staatstheater Mainz. Mit dem Kolonialismus und dessen Folgen setzte er sich bereits im Zusammenhang mit seinem in Stuttgart inszenierten Projekt „KongoMüller“ auseinander und reiste zu Anfang des Jahres 2014 zu Recherchen in den Kongo. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Metropolis“ nach dem Film von Fritz Lang und Thea von Harbou.*

### Schöne neue Welt

nach dem Roman von **Aldous Huxley** für die Bühne bearbeitet von **Robert Koall**  
 Inszenierung: **Gavin Quinn**

Premiere: **18.09.2015**

In seinem ihm Jahr 1932 erschienenen utopischen Roman „Brave New World“ (Schöne neue Welt) präsentiert der britische Schriftsteller Aldous Huxley (\*1894 in Godalming, Surrey, England; †1963 in Los Angeles, USA) ein heimtückisches Paradies, das unsere Zukunft sein könnte. Dort gibt es keinen Neid, keine Trauer, kein Leid. Sex und Konsum fegen alle Bedenken hinweg, wobei Sex nicht der Fortpflanzung dienen soll. In Reproduktionsfabriken werden Menschen zu Dutzendlingen produziert und durch „Emotional Engineering“ entsprechend bestimmter Kasten genormt. Gegen negative Emotionen wird das Glück in Form der Droge „Soma“ verabreicht. Doch es gibt drei Personen, die der Norm nicht entsprechen und hinter die Fassade dieser scheinbar besten aller denkbaren Welten schauen. Sie entdecken einen Abgrund aus Arroganz und Bosheit und beschließen, für ihre persönliche Freiheit zu kämpfen.

Die Bühnenerstaufführung von „Schöne neue Welt“ fand am 8.10.1994 als Musical in Pforzheim statt. Robert Koall, Chef dramaturg des Staatsschauspiels Dresden, erarbeitete eine neue dramatische Bühnenfassung, die unter der Regie des Schweizer Roger Vontobel am 12.09.2014 im Dresdner Schauspielhaus uraufgeführt wurde.

*Gavin Quinn (\*1969 in Dublin) ist Mitbegründer und künstlerischer Co-Leiter der Theater-Company „Pan Pan Theatre“ aus Dublin. Seine vielfach ausgezeichneten Regiearbeiten für Schauspiel und Musiktheater waren auf diversen Festivals zu sehen. Quinn arbeitet im Rahmen des Festivals „Save the World“ im Herbst 2015 erstmals am Theater Bonn.*



Herz der Finsternis © Thilo Beu /Theater Bonn

**Die über einen Seiteneingang der Oper Bonn (Rheingasse) erreichbare Werkstatt gehört ebenfalls zu den städtischen Bühnen. Sie wurde im Jahr 1972 erbaut, sieben Jahre nach Eröffnung des Opernhauses. Mit 100 - 150 Zuschauerplätzen ist sie besonders geeignet für kleinere Produktionen.**

**Anschrift: Rheingasse 1  
53111 Bonn**

**Parken: Siehe Oper**

## Anatol

Schauspiel von **Arthur Schnitzler**

Inszenierung: **Sebastian Schug**  
Wiederaufnahme

(Premiere: 14.09.2014)

Anatol sucht nach der Frau fürs Leben: nach der Einen, der Einzigen, die ihm treu ist. Doch die Suche gestaltet sich schwierig, vor allem, da Anatol so misstrauisch ist. Er versucht es mit vielen Frauen und sieht es als deren Schuld an, dass die Beziehungen nie von Dauer sind. Zum Glück hat Anatol seinen guten Freund Max, der ihm in allen Stürmen des Lebens zur Seite steht. Die Frauen kommen und gehen, Max

bleibt.

Arthur Schnitzler (\*1862 in Wien; †1931 ebd.) arbeitete als Arzt an mehreren Wiener Kliniken, bevor seine Karriere als Schriftsteller begann. Zur Zeit der Jahrhundertwende feierte er als Theaterautor, der die österreichisch-ungarische „k-und-k-Gesellschaft“ kritisierte, große Erfolge. Doch schon in den 1920er Jahren galt er als überholt. Für ihn war das der Grund, sich auf das Verfassen von Novellen zu konzentrieren.

Schnitzler schrieb sein Frühwerk „Anatol“ in den Jahren 1886 bis 1891. Die erste Buchfassung erschien Ende des Jahres 1892 mit einem Prolog von Hugo von Hofmannsthal. Die Uraufführung erfolgte ab dem Jahr 1893 stückweise.

Regisseur **Sebastian Schug** (\*1979 in Leverkusen) inszenierte zuletzt an den Staatstheatern in Kassel und Karlsruhe, am Nationaltheater Mannheim und an den Schauspielhäusern in Wien und Graz. „Anatol“ ist seine erste Produktion in Bonn.



Anatol © Thilo Beu / Theater Bonn

## Bilder von uns (Uraufführung)

von **Thomas Melle**

Inszenierung: **Alice Buddeberg**

Premiere: 21.01.2016

D., noch keine 40 Jahre alt, ist erfolgreicher Manager eines großen Unternehmens. Bisher hat er seine Karriere sorgfältig geplant und seine Ziele erreicht. Doch als er mit der Post einen Umschlag ohne Absender erhält, in dem sich Nacktfotos von ihm selbst als kleinem Jungen befinden, gerät sein Leben ins Wanken. Die Fotos stammen aus seiner Schulzeit auf einem Eliteinternat. Auch auf sein Handy werden sie geschickt. Was soll das? Wer steckt dahinter? D. hält die Bilder selbst vor seiner Frau geheim und macht sich auf die Suche nach dem anonymen Absender. Er bringt einen Stein ins Rollen, der einen bundesweiten Skandal um Missbrauch auslöst. Und plötzlich findet sich D. in einem Kampf um die eigene Biographie, um Recht und Unrecht und um die Deutungshoheit über die eigene Vergangenheit und das eigene Leben wieder.

Thomas Melle (\*1975 in Bonn) ist Autor mehrerer Romane und Theaterstücke. Seine Romane „Sickster“ und „3000 Euro“ wurden für den deutschen Buchpreis nominiert. Für das Theater Bonn übersetzte er in der letzten Spielzeit William Shakespeares „Königsdramen“, die Alice Buddeberg in Szene setzte.

Mit „Bilder von uns“ inszeniert Hausregisseurin **Alice Buddeberg** (\*1982 in Frankfurt am Main) ihre siebte Arbeit in Bonn, der Stadt, die 2010 mit den

Missbrauchsvorfällen am Aloisiuskolleg in die Schlagzeilen geriet. Alice Buddeberg studierte Regie in Hamburg und inszenierte vor ihrer Anstellung in Bonn am Schauspielhaus Hamburg und Schauspiel Frankfurt.

## Blut ist dicker als Wasser (Uraufführung)

Ein Geschwisterprojekt von **Christina Schelhas**

Inszenierung: **Christina Schelhas**

Premiere: 21.10.2015

Geschwisterbeziehungen sind die längsten und oftmals intensivsten Beziehungen im Leben. Man bleibt in der Geschwisterrolle – egal, was geschieht und ob man es will oder nicht. Geschwisterrivalität ist so alt wie die Menschheit. Der Streit um Macht, familiäre Ressourcen und die Liebe der Eltern hat nicht nur Familien gespalten, sondern ganze Länder zerstört. „Blut ist dicker als Wasser“ ist ein biographisches Theaterprojekt über die größten Konkurrenten und die stärksten Verbündeten im Leben. Geschwisterpaare untersuchen ihre Beziehung zueinander. Dabei werden Rechnungen beglichen, Rollen getauscht, Liebeserklärungen verfasst und Geheimnisse ausgeplaudert.

**Christina Schelhas** (\*1985 in Freiburg) studierte Szenische Künste an der Universität Hildesheim und Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Mit ihren Inszenierungen wurde sie unter anderem an das Theater Bonn, zum Dramatikerfestival des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und zum „No Limits Festival“ Berlin eingeladen. Ihr Theaterabend „There is no orchestra. Ein Schwesternprojekt“ ist seit der Spielzeit 2014/2015 am Theater Bonn zu sehen.

## Deutschland-Revue – Chronik eines torkelnden Planeten

Eine philosophische Endzeit-Revue von **Patrick Wengenroth**

Inszenierung: **Patrick Wengenroth**

Wiederaufnahme (Premiere: 8.02.2015)

Mit diesem Projekt, das im Bereich zwischen Schauspiel, Performance, Philosophie und Pop angesiedelt ist, geht Patrick Wengenroth der Frage nach, wie es mit dem Leben auf der Erde – und insbesondere mit der menschlichen Existenz – weitergehen soll. Schauspieler des Bonner Ensembles werden sich und das Publikum sowohl mit der Menschheits- und Philosophiegeschichte als auch mit den aktuellen globalen Krisen konfrontieren und nach einem Ausweg aus der Überforderung suchen.

**Patrick Wengenroth** (\*1976 in Hamburg) inszeniert regelmäßig an der Berliner Schaubühne und ist zudem als Übersetzer tätig. Außerdem produzierte er mit DeutschlandradioKultur diverse Hörspiele.



Deutschland-Revue © Thilo Beu / Theater Bonn



Eine nacht lang familie © Thilo Beu / Theater Bonn

### eine nacht lang familie (Uraufführung)

von **Sabine Harbeke**

Inszenierung: **Sabine Harbeke**

Wiederaufnahme (Premiere: 27.03.2015)

Für „eine nacht lang familie“ hat Sabine Harbeke eine Familie entworfen, deren Mitglieder trotz der Kargheit des Alltags den Humor nicht verlieren, den Widrigkeiten des Schicksals ihre Sehnsüchte und Hoffnungen abtrotzen und manchmal am Rande des Wahnsinns einen Augenblick der Glückseligkeit finden. Harbeke hat in Bonn einige Recherchen betrieben und Interviews – z. B. mit Konvertitinnen und Hafendarstellern – geführt. Deren Ergebnisse sind in das Werk eingeflossen. Die Rollen hat sie Schauspielern des Bonner Ensembles gewissermaßen „auf den Leib geschrieben“.

Sabine Harbeke (\*1965 in Affoltern am Albis, Schweiz) studierte, nach einem Turn- und Sportlehrerdiplom, Visuelle Kommunikation in Luzern und lebte anschließend von 1996 bis 2002 in New York, wo sie Kurzfilme drehte und ein Studium der Filmregie absolvierte. Seither ist sie als Filmemacherin, Theaterautorin und Regisseurin tätig und inszeniert die Uraufführungen ihrer Stücke meist selbst. Seit dem Jahr 2009 leitet sie den Bachelorstudiengang Theaterregie an der Zürcher Hochschule der Künste.

### Ein neues Stück (Uraufführung)

von **Lukas Linder**

Inszenierung: **Mina Salehpour**

Premiere: 14.04.2016

Dieses Stück ist ein Auftragswerk des Theaters Bonn, vergeben an den jungen Schweizer Autor Lukas Linder. Linders Texte zeichnen sich durch aberwitzige Komik und groteske Überzeichnung bei zugleich emotionaler Tiefe und gesellschaftlicher Relevanz aus. Seine Figuren sind Suchende zwischen unerfreulicher Realität und märchenhafter Phantasie, Suchende Wünschen und Wollen – immer dabei, die eigene Identität zu ergründen. Lukas Linder gewann mit seinem Stück „Der Mann aus Oklahoma“ den Kleist-Förderpreis für junge Dramatiker 2015 und wurde für den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarktes 2015 nominiert.

Mina Salehpour (\*1985 in Teheran) inszenierte in der vergangenen Spielzeit „Traurigkeit und Melancholie“ am Theater Bonn. Für ihre phantasie- und humorvollen Arbeiten (u. a. in Karlsruhe, Hannover, Braunschweig und Berlin) wurde sie im Jahr 2013 mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet.

### Spieltrieb

nach dem Roman von **Juli Zeh**

für die Bühne bearbeitet von **Laura Linnenbaum** und **Johanna Vater**

Inszenierung: **Laura Linnenbaum**

Premiere: 23.09.2015

Ada ist selbstbewusst, hochbegabt – und gelangweilt. Ihr Schulalltag am (fiktiven) Bonner Ernst-Bloch-Gymnasium bietet ihr keine Herausforderungen. Von ihren ihr geistig banal erscheinenden Mitschülern hat sie sich abgewendet. Doch der neue Mitschüler Alev ist anders: Mit seinem Charme und seiner Intelligenz gelingt es ihm, die gesamte Klasse zu dominieren. Auch Ada fühlt sich von ihm angezogen. Die beiden verbindet eine Seelenverwandtschaft,

geprägt von Gefühlskälte und der Absage an jegliche moralische Grundsätze. Sie entdecken den Spieltrieb als das Einzige, das in einer Welt, in der keine Werte mehr gelten, übrig bleibt. Sie beschließen zum Spaß, ihren Lehrer Smutek in eine Falle zu locken, zu verführen und anschließend zu erpressen. Ein perfides Spiel beginnt.

Juli Zeh (\*1974 in Bonn) gelang mit „Spieltrieb“ ein packendes Porträt zweier „Urenkel der Nihilisten“, die in der wohlstandsverwahrlosten Atmosphäre des Bad Godesberger Villenviertels nach dem Lebenssinn suchen. Zeh ist sowohl als Juristin als auch als Schriftstellerin erfolgreich. Für ihre Jura-Dissertation wurde sie im Jahr 2010 vom Bundespräsidenten mit dem Deutschen Studienpreis der Körner-Stiftung ausgezeichnet. In ihren Romanen thematisiert sie häufig rechtlich brisante Themen, z. B. die staatliche Erfassung von persönlichen Daten oder völkerrechtliche Fragen. In der Spielzeit 2013/2014 wurde die Bühnenfassung ihres Roman „Nullzeit“ am Theater Bonn uraufgeführt.

Laura Linnenbaum (\*1986 in Nürnberg) inszeniert u. a. am Schauspiel Frankfurt und an den Theatern Osnabrück und Saarbrücken. „Spieltrieb“ ist ihre erste Arbeit in Bonn.

### Traurigkeit & Melancholie oder Der aller aller einsamste George aller aller Zeiten (Uraufführung)

von **Bonn Park**

Inszenierung: **Mina Salehpour**

Wiederaufnahme: 2.10.2015 (Premiere: 12.06.2015)

Die Galápagos-Riesenschildkröte

George war die letzte ihrer Art und verstarb am 24.06.2012 nach ca. 100 Lebensjahren. Ihr hat der junge Autor Bonn Park mit „Traurigkeit und Melancholie“ ein Theaterstück gewidmet.

George hat seine ganz eigenen Erkenntnisse über die Welt gewonnen. Er verrät, wie das Arm-Beine-Mensch-Verhältnis durcheinandergelassen ist, wie man Wissen gegen Neugier tauscht und er kennt auch die gnadenlosen Details über das wahre Ende von Rapunzel. In allumfassender Einsamkeit präsentiert er

anrührende und merkwürdige Geschichten von Zeit-, Tausch- und Liebesverhältnissen.

Bonn Park (\*1987 in Berlin) wuchs in Berlin, Korea und Paris auf. Nach einem Studium der Slawischen Sprachen und Literatur an der Humboldt-Universität Berlin arbeitete er als Regisseur und Autor an der Volksbühne Berlin, bevor er im Jahr 2011 begann, Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin zu studieren. Ebenfalls im Jahr 2011 wurde sein Werk „Die Leiden des Jungen Super Mario in 2D“ mit dem Innovationspreis des Heidelberger Stückemarktes ausgezeichnet.

Regie führt Mina Salehpour (\*1985 in Teheran), die bereits mit ihren ersten Inszenierungen zahlreiche Ur- und deutsche Erstaufführungen in Hannover, Karlsruhe, Braunschweig und Berlin realisierte. 2012 wurde sie von „Theater Heute“ als beste Nachwuchskünstlerin nominiert; 2013 erhielt sie den Deutschen Theaterpreis DER FAUST.



Traurigkeit... © Thilo Beu / Theater Bonn

Das **Kleine Theater** liegt im Kurpark im Ortsteil Alt-Godesberg.

**Anschrift: Koblenzer Str. 78, 53177 Bonn**

**Bus/Parken: siehe Kammerspiele**  
Das heutige Gebäude des Kleinen Theaters entstand 1922/23 als Wohnhaus für das Bankhaus Gebr. David nach einem Entwurf des ortsansässigen Architekten Willy Maß. 1969 stellte der Stadtrat von Bad Godesberg das stark renovierungsbedürftige Gebäude dem Kleinen Theater zur Verfügung, das am 21. Oktober 1958 in der Godesberger Ubiestraße gegründet worden war. Nach umfassenden privat finanzierten Umbauarbeiten fand am 18. September 1970 die erste Premiere in der neuen Spielstätte statt. Das Kleine Theater verfügt in dem Gebäude über 161 Sitzplätze, pro Spielzeit werden bis zu 300 Vorstellungen gespielt. Geleitet wird das Theater seit seiner Gründung von Walter Ullrich (\*1931), der dienstälteste Theaterintendant Deutschlands ist. Das Gebäude gehört der Stadt Bonn, und ist bis 2019 an das Theater vermietet. Danach soll das Haus für andere Zwecke genutzt werden.

## Die kleine Meerjungfrau

Gastspiel des Schwarzen Theaters **Die Velvets**  
Romantisches Liebesdrama mit Musik von **Antonín Dvořák**

**Premiere: 25.08.2015 (Vorstellungen bis 20.09.2015)**

Die „kleine Meerjungfrau“ Rusalka wünscht sich nichts sehnlicher als eine menschliche Seele und Gestalt, denn so könnte sie dem Prinzen, den sie heimlich anbetet, näher sein. Ihr Vater, der Wassermann, warnt Rusalka vor der Menschenwelt, aber sie ist fest entschlossen. Eine Hexe erfüllt ihr den Wunsch, aber um einen hohen Preis: Rusalka verliert ihre Stimme, und ihre Verbindung mit dem Prinzen bleibt nicht lange glücklich... Der Stoff geht auf den slawischen Volksmythos der Rusálki, Wassergeister, zurück, und ist auch mit Hans Christian Andersens Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ verwandt. „Rusalka“ gilt als erfolgreichste Oper des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák (uraufgeführt im Jahr 1901 in Prag).

Beim Schwarzen Theater handelt es sich um das Spiel schwarz gekleideter Schauspieler mit Puppen und Requisiten auf schwarz ausgeklei-

deter Bühne. Schwarz auf Schwarz verschwindet; die Figuren, Puppen und Gegenstände werden dagegen lebendig.

Das im Jahr 1967 von Dana Bufková und Bedrich Hányš in Prag gegründete Velvets Black & Light Theater ist seit 1970 in Wiesbaden ansässig und ist seit 1996 dort auch im Besitz eines eigenen Theaters. Im Kleinen Theater waren Die Velvets schon häufig zu Gast, u. a. im Jahr 2012 mit „Der kleine Prinz“.

## Der zerbrochene Krug

Lustspiel von **Heinrich von Kleist**

Inszenierung: **Horst Gurski**

**Premiere: 30.09.2015**

**(Vorstellungen bis 20.10.2015)**

Marthe Rull aus Huisum bei Utrecht ist sich gewiss: Bei einem nächtlichen Besuch bei ihrer Tochter Eve hat deren Bräutigam Ruprecht einen wertvollen Krug zerbrochen. Sie geht direkt am Morgen mit dem Beweisstück vor Gericht, wo Dorfrichter Adam kurzen Prozess machen soll. Adam macht einen lädierten Eindruck. Er hat Verletzungen am Gesicht und an den Beinen und seine Perücke ist verschwunden. Adam ist auf der Jagd nach sich selbst und verfängt sich in einem immer unausweichlicher werdenden Lügengespinnt...

Aus dieser zunächst als Provinzposse getarnten doppelbödigen Komödie entwickelt sich ein Drama um Macht und Machtmissbrauch, in dem sich die Welt von ihrer fragilen Seite zeigt.

Heinrich von Kleist (\*1777 in Frankfurt (Oder); †1811 in Berlin) gilt als einer der größten deutschen Dramatiker. Die Uraufführung des „Zerbrochenen Kruges“ fand am 2.03.1808 am Weimarer Hoftheater statt.

Der Schauspieler und Regisseur Horst Gurski (\*1952 in Dortmund) ist Absolvent der Folkwang Universität der Künste in Essen. Am Kleinen Theater führte er bereits im Jahr 2007 Regie bei Goldonis Komödie „Mirandolina“ und war 2010 in der Rolle des Bürgermeisters im „Brandner Kasper“ zu erleben. Seit dem Jahr 2000 ist Gurski künstlerischer Leiter der Scherenburgfestspiele Gemünden im unterfränkischen Gemünden am Main.

## Biedermann und die Brandstifter

Schauspiel von **Max Frisch**

Inszenierung: **Walter Ullrich**

Regie und Videotechnik: **Alexander Ourth**

mit: **Martin Semmelrogge u.a.**

**Premiere: 26.10.2015 (Vorstellungen bis 29.11.2015)**

Die Brandstifter gehen um in der schweizerischen Stadt Seldwyla. Sie geben sich als Hausierer auf der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit aus, nisten sich auf dem Dachboden argloser Hausbesitzer ein und stecken deren Haus in Brand. Als auch bei dem Haarwasserfabrikanten Gottfried Biedermann ein Hausierer klingelt, will Biedermann es nicht wahrhaben, dass auch er selbst Opfer dieser Verbrecher werden könnte und bietet dem Hausierer freundlich Unterkunft an. Der Untertitel des Stücks, „Ein Lehrstück ohne Lehre“, lässt es schon befürchten: Alles kommt bald, wie es kommen muss... Neben „Andorra“ ist „Biedermann und die Brandstifter“ das bekannteste Drama des Schweizer Schriftstellers Max Frisch (\*1911 in Zürich; †1991 ebd.). Frisch schrieb die erste Skizze zu diesem Stück als Tagebuchnotiz „Burleske“ im Jahr 1948 angesichts der Machtübernahme der Kommunisten in der Tschechoslowakei. Die Uraufführung als Theaterstück fand am 29.03.1958 im Schauspielhaus Zürich statt, die Erstaufführung in Deutschland am 28.09.1958 am Schauspiel Frankfurt am Main.

Alexander Ourth (\*1978 in Oberndorf bei Salzburg) absolvierte seine Schauspielausbildung an der Elisabethbühne Salzburg (mit Diplom-Prüfung in Wien), wo er anschließend als Schauspieler und Lehrer für Bühnenfechten engagiert war. Seit dem Jahr 2000 ist er Kampfszenenchoreograf der Salzburger Festspiele. Als Regisseur ist Ourth seit dem Jahr 2008 tätig und gründete 2010 in Trier die Kulturlabor Trier Theaterkompagnie. Einen wichtigen Part in Ourths Inszenierungen spielt Video- und Medienkunst, die er selbst gestaltet.

## Zauberhafte Zeiten

Komödie von **Kerry Renard**, deutsche Übersetzung von **Angela Burmeister**

Inszenierung: **Florian Battermann**

mit: **Michaela Schaffrath u.a.**

**Premiere: 1.12.2015 (Vorstellungen bis 30.12.2015)**

Chris kehrt aus dem Urlaub zurück und findet in seiner Wohnung eine fremde Frau vor. Es handelt es sich um die Wohnungsbesitzerin Debbie, die im Zuge der Wirtschaftskrise ihren Job und ihr Eigenheim verloren hat und willkürlich auf „Eigenbedarf“ pocht.

Der gutmütige Chris lässt sich zu einer WG überreden. Kurz darauf verliert er selbst seinen Job. Debbie schlägt vor, dass sie gemeinsam als Zauberduo auftreten könnten, um wieder an Geld zu kommen. Chris ist von der Idee nicht überzeugt,

aber er willigt ein. Dies geschieht auch seiner Mutter zuliebe. Sie ist von dem Plan begeistert und möchte mitmachen, denn sie sieht in Debbie eine ideale Schwiegertochter. Zunächst einmal stehen nun Proben im Wohnzimmer an...

Die Autorin Kerry Renard (\*1961 in Sambro, Kanada) studierte in London und Genf und arbeitete als Redakteurin für Radio- und Fernsehsender in Großbritannien und Kanada. Ihre erste Komödie „Tough Guys“ (Ganze Kerle; urauf-





geführt im Jahr 2003) war auch auf deutschen Bühnen ein großer Erfolg. Die deutsche Erstaufführung fand im Jahr 2007 an der seit 2003 von Florian Battermann (\*1973 in Hannover; Autor, Regisseur und Schauspieler) geleiteten Komödie am Altstadtmarkt in Braunschweig statt, wo am 23.11.2011 auch „Zauberhafte Zeiten“ uraufgeführt wurde.



Ekel Alfred © Kleines Theater

## Ekel Alfred – Neue Geschichten vom Lästermaul der Nation...

Komödie von **Wolfgang Menge**  
Inszenierung: **Peter Nüesch**

**Premiere: 5.01.2016 (Vorstellungen bis 31.01.2016)**

Die satirische Fernsehserie „Ein Herz und eine Seele“ (1973-1976) war – verfilmt mit Heinz Schubert in der Rolle des „Ekel Alfred“ – die erfolgreichste Produktion des Journalisten und Drehbuchautors Wolfgang Menge (\*1924 in Berlin, †2012 ebd.). Zwei Episoden aus Alfreds turbulentem Alltag erwarten Sie in dieser Vorstellung.

In „Der Sittenstrolch“ geht Alfred der Polizei zur Hand: Es gilt, einen Unhold zur Strecke zu bringen, der sich den Damen der Nachbarschaft auf unsittliche Weise genähert hat.

„Der Frühjahrsputz“ stellt für Alfred eine Bedrohung seiner Gemütlichkeit dar. Er überlässt ihn lieber seiner Frau Else und Tochter Rita und flieht ins Fußballstadion...

Wolfgang Menge war im Jahr 1949 der erste Reporter, der vom Hamburger Abendblatt angestellt wurde. Von 1950 bis Mitte der 1960er Jahre war er als Reporter in Asien tätig. Anschließend begann seine Karriere als Drehbuchautor und von 1974 bis 1982 auch als Talkshow-Moderator.

Peter Nüesch (\*1949 in Sankt Gallen, Schweiz) war zunächst als Lehrer tätig. Der Weg zum Theater begann mit einem Kindermusical, das er mit über 200 Schülern inszenierte. Später eignete er sich die Grundlagen des Schauspiels an und hatte 1977 das erste Engagement in Zürich, gefolgt von Stationen in Marburg, Düsseldorf und Ingolstadt. 1990 eröffnete Nüesch das Regensburger Turmtheater, das er sieben Jahre lang leitete, bevor er die Intendanz beim Theater an der Rott in Eggenfelden übernahm. Seit 2002 ist Nüesch freiberuflich tätig, seit 2007 Intendant der Burgfestspiele in Mayen. In der vergangenen Spielzeit führte er am Kleinen Theater Regie bei dem Heinz Erhardt-Stück „Der Fußballkönig“.

## Schuld und Sühne

Schauspiel nach **Fjodor M. Dostojewski**  
Inszenierung: **Aydın Işık**

**Premiere: 11.02.2016 (Vorstellungen bis 15.03.2016)**

Sankt Petersburg, 1860: Der hochbegabte Student Rodion Romanowitsch Raskolnikow ist in finanzieller Not. Von seinen überragenden geistigen Fähigkeiten überzeugt, entwickelt er die anmaßende Theorie eines Rechts, laut dem „außergewöhnliche Menschen“ wie er „wertlose Menschen“ umbringen dürfen, da dies im Sinne des allgemein-menschlichen Fortschritts geschehe.

Seine Opfer werden die raffgierige Pfandleiherin Aljona Iwanowna und ihre

Schwester. Dennoch gelingt es Rodion nicht, nach dem Doppelmord die Beute an sich zu nehmen, sondern er verfällt in eine Art Schockzustand und wird kurz darauf von Ermittlungsrichter Porfirij des Mordes beschuldigt. Doch es mangelt an handfesten Beweisen; ein intellektuelles Gefecht zwischen Raskolnikow und Porfirij beginnt...

Fjodor M. Dostojewski (\*1821 in Moskau; †1881 in Sankt Petersburg) veröffentlichte „Schuld und Sühne“ im Jahr 1866. Es war sein erster großer Roman. Bei der Übersetzung des russischen Titels ins Deutsche gibt es internationale und historische Abweichungen. So heißt der englische Titel „Crime and punishment“ vielmehr „Verbrechen und Strafe“, ähnlich ist es im Französischen und Polnischen. In Deutschland war auch der Titel „Rodion Raskolnikow“ in Anlehnung an die Hauptfigur verbreitet.

Die Uraufführung der ersten Bühnenbearbeitung von Leo Birinski fand am 9.04.1913 am Fürstlichen Hoftheater Gera statt.

Aydın Işık (\*1978 in Hattingen) studierte BWL, bevor er über das Einsteiger-Projekt „Theater Total“ in den Theaterbereich wechselte. Seither ist er als Schauspieler und Regisseur tätig. Zudem verfasst er Hörspiele und Theaterstücke. In der Spielzeit 2012/2013 inszenierte er am Kleinen Theater die von ihm selbst verfasste Komödie „Hotel Happy German“, in der Spielzeit 2013/2014 „Krieg und Frieden“.

## Musik aus Studio C

Musical-Revue der **Familie Malente**

**Familie Malente** und die **Rosie Singers**

**Premiere: 4.04.2016 (Vorstellungen bis 24.04.2016)**

Die Hamburger „Familie Malente“ kommt wieder nach Bonn! Das enorm wandlungsfähige Ensemble von Dirk Voßberg und Knut Vanmarcke alias Peter und Vico Malente gehört mit seinen liebevoll-ironischen musikalischen Shows seit Jahren zu den „Stars“ im Kleinen Theater. Gemeinsam mit den „Rosie Singers“ präsentieren sie in ihrem neuen Programm „Musik aus Studio C“ beliebte Schlagerstars und Songs der deutschen Fernsehshows der 1960er Jahre – natürlich live, in Farbe und Stereo. Freuen Sie sich auf eine mitreißende Zeitreise in eines der schönsten Jahrzehnte!



Familie Malente und die Rosie Singers © Kleines Theater!

## Die Vermessung der Welt

nach dem Roman von **Daniel Kehlmann**

Inszenierung: **Stefanie Jänsch**

**Premiere: 4.05.2016 (Vorstellungen bis 31.05.2016)**

Am 26.08.2008 wurde am Staatstheater Braunschweig die Bühnenversion des im Jahr 2005 erschienenen Bestseller-Romans „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann (\*1975 in München) uraufgeführt.

Der Mathematiker Carl Friedrich Gauß (\*1777 in Braunschweig; †1855 in Göttingen) und der Naturforscher Alexander von Humboldt (\*1769 in Berlin; †1859 ebd.) sind die Protagonisten der biografischen Erzählung. Kehlmann lässt sie in einem langjährigen Briefwechsel von ihren Projekten und Weltanschauungen berichten und gibt Einblicke in ihre höchst individuellen Persönlichkeiten und Arbeitsmethoden. Während von Humboldt auf zahlreichen Forschungsreisen unterwegs ist, um die Welt zu entdecken, bleibt Gauß lieber zu Hause und forscht im Stillen.

Stephanie Jänsch begann als Regieassistentin an der Landesbühne Rheinland-Pfalz. Nach Stationen in Paderborn und Braunschweig ist sie seit der Spielzeit 2010/11 Dramaturgin des Kleinen Theaters und führte u. a. Regie bei „Die Physiker“ (2012).

**Das Contra-Kreis-Theater ist das älteste Privattheater in Bonn. Es wurde am 20. Mai 1950 mit „Hamlet“ eröffnet, musste 1966 an seinem damaligen Standort dem neuen Stadthaus weichen.**

**Am 10.11.1966 wurde das Contra-Kreis-Theater neu eröffnet. Leitung: Katinka Hoffmann und Horst Johanning, Vizepräsident des Deutschen Bühnenvereins und Vorsitzender der Privattheatergruppe. Auf dem Programm des Theaters stehen überwiegend (Boulevard-) Komödien und Musicals. Das Theater bietet 258 Sitzplätze.**

**Anschrift: Am Hof 3/5 – 53113 Bonn (neben dem Haupteingang der Universität) – 3 Minuten Fußweg vom Bus-/Hauptbahnhof. Parkmöglichkeiten in den innerstädtischen Tiefgaragen.**

## Manche mögen's KREIS!

Eine musikalische Revue mit dem Entertainer **Robert Kreis**  
**Premiere: 15.08.2015 (Vorstellungen bis 6.09.2015)**

Seit vier Jahrzehnten präsentiert der niederländische Entertainer und Pianist Robert Kreis (\*1949 auf Java) mit großer Leidenschaft Kabinettstücke bekannter und unbekannter Literaten, Textschreiber und Komponisten der Weimarer Zeit. Viele Liedtexte aus den Zwanzigern scheinen nichts von ihrer Aktualität verloren zu haben: Geldentwertung einst, Eurokrise und Schuldenberg heute... Kreis baut mit Hilfe seiner einmaligen Mimik und seines pianistischen Könnens Brücken vom Gestern zum Heute. Sein neues Bühnenprogramm ist eine „Bühnografie“: Kreis lässt zahlreiche Erinnerungen Revue passieren und malt uns mit Hilfe seiner einzigartigen musikalischen Perlen der Weimarer Zeit



Robert Kreis - Foto: Contra-Kreis-Theater

ein buntes, schillerndes Bild seines bisherigen Lebens.

## Höchste Zeit!

Nach den „Heißen Zeiten“ geht es weiter mit dem neuen Musical von **Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz** und **Katja Wolff**

Regie und musikalische Leitung: **Stephan Ohm**

mit: **Tanja Bahmani, Barbara Köhler, Iris Makris u.a.**

**Premiere: 10.09.2015 (Vorstellungen bis 8.11.2015)**

Nach dem in der Spielzeit 2013/2014 im Contra-Kreis aufgeführten Wechseljahre-Musical „Heiße Zeiten“ folgt nun die Fortsetzung aus den Federn von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff.

Die vier Damen – die Hausfrau, die Karrierefrau, die Vornehme und die Junge – werden in ein neues Abenteuer geschickt: Jetzt wird geheiratet! Dass dabei nicht alles glatt geht, versteht sich von selbst... Zwischen Freudentränen und Panikattacken sehen sich die Vier vor die großen Fragen des menschlichen Miteinanders gestellt: Gibt es den perfekten Partner? Wie funktioniert eine gute Ehe? Warum macht mir der Mistkerl keinen Heiratsantrag? Musikalisch wird der Stoff mit bösewitzig umgetexteten Hits der Pop- und Schlagerliteratur auf die Bühne gebracht.

Tilmann von Blomberg (\*1975 in Hamburg) studierte Musical an der Hochschule der Künste Berlin. Sein Debüt als Bühnenautor lieferte er im Jahr 2006 mit der Dramatisierung des Bestsellers „Mondscheintarif“ von Ildikó von Kürthy. Carsten Gerlitz (\*1966) studierte Musik in seiner Geburtsstadt Berlin. Er arbeitet als Musiker, Arrangeur und Autor für verschiedene Verlage und Labels. Seit 28 Jahren leitet er den wahrscheinlich ältesten Pop-Chor Deutschlands, die „Happy Disharmonists“, mit denen er mit dem Berliner Kulturpreis Bonzo ausgezeichnet wurde. Katja Wolff studierte an der Universität Frankfurt am Main Germanistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und war drei Jahre lang Oberspielleiterin im Schauspiel am Hans Otto Theater in Potsdam. Seit 1994 arbeitet sie als freischaffende Regisseurin in Deutschland und der Schweiz.

Die Inszenierung übernimmt, wie bereits bei „Heiße Zeiten“, der Musiker, Komponist und Autor **Stephan Ohm**. Der gebürtige Bonner ist dem Contra-Kreis-Publikum bereits als Autor und Regisseur des Erfolgsmusicals „What a feeling“ (gemeinsam mit Wolfgang Adenberg), „What a feeling II“ und „Una Notte Speciale“ bekannt.

## Venedig im Schnee

Komödie von **Gilles Dyrek**

**Premiere: 12.11.2015 (Vorstellungen bis 17.01.2016)**

Patricia und Christophe haben sich heftig gestritten und Patricia ist immer noch sauer. Ausgerechnet heute sind sie nun bei einem ehemaligen Studienkollegen von Christophe und dessen Verlobter zum Essen eingeladen. Patricia kennt die Leute nicht und hat überhaupt keine Lust auf diesen Abend. Sie kommt mit, aber beschließt, den ganzen Abend kein Wort

zu sprechen. Die Gastgeber wundern sich zunächst, halten dann aber Patricia für eine Ausländerin. Patricia geht auf das Spiel ein und redet doch: Sie erzählt – zum Teil in einer Phantasiesprache – von ihrem von Krieg und Zerstörung gebeutelten ausgedachten Heimatland Chouvenien. Die Gastgeber bieten mitleidig Spenden an und Christophe bleibt nichts anderes übrig, als das Spiel seiner Freundin mitzuspielen...

Gilles Dyrek (\*1966 in Paris) ist Kabarettist und Autor mehrerer französischer Theaterstücke. „Venedig im Schnee“ (Venise sous la Neige) wurde im Jahr 2003 in Paris uraufgeführt. Die Komödie bietet eine gelungene Mischung aus Spaß und intelligenter Gesellschaftssatire.

## Dinner für Spinner

Komödie von **Francis Veber**

mit: **Tom Gerhardt, Tina Seydel, Steffen Laube, Stefan Preiss, Stephan Schlebenger**

**Premiere: 19.01.2016 (Vorstellungen bis 6.03.2016)**

Der Verleger Peter Küsenberg und seine Freunde haben ein besonderes Hobby: Sie feiern Partys, zu denen reihum einer von ihnen einen möglichst peinlichen Gast mitbringen muss, über den man sich lustig machen kann, ohne dass dieser es merkt. Als Peter an der Reihe ist, entscheidet er sich, Matthias Bommies mitzunehmen: einen Angestellten beim Finanzamt und leidenschaftlichen Streichholz-Modell-Bastler. Als Matthias Bommies am besagten Abend bereits bei Peter ist, um mit diesem zur Party zu gehen, erleidet Peter einen Hexenschuss. Er ist wie gelähmt, Matthias dagegen besorgt und hilfsbereit. Innerhalb kürzester Zeit stellt er in einem Amoklauf



Dinner für Spinner - Foto: Nicole Brühl

der Tollpatschigkeit Peters Wohnung und Privatleben komplett auf den Kopf... Der französische Regisseur, Journalist und Drehbuchautor Francis Veber (\*1937 in Neuilly-sur-Seine) machte sich bereits durch zahlreiche erfolgreiche Filme nach seinen Vorlagen einen Namen. „Dinner für Spinner“ (Le Dîner des Cons) schrieb er im Jahr 1993. Das Werk wurde bereits zweimal verfilmt, die Bühnenpremiere fand am 18.09.1993 im Pariser Théâtre des Variétés statt.

**Der Pantoffel-Panther (Uraufführung)**

Komödie von **Lars Albaum** und **Dietmar Jacobs**  
mit: **Jochen Busse, René Toussaint u. a.**

Premiere: **10.03.2016 (Vorstellungen bis 8.05.2016)**



Jochen Busse - Foto: Contra-Kreis-Theater

Hubert ist ein absoluter Modemuffel. Modedesigner sind für ihn Schneider mit Dachschaden. Doch er muss seinem Freund Max aus der Patsche helfen. Max hat seiner neuen Freundin, die Modell werden möchte, versprochen, sie in die Welt der Modedesigner einzuführen. Max hat entsprechende Kontakte, aber als seine prominenten Freunde einer nach dem anderen absagen, ist Hubert gefragt: Er soll sich als Modedesigner ausgeben. Bedrohlich wird es, als die Mutter von

Max' neuer Freundin sich als erste Herausgeberin der Vogue vorstellt und Hubert nach der neuesten Sommerkollektion ausfragt. Seine spontane Antwort für die Hautevolee: Pantoffeln!

Die Premiere der auch im Contra-Kreis präsentierten Uraufführung von „Der Pantoffel-Panther“ fand am 27.02.2015 am Düsseldorfer Theater an der Kö statt.

Lars Albaum (\*1967 in Wetzlar) arbeitete zunächst als Werbetexter und freier Journalist. Seit 1995 ist er als Bühnen- und TV-Drehbuchautor tätig. Dietmar Jacobs (\*1967 in Mönchengladbach) ist Autor zahlreicher Theaterstücke, Drehbücher und Kabarettprogramme. Gemeinsam verfassten Albaum und Jacobs bereits drei Boulevardtheaterstücke für und mit Jochen Busse.

**Der Vorname**

Komödie von **Mathieu Delaporte** und **Alexandre de la Patellière**

Inszenierung: **René Heinersdorff**

mit: **Anja Kruse, Pascal Breuer, Sebastian Goder, Janina Isabell Batoly, Werner Tritzscher**

Premiere: **12.05.2016 (Vorstellungen bis 10.07.2016)**

Elisabeth und Pierre haben Besuch von ihrem Freund Claude, Elisabeths Bruder Vincent und seiner Frau Anna. Freudig verraten Vincent und Anna, dass sie Eltern werden. Für das Kind, einen Jungen, haben sie auch schon einen Namen gewählt: Er soll Adolphe heißen. Die Anderen sind über den Nachkommen erfreut, aber schockiert von der Namensgebung. Es entwickelt sich ein amüsanter Schlagabtausch, bei dem sich schließlich Abgründe auftun und so manches Geheimnis aus der Vergangenheit ans Licht kommt. „Der Vorname“ ist das erste Theaterstück der erfolgreichen, beide im Jahr 1971 in Paris geborenen Drehbuchautoren Alexandre de la Patellière und Matthieu Delaporte. Die Uraufführung fand am 7.09.2010 am Pariser Théâtre Edouard VII. statt. Im Jahr 2011 wurde „Der Vorname“ für den Prix Molière nominiert, die höchste literarische Auszeichnung in Frankreich. Ein Jahr später kam die Verfilmung in die Kinos.

René Heinersdorff (\*1963 in Düsseldorf), Schauspieler, Regisseur und Autor, ist Leiter des im Jahr 1994 von ihm gegründeten Theaters an der Kö in Düsseldorf und des Theaters am Dom in Köln. Im Contra-Kreis inszenierte er schon mehrere Stücke, zuletzt in der Spielzeit 2014/2015 seine Komödie „Aufguss“, in der er auch eine der vier Rollen übernahm.



Der Vorname - Foto: Nicole Brühl



Falsche Platzierung?

Mit uns passiert Ihnen das nicht!

Das 1969 von Claus Marteau gegründete Zimmertheater Euro Theater Central, Leitung: Gisela Pflugradt-MartEAU, bietet neben jährlich ca. 230 deutschsprachigen Repertoire-Aufführungen ein dezidiertes Europaprogramm, welches zum Ziel hat, das Bewusstsein für Gemeinsamkeiten der kulturellen Vielfalt Europas zu wecken. Zudem gibt es fremdsprachige Aufführungen. Das Euro Theater Central bietet ca. 40 Zuschauern Platz.  
**Anschrift: Mauspfad/Am Dreieck - 53111 Bonn - 5 Minuten Fußweg vom Bus-/HBF - Parkmöglichkeiten in den innerstädtischen Tiefgaragen.**

## Der eingebildete Kranke / Le malade imaginaire

Komödie in drei Akten von **Jean Baptiste Molière**  
 Inszenierung: **Marianne de Pury**  
 Aufführungen auf Deutsch oder Französisch  
**Wiederaufnahme (Premiere französisch: 6.09.2012, Premiere deutsch: 19.09.2013)**

Argan, ein Herr „in den besten Jahren“, ist scheinbar krank und befolgt die Anweisungen seiner vielen Ärzte genau. Seine Familie hingegen hält seine Leiden – zu Recht – für Einbildung. Mit dem Familienfrieden steht es generell nicht zum Besten: Argan möchte seine Tochter Angélique mit dem Arztsohn Diaforius verheiraten – gegen ihren Willen, aber mit dem Ziel, immer einen Arzt um sich zu

haben. Hinzu kommt, dass Béline, Argans zweite Frau, ihre Stieftochter Angélique hasst und den Krankheitswahn ihres Mannes schürt, um als Alleinerbin eingesetzt zu werden. Auf Angélices Seite steht das Dienstmädchen Toinette. Sie setzt ihre drahtzieherischen Fähigkeiten ein und versucht, für Gerechtigkeit zu sorgen.

Jean-Baptiste Poquelin (\*1622 in Paris, †1673 ebd.), Sohn eines wohlhabenden Pariser Textilienhändlers, nahm im Alter von 21 Jahren den Künstlernamen „Molière“ an und gründete das „Illustre Théâtre“ in Paris. Das Ensemble, zu dem auch seine Lebensgefährtin Madeleine Béjart gehörte, wurde von der königlichen Familie geschätzt und durfte ab Oktober 1658 im Palais Royal auftreten. Am 17.02.1673, zehn Tage nach der Uraufführung des „Eingebildeten Kranken“, starb Molière an den Folgen eines Blutsturzes, den er als Darsteller des Argan in der Schlusszene erlitt.

Die gebürtige Schweizerin Marianne de Pury (\*1935 in St. Gallen) emigrierte nach ihrem Musikstudium nach New York, wo sie als Komponistin und Theaterleiterin tätig war. Anschließend arbeitete sie als Regisseurin und Intendantin in Santa Fe, bevor sie im Jahr 1992 nach Europa zurückkehrte. Seither ist sie als freischaffende Regisseurin tätig. Im Euro Theater inszenierte sie bereits „Brennende Geduld“, „Szenen einer Ehe“ und „Letzter Vorhang“.



Der eingebildete Kranke - Foto: © Lilian Szokody

## Flüchtlingsgespräche

von **Bertolt Brecht**  
**Premiere: Herbst 2015**

„Der Paß“, meditiert der Untersetzte, „ist der edelste Teil von einem Menschen. Er kommt auch nicht auf so einfache Weise zustand wie ein Mensch. (...) Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.“ So beginnt der Dialog zweier Emigranten – des Physikers Ziffel und des Arbeiters Kalle –, die sich in den frühen 1940er Jahren im Restaurant des Hauptbahnhofs von Helsinki über die internationale Lage unterhalten und versuchen, ihr Jahrhundert in Worte zu fassen. Sie geben Einblick in den Alltag der aus Deutschland Ver-

triebenen.

Die Uraufführung von „Flüchtlingsgespräche“ fand unter der Regie von Erwin Piscator am 15.02.1962 in den Münchner Kammerspielen statt. Bertolt Brecht (\*1898 in Augsburg; †1956 in Berlin) zählt zu den einflussreichsten deutschen Dramatikern und Lyrikern des 20. Jahrhunderts. Von 1922 bis 1924 war er Dramaturg an den Münchner Kammerspielen, anschließend bis 1926 Regisseur am Deutschen Theater in Berlin. Von 1933 bis 1948 lebte er im Exil, wo viele seiner Dramen – u.a. „Flüchtlingsgespräche“ – entstanden. Zurück in (Ost-)Berlin war er bis zu seinem Tod als Autor und Regisseur in der DDR tätig. Brechts Werken ist der Anspruch gemein, den Zuschauer durch Abstraktion zum distanzierten Nachdenken und Hinterfragen anstatt zum emotionalen Erleben anzuregen.

## Der Fremde

von **Albert Camus** in einer Neubearbeitung von **Werner Düggelin**  
 Inszenierung: **Jan Steinbach**  
**Wiederaufnahme (Premiere: 4.03.2010)**

Der Büroangestellte Meursault lebt im Algerien der 1930er Jahre. Er pflegt kaum soziale Kontakte, lebt ohne Ehrgeiz in den Tag hinein und nimmt Gewalt und Ungerechtigkeit seiner Umgebung regungslos hin – gleichgültig und scheinbar völlig gefühllos. Nur wenige Momente erlebt er ekstatisch. Eines Tages tötet er im Streit einen Araber. Seine Art, zu empfinden, empört das Gericht...

Der französische Philosoph und Schriftsteller Albert Camus (\*1913 in Mondovi, Französisch-Nordafrika, heute Dréan, Algerien; †1960 nahe Villeblevin, Frankreich) ist einer der bekanntesten französischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 1957 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Camus' berühmter Roman „Der Fremde“ (L'Étranger) aus dem Jahr 1942 gehört zu den Hauptwerken des Existentialismus.

Im Herbst 2008 brachte der Schweizer Regisseur Werner Düggelin (\*1929) das Werk in einer von ihm geschaffenen Bearbeitung für zwei Schauspieler am Theater Basel zur Aufführung. Die Inszenierung wurde für ihre Konzentration auf die Sprache Camus' gelobt. An dieser Bearbeitung orientierte sich der junge Regisseur Jan Steinbach. Steinbach ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Seine Regie-Premiere am Euro Theater gab er mit „Lieblingmenschen“ (Spielzeit 2007/2008); in der Spielzeit 2011/2012 inszenierte er hier „Die Gerechten“ von Camus.



Der Fremde - Foto: © TH.DREIER

## Die Gerechten

von **Albert Camus**  
 Inszenierung: **Jan Steinbach**  
**Wiederaufnahme (Premiere: 12.01.2012)**

Der französische Schriftsteller und Philosoph des Existentialismus, Albert Camus (\*1913 in Mondovi, Französisch-Nordafrika, heute Dréan, Algerien; †1960 nahe Villeblevin, Frankreich), greift in diesem im Jahr 1949 veröffentlichten Stück einen historischen Stoff auf: das im Jahr 1905 von russischen Anarchisten verübte Attentat auf den russischen Großfürsten Sergej. Er untersucht Sinn und Konsequenzen des „gerechten Mordes“ am Verhalten einiger Revolutionäre (vier Männern und einer Frau: Annenkov, Stepan, Dora, Woinow und Kaljajew). Kaljajew gelingt es, den Großfürsten zu ermorden. Er wird festgenommen, bekennt sich jedoch nicht zu dem Mord, da er in ihm einen Akt der Gerechtigkeit sieht. Auch zu einem Verrat der Freunde ist er zugunsten einer Haftminderung nicht bereit. Er wird gehängt. Als die Verbliebenen hiervon erfahren, ist es Dora, die als Erste bereit ist, mit ähnlichen Mitteln Kaljajews Tod zu rächen...

Camus ist einer der bekanntesten französischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 1957 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Camus' berühmter Roman „Der Fremde“ (L'Étranger) aus dem Jahr 1942 gehört zu den Hauptwerken des Existentialismus.

Auch dieses Werk inszenierte Jan Steinbach am Euro Theater. Steinbach ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main und nach Engagements am Thalia Theater Hamburg und am Staatstheater Wiesbaden seit 2008 freischaffend als Regisseur tätig.

## Geschlossene Gesellschaft (Huis Clos)

Stück in einem Akt von **Jean Paul Sartre**

Inszenierung: **Claus Marteau** – Aufführungen auf Deutsch o. Französisch  
**Wiederaufnahme**

(Premiere: 1970, 2. Wiederaufnahme mit neuer Besetzung: 24.09.2009)

Sartres „Geschlossene Gesellschaft“ gilt als die beste literarische Konkretisierung der radikalen Existenzphilosophie Sartres und als theatrales Hauptwerk des Autors. Inszeniert von Claus Marteau, dem Gründer des Euro Theaters, steht sie bereits seit dem Jahr 1970 auf dem Spielplan und wurde 2009 mit vollständig neuer Besetzung wiederaufgenommen.

Drei Personen finden sich nach ihrem Tod eingesperrt in einem Zimmer wieder. Dort lässt sich das grelle Licht nicht löschen und es wird ihnen kein Schlaf gegönnt. Der Schauplatz stellt sich als die Hölle heraus. Zwar gibt zunächst jede der drei Personen vor, nur aufgrund eines Versehens hier zu sein. Später zeigt sich jedoch, dass jeder von ihnen eine ähnliche Schuld am Tod eines geliebten Menschen mit sich trägt. Im weiteren Verlauf ist ein Prozess der fortschreitenden Aufhebung der Selbsttäuschung zu beobachten, nicht zuletzt dadurch, dass die drei Personen einander nicht ausweichen können; noch nicht einmal töten könnten sie sich. So wird deutlich: „Die Hölle, das sind die anderen.“ Sartre appelliert mit diesem Stück an die Notwendigkeit verantwortlichen menschlichen Handelns.

Jean-Paul Sartre (\*1905 in Paris; †1980 ebd.), französischer Philosoph, Schriftsteller und Journalist, wurde durch seine Schriften, Essays, Dramen und Romane nicht nur einer der bekanntesten Vertreter moderner Literatur, sondern auch zur Schlüsselfigur des Existenzialismus.



Geschlossene Gesellschaft - Foto: Alexandra Wolkowicz

## Gier

von **Sarah Kane**

Premiere: Herbst 2015

Vier Stimmen sprechen in „Gier“ von der Liebe, von ihren Begierden und Sehnsüchten. Sie heißen A, B, C und M und es bleibt fraglich, ob sie zu vier verschiedenen Personen gehören oder ob sie die unterschiedlichen Stimmungen einer einzigen Figur darstellen. Sarah Kane bezeichnete in Interviews A als Autor, Aleister Crowley, Antichrist oder arschloch. B stehe für Boy (Junge), M für Mother (Mutter) und C für Child (Kind). Alle Stimmen sehnen sich nach Lösung und Rettung – durch die Liebe oder durch den Tod? Auch dies bleibt unklar. Das Stück endet mit einem Sturz ins Licht.

Die Uraufführung von „Gier“ fand 1998 im Rahmen des Edinburgh Festivals am Traverse Theatre Edinburgh statt. Es ist das vierte von fünf Theaterstücken, die die jung verstorbene britische Dramatikerin Sarah Kane (\*1971 in Brentwood; †1999 in London) von 1995 bis 1999 verfasste.

Kanes Werke „Zerbombt“ und „Phaidras Liebe“ wurden unter der Intendanz von Klaus Weise auch am Theater Bonn aufgeführt.

## Krach im Hause Gott

ein modernes Mysterienspiel von **Felix Mitterer**

Premiere: Januar 2016

Vater Gott ist es leid zu sehen, wie die Menschen sich und die Erde zerstören. Er will das Jüngste Gericht ausrufen und das Erdendasein beenden. Zuvor beruft er einen Familienrat ein, um seinen Sohn, den Heiligen Geist und Satan in seine Pläne einzuweißen und ihnen die Möglichkeit zu geben, für die Menschen zu sprechen. Das Schicksal der irdischen Gesellschaft hängt an einem hauchdünnen Faden: auf der Kontraseite Gott und der Heilige Geist, auf der Pro-Seite Jesus Christus (voller Menschenliebe) und Satan (verführerisch, zielgerichtet und ökonomisch). Die Diskussion eskaliert und Gott erinnert sich, dass er einen wichtigen Fürsprecher vergessen hat: Maria, die Mutter Jesu! Sie mischt die Herrenrunde auf, entlarvt die überkommenen Machtstrukturen und rückt die Religionsgeschichte zurecht...

Der österreichische Theater-, Hörspiel- und Drehbuchautor Felix Mitterer (\*1948 in Achenkirch, Tirol) hat seit dem Jahr 1977 bereits mehr als 30 Dramen verfasst. Auch zahlreiche „Tatort“-Drehbücher entstammen seiner Feder. Die Uraufführung von „Krach im Hause Gott“ fand im Rahmen der Bregenzer Festspiele 1994 statt.

## Ein Pfund Fleisch

von **Albert Ostermaier**

nach **William Shakespeares** „Der Kaufmann von Venedig“

Inszenierung: **Konstanze Kappenstein**

**Wiederaufnahme (Premiere: 10.12.2014)**

Venedig: Bassanio liebt Portia, und das ist teuer, denn Portia winkt ein reiches Erbe und die Freier stehen Schlange. Geld muss schnell her und Bassanios bester Freund Antonio hat eigentlich genug davon. Aber so kurzfristig kommt auch Antonio nicht an sein Geld, denn sein ganzes Kapital ist gebunden auf den Weltmärkten. Aber warum es sich nicht kurzfristig leihen? Schon nach Börsenschluss wird Antonio sowieso wieder mehr als flüchtig sein. Für die Zwischenzeit gibt es Shylock. Der gibt schnelles Geld, auch wenn man ihn dafür schmäht. Der Einsatz ist hoch: Shylock fordert, Antonio ein volles Pfund Fleisch aus dem Leib schneiden zu dürfen, falls dieser seine Schuld nicht zurückzahlen kann. Doch Antonio liebt Bassanio, und wer liebt, riskiert auch nicht weniger als sein Herz...

Albert Ostermaier (\*1967 in München) studierte Germanistik in seiner Heimatstadt und wurde dort im Jahr 1995 mit der erfolgreichen Uraufführung seines ersten Theaterstücks „Zwischen zwei Feuern. Tolerantopographie“ am Bayerischen Staatsschauspiel als Theaterautor bekannt. Anschließend war er als Hausautor am Nationaltheater Mannheim, am Bayerischen Staatsschauspiel München und am Burgtheater Wien tätig. Ostermaier wurde u. a. bereits mit dem Kleist-Preis, dem Bertolt-Brecht-Preis und dem Welt-Literaturpreis ausgezeichnet. Die Uraufführung von „Ein Pfund Fleisch“ fand im Jahr 2012 im Deutschen Schauspielhaus Hamburg statt.

Konstanze Kappenstein (\*1983 in Troisdorf, aufgewachsen in Bonn) ist seit dem Jahr 2010 freiberufliche Theaterregisseurin und zusätzlich seit 2012 als Dozentin im Fachbereich Schauspiel an der Alanus-Hochschule Alfter tätig. Im Jahr 2014 inszenierte sie am Euro Theater Central Bonn „Käthe Hermann“.

## Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

von **Richard Alfieri**

Inszenierung: **Peter Tömöry**

**Wiederaufnahme (Premiere: 7.06.2006)**

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ ist der Name der Agentur, bei der Lily Harrison einen Tanzlehrer engagiert. Die einsame ältere Dame erhofft sich ein wenig Abwechslung und Unterhaltung. Doch als der junge, schlagfertige Tanzlehrer Michael zur ersten Tanzstunde zu ihr kommt, scheint er nicht ihren Vorstellungen zu entsprechen: Er ist zu laut und zu frech. Außerdem stellt sich heraus, dass er nicht besser tanzen kann als sie selbst. Doch trotz des missglückten Starts nimmt Lily zu beider Glück von einem vorzeitigen Abbruch des Tanzkurses wieder Abstand. Denn bei sechs verschiedenen Tänzen lernen Lily und Michael auch mindestens sechs verschiedene Seiten ihres Gegenübers kennen und einander als Freunde zu schätzen. Der Weg zur Wahrheit führt über viele Umwege, aber schließlich öffnet der Tanz den Weg zu ihrer Seele und den tief verborgenen Geheimnissen.

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ (Six Dance Lessons in Six Weeks) – eine mit Tragödien-Elementen gewürzte Komödie, uraufgeführt im Jahr 2001 in Los Angeles – ist das zweite Theaterstück des amerikanischen Drehbuch-, Theater- und Romanautors Richard Alfieri (\*1952). Es lebt von schnellen Dialogen, die durch die Tanzszenen noch lebendiger werden.

Der ungarische Regisseur Peter Tömöry gehört zu den „Hausregisseuren“ des Euro Theaters: „Sechs Tanzstunden...“ ist seine 17. Produktion im Euro Theater.



Siddhartha - © Marijke Brinkhof

**Siddhartha**

Eine indische Dichtung von **Hermann Hesse**

Inszenierung: **Heike Bänisch**

Aufführungen auf Deutsch oder Englisch

**Wiederaufnahme (Premiere: 21.02.2013)**

Zwischen 1919 und 1922 verfasste Hermann Hesse (\*1877 in Calw; †1962 in Montagnola, Schweiz) die Lebensgeschichte des Brahmanen Siddhartha, der im 6. Jh. v. Chr. in Indien lebte. Siddhartha wird von seinem Vater und mehreren Gelehrten in Philosophie und Religion unterrichtet. Gemeinsam mit seinem Freund Govinda begibt er sich auf die Suche nach Erkenntnis, nach dem All-einen, das in jedem Menschen ist. Zunächst pilgern sie zu Gotama, dem Buddha. Dieser hat die Erleuchtung erlangt; Siddhartha kann diese jedoch nicht für sich annehmen und zieht weiter, während Govinda bei Gotama bleibt. Seine Reise führt Siddhartha über zahlreiche Stationen: Er wird zum Asketen und Bettler, später kurzzeitig zum reichen Kaufmann, dann wieder zum Asketen. Zu den wichtigen Begegnungen gehören die mit dem Fährmann Vasudeva, der ihm prophezeit, er werde zurückkehren, sowie die mit der Kurtisane Kamala, die die Mutter seines Sohnes wird. Immer wieder verliert Siddhartha sein Ziel aus dem Blick. Er trifft Govinda wieder und auch seinen Sohn. Mit diesem findet er jedoch keine gemeinsame Ebene. Schließlich erlangt Siddhartha Erleuchtung, indem er zum Fährmann zurückkehrt und auf den Fluss hört, ihn beobachtet und hier die wahre Natur der Dinge entdeckt.

Heike Bänisch (\*1966 in Herford) absolvierte ihre Schauspielausbildung in München und war am Stadttheater Zeitz, am Schlosstheater Celle, an verschiedenen Bühnen in Köln und in vielen Rollen am Euro Theater Central engagiert. Seit einigen Jahren führt sie auch Regie und unterrichtet ganzheitliche Kommunikation.

**Die Verwandlung**

von **Franz Kafka**

Inszenierung: **Stefan Herrmann**

**Wiederaufnahme (Premiere: 24.03.2011)**

In Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“ (1912) erwacht der Handlungsreisende Gregor Samsa eines Morgens und findet sich in einen riesigen Käfer verwandelt. Einsperrt in seinem monströsen Körper und verdammt zur Untätigkeit verbringt Samsa die Tage isoliert in seinem Zimmer. Die Familie, für deren Unterhalt Gregor Samsa bis zu seiner Verwandlung selbstlos und aufopfernd aufkam, wendet sich von ihm ab. Der gefürchtete Vater quält und bestraft den unerträglich gewordenen Sohn für dessen verantwortungslosen Zustand. Die Mutter fügt sich ohnmächtig in das Schicksal. Nur die jüngere Schwester kümmert sich zunächst um ihren Bruder/das Ungeziefer, doch je selbständiger sie wird, desto mehr lässt ihre Fürsorge nach. Kafkas Erzählung, in einer Bearbeitung für das Theater durch das Schauspielhaus Zürich, beschreibt Menschsein als einen Zustand der kompletten Entfremdung von sich selbst, der Realität und den Mitmenschen.

Franz Kafka (\*1883 in Prag; †1924 in Klosterneuburg-Kierling, Österreich) war nach dem Studium (Jura und Ger-

manistik) und der Promotion einige Jahre als Angestellter einer Versicherungsgesellschaft tätig, bevor ihn eine Tuberkulose-Erkrankung zur Aufgabe seines Berufs zwang. Kafka fühlte sich zeit- lebens einsam und unverstanden – ebenso wie viele Figuren in seinen teils autobiographischen Werken, die nach seinem Tod gegen seinen Willen veröffentlichten wurden.

Stefan Herrmann (\*1976 in Hamburg) war von 2003 bis 2005 als Regieassistent am Berliner Ensemble tätig, dann wechselte er als Regisseur ans Schauspiel Stuttgart. In der Spielzeit 2011/2012 inszenierte er am Euro Theater „Angst“.

**Die Waffen nieder!**

nach dem Roman von **Bertha von Suttner** in einer Fassung von **Lisa Wildmann** und **Nikolaus Büchel**

Inszenierung: **Nikolaus Büchel**

**Wiederaufnahme (Bonn-Premiere: 18.10.2014)**

Die Wiener Generalstochter Gräfin Martha Althaus wächst in einer von Militarismus und Patriotismus geprägten Welt auf. Standesgemäß heiratet sie den hoch angesehenen Husaren Graf Arno Dotzky, verliert ihn jedoch bereits im Jahr 1859 im Alter von 19 Jahren bei der Schlacht von Solferino. Daraufhin ist es mit ihrer nicht hinterfragten Zustimmung zum Militarismus vorbei: Martha wird zu einer engagierten Feministin und Pazifistin. Sie heiratet den preußischen Baron und Offizier Friedrich Tilling, der ihre Ansichten teilt und sich aus der Armee zurückzieht, um Marthas Friedensaktivitäten zu unterstützen. Doch auch dieser Ehe ist kein langes Glück beschieden: Im Jahr 1870 wird Tilling wegen des Verdachts, ein preußischer Spion zu sein, standrechtlich erschossen. Die österreichische Autorin und Friedensaktivistin Bertha Baronin von Suttner (\*1843 in Prag als Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau; †1914 in Wien) veröffentlichte im Jahr 1889 ihren Roman „Die Waffen nieder!“. Sie prangert darin die morbide österreichische Adelsgesellschaft und die Nöte der adeligen Töchter an und schildert distanzlos die Grausamkeiten des Krieges. In zahlreiche Sprachen übersetzt, galt er international viele Jahre lang als wichtigstes Werk der Antikriegsliteratur. Im Jahr 1905 wurde Bertha von Suttner als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Nikolaus Büchel und Lisa Wildmann, beide Absolventen des Mozarteums Salzburg in den Sparten Schauspiel und Regie, haben aus dem 400-seitigen Roman eine 80-minütige Theaterfassung geschaffen, in der sie den Fokus auf die persönliche Entwicklung der Gräfin Dotzky richten. Die Uraufführung fand am 24.05.2014 im niederösterreichischen Thalhof-Theater Reichenau statt. Nikolaus Büchel (\*1957 in Wien) kann auf eine Karriere als mehrfacher Intendant und Mitglied von Theaterleitungen zurückblicken. In Bonn war er unter der Intendanz von Manfred Beilharz als Regisseur und Mitglied der künstlerischen Leitung tätig.



Die Verwandlung - © Alexandra Wolkowicz

**Mitten in der Südstadt, unter dem Bistro Pathos, das zu politisch aufgewühlten Zeiten als Schumann-Klausenoch weltverbesserungswütige Studenten, Mächtgern- und Schon-Politiker bei Kölsch und Schmalzbröten erlebte, ist vor einigen Jahren ein Zimmertheater, *Die Pathologie*, mit ca. 30 Plätzen entstanden - geleitet von Maren Pfeiffer -, das mit (szenischen) Lesungen und Theaterstücken seinen Weg ins Bonner Theaterleben gefunden hat.**

**Anschrift: Weberstrasse 43, 53113 Bonn - Bahnhofstetelle Linie 61/62: Weberstrasse - Parken: Besser Straßenbahn nehmen!**

## Alma Mahler-Werfel – Interview mit einem Vampir

Szenische Lesung von **Helga Bakowski** und **Johannes Prill**  
Wiederaufnahme  
(Premiere: 11.12.2014)

Alma Maria Mahler-Werfel (geb. Schindler, \*1879 in Wien; †1964 in New York) war Gattin bzw. Lebenspartnerin mehrerer berühmter Männer und eine bekannte Persönlichkeit der Kunst-, Musik- und Literaturszene zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Selbst künstlerisch aktiv war sie nur in jüngeren Jahren: Sie komponierte und schrieb ca. 100 Lieder, von denen bis heute 17 erhalten sind. Um ihrem großen Bedürfnis nach Geselligkeit nachzukommen, veranstaltete sie regelmäßig Salons, bei denen berühmte Persönlichkeiten der Kulturszene anzutreffen waren. Nach einer Affäre mit Gustav Klimt war sie von 1902 bis zu dessen Tod

letzten Jahren sorgten iPhone, iPod und iPad dafür, dass Apple weiterhin als eines der wertvollsten Unternehmen der Welt gilt. Die Geräte waren auch wesentliche Protagonisten bei der Digitalisierung des Alltags. Nicht erst seit dem iPhone 4S mit der sprechenden Assistentin Siri sind viele Menschen mit ihrem Smartphone beinahe verwachsen. Telefonieren ist eigentlich schon eine der unwichtigeren Funktionen der beliebten Minicomputer. Doch ausschließlich eine schöne heile, wenn auch kommerzielle, Welt ist das Ganze nicht, wie der amerikanische Künstler und Autor Mike Daisey (\*1976, im Jahr der Apple-Gründung!) mit seinem Stück „Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs“ herausgearbeitet hat. Apple-Produkte sorgen nicht nur für gewisse Abhängigkeiten und fragwürdige Kontrollen ihrer Nutzer. Mike Daisey geht es vor allem darum, einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens zu werfen. Dazu hat er intensiv recherchiert und ist in die chinesische Stadt Shenzhen gereist. „iCity“ ist der Sitz der riesigen Firma Foxconn, des wichtigsten Zulieferers von Apple. Erschreckende Arbeitsbedingungen entlarven eine westliche Doppelmoral in Zeiten der Globalisierung. Hätte Steve Jobs seine Anhänger nicht auch für faire Arbeitsbedingungen und fair trade begeistern können?

Daisey verarbeitet seine Entdeckungen in seinem teils autobiographischen Einpersonenstück: Es ist die Geschichte eines AppleManiac, der die Geschichte des Steve Jobs zugleich als komischen Liebesmonolog, bewegendes Glaubensbekenntnis und erschreckenden Aufschrei erzählt. Die Uraufführung fand im Jahr 2010 in Portland statt. In zahlreichen Medien wurde es als eines der besten Stücke des Jahres 2010 bezeichnet. In den USA ist Daisey bekannt für seine gesellschaftskritischen Monolog-Stücke, von denen seit dem Jahr 1997 bereits 15 Werke zu aktuellen Themen erschienen.

Die deutschsprachige Erstaufführung folgte am 3.11.2012 am Schauspiel Dortmund.

Regie bei der Bonner Inszenierung führt die Schauspielerin, Regisseurin und Sängerin Maren Pfeiffer, seit Spielzeit 2009/2010 Intendantin des Theaters *Die Pathologie*.

## Boulevard der Dämmerung

nach dem Film von **Billy Wilder**  
Inszenierung: **Martin-Maria Vogel**  
Premiere: **Spielzeit 2015/2016**

In Billy Wilders Erfolgsfilm „Sunset Boulevard“ aus dem Jahr 1950 erzählt der soeben ermordete Drehbuch-Autor Joe Gillis aus dem Jenseits, wie es zu dem Mord kam. Tatort ist das Anwesen der einst höchst erfolgreichen Stummfilm-Diva Norma Desmond in Hollywood (Los Angeles). Die Stummfilm-Ära ist vorbei, Norma lebt mit Max von Mayerling – einst ihr Manager und Ehemann, heute nur noch ihr Butler – von der Außenwelt vergessen in einer alten Villa. Das Haus ist in die Jahre gekommen und von Norma vollgestopft worden mit Requisiten ihrer Glanzzeit.

Joe Gillis, dessen Geschäfte schlecht laufen, gelangt auf der Flucht vor seinen Gläubigern zufällig auf Normas Anwesen. Er bleibt, denn Norma engagiert ihn, das von ihr geschriebene Drehbuch zu „Salome“ zu bearbeiten – der Rolle, in der sie unbedingt noch einmal auftreten möchte. Doch Norma will Joe Gillis bald auch als Liebhaber. Hiermit kommt Joe nicht ganz zurecht und so gelangt er schließlich als Leiche in Normas Swimmingpool...

Billy Wilders sarkastische Auseinandersetzung mit den Mechanismen der Traumfabrik Hollywood gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten amerikanischen Filmen aller Zeiten.

*Martin-Maria Vogel* wird eine Bühnenversion des Stoffes im Theater *Die Pathologie* inszenieren. Vogel arbeitet als Schauspieler und Regisseur u. a. am Horizont Theater Köln, am Euro Theater Central Bonn und am Theater *Die Pathologie*.

## Brief einer Unbekannten

von **Stefan Zweig**  
mit **Anne Scherliess**  
Inszenierung: **Maren Pfeiffer**

Wiederaufnahme (Premiere: 18.04.2012)

Im Alter von dreizehn Jahren verliebt sie sich in den Schriftsteller R., fünf Jahre später verbringt sie drei Nächte mit ihm, sechzehn Jahre später, nachdem ihr gemeinsamer Sohn gestorben ist, schreibt sie ihm einen Brief mit dem Aufruf: „Dir, der Du mich nie gekannt...“. Seine Erinnerung an sie ist bruchstückhaft wie im Traum, wie ferne Musik...

Der österreichische jüdische Schriftsteller Stefan Zweig (\*1881 in Wien;



Alma Mahler-Werfel - Foto: Pathologie

im Jahr 1911 Ehefrau des 19 Jahre älteren Komponisten Gustav Mahler. Es folgte eine Affäre mit dem Maler Oskar Kokoschka, bevor Alma im Jahr 1915 den Architekten Walter Gropius heiratete. Nur fünf Jahre hielt die Verbindung: Trennungsgrund war der Dichter Franz Werfel, elf Jahre jünger als Alma, mit dem sie ab dem Jahr 1919 zusammenlebte. Die Verbindung war durchgehend krisengeschüttelt, die Hochzeit fand erst 1929 statt. Aufgrund Werfels jüdischer Abstammung ging das Paar ins Exil nach Los Angeles, wo sie mit zahlreichen deutschen und österreichischen emigrierten Künstlern in Kontakt standen – darunter Thomas Mann, Max Reinhardt, Alfred Döblin, Arnold Schönberg und Erich Wolfgang Korngold. Im Jahr 1945 verstarb Franz Werfel und Alma verlebte ihre letzten 19 Jahre als Witwe, wobei sie im Jahr 1951 nach New York zog und dort an ihrer Autobiografie „Mein Leben“ arbeitete.

Dies sind jedoch nur biografische Fakten: Welch schillernde Persönlichkeit in Alma Mahler-Werfel steckte, verraten die Schauspieler Helga Bakowski und Christoph Pfeiffer in ihrer szenischen Lesung.

## Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs

von **Mike Daisey**

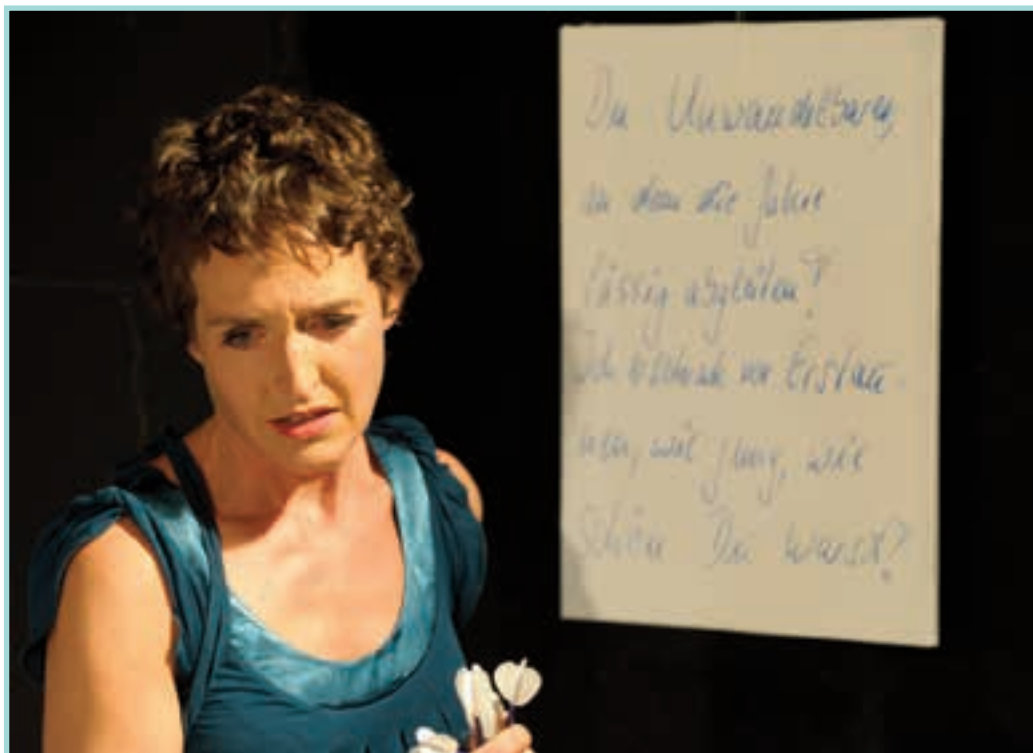
Inszenierung: **Maren Pfeiffer**

Wiederaufnahme (Premiere: 11.09.2014)

Im Jahr 1976 gründete Steven Paul Jobs (\*1955 in San Francisco, USA, †2011 in Palo Alto, USA) im kalifornischen Cupertino das Computerunternehmen Apple. Apple trug in den 70er und 80er Jahren zur Verbreitung der PCs, der grafischen Benutzeroberflächen und der Computermaus bei. In den

†1942 in Rio de Janeiro) schrieb „Brief einer Unbekannten“ im Jahr 1922, während seiner wohl produktivsten Lebensjahre in Salzburg (1919-1933). Die Schauspielerin, Regisseurin und Sängerin Maren Pfeiffer ist seit Spielzeit 2009/2010 Intendantin des Theaters Die Pathologie.

Die niederländische Autorin Lot Vekemans (\*1965 in Oss, Holland) schreibt seit dem Jahr 1995 Kinder- und Erwachsenenstücke. Im Jahr 2012 erschien ihr erster Roman „Een bruidsjurk uit Warschau“, dessen deutschsprachige Ausgabe „Ein Brautkleid aus Warschau“ voraussichtlich im Herbst 2015 erscheinen wird.



Brief einer Unbekannten - Foto: Jürgen Elskamp

## Fräuleinwunder

Stückfassung und Inszenierung: **Maren Pfeiffer**  
es spielt: **Elisa Mc Clellan**

Premiere: **Spielzeit 2015/2016**

„Fräuleinwunder“ ist eine literarisch-musikalische Revue über die Pionierinnen in der Nachkriegszeit; über die Frauen, die in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts Freiheiten ermöglicht haben, die wir heute leben dürfen. Gleichberechtigung von Frau und Mann dank Frau Elisabeth Seibert. Aufhebung gesellschaftlicher Tabus durch Frau Rosemarie Nitribitt und Frau Beate Uhse. Zu vergessen sind auch nicht internationale Politikerinnen wie Frau Golda Meir, religiöse Kämpferinnen wie die heilige Mutter Teresa und Schauspielerinnen wie Frau Maria Schell. „Fräuleinwunder“ zeigt mutige Frauen als Wegbereiterinnen für ein zukunftsweisendes weibliches Selbstbewusstsein. Es ist aber auch eine Revue über das zeitgenössische Frauenbild in der Werbung, in Form von Verhaltenstipps in Ehefragen usw. Dazu gibt es einen literarisch-musikalischen Seitensprung hinüber zu den männlichen Idolen dieser Zeit. Die Schauspielerin, Regisseurin und Sängerin Maren Pfeiffer ist seit Spielzeit 2009/2010 Intendantin des Theaters Die Pathologie.

## Gift. Eine Ehegeschichte

von **Lot Vekemans**

Inszenierung: **Ulrich J. C. Harz**

Premiere: **15.10.2015**

Ein Mann und eine Frau, einst ein Paar, treffen nach mehr als zehn Jahren Trennung zum ersten Mal wieder aufeinander: auf dem Friedhof, wo ihr Kind begraben liegt. Es wurde ihnen gesagt, die Überreste ihres Kindes müssten umgebettet werden, weil Gift im Friedhofsboden gefunden worden sei. Der Vater hatte das gemeinsame Haus der Familie nach dem Tod des Kindes verlassen und ein neues Leben in Frankreich angefangen. Die Mutter blieb mit ihrer Trauer allein im Haus zurück und widersetzte sich allen Veränderungen. Während sie nun auf die Friedhofsverwaltung warten, versuchen beide eine vorsichtige Annäherung an das Gegenüber. Lässt sich das Vergangene akzeptieren und werden sie in gemeinsamer Erinnerung Ruhe und Frieden und einen neuen Umgang miteinander finden?

Die Uraufführung von „Gift“ fand am 18.12.2009 in Gent statt, die deutschsprachige Erstaufführung am 2.06.2011 am Schauspiel Köln. Trotz aller Tragik lässt das Stück auch komische Momente aufblitzen. Es wurde im Jahr 2010 mit dem niederländischen Taalunie Toneelschrijfprijs ausgezeichnet, der jährlich für das beste aufgeführte Stück der vorhergehenden Spielzeit vergeben wird.

## Hamlet für zwei Personen

nach **William Shakespeare** in einer Bearbeitung von **Anne Scherliess**  
Inszenierung: **Charlotte Schneider**  
Wiederaufnahme (Premiere: **23.04.2015**)

Hamlet wird vom Geist seines verstorbenen Vaters beschworen, Rache an seinem Bruder Claudius, Hamlets Onkel, zu nehmen. Er sei nicht an einem Schlangenbiss gestorben, wie behauptet wurde, sondern Claudius habe ihn, den König, umgebracht und kurzerhand die Königin zur Frau genommen. Hamlet zweifelt. Wie soll er handeln? Zu gerne würde er auf sein Herz hören, das nur auf Rache pocht. Doch wie soll er richtig und falsch unterscheiden, ohne das Vertrauen auf eine göttliche Ordnung? Mithilfe einer Schauspielgruppe, die den wahren Tod des Königs in ihre Aufführung einbaut, „überführt“ er Claudius, der an dieser Stelle das Schauspiel abbrechen lässt – erkennbares Eingeständnis seiner Schuld. Hamlet lauert seinem Onkel auf, ersticht jedoch irrtümlich den Oberkämmerer Polonius. Dessen Sohn Laertes fordert, unterstützt von Claudius, Hamlet zum

Duell. Hamlet siegt verwundet und ersticht Claudius, bevor er schließlich selbst stirbt.

Shakespeares „Hamlet“ ist ein Text von überzeitlicher Tiefe und gleichzeitig eine psychologische Studie und blutige Fabel. Die erste belegte Aufführung des Werkes fand am im Juli 1602 in London statt.

Der britische Schriftsteller, Schauspieler und Dichter William Shakespeare (\*1564 in Stratford-upon-Avon, †1616 ebd.) gilt als der bedeutendste Dramatiker der Weltliteratur. Seine individuellen, nur ihrem Gewissen unterworfenen Figuren stellen das literarische Gegenstück zur Antike mit ihrer schicksalsbedingten Tragik dar.

Das Theater Die Pathologie präsentiert Anne Scherliess' Hamlet-Adaption für zwei Schauspieler.

Anne Scherliess (\*1974 in Waldbröl), Autorin und Schauspielerin, gründete im Jahr 2009 das Bonner „theater@home“.

Charlotte Schneider (\*1980 in Eitorf) absolvierte ein Magisterstudium für Philosophie, vergleichende Literaturwissenschaften und neuere Geschichte an der Universität Bonn. Sie wirkte bereits an zahlreichen Produktionen mit u. a. am Erfurter Stadttheater, Erfurter Sommertheater, Staatstheater Hannover und am Renaissance- und Hansa Theater in Berlin. Derzeit ist sie vor allem als Regisseurin und Co-Leiterin für das „theater@home“ tätig. Im Mai 2013 fand im Theater Die Pathologie die Premiere von Charlotte Schneiders Inszenierung von „Mary Shelley“ statt.

## Die Präsidentinnen

von **Werner Schwab**

Inszenierung: **Walter Gontermann**

Wiederaufnahme (Premiere: **23.10.2014**)

Erna, Grete und Mariedl sind Präsidentinnen: „Das sind Leute, die glauben, alles zu wissen, über alle zu bestimmen. Eine Form von Größenwahn“, schrieb der Grazer Dramatiker Werner Schwab (1958-1994) im Vorwort zu seinem Stück. Die drei Damen schwadronieren auf „Schwabisch“ über Gott und machen auch vor Themen wie der Problemlösung bei verstopften Toiletten nicht Halt. Die drei Kleinbürgerinnen steigern sich in rauschhafte Visionen von Glück und einem erfüllten Leben hinein – und bleiben doch auf ihren verdrängten Abgründen sitzen.

Die Uraufführung von „Die Präsidentinnen“, Schwabs vorletztem Stück, fand im Jahr 1990 im Künstlerhaus Wien statt.

Walter Gontermann (\*1942 in Solingen) ist vor allem als Film- und Fernsehschauspieler („Tatort“, „Stromberg“) bekannt. In letzter Zeit war er u. a. am Theater im Bauturm in Köln, beschäftigt.



**Außer Kabarett bietet das Pantheon, Geschäftsführer: Rainer Pause, künstlerische Leitung: Martina Steimer, am Bundeskanzlerplatz seit 1987 Comedy, Musik, Lesungen, Theater, Tanznächte und Ausstellungen an. Einlass in das Theater mit ca. 250 Plätzen ist 45 bis 60 Minuten vor Beginn der Veranstaltung. Wer rechtzeitig da ist, kann sich seinen Lieblingsplatz sichern, denn im Pantheon ist freie Platzwahl. Getränkeervice, Snacks. Neu seit 2012 ist das Casino, eine kleinere Spielstätte an gleicher Adresse. - Anschrift: Bundeskanzlerplatz, 53113 Bonn. U-Bahnhaltestellen: Museum König oder Heussallee Parken: Parkplätze unterhalb des Bonn-Centers**

**Altinger und Liegl**

Röhr Du! –

Kabarett mit 16 Enden

16.11.2015

Die gemeinsame Geschichte der zwei streitlustigen Freunde Michi und Alex begann in früher Kindheit, als sie in der Umkleidekabine des Dorfkaufhauses von ihren Eltern vertauscht wurden – für immer. Heute verbinden sie u. a. Großväter, die einander hassen und der gemeinsame Schwarm Isabelle. Vor dem Hintergrund der Wald- und Jägerwelt und des Lebens in einem kleinen Dorf präsentieren Michael Altinger und Alexander Liegl unpolitisches Kabarett mit höchst unterhaltsamen Unsinn und viel Musik.

Michael Altinger (\*1970 in Lands hut) und Alexander Liegl (\*1964 in Kirchseeon) lernten einander im Jahr 1996 als Mitglieder des Hausensembles des „Münchner Lustspielhauses“ kennen. Zehn Jahre später standen sie mit ihrem ersten gemeinsamen Programm „Tote zählen keine Schafe“ auf der Bühne. Die Premiere von „Röhr Du!“ fand am 5.02.2013 in der Münchner Lach- und Schießgesellschaft statt.

**Wolfgang Bahro**

100 Jahre Berliner Humor

16.04.2016

Wolfgang Bahro (\*1960 in Berlin-Wilmersdorf) studierte drei Jahre lang Psychologie und Theaterwissenschaften, bevor er von 1980 bis 1984 seine Schauspielerausbildung absolvierte.

Seit den 1980er Jahren ist er als Bühnen- und TV-Schauspieler (u. a. seit dem Jahr 1992 als „Dr. Jo Gerner“ in der Vorabendserie „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten“) tätig, seit 1990 auch als Kabarettist.

In seinem aktuellen Programm „100 Jahre Berliner Humor“ lädt Bahro zu einer Zeitreise ein und präsentiert einen Reigen komischer Anekdoten über den Berliner an sich. Außerdem werden Sketche bekannter Berliner Kabarettisten, politische Witze und musikalische Hits präsentiert.

**Jürgen Becker**

Der Künstler ist anwesend

1.-3.09.2015

Mit seinem Soloprogramm „Der Künstler ist anwesend“ (Premiere: 25.11.2011) zeigt Jürgen Becker, dass auch Kleinkunst bildende Kunst sein kann. Er bietet einen Parforceritt durch die Kunstgeschichte und veranschaulicht, wie es über Romanik und Gotik zum Barock mit Rubens sprichwörtlichem „Fleisch dicker Frauen“ kam und warum Marcel Duchamp für die Kunst der Fluch der Keramik wurde. Wenn am Ende des Abends alle beim Freibier zusammenstehen, heißt die lebende Skulptur „Die Künstler sind anwesend“.

Jürgen Becker (\*1959 in Köln) ist überzeugter Rheinländer. Den Weg zum Kabarett fand er über den alternativen Karneval als Präsident der Kölner Stunksitzung. Von 1988 bis 1991 war er Mitglied des Kabarettrios „3 Gestirn Köln 1“. Seit 1991 ist er als Solokabarettist zwischen Sylt und München unterwegs und seit 1992 Moderator der WDR-„Mitternachtsspitzen“.

**Carrington-Brown**

Dream a Little Dream

28./29.10.2015

Die klassisch ausgebildete Cellistin Rebecca Carrington und der Londoner Schauspieler und Sänger Colin Griffiths-Brown treten seit 2007 gemeinsam auf und haben internationale Kabarett-Preise in Europa und den USA gewonnen, u.a. den Publikumspreis beim Prix Pantheon 2007.

Das Musik- und Comedy-Duo, das mit „Joe“, Rebeccas Cello aus dem 18. Jahrhundert, eigentlich ein Trio bildet, parodiert beinahe jedes Genre – von Bach und Brahms über die Beatles bis zu James Bond und Roberto Blanco. In der neuen Show „Dream A Little Dream“ muss Joe sehr tapfer sein: Denn zum ersten Mal werden Rebecca und Colin auch von einem, wenn auch sehr kleinen, Klavier begleitet. Mit typisch britischem Humor setzen sich Rebecca und Colin als Wahl-Berliner nicht nur mit ihren eigenen Sehnsüchten und



Carrington-Brown - Foto: Jonny Soares

Träumen auseinander, sondern sie werfen auch einen amüsierten Blick auf deutsche Alltäglichkeiten.

**Fatih Çevikkollu**

EmFatih

31.10.2015

Anlässlich seines zehnjährigen Bühnenjubiläums als Solo-Kabarettist präsentiert Fatih Çevikkollu sein neues Soloprogramm „EmFatih“. Die Premiere wird am 28.10.2015 im Kölner Gloria Theater stattfinden, die Bonn-Premiere drei Tage später im Pantheon.

In diesem Programm (seinem fünften Solo-Programm) wirbt Fatih Çevikkollu für eine verlorengegangene Eigenschaft: das Mitgefühl – „EmFatih“! Er widmet sich in diesem Zusammenhang u. a. der Flüchtlingsproblematik, den Menschenrechten und dem Fanatismus. Doch trotz dieser „schweren“ Themen gestaltet Çevikkollu den Abend humorvoll, rasant, eloquent und elegant.

Fatih Çevikkollu (\*1972 in Köln) absolvierte ein Schauspiel-Studium an der Hochschule Ernst Busch in Berlin. Im Jahr 2006 wurde er mit dem Jury-Preis des Prix Pantheon ausgezeichnet.



Fatih Çevikkollu - Foto: Pantheon

**Özcan Cosar**

Du hast Dich voll verändert

11.12.2015

Özcan Cosar (\*1981 in Bad Cannstatt) ist türkischer Abstammung und wuchs in Stuttgart auf. Er steht mitten in einem bunten, interkulturell geprägten Leben. Mit Beobachtungsgabe und Humor hat er die deutschen und türkischen Befindlichkeiten unter die Lupe genommen und lässt mit Schauspiel, Tanz, Gesang, Gitarrenspiel, Spontaneität und Kreativität seine Geschichten von den Unwägbarkeiten des deutsch-türkischen Alltags lebendig werden.

Cosar ist Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2013 und des Prix Pantheon 2014. Mit seinem ersten Soloprogramm „Adam & Erdal – Der Unzertrennlche“ feierte er im Jahr 2012 Premiere. Die erste Aufführung des zweiten Programms „Du hast dich voll verändert“ fand am 5.03.2015 im Theaterhaus Stuttgart statt.

**Matthias Deutschmann**

20.02.2016

Matthias Deutschmann (\*1958 in Betzdorf) macht seit dem Jahr 1980 politisches Kabarett, d.h. „seit Strauß Kanzler werden wollte“. Seit 1985 tritt er als Solokabarettist auf, allerdings stets begleitet von seinem Cello. Seit 1993 ist er auch regelmäßig zu Gast in den Kölner Mitternachtsspitzen (WDR). Im Jahr 1994 wurde Deutschmann mit dem Deutschen Kleinkunstpreis

ausgezeichnet, 2014 mit dem Ehrenpreis Kabarett Baden-Württemberg und dem Ehrenpreis des Zelt Musik Festivals Freiburg. Die Premiere seines neuen Programms wird am 27.12.2015 im Vorderhaus Freiburg stattfinden.

## Johannes Flöck

Neues vom Altern

4.09.2015

Johannes Flöck lädt dazu ein, altersbedingte Veränderungen positiv zu sehen: „Ich sehe die Welt jetzt mit anderen Augen – und das klappt sehr gut, dank nachlassender Sehstärke.“ Charmant, mit Pragmatismus und Selbstironie, demonstriert Flöck, wie man das Älterwerden mit Humor nimmt und ihm seine komischen Seiten abgewinnt.

Johannes Flöck (\*19.04.1968) besuchte die TUT Clownschule, nahm Gesangs- und Sprechunterricht und absolvierte u. a. Moderations- und Improvisationstrainings bei Anka Zink. Seit Jahren ist er Gast in vielen TV-Comedy-Shows (Quatsch Comedy Club, Nightwash, Kölner Treff, Nachgetreten, RTL ComedyNight u. v. a.). Die Premiere seines 6. Soloprogramms „Neues vom Altern“ war im September 2014. Im gleichen Jahr belegte er den 1. Platz beim NDR Comedy Contest.

## Katie Freudenschuss

Bis Hollywood is eh zu weit

25.02.2016

Katie Freudenschuss plädiert für ein bisschen mehr Hollywood im Alltag – und zwar für alle! Sie singt, spricht und spielt mit Mut zu Gefühl und Pathos. Aber Vorsicht: Gerade wenn man von ihrer warmen Stimme und ihren schönen Songs auf ein poetisches Wölkchen geführt wurde, kommt der unerwartete Wolkenbruch. Der Schritt von süßer Melancholie zu scharfer Ironie liegt eben oftmals nur einen Akkord oder eine Zeile entfernt.

Die Musikerin, Sängerin, Songschreiberin und Kabarettistin Katie Freudenschuss (\*1976 in Gießen) lebt und arbeitet seit dem Jahr 1999 in Hamburg, wo sie Populärmusik studierte. Gemeinsam mit Andrea Bongers tritt sie mit dem Musik-Comedy Programm „Schuh Mädchen Report“ auf. Die Premiere ihres ersten Soloprogramms „Bis Hollywood is eh zu weit“ fand am 11.11.2014 im Polittbüro in Hamburg statt.

## Robert Griess

Ich glaub', es hackt

3.11.2015



Robert Griess - Foto: Jochen Manz

Robert Griess (\*1966) ist regelmäßig zu Gast in Hörfunk und TV, so z. B. beim ARD-Satire-Gipfel, „Otti's Schlachthof“ und „Stratmanns“ (WDR). Er war im Jahr 2006 Mitgründer des „Schlachtplatte“-Ensembles, dessen Jahresrückblick-Tourneen er bis heute organisiert. Zudem ist er Künstlerischer Leiter des Kölner STREITHÄHNE-Festivals für politisches Kabarett.

In seinem aktuellen Programm „Ich glaub', es hackt“ rechnet Robert Griess kabarettistisch mit einer Welt ab, in der nicht mehr Solidarität und Empathie als noble Charakter-Eigenschaften gelten, sondern Egoismus und Gier. Ob als rebellischer „Herr Stapper auf Hartz IV“, als schrägster Berater-Consultant Deutschlands oder als der Künstler, der im Alltag der permanenten

Überforderung unterwegs ist: Robert Griess bietet ein Programm voller überraschender Momente, rasanter Dialoge und Pointen.

## Michael Krebs

Neues Programm

1.03.2016

Michael Krebs (\*1974 in Schwäbisch Hall) absolvierte eine Ausbildung zum Jazzpianisten an der Musikhochschule Hamburg und spielte in verschiedenen Bands. Seit dem Jahr 2000 tritt er sowohl solo als auch z.B. derzeit gemeinsam mit Marc-Uwe Kling, Julius Fischer & Band mit Musik-Kabarett-Programmen auf. Krebs' Shows sind sowohl thematisch als auch musikalisch sehr vielschichtig und abwechslungsreich.

Die Premiere von Michael Krebs' neuem Programm wird voraussichtlich im Oktober 2015 stattfinden.

Krebs ist u. a. Preisträger der Tuttlinger Krähe 2005, des Niedersächsischen

Kleinkunstpreises 2009, des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2011 sowie der St. Ingberter Pfanne und des Stuttgarter Besens 2012.

## David Leukert

Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu!

26.09.2015

In seinem neuen Programm stellt sich David Leukert den großen Fragen der Menschheit. Stellvertretend für den modernen Mitbürger stolpert er durch den mit Fallen, Gefahren und Widersprüchen gespickten Alltag. Oder wie passt es zusammen, dass wir in den sozialen Netzen möglichst viele „Follower“ haben möchten, aber dennoch Angst vor Stalkern haben? Und dann wären da noch diese „besonders schwer erziehbaren Kinder“: Männer... David Leukert (\*1964 in Berlin) beendete 1986 sein Lehramtsstudium zu Gunsten einer Ausbildung an einer Schauspielschule in Stuttgart. Seit 1994 tritt er mit Soloprogrammen auf, bevorzugt zum Thema Männer, Frauen, Beziehungen, seit 2003 erweitert um Eltern und Kinder. Mit der Übersetzungshilfe „Eltern-Deutsch / Deutsch-Eltern“ (Langenscheidt, 2010) debütierte er auch als Autor.

## This Maag

Geradeaus im Kreis – das neue Programm

25.10.2015, Casino

This Maag (\*1971 in Luzern, Schweiz) lebt seit mehr als zwölf Jahren in Deutschland. Als erster offizieller inoffizieller Integrationsbeauftragter im Auftrag des Schweizer Kulturministeriums soll er den Deutschen die Schweizer Lebensweise und Gewohnheiten näherbringen, denn da gibt es einige Bereiche, die sich als perfekte Fettnäpfchen eignen: Esskultur, Bürokratie, Währungspsychologie, Begrüßungszeremonien und erotische Annäherung zum Beispiel...

Nach Stationen als Straßenkünstler, Film- und Theaterschauspieler (u. a. mit Rainald Grebe und Rene Marik im Theaterhaus Jena) präsentiert This Maag nun sein drittes Soloprogramm. Im März 2013 gewann er den Goldenen Rottweiler Publikumspreis.

## Peter Moreno

BauchComedy

26.02.2016

Mit 30 (!) Bauchstimmen zählt Peter Moreno zu den gefragtesten Bauchrednern in Deutschland. Mit Witz, Charme und Improvisationstalent zieht er das Publikum in seinen Bann, wobei seine Stimmakrobatik keine Grenzen zu kennen scheint: Während Moreno trinkt und raucht, trällert die Banane Ilse auf dem Tisch liegend munter ein Lied vor sich hin und auch Morenos Jackett erhebt das Wort! Tiere gibt es ebenfalls auf der Bühne, z. B. das aus Haushaltsgegenständen entstehende Schwein Anton und der Frosch Kuno. Viele weitere Überraschungen mit teils funkferngesteuerten Requisiten warten auf Sie.

Peter Moreno (\*1965 in Aindling bei Augsburg) hatte seinen ersten Auftritt bereits im Alter von 13 Jahren. Mit 19 Jahren begann er seine Karriere als Profi-Bauchredner. Er wurde bereits mit dem „Best of Artist“ und „European Best of Artist“ Award ausgezeichnet, ist dreifacher Weltrekordhalter im Bauchreden und steht mehrmals im Guinnessbuch der Rekorde.

## Sebastian Nitsch

Frohes Fest und fix und fertig – Katastrophen-Kabarett mit Gratiskeks

5.12.2015

Für viele ist nach den Feiertagen kein Ros entsprungen, sondern der Geduldsfaden gerissen. „Los, wir treffen die ganze Familie, machen einmal im Jahr alles mehr als perfekt und beweisen uns unsere einzigartige Aufmerksamkeit füreinander mit Geschenken, die wir einen Tag vorher kaufen.“ Sebastian Nitsch streift durch den großen Weihnachtswald an jährlich nachwachsendem Unsinn und streichelt alle Katastrophen, bis sie lustig sind. Und während in Supermarkt-Regalen schon die ersten Schoko-Ostereier warten, haben wir das größte Weihnachtsgeschenk gefunden: uns selbst wieder ein bisschen belächeln zu können.

Sebastian Nitsch (\*1977) wuchs in West-Berlin auf und brachte seine Kreativität zunächst als Werbetexter, am Klavier und auf der Gitarre zum Ausdruck. Im Jahr 2010 stand er zum ersten Mal auf einer Bühne und begann, sein erstes Soloprogramm zu entwickeln, mit dem er im April 2012 Premiere feierte. Nitsch ist Gewinner des Prix Pantheon-Jurypreises „Frühreif & Verdorben“ 2015.

## Carolyn No

Still

21.11.2015

„Alles, außer gewöhnlich“, ist das Motto der beiden Multiinstrumentalisten Carolyn (\*1979 in Würzburg) und Andreas (\*1978 in Deggendorf) Obieglo,

die vor fünf Jahren von der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem „Nachwuchsförderpreis für junge Songpoeten“ ausgezeichnet wurden. Mit feinen Melodien und sensibel gestalteten Arrangements lassen sie eine Atmosphäre der Intimität und Spannung entstehen. Nach sechs Alben und unzähligen Konzerten auf nationalen und internationalen Bühnen kehrt das Musiker-Ehepaar für das neue Projekt „Still“ zu seinen Wurzeln zurück. „Unplugged“ setzen die beiden puristisch auf die unverwechselbare Stimme von Carolin, auf Andreas' Virtuosität an den verschiedenen Instrumenten und auf die Poesie und Kraft ihrer Songs.

**Ohne Rolf**

Blattrand  
18.02.2016

Christof Wolfisberg (\*1976 in Locarno) und Jonas Anderhub (\*1976 in Luzern) bieten erlesenes ton-, aber nicht wortloses Kabarett. Der verbale Schlagabtausch funktioniert bestens mittels Text auf abwechselnd rasant geblätternen Plakatblöcken. Die gedruckten knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Mit dieser wohl einmaligen Art der Vortragstechnik tourt das Duo seit 1999. 2008 gewannen Wolfisberg und Anderhub beim Prix Pantheon 2008 sowohl den Jury- als auch den TV- und Hörfunkpreis.

**Pause + Alich als Fritz und Hermann**

Früchte des Zorns  
März 2016



Pause & Alich „Früchte des Zorns“ - Foto: Pantheon

Bomben in Athen, Genfood auf dem Teller und der Russe vor der Tür. Der Volkszorn erobert die Plätze der Welt: Taksim, Tahir und Maidan. Früchte platzen, wenn sie reif sind. Das gilt auch für die Früchte des Zorns. Dummheit, Ignoranz und Habgier sind die Regenten weltweit. Fritz und Hermann kämpfen seit mittlerweile 25 Jahren nicht nur miteinander und mit sich selbst, sondern selbstverständlich auch für eine bessere Welt! Auch wenn sie bis heute auf die Früchte ihres Handelns warten lassen... Auch in ihrem 11. gemeinsamen Programm reiben sich Rainer Pause (\*1947 in Essen) und Norbert Alich (\*1955 in Weißenthurm) als Fritz Litzmann und Hermann Schwaderlappen wieder in allen Breschen des Alltags und der Weltpolitik auf. Die beiden Bonner Kabarettisten leiten seit 1984 alljährlich als Präsidenten des 1.FKKVB n. V. Heimatverein Rhenania 1983 die alternative Bonner Karnevalsrevue Pink Punk Pantheon und waren bereits in allen einschlägigen Kabarettsendungen zu Gast.

**Pink Punk Pantheon**

Die kabarettistische Karnevalsrevue  
Januar 2016

Als im Februar 1983 15 Bonner Kabarettisten und Musiker als freier kritischer Karnevalsverein (1.FKKVB n. V. Heimatverein Rhenania 1983) ihre erste „alternative“ Karnevalssitzung veranstalteten, ahnten sie nicht, welche Folgen das haben sollte: Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich ihre kabarettistische Parodie auf Vereinsleben, alkoholischen Sitzungskarneval und Humba-Humba-Täterää-Gemütlichkeit vom Geheimtipp zur permanent ausverkauften Kultveranstaltung für alle, die bislang die „fünfte Jahreszeit“ gefürchtet hatten wie der Teufel das Weihwasser. Vereinsvorsitzender von der Gründung bis heute ist Norbert Alich (einigen besser bekannt als „Hermann Schwaderlappen“), Alterspräsident und Ehrenvorsitzender ist Rainer Pause („Fritz Litzmann“).

**Prix Pantheon Spezial**

Moderation Fatih Çevikkollu  
7.11.2015

Die Gewinner des Prix-Pantheon-Nachwuchswettbewerbs 2015, Gewinner vergangener Prix-Pantheon-Kleinkunst-„Olympiaden“ und weitere prominente

Gäste erwarten Sie zu einem unterhaltsamen Abend.

Preisträger des Prix-Pantheon-Jury-Preises „Frühreif & Verdorben“ 2015 ist Sebastian Nitsch. Suchtpotenzial (die Pianistin Ariane Müller und die Sängerin Julia Gámez) gewannen den Publikumspreis „Beklatscht & ausgebuht“ 2015 und Jürgen von der Lippe erhielt den Ehrenpreis „Reif & Bekloppt“ 2015 für sein Lebenswerk.

**Lars Redlich**

Lars But Not Least!  
13.11.2015

Innerhalb kürzester Zeit, in den Jahren 2013 und 2014, wurde der Berliner Musicaldarsteller, Schauspieler, Moderator und Musik-Comedian Lars Redlich (\*1981 in Berlin) mit insgesamt acht Kleinkunstpreisen ausgezeichnet (darunter die Tuttlinger Krähe, der Stuttgarter Besen und der Hessische Kleinkunstpreis) und er gehörte zu den Prix-Pantheon-Kandidaten des Jahres 2014. Der Grund: sein erstes Soloprogramm „Lars But Not Least!“, ein Zusammenspiel aus Show, intelligenter Comedy und Musikkabarett, in dem Redlich mit Vielseitigkeit, Improvisation, Selbstironie und Charme sein Publikum zu begeistern vermag.

Lars Redlich fand den Weg zur Bühne über „Jugend musiziert“, wo er mehrere Preise als Klarinetrist gewann. Nach einigen Semestern Musik und Sport auf Lehramt studierte Redlich Musical an der Universität der Künste Berlin. Er spielte Hauptrollen – u. a. in „Mamma Mia!“, „Grease“, der „Rocky Horror Show“ und am Friedrichstadtpalast –, war in verschiedenen TV-Serien zu sehen und begann nebenbei, sein erstes Soloprogramm zu entwickeln.

**Rock 4**

Don't Break The Rhythm  
20.09.2015

Die niederländische A-cappella-Gruppe Rock4 (Tenor/Leadsänger: Luc Devens, Tenor: Lucas Blommers, Bariton: Luc Nelissen, Bass: Björn Sterzenbach) ist bekannt für ihre Adaptionen von Pop- und Rocksongs. Bei der abwechslungsreichen und humorvoll zusammengestellten Bühnenshow werden Musikinstrumente sicherlich nicht vermisst. In den 15 Jahren ihrer Zusammenarbeit haben es Rock4 zu zahlreichen Auftritten im In- und Ausland gebracht. 2003 gewannen sie den Contemporary A-cappella Recording Awards für ihren Coversong zu Alanis Morissettes „Uninvited“. In „Don't Break The Rhythm“ testen die vier Sänger ihre eigenen Grenzen und hinterfragen „heilige A-cappella-Regeln“. In hohem Tempo verbinden sie Rock, Pop, Klassik, Dance und Funk und interpretieren bekannte Songs (z. B. von Kings of Leon, Pink Floyd, Prince, Tiësto, U2, Snow Patrol und Massive Attack) ganz neu.

**Maxi Schafroth**

Faszination Bayern  
24.02.2016

Nach seinem ersten Soloprogramm „Faszination Allgäu“ setzt Maxi Schafroth seine bizarre Beobachtungsreise fort. In „Faszination Bayern“ geht es in die Universitätsstadt München. Dort begegnet Schafroth Starnberger Zahnarztkindern in Geländewagen, Münchner Bildungsbürgern in senfgelben Cordhosen und hippen Szene-Pärchen mit Holz-Look-Brillen. Maxi Schafroth bringt uns die Vielseitigkeit des flächenmäßig größten Bundeslandes näher. Er wird dabei von seinem kongenialen Gitarristen und Hofnachbarn Markus Schalk begleitet.

Maxi Schafroth (\*1985) wuchs auf einem Unterallgäuer Bauernhof auf und absolvierte zunächst eine IHK-Lehre zum Bankkaufmann. Seine Anfänge als Kabarettist begannen im Jahr 2007 bei der offenen Bühne „Blickpunkt Spot“ im Vereinsheim München. Sein erstes Kabarett-Soloprogramm „Faszination Allgäu“ hatte Premiere im April 2009. Die Premiere von „Faszination Bayern“ fand am 14.03.2015 im Lustspielhaus München statt. Schafroth ist Gewinner des Prix-Pantheon-Jurypreises 2013 und wurde im Jahr 2014 mit dem Stuttgarter Besen ausgezeichnet.

**Martina Schwarzmann**

Gscheid Gfreid  
10.03.2016

Mit „Gscheid gfreid“, ihrem fünften Programm (Premiere: 17.02.2014 im Münchner Lustspielhaus) nimmt Martina Schwarzmann ihr Publikum an Orte mit, an denen die Gedanken noch nie vorher gewesen sind. Es erwartet Sie ein Abend voller kluger Gedanken, schräger Geschichten und bisher ungelegener Lieder, bei denen Schwarzmann sich selbst an der Gitarre begleitet. Beim Heimgehen wird man sagen: „Heid hama uns gscheid gfreid!“ Martina Schwarzmann (\*1979 in Fürstenfeldbruck) nimmt mit ihrem Musik-Komik-Kabarett u. a. die Befindlichkeiten der Landbevölkerung aufs Korn. Im Jahr 1998 nahm sie ihre erste Stunde Gitarrenunterricht. Eine Woche später folgte der erste Auftritt vor über 200 Personen. Sie war Kandidatin beim

Prix Pantheon 2003 und erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen – zuletzt den Deutschen Kabarettpreis (2008) und den Salzburger Stier (2013).

## Thilo Seibel

Das Böse ist verdammt gut drauf

28.10.2015

Das Böse in der Politik? Albern! Demokratisch gewählte Politiker entscheiden nach bestem Wissen und Gewissen. Politik ist schlimmstenfalls eine unauffällige Form von Bewusstlosigkeit. Oder? Thilo Seibel entlarvt in seinem Programm „Das Böse ist verdammt gut drauf“ (Premiere: 4.10.2014), wie sich das Böse weiterentwickelt hat: Es hat auf einer Business-School studiert, umgibt sich mit Juristen und Beratern und arbeitet mit effektiven kleinen Grausamkeiten. Der Teufel steckt im Detail. Also zerrt Thilo Seibel ihn aus Spionageverträgen, Regierungsmitgliedern und Freihandelsabkommen heraus. Dann peitscht er mit Pointen darauf ein und liefert das Böse dem Publikum aus: ohne Auslieferungsvertrag, aber mit Genuss.

Thilo Seibel (\*1967 in München) absolvierte ein Wirtschaftsstudium. Seit dem Jahr 1995 ist er als Solokabarettist unterwegs, tritt aber auch u. a. gemeinsam mit Lüder Wohlenberg oder Martin Maier-Bode auf. Zudem ist er Autor für die Karnevalsrevue „Pink Punk Pantheon“.

## Philip Simon

Ende der Schonzeit

19.02.2016

In seinem zweiten Soloprogramm geht Philip Simon auf die Jagd nach dem Wahnsinn des Lebens. Er führt sein Publikum durch seine Welt der verrückten, lustigen, stillen und auch traurigen Momente des Alltags und des Seins an sich in die heile Welt des Humors.

Der Niederländer Philip Simon (\*1976) ist Träger des Prix-Pantheon-Jury-Preises 2011. In der Begründung der Jury hieß es: „Er ist jung, unkonventionell, blitzgeschick – noch dazu ein akkurater Beobachter und brillanter Performer. Seine versierte Stand-up-Kunst verknüpft Simon auf das Virtuöseste mit lupenreinem politischen Kabarett.“ Philip Simon studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Essen. Den Weg auf die Bühne fand er in seiner Studienzeit als Conférencier im Varieté (Roncallis Apollo in Düsseldorf, Wintergarten Varieté in Berlin, GOP-Varietés in ganz Deutschland).

## Die Sweethearts

Wirtschaftswunder-Revue

22.01.2016

In der „Wirtschaftswunder-Revue“ lässt das im Jahr 1981 gegründete Neusser Trio „Die Sweethearts“ (Klaus Walter, Wolfgang Kohler, Meike Gottschalk) die schönsten deutschen Schlagerperlen der 1950er/1960er Jahre wieder lebendig werden. Sie präsentieren virtuos das optimistische Lebensgefühl einer heilen Welt zwischen Teenagerträumen und Putzfirmel. Freuen Sie sich auf einen bunten Abend u. a. mit Caterina Valente, Heinz Erhardt, Trude Herr, Bill Ramsey, Peter Frankenfeld, Lorient, Ilse Werner u. v. m., umrahmt wird das Ganze von vielen Tipps für den gepflegten Haushalt!

## Claus von Wagner

Theorie der feinen Menschen

2.04.2016

„Theorie der feinen Menschen“ ist eine Erzählung aus dem tiefen Inneren unserer feinen Gesellschaft. Sie handelt vom Kampf ums Prestige, von Wirtschaftsverbrechen und von Business Punks. Es ist eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Im Grunde ein bisschen wie „Dallas“, nur „in live“. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben...

Claus von Wagner (\*1977, aufgewachsen im oberbayerischen Miesbach) ist seit 1998 erfolgreicher Solokabarettist, inzwischen hauptberuflich, zuvor parallel zum Studium (Kommunikationswissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte, Medienrecht) und zu Tätigkeiten als freier Journalist und Autor für die Süddeutsche Zeitung. Gemeinsam mit Mathias Tretter und Philipp Weber tritt Claus von Wagner auch als „Erstes Deutsches Zwangsensemble“ auf. Das Trio wurde im Jahr 2010 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet.

## Marc Weide

Las Vegas kann mich mal

9.12.2015

Marc Weide (\*1991) begann im Alter von 12 Jahren mit der Zauberei und räumt gründlich auf mit verstaubten Klischees über Zauberkünstler. Sein „Zylinder“ ist garantiert kein „alter Hut“. Weides unschätzbare Vorteil ist, dass er leicht unterschätzt wird! Die Premiere seines ersten abendfüllenden Programms „Las Vegas kann mich mal“ fand am 27.12.2011 im Kurtheater Norderney statt.



Marc Weide - Foto: Mustafa Balci

Marc Weide gewann im Jahr 2006 den Jugendförderpreis des Theaters Hagen und wurde Mitglied im „Magischen Zirkel“ Deutschland. Ein Jahr später wurde er Sieger des „Gauklerfestivals“ Attendorn und der VIVA-Talentshow „Deine Performance“. Dies war der Beginn seiner Bühnenkarriere mit zahlreichen Auftritten in Deutschland, London, New York und Las Vegas.

## Volker Weininger

Bildung. Macht. Schule.

27.02.2016

Wo früher auf den Schulhöfen der Pausengong fröhlich klingelte, schrillen heute die Alarmglocken: Die Bildungsrepublik Deutschland steht kurz vor dem Offenbarungseid... In

seinem neuen Programm „Bildung. Macht. Schule.“ reflektiert Volker Weininger über Bildung zwischen Ideal und Wirklichkeit, zwischen Macht und Ohnmacht, zwischen Humboldt und Humbug. Was ist wirklich wichtig – und wer bestimmt das?

Volker Weininger (\*1971 in Waldbröl) fand den Weg auf die Bühne über den Karneval. Von 1997 bis 2012 stand er in Koblenz der alternativen Karnevalssitzung „Blaue Bütt“ als Sitzungspräsident vor. Seit der Session 2012/13 zieht er auch als „Der Sitzungspräsident“ erfolgreich durch die Säle des Rheinlands. 2008 debütierte er mit seinem ersten Solo-Kabarettprogramm „Bestaten: Weininger!“.

Weininger ist u. a. Gewinner des Niederrheinischen Kabarettpreises „Das Schwarze Schaf“ 2014.

## Timo Wopp

Moral

13.01.2016

Timo Wopp (\*1976 in Oldenburg) ist Grenzgänger zwischen Wirtschaft und Showbühne. Er studierte BWL an der Universität Hamburg, war gleichzeitig der erste deutsche Jongleur mit einem Solovertrag beim Cirque du Soleil und verschrieb sich nach mehreren internationalen Auszeichnungen (u. a. Silberner Löwe des Chinesischen Staatszirkus) neben seiner künstlerischen Arbeit der unternehmensbezogenen Live-Kommunikation. Im Jahr 2011 gewann er den 9. Hamburger Comedypokal (1. Platz und Publikumspreis) und den Rostocker Koggenzieher (3. Platz und Publikumspreis), im Jahr 2012 den Stuttgarter Besen (1. Platz).

Mit seinem ersten Solo-Kabarettprogramm „Passion“ feierte Timo Wopp im Dezember 2010 im Pantheon eine erfolgreiche Premiere. Die Premiere seines zweiten Programms findet am 1.10.2015 im Münchner Lustspielhaus statt.

## Martin Zingsheim

Kopfkino

11.11.2015

In seinem neuen Programm „Kopfkino“ präsentiert Martin Zingsheim sein olympiawürdiges Talent im „Assoziations-Hopping“. Die Dramaturgie des Abends folgt dem wilden Gedankenstrom des frisch promovierten Künstlers: Es erwartet Sie ein sprachlich wie musikalisch virtuos Abenteuer rund um Gott und die Welt, Liebe und Hass, Erziehung und Pauschalreisen.

Martin Zingsheim (\*1984 in Köln) überzeugt mit origineller Komik, mitreißender Musik, großem Sprachgefühl und Stimmenimitationstalent. Er gehörte zu den Kandidaten des Prix Pantheon 2013 und wurde am 22.02.2015 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis (Förderpreis) ausgezeichnet.



Martin Zingsheim - Foto: Pantheon

*Das Haus der Springmaus, Geschäftsführer: Andreas Etienne, künstlerische Leitung: Andrea Heister, entwickelte sich aus dem Improvisationstheater Springmaus, 1982 von dem kanadischen Schauspieler und Regisseur William Mockridge gegründet.*

*Nach Auftritten im Anno Tubac und einer ersten eigenen Spielstätte in der Oxfordstraße hat die Springmaus seit 1993 ihr Domizil in Bonn-Endenich. Im Haus der Springmaus findet „Kleinkunst“ in allen Variationen statt. Einlass ist ca. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn; die Plätze können frei gewählt werden. Speisen- und Getränkeservice.*

*Anschrift: Frongasse 8, 53121 Bonn (-Endenich) Bushaltestelle: Frongasse, Brahmstraße - Parken: In den umliegenden Straßen oder auf dem Magdalenenplatz (gebührenpflichtig).*

## @rheinkabarett

Neues Programm

12.-14.05.2016

@rheinkabarett sind die Düsseldorferin Susanne Galonska, der „Imi-Bonner“ Andreas Etienne, der Ur-Bonner Michael Müller und der Kölner Christoph Scheeben. Zusammen bilden sie seit dem Jahr 2006 die erste Große Koalition des Rheinlandes. Nach „Lachhaft“, „Schönes bleibt...“ und „Der Nächste, bitte“ wird @rheinkabarett nun sein neues Programm präsentieren – garantiert mit bissiger Satire, Nummern zum Totlachen und mitreißender Musik. Details waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

## Ken Bardowicks

Mann mit Eiern

13./14.04.2016

In seinem dritten Soloprogramm berichtet Ken Bardowicks von seinem nervenaufreibenden Alltag mit seiner Freundin, die Hebamme ist. Ständige Rufbereitschaft ist nicht leicht zu ertragen für ihn, einen „Mann mit Eiern“. Gut, dass der Zauberer Bardowicks stets ein paar Tricks auf Lager hat... Ken Bardowicks (\*1978 in Wiesbaden) bietet eine einzigartige Mischung aus Kabarett, Comedy und Zauberei. Bereits seit seinem 13. Lebensjahr tritt er als Künstler auf und nimmt dabei immer wieder den menschlichen Drang nach Perfektion aufs Korn, denn wo das Scheitern vorprogrammiert ist, helfen nur Humor und eine gehörige Portion Ironie. Im Jahr 2003 wurde Bardowicks in Den Haag zum Weltbesten Stand-up-Zauberkünstler gekürt, im Jahr 2005 gewann er den Sonderpreis zum Deutschen Kabarettpreis. Die Premiere von „Mann mit Eiern“ fand Ende des Jahres 2011 statt.

## Konrad Beikircher

Bin völlig meiner Meinung

10.09.2015

Konrad Beikircher ist es leid, ständig einander widersprechende Meinungen abwägen zu müssen. Daher ist er ab jetzt nur noch einer Meinung: seiner nämlich. Dieses ist er bereit, mit Ihnen zu teilen. Die Themen reichen von Musik, Kirche und Heiligen über Sprache, Alltag, Rheinland, Deutschland und Italien bis zu Zukunft und Vergangenheit, Politik und weiteren Dingen aus dem Leben.

Konrad Beikircher (\*1945 in Bruneck, Südtirol) studierte in Bonn Psychologie, Musikwissenschaften und Philosophie. Nach anschließender 15-jähriger Tätigkeit als Gefängnis-Psychologe wandte er sich im Jahr 1986 der Kunst zu – mit Musik- und Kabarettprogrammen, als Moderator und als Autor. Im Jahr 2012 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.



Konrad Beikircher - Foto: Haus der Springmaus

## Andrea Bongers

Bis in die Puppen!

17./18.09.2015

In ihrem ersten Bühnenprogramm als Puppenspielerin berichtet die Hamburger Kabarettistin und Musicaldarstellerin Andrea Bongers (\*1965) von ihren Erfahrungen als Pädagogin, Mutter, erster Frau und zweiter Frau, Musikerin und Puppenspielerin. Begleitet wird sie dabei, nicht nur musikalisch, von Christopher Noodt. Zu den „Stars“ des Abends gehören die Klappmaulpuppen Heinz (die härteste Stoffpuppe der Welt), „Schaf“, Manolo Panic und die Schlange und Sexualtherapeutin Sissi Snake.

Zuletzt trat Andrea Bongers gemeinsam mit Katie Freudenschuss mit der Musik-Comedy-Show „Schuh Mädchen Report“ auf sowie u. a. mit Gerburg Jahnke, Carmela de Feo und Patrizia Moresco mit dem Programm „Lappen weg“. Die Premiere von „Bis in die Puppen!“ fand am 6.02.2014 im Hamburger Polittbüro statt.

## Etienne und Müller

Kollegenschweine

5./6.12.2015, 19.04.2016

Mit viel Lokalkolorit und einer guten Portion Selbstironie lassen Andreas Etienne und Michael Müller keine Gelegenheit aus, sich gegenseitig in die Pfanne zu hauen. Andreas Etienne (\*1955 in Oestrich Winkel) und Michael Müller (\*1958 in Bonn) gehörten 1983 zu den Gründungsmitgliedern des Springmaus-Ensembles. Neben Soloprogrammen und TV-Engagements stehen sie seit 1997 auch regelmäßig als Duo auf der Bühne – so z.B. als die legendären „Nachbarn“ vom Endenichter Wendehammer. Im Jahr 2006 gehörten sie zu den Mitgründern des Ensembles „@rheinkabarett“. Details



Etienne und Müller - Foto: Haus der Springmaus zu ihrem neuen Programm „Kollegenschweine“ waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

## Fischer & Jung Theater

Männerhort - eine Komödie von Kristof Magnusson

29.11.2015

Der Pilot Helmut, der Software-Entwickler Eroll und der Geschäftsmann Lars haben sich im Heizungskeller eines großen Einkaufszentrums ein heimliches Refugium eingerichtet: ihren „Männerhort“, wo sie sich samstags treffen. Während ihre Ehefrauen auf Shopping-Tour gehen, können die Männer hier bei Bier und Pizza ungestört im Fernsehen Fußball schauen, über technische Geräte fachsimpeln und mit kindlichem Eifer daran basteln, ins Guinnessbuch der Rekorde zu gelangen: mit der längsten Bierdosen-Nippel-Kette der Welt. Aber das Glück der drei wird bald von widrigen Einflüssen bedroht... Kristof Magnusson (\*1976, in Hamburg) wurde für seine Komödie „Männerhort“ mit einem Arbeitsstipendium des Deutschen Literaturfonds gefördert. Die Uraufführung fand am 19.10.2003 in der Werkstattbühne des Theaters Bonn statt.

Das Fischer & Jung Theater wurde im Jahr 2004 von den diplomierten Schauspielern Guido Fischer (\*1965 in Hannover) und Björn Jung (\*1974 in Dortmund) gegründet. Seitdem sind sie regelmäßig auf zahlreichen Bühnen zu Gast. Insbesondere besteht eine Kooperation mit dem Stratmanns Theater in Essen. Guido Fischer ist dem Bonner Publikum auch als „Caveman“ bekannt.

## Fischer & Jung Theater

Der Messias – Eine Weihnachtscomedy

12.12.2015

Guido Fischer und Björn Jung erzählen in den Rollen von „Theo“ und „Bernhard“ die Geschichte des Messias. Maria und Josef, Herodes, Hirten, Gott, Gabriel, Kamele oder Schafe – sie alle kommen vor in der Geschichte. Doch aus Kostengründen konnten Theo und Bernhard weder weitere Schau-

spieler noch Tiere engagieren und so schlüpfen die beiden in alle Rollen selbst! In alle? Nein! Auch das Publikum wird gekonnt miteinbezogen. Es erwartet Sie ein schräger, höchst unterhaltsamer Abend!  
Das Fischer & Jung Theater wurde im Jahr 2004 von den diplomierten Schauspielern Guido Fischer (\*1965 in Hannover) und Björn Jung (\*1974 in Dortmund) gegründet. Seitdem sind sie regelmäßig auf zahlreichen Bühnen zu Gast. Insbesondere besteht eine Kooperation mit dem Stratmanns Theater in Essen. Guido Fischer ist dem Bonner Publikum auch als „Caveman“ bekannt.

## Thomas Freitag

Nur das Beste – Die Jubiläumsedition  
23./24.04.2016

In seinem Programm zum 40. Bühnenjubiläum bietet Thomas Freitag Highlights aus seinem aktuellen Soloprogramm „Der kaltwütige Herr Schüttlöfel“ sowie die schönsten Passagen aus seinen Programmen seit 1976. Bezüge zum aktuellen Zeitgeschehen sollen dabei nicht zu kurz kommen. Freitag verbindet politisch-satirische Unterhaltung mit schauspielerischem Können. Er stellt sich dem Kulturverlust und Optimierungswahn der heutigen Zeit entgegen und balanciert auf dem schmalen Grat zwischen intelligentem Humor und bitterem Ernst.  
Thomas Freitag (\*1950 in Alsfeld/Hessen) ist seit 1974 Dauergast auf Schauspiel- und Kabarettbühnen. Parallel zu seiner Solokarriere mit bisher 16 Programmen war er von 1977 bis 1986 Ensemble-Mitglied am Düsseldorfer Kom(m)ödchen.

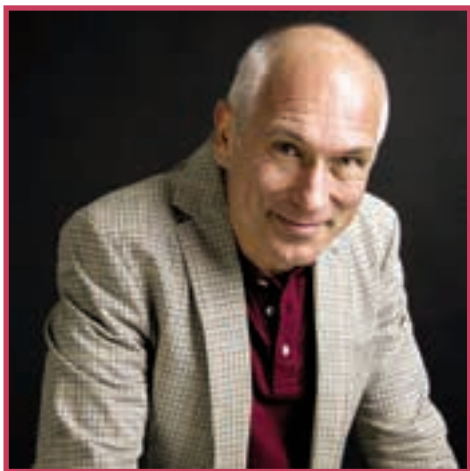
## Ole Lehmann

Geiz ist ungeil – So muss Leben!  
2.03.2016

Wir sollen geizig sein, wenn wir ein elektronisches Gerät kaufen? Ole Lehmann geht diesem unentspannten Konsumfehlverhalten auf den Grund und kommt schnell zu der Erkenntnis: So funktionieren wir nicht! Er zeigt uns seine Anleitung für eine zufriedener und entspanntere Zeit. „So muss Leben!“, sagt Ole Lehmann, und wenn Sie aus diesem mit einer Wagenladung Songs gefüllten Programm rausgehen, wissen Sie eines ganz genau: Geiz ist ungeil!  
Ole Lehmann (\*1969 in Hamburg) war als Jugendlicher einer der bekanntesten DJs in Norddeutschland. Nach einer Musicalausbildung an der Hamburger Stage School of Music, Dance and Drama sammelte er ab 1992 Bühnenerfahrungen in Musicals. In die Kleinkunstsparte gelangte er 1993 über einen Auftritt im Quatsch Comedy Club. Seit 1995 tritt er auch mit Soloprogrammen auf. Die Premiere seines 5. Programms „Geiz ist ungeil“ fand am 13.10.2014 in Berlin statt. Lehmann gewann im Jahr 2014 den Publikumspreis beim Kleinkunstfestival der Wühlmäuse und den 1. Platz beim NDR Comedy Contest.

## Alfred Mittermeier

Extrawurst ist aus!  
24.01.2016



Alfred Mittermeier - Foto: Matthias Kling

Wir leben in Zeiten, in denen die Luft dünn, das Geld knapp und der Depp allgegenwärtig ist. Für eine handvoll Hirn ging man früher zum Metzger und aß sich schlau. Nun stellt sich die Frage: Essen wir zu wenig Hirnwurst? Alfred Mittermeier durchstreift mit „Extrawurst ist aus!“ politisch-satirische Landschaften. Im Stile eines galanten Oberkellners serviert er dabei Großkopferte und Kleindenker auf einer globalen Wurst-

platte. Nur eines gibt es nicht: Extrawurst ist aus!  
Alfred Mittermeier (\*1964 in Dorfen), ausgebildeter Betriebswirt, war zunächst als Kulturmanager, Regisseur und Schauspieler tätig. Seit 2003 ist er als Solokabarettist unterwegs. Die Premiere von „Extrawurst ist aus!“ fand im Jahr 2013 statt.

## Bill Mockridge

Alles frisch?!

18.10.2015, 15 Uhr

Bill Mockridge beobachtet sich und seine „Best Ager-Generation“ mit Liebe, Wärme und sehr viel Humor. Mit ansteckender Energie und voller Lebensfreude zeigt er, wie man es schafft, im Kopf jung und frisch zu bleiben. Dabei taucht Mockridge tief ein in die Geheimnisse des Alterns, erklärt anhand von Geschichten und Szenen aus seinem Leben erstaunliche Fakten und lässt in einer dynamischen Multimedia-Show seinen Jungbrunnen sprudeln. Der kanadische Schauspieler und Kabarettist Bill Mockridge (\*1947 in Toronto, Ontario) gründete das Springmaus-Improvisationstheater im Jahr 1982. Die wunderbaren Familiengeschichten über seine Frau, die sechs Söhne, die Oma und die Möpfe sind inzwischen legendär und zeichnen ihn als hinreißenden Beobachter und großartigen Erzähler aus. Das Fernsehpublikum kennt ihn außerdem als „Erich Schiller“, den er seit dem Jahr 1991 in der „Lindenstraße“ verkörpert. Die Premiere von „Alles frisch?!“ wird am 29.09.2015 im Haus der Springmaus stattfinden.



Bill Mockridge - Foto: Boris Breuer

## Till Reiners/Nico Semsrott

Wachstumsbremse Mensch  
20.10.2015

Die der Poetry-Slam-Szene erwachsenen erfolgreichen Nachwuchskabarettisten Till Reiners (\*1985 in Duisburg) und Nico Semsrott (\*1986 in Hamburg), beide u. a. Gewinner des Stuttgarter Besens und des Passauer Scharfrichterbeils, treten neben ihren Soloprogrammen seit Dezember 2012 auch als Duo mit ihrem Programm „Wachstumsbremse Mensch“ auf. Hierin schildern sie als „Kapitalismusexperten“ ihre Sicht auf die Welt. Ihre Qualifikation in dieser Disziplin erklären sie wie folgt: Till Reiners hat sein Leben lang von seinen Eltern gelebt und lebt jetzt von der Arbeit anderer. Er hat also schon früh eines der Grundprinzipien des Kapitalismus verinnerlicht: Ausbeutung. Nico Semsrott lebt als Systemopposition im System. Er versucht, durch das Verbreiten von schlechter Laune die Zahl der Depressiven in Mitteleuropa zu verdoppeln, um der Wirtschaft ihre Arbeitskräfte zu entziehen.

## Richard Rogler

Freiheit aushalten 2016  
20.05.2016

Gesetze einhalten kann jeder, aber die Freiheit aushalten... Das ist ein täglicher Kampf. Diesem hat Richard Rogler sein aktuelles Programm gewidmet. Er entlarvt den Missbrauch des Freiheitsbegriffs in der heutigen Zeit, in der



Richard Rogler - Foto: Haus der Springmaus

nicht nur Meinungsfreiheit für alle Vertreter auch noch so abwegiger Ansichten gefordert wird, sondern auch z. B. Beinfreiheit, Unternehmerfreiheit, Glaubensfreiheit und Tempofreiheit. Was wäre – so fragt sich Rogler –, wenn man den Missbrauch der Freiheit in Form der Dummheit unter Strafe stellen würde?

„Freiheit aushalten“ hieß das erste Soloprogramm von Richard Rogler im Jahr 1986. 30 Jahre bzw. acht Programme später hat er das Thema der Revision unterzogen.

Richard Rogler (\*1949 in Selb, Oberfranken) gehört zu den profiliertesten politischen Kabarettisten. Seit über 25 Jahren ist er zu Gast auf den Kabarettbühnen, seit 1986 als Solist. Im Jahr 2000 erhielt er den Deutschen Kabarett-Preis, im Jahr 2014 den Ehrenpreis des Bayerischen Kabarett-Preises.

## Sebastian Schnoy

Von Stauffenberg zu Gutenberg  
5.03.2015

Trotz aller Bemühungen um Integration leben in Europa Großfamilien abgeschottet vom Rest der Gesellschaft. Sie heiraten unter sich und sind außerdem verbunden durch Jahrhunderte alte Riten. Sie essen wilde Tiere, die sie in unseren Wäldern selbst erlegen. Ihre Netzwerke stammen aus einer Zeit, in der man Netzwerke noch Seilschaften nannte. Ihr Auftritt ist tadellos, aber immer nur bis kurz vor Schluss... Sebastian Schnoy schaut in seinem neuen Programm hinter die Fassade des Adels, sucht nach den ersten „Von“ und „Zus“ und dem Anfang ihres Erfolges.

Sebastian Schnoy (\*1974 in Hamburg) ist einer der ersten deutschen Kabarettisten, der Geschichte humorvoll und zugleich lehrreich auf der Bühne präsentiert. Mit seinem Programm „Hauptsache Europa“ (Premiere im Jahr 2008) begeisterte er deutschlandweit, gefolgt von „Operation Weltgeschichte“ und „Von Napoleon lernen, wie man sich vorm Abwasch drückt“. Schnoy studierte Geschichte, Politik und Psychologie an der Uni Hamburg. Seine Kabarett-Karriere begann im Jahr 1997 als Stand-Up-Comedian und „Warm-upper“ bei Talkshows wie „Johannes B. Kerner“ und „Pilawa“; 1998 trat er mit seinem ersten Soloprogramm auf. Die Premiere von „Von Stauffenberg zu Gutenberg“ fand am 23.01.2015 in Alma Hoppes Lustspielhaus in Hamburg statt.

## Christoph Sieber

Hoffnungslos optimistisch  
22./23.03.2016

Mit „Hoffnungslos optimistisch“ präsentiert der studierte Pantomime und Kabarettist Christoph Sieber (\*1970 in Balingen) ab September 2015 sein neues Programm. Einen Vorgeschmack darauf gab er am 22.02.2015, als ihm der Deutsche Kleinkunstpreis verliehen wurde.

Sieber singt, tanzt, flüstert und brüllt mit großer Leidenschaft gegen die bestehenden Zustände an: gegen Verschwendung und Trägheit, gegen das Tun von Strippenziehern und Lobbyisten. Fröhlich rüttelt er an den Grundfesten unserer Existenz und zeigt zugleich, wie wir die Zumutungen des Lebens leichter ertragen können.

## Springmaus-Improvisationstheater

BÄÄM! – Die Gameshow  
19.05.2016

In „BÄÄM! – Die Gameshow“ bringt das Springmaus-Ensemble eine schwindelerregende Achterbahnfahrt aus den besten und lustigsten Improvisationsspielen auf die Bühne. Weitere Highlights des Programms sind der Gebärdendolmetscher der besonderen Art und das legendäre Springmaus-Musical.

Bill Mockridge gründete das Bonner Springmaus-Improvisationstheater im Jahr 1982. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Margie Kinsky, Sue Schulze, Anka Zink, Andreas Etienne, Michael Müller und Helmut Lauerbach. Bei „BÄÄM! – Die Gameshow“ stehen Sandra Sprünken, Marvin Meinold, Ben Hartwig und Paul Hombach auf der Bühne.

## Springmaus-Improvisationstheater

Bombastisch romantisch  
22.10.2015

In der neuen Improvisationstheater-Show des Springmaus-Ensembles, deren Premiere im April 2015 stattfand, geht es um Frühlingsgefühle, grenzenlose Liebe und himmelhohes Jauchzen. Erleben Sie die schönsten Liebespaare und -geschichten der Welt in einer herz- und lachmuskelzerreißenden Neuauflage!

Bill Mockridge gründete das Springmaus-Improvisationstheater im Jahr 1982 in Bonn. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Margie Kinsky, Sue Schulze, Anka Zink, Andreas Etienne, Michael Müller und Helmut Lauerbach. „Bombastisch romantisch“ wird gespielt von Gilly Alfeo, Norbert Frieling, Alexis Kara und Vera Passy.

## Stefan Sulke

Abschiedstournee  
26.02.2016

Mit „Abschiedstournee“, einer Mixtur aus Bekanntem und wenig Bekanntem – angereichert mit hinter sinnigen Kommentaren, Späßen und Überraschungen – möchte der Schweizer Liedermacher, Keyboarder und Gitarrist Stephan Sulke seine langjährige Karriere beenden.

Sulke wurde 1943 als Kind jüdischer Emigranten in Shanghai geboren und wuchs ab 1947 in der Schweiz auf. Mit vierzehn hatte er die erste Gitarre, mit 18 machte er in Paris die erste Schallplattenaufnahme. Es folgte der Einstieg in das französische Show-Business. Nach einem Versuch im amerikanischen Showgeschäft folgte die Umkehr in Gestalt eines Jurastudiums in Bern. Im Jahr 1971 kehrte Sulke ins Showgeschäft zurück: zunächst als Studiobetreiber, 1976 dann mit seiner ersten Langspielplatte in Deutschland und ab dem Jahr 2000 wieder mit Bühnenprogrammen.

## Rosemie Warth

Sonst nix... – Clowneskes Entertainment  
25.09.2015



Rosemie Warth - Foto: Haus der Springmaus

Als herrlich verklemmte Schwäbin präsentiert Rosemie Warth auf unscheinbare Weise ihre wahren Talente. Dass das Nichts so schön sein kann, beweist sie in jedem Augenblick ihrer Abenteuerreise durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Ein Abend, der zum Nachdenken einlädt, aber vor allem einzigartig, wahrhaftig und unfassbar komisch ist.

Nach ersten Inspirationen durch das Fernsehballerett und Heintje absolvierte Rosemie Warth (\*1965 in Bad Waldsee) eine professionelle Ausbildung u. a. am College of Performing Arts in Philadelphia/USA. Sie entwickelte sich zu einer grandiosen modernen Clownin. Mit Originalität und handwerklicher Präzision begeistert sie ihr Publikum bei zahlreichen Festivals sowie in Theatern und Varietés im In- und Ausland. Die Premiere ihres Programms „Sonst nix...“ fand im Januar 2014 statt.

## Wildes Holz

Astrein  
27.10.2015

Das Ensemble Wildes Holz beweist Ihnen, dass eine Konzertgitarre, ein Kontrabass und eine Blockflöte eine „astreine“ Besetzung für eine Rockband sind. Insbesondere die Blockflöte birgt unerwartete Möglichkeiten, die das Ensemble temperamentvoll ans Licht bringt. Tobias Reisinger spielt dieses wilde Stück Holz mit großer Expressivität und sorgt zusammen mit Anton Karaula an der akustischen Gitarre und Markus Conrads am Kontrabass für ein massives Konzerterlebnis. Erleben sie, wie die Blockflöte z. B. Songs von Michael Jackson ungeahnte Ausdruckskraft gibt und Hits von AC/DC die nötige Härte. Stilistisch schrecken die drei Musiker aus dem Ruhrgebiet vor nichts zurück und präsentieren neben Holz-Versionen bekannter Hits auch Klassik, Eigenkompositionen sowie Klezmer-, Swing- und Irish-Folk-Stücke.



Seit 1986 bereichert das Kulturzentrum Brotfabrik in Beuel die Bonner Kulturszene mit einem vielfältigen Angebot.

Neben dem Theater mit ca. 150 Plätzen (Theater-, Figurentheater-, Tanz-, Kindertheatergastspiele, Weltmusik) und einem künstlerisch wertvollen Kinoprogramm (viele Filme in Originalfassung) bietet die Brotfabrik auch Veranstaltungen / Kurse zu den Themenkreisen Musik, Theater, Künstlerisches Gestalten und Tanz an. Hier spielt auch das Theater Marabu.

**Anschrift:** Kreuzstr. 16 – 53225 Bonn(-Beuel) - **Bus-/Bahnhaltstellen:** Kreuzstraße / Obere Wilhelmstraße

**Parken:** Innenhof und kleine Tiefgarage.

**Die Geierwally**

Theater die exen + Theater marotte (Karlsruhe)

Handpuppentheater für Jugendliche und Erwachsene

Regie: Friederike Krahl

Die seligen Fräuleins, zwei verblichene, zeitlose Alpensirenen, singen und erzählen vom Kampf der Menschen mit der rauen Bergwelt und der unberechenbaren Menschennatur. Ihre Protagonisten sind – vor dem Hintergrund der Tiroler Berge und eines Wirtshauses – eine starke Frau, ein wilder Jäger, ein herrischer Vater und ein intriganter Nebenbuhler. Hinzu kommen die Kräfte der Liebe und der Leidenschaft und als besondere Zutat ein Geier, der als Anwalt der Geierwally durch die Handlung führt. Es ist die Geschichte einer Emanzipation, in der die Geierwally sich selbstbewusst und trotzig gegen eingefahrene familiäre und gesellschaftliche Strukturen stemmt. Freuen Sie sich auf einen Abend inmitten vergilbter Alpenromantik, der tragikomisch, bisweilen grotesk gerät.

Der im Jahr 1875 erschienene Roman „Die Geier-Wally“ ist das erfolgreichste Werk der Schriftstellerin Wilhelmine von Hillern (\*1836 in München; †1916 in Hohenaschau). Sie widmete ihren Roman

Anna Stainer-Knittel, die zum Schutz der Schafe an einem Seil hängend einen Adlerhorst an einer Felswand ausgenommen hatte, was für eine Frau als höchst unkonventionell galt. Die ebenfalls von Wilhelmine von Hillern verfasste Bühnenfassung des Romans aus dem Jahr 1880 wurde auf vielen deutschen Bühnen aufgeführt und ab dem Jahr 1921 mehrfach verfilmt.

**I. FIGURENTHEATER FÜR ERWACHSENE**

**Die Berliner Stadtmusikanten**

Eine Puppenspiel-Komödie mit Charme und Musik, für Jugendliche und Erwachsene

Theater Zitadelle (Berlin)

Wer kennt sie nicht: Kuh, Wolf, Katz und Spatz, die etwas Besseres finden wollen als den Tod... In diesem Fall wartet dieser im Altersheim auf sie, wo sie unter dem strengen Regime des schlechtgelaunten Pflegepersonals bevormundet und eingesperrt werden. Doch die Vier wollen noch einmal richtig auf die Pauke hauen und so ziehen sie los nach Berlin, um dort Stadtmusikanten zu werden. Denn Wolf und Katz können wunderbar singen, die Kuh war einmal eine große Ballerina, und der Spatz...!

Das Berliner Figurentheater Zitadelle bietet eine verblüffende Interpretation des bekannten Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Brüder Grimm aus dem frühen 19. Jahrhundert. Regina und Daniel Wagner verleihen jeder der lebendig und markant gestalteten Handpuppen in unterschiedlichen Tonlagen einen ausgeprägten Charakter. Es erwartet Sie ein kurzweiliger Abend mit skurrilen Tieren und Live-Musik! „Die Berliner Stadtmusikanten“ hat inzwischen in einigen Städten bereits Kult-Status – und mit „Sag mal geht’s noch?“ (s.u.) auch eine Fortsetzung.

**Don Quijote – Ein Traumspiel nach Telemann**

Theater des Lachens (Frankfurt/Oder)

für Zuschauer ab 16 Jahren

Das Theater des Lachens präsentiert die wundersame Geschichte des spanischen Bücherrarren Alonso Quixano, der sich eines Tages Don Quijote von la Mancha nannte und beschloss, die Welt vor dem Bösen zu retten. Seine berühmte Begegnung mit den Windmühlen stellt den Kampf zwischen Traum und Wirklichkeit dar: „Er erfüllte nun seine Phantasie mit solchen Dingen, wie er sie in seinen Büchern fand, als Bezauberungen und Wortwechsel, Schlachten, Wunden, Artigkeiten, Liebe, Qualen und unmögliche Tollheiten. Er bildete sich dabei fest ein, dass alle diese erträumten Hirngespinnste, die er las, wahr wären, so dass es für ihn auf der Welt keine zuverlässigere Geschichte gab.“

Aus wehenden Vorhängen entstehen Figuren und Fragmente der Romanfigur von Miguel de Cervantes (1547-1616), der mit seinem weltbekannten Roman „El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha“ eine Parodie auf die Ritterromane der damaligen Zeit und zugleich ein Werk über die Kraft der Fantasie verfasste. Die Aufführung wird live begleitet vom Streichquartett „Con Mot(t)o“ des Brandenburgischen Staatsorchesters mit der „Don-Quichotte-Suite“ von Georg Philipp Telemann (\*1681 in Magdeburg; †1767 in Hamburg).

**Macbeth für Anfänger**

Thalias Kompagnons

Gastspiel am 29.11.15



Macbeth für Anfänger - Foto: Thalias Kompagnons

Der ehrgeizige Puppenspieler plant eine Aufführung von Shakespeares „Macbeth“ – mit ganz neuen Puppen! Das alte Ensemble begehrt auf, verlässt die ausgetretenen Bahnen des verhassten Dauerbrenners „Die gestohlene Geburtstagstorte“ und beginnt auf eigenes Risiko mit der Tragödie. Doch schon bald geraten die unschuldigen „Anfänger“ in den verhängnisvollen Sog der Shakespeare’schen Dramaturgie. Kann Kasper als Titelheld vom Königsmord träumen ohne dabei auch an die mögliche Beseitigung des Puppenspielers zu denken?

Tristan Vogts Bearbeitung von Giglio Brunellos und Gyula Molnars „Macbeth all’ improvviso“ ist eine hintergründige Satire auf den (Kasperl-)Theaterbetrieb – mit liebevoll gezeichneten Figuren auf mehreren subtil ineinandergreifenden Ebenen. Ein Spaß für Fortgeschrittene!

Die Thalias Kompagnons wurden unter dem Namen Tristans Kompagnons im Jahr 1990 als Tourneetheater gegründet. Von 1997 bis 2008 hatten sie gemeinsam mit dem Theater Salz und Pfeffer im Nürnberger Theater der Puppen eine feste Spielstätte. Dort verabschiedeten sie sich jedoch im



Frühjahr 2008, um sich ganz auf Gastspielreisen konzentrieren zu können.

## Sag mal geht's noch?" Die Berliner Stadtmusikanten II

Theater Zitadelle (Berlin)

Neues aus dem Altersheim – Die Fortsetzung des Märchens mit skurrilen Tieren und Musik

für Jugendliche und Erwachsene

Zwei Schafe wollen im Altersheim „Zum Sonnenschein“ grasen! Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katze und Herr Spatz sind darüber gar nicht erfreut. Verwicklungen, ein Jahrhundertraub, neue Freundschaften oder Feindschaften, Liebschaften, und vielleicht doch endlich eine Reise nach Berlin – alles ist möglich in dem neuen Stück, das eine Fortsetzung der „Berliner Stadtmusikanten“ (s.o.) ist. Um es mit Frau Katze zu sagen: „Sag mal geht's noch?“ Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Abend mit skurrilen Tieren und einzigartiger Musik.

## II. MUSIK – KLÄNGE DER WELT

### Pure Irish Drops 2015

Women Of Ireland – The Next Generation

16.10.2015

Die Idee zu dem Projekt Pure Irish Drops mit irischer Volksmusik entwickelte der Musikproduzent Florian Fürst aus Dachsberg (Baden-Württemberg) im Jahr 1988. Sein Ziel war und ist es, „echte“ irische Musiker für Gastspiele auf deutsche Bühnen einzuladen und einen authentischen Einblick in die dortige Musikszene zu geben. Die Konzerte werden – sowohl hinsichtlich des Publikums als auch hinsichtlich der Anzahl der Musiker (in der Regel sind es drei Musiker pro Tournee) – in einem kleinen Rahmen gehalten. Die aktuelle Tournee bestreiten die irischen Musikerinnen Clíodhna Ní Bheaglaoich (Viola, Flöte, Tanz), Méabh Ní Bheaglaoich (Akkordeon, Gesang) und Alisha McMahon (Flöte, Harfe). Sie gehören zu den aufstrebenden Nachwuchsinterpretinnen der traditionellen irischen Musik. Méabh Ní Bheaglaoich ist die Tochter des bekannten Akkordeonisten Séamus Begley. Sie und ihre Cousine Clíodhna Ní Bheaglaoich stammen aus dem County Kerry, Alisha McMahon aus dem County Clare.

### Talago Buni (Indonesien)

Sufi-Musik der Manangkabau aus West-Sumatra

November 2015

Das fünfköpfige Ensemble Talago Buni aus Sumatra präsentiert die musikalischen Traditionen des Volksstammes der Manangkabau, der größten noch existierenden matrilinearen und matrilokalen Gesellschaft der Welt. Hier geht das Erbe stets von der Mutter an die Tochter über. Nach der Heirat zieht der Mann zur Familie der Frau. Zugleich sind die Manangkabau Anhänger des Islam und religiöse und politische Geschäfte liegen in der Hand der Männer. Diese scheinbar widersprüchliche gesellschaftliche Struktur spiegelt sich in den musikalischen Traditionen der Manangkabau wider. Zu diesen gehören sowohl melancholisch-mystisches Hochland-Repertoire wie auch islamisch-religiöse Lieder und die lebendige Musikkultur der Küstenregion.

Die Mitglieder des im Jahr 1988 gegründeten Ensembles (Muhammad Halim, Susandra Jaya, Febrianti, Leva Khudri Balti, Shofwan, Edy Utama) haben



Talago Buni - Foto: Andrew Cronshaw

in Indonesien Musik studiert. Seit 1999 präsentierten sie ihre Programme auch auf internationalen Tourneen. Ihr Medium ist nicht nur der Gesang, sondern auch das Spiel auf traditionellen, weiterentwickelten und neu erfundenen Instrumenten. Hierbei entsteht ihr Manangkabau-Sound des 21. Jahrhunderts: zwischen Trance und Tanz, Meditation und beflügelnden Liedern.

### The Good Ones (Rwanda)

Bauernlieder und Straßen-Songs aus Kigali

Dezember 2015

Gut zwanzig Jahre nach dem grausamen Völkermord in Rwanda kämpft das Land für die Versöhnung, gegen das Vergessen, aber auch gegen Korruption, Armut, Unterdrückung und mangelnde Pressefreiheit. Das rwandische Musikquartett „The Good Ones“ möchte hoffnungsvolle Signale aus dem „Land der tausend Hügel“ senden.

Das Ensemble wurde im Jahr 2009 in Kigali von Adrien Kazigira gegründet, der die Musiker Janvier Havugimana, Stani Hitimana und Javon Mahoro als „die Guten“ auswählte. Die ersten Aufnahmen entstanden mit ausgeliehenen und selbst gebastelten Instrumenten.

Adrien Kazigira schreibt die meisten Songs für die Gruppe – und zwar in Kinyarwanda, dem Dialekt der Straßen von Kigali. Die Songs sind ein Spiegel seiner persönlichen Gefühle und Erfahrungen. Gemeinsam erzählt das Ensemble in seinen Liedern mit Gesang, Gitarre und Perkussion vom einfachen Leben und möchte hiermit einen Beitrag zum Frieden leisten. Im Jahr 2014 hatten „The Good Ones“ ihren ersten internationalen Auftritt auf dem englischen WOMAD Festival. Die jetzige Reise nach NRW ist ihre zweite Auslandstournee.

### Ulas Özdemir & Mustafa Kılıç (Türkei)

Meister der anatolischen Alevi-Musik

Januar 2016



Ulas Özdemir & Mustafa Kılıç

Ulaş Özdemir und Mustafa Kılıç stammen aus der Maraş-Region in der Ost-Türkei und präsentieren mit Gesang und traditionellen Bağlama-Instrumenten (Diwan Sazi, Dede Sazi, Ruzba) historische und zeitgenössische Musik der alevitischen Kultur. Einen wesentlichen Teil ihres Repertoires bilden rituelle Stücke der alevitischen „Cem“-Zeremonien, aber auch selbst verfasste Stücke in der Tradition der Âşık, der Troubadoure aus Anatolien. Als moderne Âşık-Barden bieten Ulaş Özdemir und Mustafa Kılıç einen klanglichen Ausdruck für das heutige soziale, kulturelle und politische Leben in Anatolien.

Ulaş Özdemir absolvierte ein Musikstudium an der Istanbul Technical University und wurde durch einige internationale Musikprojekte bekannt. Mustafa Kılıç verfasste vor seiner eigenen Musiklaufbahn bereits Arrangements und Lieder für andere alevitische Musiker.

### Raed Khoshaba

Solo-Oud-Konzert mit traditioneller irakischer Musik

Februar 2016

Der irakische Musiker Raed Khoshaba studierte in seiner Heimatstadt Bagdad Laute (Oud) und Musikwissenschaft. Von 1986 bis 1993 gehörte er zu der vom Direktor des Bagdader Konservatoriums für die besten Studenten gegründeten Musikgruppe Al Bayarek, die auf Konzerttournee in europäischen und arabischen Staaten reiste.

Heute lebt Raed Khoshaba in Aachen. Er gibt Lauten-Konzerte als Solist und ist sowohl Mitglied des Bagdad Ensemble für irakische klassische Musik als auch des Ourouk Ensemble (arabische und andalusische Musik) und des

Oriental Jazz Ensemble.

Khoshabas Erfolg beruht auf seiner ausgefeilten Technik des Lautenspiels. Außerdem gilt er als einer der originellsten Komponisten und Interpreten auf diesem Instrument. Als Solist spielt Koshaba traditionelle irakische Improvisationen und eigene Kompositionen, wobei seine spirituelle Bindung an die frühe arabische Kunstmusik erkennbar bleibt.

## Kurbasy (Ukraine)

Lemberger Polyphonien

April 2016

Das Ensemble Kurbasy (Maria Kopytchak, Miroslava Rachynska, Natalja Rybka-Parkhomenko, Volodymyr Bedzvin, Sadovyi Vsevolod) entstand im Jahr 2009 am Theater „Les Kurbas“, dem akademischen Theater in Lwiw (Lemberg) in der Westukraine. Das Ende der 1980er Jahre gegründete Theater ist für seine kontinuierliche Arbeit an neuen darstellerischen Methoden bekannt.

Angestrebt wird, das Publikum mit unerwarteten Interpretationen zu überraschen und neue Denkprozesse durch starke Emotionen anzuregen. Drei Schauspielerinnen gründeten Kurbasy, um durch die Anwendung dieser Theatermethoden in der Musik tief in die Atmosphäre, Geschichte und Bedeutung ausgewählter Lieder einzutauchen und mit den Klangdimensionen der Musikinstrumente (Akkordeon, Flöte, Tamburin, Maultrommel, Perkussion und Bordunzither) zu experimentieren.

Mit den Füßen in der Philosophie des Kurbas-Theaters verankert, im Kopf die Schätze des ukrainischen Liedguts und das Herz voller Liebe zu den eigenen traditionellen Wurzeln: So kreieren Kurbasy einen unwiderstehlichen musikalischen Zauberklang auf der Bühne.

## Zwirbeldirn (Deutschland)

Neue alpenländische Musik

Mai 2016



Zwirbeldirn - Foto: Ute Köhler

„Zwirbeldirn“ sind die drei Münchner Musikerinnen Beatrix Wächter, Evi Keglmaier und Maria Hafner. Ursprünglich sind sie Geigerinnen. Als Streicher- und Gesangstrio fanden sie spontan bei einem Open-Air-Geigenkonzert zueinander. Der erste Auftritt im Münchener Fraunhofer Theater kurz darauf war ein durchschlagender Erfolg. Inzwischen gehört auch Simon Ackermann zum Ensemble (Bass, Ukulele). Die erste CD erschien im Jahr 2011. Mittlerweile spielen Zwirbeldirn Volksmusik aus aller Welt: Balladen, Jodler, niederbayrische Arien, Fern-Nah-Östliches und Südamerikanisches. Das Themenspektrum reicht von Jagd und Wurst über Liebe und Poesie bis zu Fasching oder auch Mord und Totschlag.

## LITERATURCAFÉ

### Raben- und andere Mütter

Sabine Wackernagel

20.09.2015

„Kleine Kinder – kleine Sorgen, große Kinder – große Sorgen.“ Von vielen Müttern kennen wir solche Stoßseufzer. In dem Programm der Schauspie-

lerin Sabine Wackernagel (\*1947 in Stuttgart, langjährige feste Engagements in Tübingen, Freiburg und Kassel) kommen sie alle zu Wort.

Es geht um die fürsorglichen Muttis, die liebevollen Mamas, die ehrgeizigen und tyrannischen Groß-, Stief- und Übermütter. Sabine Wackernagel hat aus literarischen Texten eine Collage der unterschiedlichsten Frauen entworfen. Sie spielt Mütter, wie wir sie kennen, fürchten und lieben.

Sabine Wackernagel  
Foto: privat



## Vom Unterwegssein

Petra Kalkutschke und Anja Martin

18.10.15

Rainer Maria Rilke treibt es in die Fremde, Eduard Mörike folgt dem Posthorn, Odysseus will nur nach Hause, doch Joseph von Eichendorff weiß: Da lauert bloß Sehnsucht. Von der Zerrissenheit zwischen Heimweh und Fernweh erzählen die Gedichte und Geschichten, die die Bonner Schauspielerinnen Petra Kalkutschke und Anja Martin mit viel Spielfreude und Lust an Situationskomik rezitieren. Dabei gibt es mitten im Bildungskanon jede Menge profaner Überraschungen. Petra Kalkutschke (\*1961, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspieler



Anja Martin - Foto: Carsten Liersch

lerin Hessens) war langjähriges Mitglied im Bonner Schauspiel-Ensemble von Manfred Beilharz und ist derzeit frei für das Fernsehen und auf der Bühne tätig.

Anja Martin ist Journalistin, Autorin und Fachfrau für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Als ausgebildete Sprecherin mit großem kreativen Talent gibt sie auch szenische Lesungen auf Kleinkunsthöfen. Zudem veröffentlicht sie eigene Kurzgeschichten und Gedichte.

## Gut gegen Nordwind

Vanessa Topf u. René Wedeward lesen das Drama von Daniel Glattauer  
15.11.2015

Durch einen Tippfehler landet Emmi Rothners E-Mail irrtümlich bei Leo Leike. Leo antwortet, und so beginnt eine spontane Unterhaltung zwischen dem beziehungs geschädigten Kommunikationswissenschaftler und der an sich glücklich verheirateten Webdesignerin. Die beiden lernen einander besser kennen, verbringen Nächte vor dem Computer und beginnen, sich ihre innersten Gefühle zu offenbaren. Es beginnt zu knistern in der Leitung. Und Leos E-Mails sind gut gegen den Nordwind, der Emmi nicht schlafen lässt, wenn er bläst. Die Versuchung eines persönlichen Treffens steigt. Bald stellt sich für beide die Frage: Kann es wirklich Liebe sein – obwohl man sich noch nie begegnet ist?

Der österreichische Schriftsteller Daniel Glattauer (\*1960 in Wien) veröffentlichte seinen Roman „Gut gegen Nordwind“ im Jahr 2006. Die Uraufführung der Bühnenfassung fand am 19.09.2007 in Linz statt.

Vanessa Topf absolvierte ihre Schauspielausbildung von 2005 bis 2009 an der Theaterfachschule Siegburg. Nach einigen Jahren als freie Schauspielerin und Sprecherin ist sie inzwischen Theaterpädagogin des Bonner Studios „KaBeTÉ – Kunst Bewegung Therapie“ sowie Mitglied des Comic On!-Ensembles. Sie studiert nebenberuflich Kulturwissenschaft.

René Wedeward studierte Schauspiel an der Athanor Akademie für Dar-

stellende Kunst in Burghausen und ist seit dem Jahr 2005 als freier Schauspieler tätig. An der Schauspielschule Siegburg lehrt er als Theaterpädagoge für Szenearbeit und führt Regie bei Inszenierungen auf der Studiobühne.

### Satirische Weihnachten

mit **Petra Kalkutschke** und **Martin Bross**

13.12.2015

Was wäre die Adventszeit ohne eine Portion Bross und eine Prise Kalkutschke? Wie Zimtsterne ohne Zimt und Stollen ohne Berg – es würde einfach etwas fehlen. Schön, dass es Traditionen gibt und die Weihnachtslesung der beiden mittlerweile viele bekannte Gesichter in die Brotfabrik zum satirischen Entspannen lockt. Auch in diesem Jahr gibt es wieder viel zu berichten: über Weihnachtswichtel, Engel, Rentiere und die liebe Verwandtschaft. So manch unerwartete Katastrophe stellt sich ein. Oder hatten Sie schon mal Niko-Läuse? Die beiden Schauspieler durchforsten den literarisch weihnachtlichen Wald und erlegen für Sie die ein oder andere witzige Geschichte. Und vielleicht gehen auch ein paar Gedichte in die Falle. Auf alle Fälle aber sollten sie diesen Vormittag nicht versäumen, denn dann würde Ihnen zu Weihnachten etwas fehlen.

Petra Kalkutschke (\*1961, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspielerin Hessens) war langjähriges Mitglied im Bonner Schauspiel-Ensemble von Manfred Beilharz und ist derzeit frei für das Fernsehen und auf der Bühne tätig.

Martin Bross (\*1972 in Wetter an der Ruhr) absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Seit 2006 ist er als Gast am Theater an der Ruhr (Mülheim an der Ruhr) engagiert.

### Petra Kalkutschke liest tierische Märchen

17.01.2016

Die Henne legt ein goldenes Ei, der Hase betrügt den Löwen mit seinem Spiegelbild, Totgegläubte werden lebendig... Die Märchenbühne inszeniert das Wunderbare – so einfach, so naiv, so schaurig schön. Ängste werden gebändigt und Wünsche wahr. Protagonisten des Märchens, personifiziert in tierischer Gestalt, tragen unsere Konflikte aus: Tiere kämpfen, leiden und siegen stellvertretend für uns. Ein zauberhafter Kosmos, der alle anspricht, entfaltet sich ganz ursprünglich aus Worten in einer poetischen Lesung. Er wirkt unmittelbar, phantasievoll illustriert und musikalisch begleitet, in einer Welt aus Licht und Schatten.

Petra Kalkutschke (\*1961, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspielerin Hessens) war langjähriges Mitglied im Bonner Schauspiel-Ensemble von Manfred Beilharz und ist derzeit frei für das Fernsehen und auf der Bühne tätig.

### Onkel Willibald will baden – und weitere heitere Katastrophen von Hermann Harry Schmitz

Groteske Geschichten gelesen und gelebt von **Martin Bross**

21.02.2016



beobachtet er unsere Tischmanieren, unseren Besuch im Theater oder unsere Begegnungen mit Straßenarbeitern. Seine Hauptdarsteller enden meist in einer wüsten Katastrophe, wir hingegen in schallendem Gelächter. Martin Bross, Schauspieler und Sprecher, lässt diese turbulenten Katastrophen vor Ihren Augen und Ohren lebendig werden und es ist kaum zu glau-

ben, wie zeitlos die Geschichten von Hermann Harry Schmitz sind, der von 1880 bis 1913 in Düsseldorf lebte. Ach ja, und warum Onkel Willibald baden will, werden Sie auch erfahren...  
Kennen Sie den Moment, wenn Sie im Kaufhaus stehen und eigentlich sicher sind, was Sie benötigen, aber die Versuche der Verkäufer, Sie zu beraten, in einer Odyssee durch das Gebäude enden? Am Ende sind Sie nicht fündig geworden oder gehen mit etwas anderem nach Hause. Vielleicht sind Sie aber auch für immer verloren gegangen... Hermann Harry Schmitz nimmt Sie mit auf eine solche Odyssee und in viele Alltagssituationen, in denen der Mensch versucht, Mensch zu bleiben und nicht dem Irrsinn zu verfallen. In seinen Grotesken

ben, wie zeitlos die Geschichten von Hermann Harry Schmitz sind, der von 1880 bis 1913 in Düsseldorf lebte.

Ach ja, und warum Onkel Willibald baden will, werden Sie auch erfahren...

### Ausgewählte Erzählungen vom anderen ENDE

gelesen von **Wolfgang Bansemer-Hoffmann**

20.03.2016

Diese Lesung soll dem Publikum den Kinderbuchautor Michael Ende jenseits von „Momo“ und „Jim Knopf“ näherbringen. Neben seinen zahlreichen Kinderbüchern, Theaterstücken und Opernlibretti verfasste er eine Reihe phantasievoller, fesselnder Erzählungen und Kurzgeschichten, von denen Wolfgang Bansemer-Hoffmann eine hörenswerte Auswahl zusammengestellt hat. Michael Ende (\*1929 in Garmisch; †1995 in Filderstadt) zählt zu den bekanntesten und vielseitigsten deutschen Schriftstellern. Für „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ wurde Ende im Jahr 1961 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Der Sprachlehrer und Übersetzer Wolfgang Bansemer-Hoffmann (\*1950 im Ruhrgebiet) ist seit 35 Jahren auch als TV-Darsteller und Sprecher tätig sowie seit einigen Jahren als Mitglied des Theaterensembles UHU e. V. an der Brotfabrik.

### Petra Kalkutschke liest Tierfabeln aus vielen Jahrhunderten

17.04.16

Wussten Sie eigentlich, dass es nicht hunderte, sondern viele tausende Fabeln gibt?

Einige, die es verdienen, im Gedächtnis der Nachwelt zu bleiben, möchte Petra Kalkutschke Ihnen nahebringen. Haben Sie Spaß an geschliffener Sprache, pointiertem Stil, Prägnanz des Ausdrucks und einer schlüssigen Beziehung zwischen dem, was die Fabel zeigt und dem, was sie meint? Springen Sie mit durch die Jahrhunderte, streifen Sie Äsop (\*600 v. Chr.), Daniel Stoppe (\*1697), Johann Wilhelm Ludwig Gleim (\*1719), Gotthold Ephraim Lessing (\*1729), verweilen Sie bei den Brüdern Grimm (\*1785/1786), Heinrich von Kleist (\*1777), August Friedrich Ernst Langbein (\*1757) und ändern Sie die Lauf- richtung bei Franz Kafka (\*1883).

Petra Kalkutschke (\*1961, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspielerin Hessens) war langjähriges Mitglied im Bonner Schauspiel-Ensemble von Manfred Beilharz und ist derzeit frei für das Fernsehen und auf der Bühne tätig.

### Berühmte Liebespaare – Bunte Gedanken zum Wonnemonat Mai

gelesen von **Alexander de Montléart** und **Petra Kalkutschke**

15.05.2016

Die Einsicht, dass die Liebe nicht nur eine romantische Affäre, sondern ein Miteinander ist, das sich auf Kompromisse gründet, hat ihre Gültigkeit bis in die Gegenwart. Dies haben nicht nur Goethe und Friederike von Sesenheim, Voltaire und die Marquise du Chatelet, Heinrich Heine und Elise Krynitz („Mouche“) erfahren, sondern auch Franz Liszt und die Gräfin d'Agoult auf Nonnenwerth.

Aber auch Prinz Louis Ferdinand von Preußen hatte so seine besonderen Erfahrungen mit Pauline Wiesel, oder Rahel Levin mit Graf Finckenstein... Der Berliner Theater- und Filmwissenschaftler sowie Schauspieler Alexander de Montléart wurde im Jahr 1986 in die Medienzentrale der Bundesregierung nach Bonn berufen, wo er auch Spielleiter am Euro Theater wurde. Für seine Tätigkeit im Ausland erhielt de Montléart das Bundesverdienstkreuz. Petra Kalkutschke (\*1961, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspielerin Hessens) war langjähriges Mitglied im Bonner Schauspiel-Ensemble von Manfred Beilharz und ist derzeit frei für das Fernsehen und auf der Bühne tätig.



Petra Kalkutschke - Foto: privat

**Das Theater Marabu GbR, 1993 von Tina Jücker und Claus Overkamp gegründet, ist ein professionelles freies Theater für junges Publikum mit eigener Spielstätte in dem Kulturzentrum „Brotfabrik“ in Bonn-Beuel.**

**Prägend für seine Arbeit sind Geschichten, die Haltung beziehen zur Welt und die sich stark machen für die Bedürfnisse junger Menschen. Dabei werden Erzähl- und Darstellungsweisen gewählt, die den Zuschauer / die Zuschauerin zum Mitspielen und zum eigenen Denken einladen. Jährlich entstehen ein bis zwei Theaterproduktionen für junge Zuschauer.**

**Im Jungen Ensemble Marabu entsteht mit Jugendlichen jährlich eine Produktion, die eine komplette Spielzeit auf dem Programm steht.**

**Das Theater Marabu ist mit seinen Produktionen auf den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterfestivals vertreten und vielfach ausgezeichnet worden.**

**Künstlerische Leitung: Tina Jücker, Claus Overkamp.**

**Anfahrt: siehe Brotfabrik**

## Ein Bodybild

von **Corinna Sigmund**

für Zuschauer ab 15 Jahren



Ein Bodybild - Foto: Ursula Kaufmann

Unser Körper verändert sich jeden Tag. Jeden Tag überprüfen wir in alltäglichen, halb-bewussten Ritualen unser Bild von ihm. Wir versuchen, ihn zu kontrollieren, doch ganz gelingt es uns nie. Ein Bodybild nimmt die Sichtweisen auf den Umgang mit unserem Körper unter die Lupe.

Performerin Laura Schuller probiert die Grenzen der Zuschreibungen aus. So stellt sie gängige Körperbilder in Frage und taucht in die Bildwelt Dr.Sommers und YouTube-Schmink-Tutorials ein, um sie mithilfe von performativen Strategien in radikaler Weise auf sich anzuwenden und sie ad absurdum zu führen.

Übrig bleiben eine Kritik an der Erfüllungsgesellschaft und der Versuch, den Körper als einen vielleicht letzten selbst-

bestimmten, widerständigen Ort zu entdecken.

„Ein Bodybild“ ist eine Soloperformance, die in medialen Brüchen und über verschiedene Stimmen die Komplexität des eigenen Körpers auslotet. Geschlechtszuschreibungen werden ebenso in Frage gestellt wie gängige Schönheitsklischees. All dies geschieht mit großer Lust an der sichtbaren Verwandlung von Raum und Figur und dem klugen Einsatz einer Live-Kamera. Ein Bodybild entstand in Kooperation mit cobratheater.cobra in der Reihe „Nachwuchs Regie“ von Theater Marabu.

## Freie Sicht

von **Marius von Mayenburg**

**Junges Ensemble Marabu,**

Künstlerische Leitung: **Tina Jücker** und **Claus Overkamp**

Premiere: **14.08.2015**

für Zuschauer ab 15 Jahren

In einem Klima diffuser Angst vor Terroranschlägen tauscht sich ein „Schwarm“ Erwachsener über beunruhigende Verhaltensänderungen seiner Kinder aus. Geht von den Heranwachsenden eine reale Bedrohung aus oder hat sich hier eine Sorge nur paranoid verselbständigt? Es entsteht ein Szenario, in dem eine allgemeine gesellschaftliche Verunsicherung zum völligen Verlust innerer Sicherheiten führt und die Wahrnehmung und das Sozialverhalten aller bestimmt.

Der Autor und Dramaturg Marius von Mayenburg (\*1972 in München) schrieb das Theaterstück „Freie Sicht“ im Jahr 2008. Das Junge Ensemble

Marabu spielt mit dem Text, fügt Bilder und Sounds hinzu und schafft einen Assoziationsraum um die Frage nach dem (Ur-)Vertrauen in einer Welt, die zunehmend als Bedrohung wahrgenommen wird.

## Die Geschichte vom kleinen Onkel

nach dem Kinderbuch von **Barbro Lindgren**

Text: **Tomas von Brömssen** Musik: **Markus Reyhani**

Kooperation mit Theater Bonn und Beethoven Orchester Bonn

Musiktheater ab 4 Jahren

Es war einmal ein kleiner Onkel. Der kleine Onkel war sehr einsam. Niemand kümmerte sich um ihn, obwohl er sehr nett war. Alle fanden ihn zu klein. Und dann fanden sie noch, dass er dumm aussah. Und seinen Hut mochten sie auch nicht leiden. Deswegen war niemand nett zu dem kleinen Onkel. Nachts weinte er manchmal, weil er so einsam war. Eines Tages schreibt er auf einen Zettel: EINSAMER ONKEL SUCHT EINEN FREUND und heftet ihn an einen Baum. Dann geht er zufrieden nach Hause und wartet. Zehn Tage und zehn Nächte wartet der kleine Onkel. Am elften Morgen sitzt ein Hund neben seinem Bett.

Die Geschichte vom kleinen Onkel erzählt mit wenigen Worten, poetischen Bildern und viel Musik von der Sehnsucht, einen Freund zu haben und von der Erkenntnis, dass Teilen nicht Verlieren bedeutet.

## Die Geschichte von Lena

von **Michael Ramløse** und **Kira Elhaug**

für Zuschauer ab 8 Jahren

Wunderschöne Sommerferien liegen hinter Lena. Mit den Eltern und dem großen Bruder fernab an einem wunderschönen See. Kein Internet, keine mails. Also schreibt Lena Briefe an ihre Freundin Maria, für die es in diesem Jahr leider keinen Platz in dem kleinen Ferienhaus gab, weil ihr großer Bruder mitfahren wollte. Am ersten Schultag sind alle schon früher als sonst auf dem Schulhof, schließlich gibt es eine Menge zu erzählen.

Doch an diesem Morgen soll alles anders werden. Auf dem Schulhof werden ihre Briefe laut vorgelesen, in der Klasse ist ihr Platz neben Maria belegt, sie wird beschimpft und ausgelacht. Lena versteht die Welt nicht mehr. Ein kleiner Zwischenfall macht sie zur gemobbten Außenseiterin. Die Inszenierung stellt Fragen und fordert durch ihre offene Spielweise und die direkte Ansprache die Zuschauer zur eigenen Auseinandersetzung auf.



Die Geschichte von Lena - Foto: Ursula Kaufmann

## Griff, der Unsichtbare

nach dem Film „Griff the invisible“ von **Leon Ford**

Inszenierung: **Christina Schelhas**

**Uraufführung: 28.08.2015**

für Zuschauer ab 12 Jahren

Tagsüber scheint Griff ein recht langweiliges und einsames Leben zu führen. Zudem wird er von seinen Arbeitskollegen schikaniert. Nachts jedoch verwandelt er sich in einen Superhelden, der abenteuerhungrig durch die Straßen streift und seine Nachbarschaft – ob sie will oder nicht – beschützt. Griffs Welt wird auf den Kopf gestellt, als sein Bruder ihm die junge, verschrobene Wissenschaftlerin Melody vorstellt. Sie macht es sich zur Mission, den Helden Griff in seinem Vorhaben, unsichtbar zu werden, zu unterstützen. Diese Geschichte von zwei Außenseitern, die zwar nicht die Welt, aber einander retten, basiert auf der im Jahr 2010 erschienenen romantischen Filmkomödie „Griff the Invisible“ von Leon Ford. Sie macht Mut, gesellschaftliche Konventionen über Bord zu werfen.

Christina Schelhas (\*1985 in Freiburg) studierte Szenische Künste in Hildesheim sowie Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Während ihres Studiums entwickelte sie verschiedene Performances und Theaterprojekte und ist seit dem Jahr 2013 als Regieassistentin am Theater Bonn tätig.

Das **Junge Theater** in Bonn-Beuel, Leitung: **Moritz Seibert**, wurde 1969 unter dem Namen „Theater der Jugend“ gegründet.

Die Arbeitsweise, die Rollen von Kindern und Jugendlichen in vielen Produktionen auch von Kindern und Jugendlichen - sorgfältig ausgewählt, professionell angeleitet und kontinuierlich betreut und gefördert - spielen zu lassen, gilt in Deutschland als ungewöhnlich.

Mit über 135.000 Besuchern in der vergangenen Spielzeit war das Junge Theater zum achten Mal in Folge das bestbesuchte Kinder- und Jugendtheater in ganz Deutschland. Mit Gastspielen ist es im ganzen Bundesgebiet erfolgreich unterwegs.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden regelmäßig Workshops veranstaltet.

Neu seit 2014 ist die Dependance des JTB im ehemaligen Metropol-Kino in Bonn (heute Thalia).

Anschrift: Hermannstraße 50, 53225 Bonn(-Beuel)

Bushaltestelle: Konrad-Adenauer-Platz oder Hermannstraße; Parkplätze: Tiefgarage Brückenforum und vor dem St. Josef-Hospital.

## An der Arche um Acht

von **Ulrich Hub**

Inszenierung: **Bernard Niemeyer**

Premiere: April 2016 im JTB im Thalia

für Zuschauer ab 6 Jahren

Es regnet schon seit Tagen, die Sintflut droht, doch die Arche Noah steht bereit und die Taube ist dafür zuständig, die Rettung aller Tierarten zu organisieren. „An der Arche um acht“, hat sie den beiden Pinguinen gesagt. Da sollen sie an Bord gehen – sie, die zwei Pinguine. Aber eigentlich sind sie zu dritt, und die beiden wollen auf gar keinen Fall ihren Freund, den dritten Pinguin, zurücklassen. Zum Glück kommt ihnen eine Idee...

Ulrich Hubs Theaterstück ist eine Komödie mit Leichtigkeit und Witz und mit einem ersten Hintergrund: Es geht auch um die Frage des Glaubens an Gott.

„An der Arche um acht“, uraufgeführt im Jahr 2006 am Badischen Staatstheater Karlsruhe, wurde u. a. mit dem Deutschen Kindertheaterpreis 2006 ausgezeichnet. Die später entstandene Buchversion der Geschichte ist inzwischen ein Bestseller.

Ulrich Hub (\*1963 in Tübingen) schreibt Theaterstücke sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Er lebt in Berlin und arbeitet als Autor und Regisseur für Theater im deutschsprachigen Raum.

Bernard Niemeyer (\*1981 in Vechta, Absolvent der Universität der Künste Berlin) ist seit dem Jahr 2011 Ensemblemitglied des Jungen Theaters Bonn. Mit „An der Arche um acht“ gibt er sein Debüt als Regisseur.

## Fünf Freunde auf der Felseninsel

nach dem Roman von **Enid Blyton**

Bühnenbearbeitung und Inszenierung: **Moritz Seibert**

Premiere: 5./6.09.2015

für Zuschauer ab 8 Jahren

England: Die Geschwister Julian, Richard und Anne sollen in den Ferien an die Nordküste fahren zu ihrem Onkel, ihrer Tante und ihrer Cousine Georgina, die sie noch nie zuvor gesehen haben. Ziemlich skeptisch folgen sie dem Wunsch ihrer Eltern, doch bald entpuppt sich dieser Urlaub als ein großes, spannendes Abenteuer. Die eigenwillige Georgina, die sich George nennt, weil sie eigentlich ein Junge sein will, stellt ihnen zunächst ihren Hund Tim vor, der schnell zum fünften Freund im Bunde wird. Dann rudern die fünf zu einem Wrack und einer kleinen Insel, die nur einen Steinwurf entfernt im Meer liegen. George behauptet, die Insel gehöre ihr. Mit dem Wrack sei ihr Ur-Ur-Ur-Großvater gekentert, und auf dem Meeresgrund sei ein großer Goldschatz verborgen. Das Abenteuer beginnt, als die fünf Freunde auf der Insel eine Holzschatulle mit den Initialen des Ur-Ur-Ur-Großvaters entdecken und ein gewaltiger Sturm aufzieht...

Die britische Kinderbuchautorin Enid Blyton (\*1897 in Dulwich, London Borough of Southwark; †1968 ebd.) veröffentlichte diesen ersten Roman der „Fünf Freunde“ im Jahr 1942. Weitere 20 Bänden folgten, in denen die fünf stets ein großes Abenteuer erleben. Andere Autoren setzten die Reihe fort. Bis heute sind 69 Fünf-Freunde-Bücher erschienen. Nach zahlreichen Verfilmungen, Fernsehserien und Hörspielen gibt es die „Fünf Freunde“ nun zum ersten Mal auf der Bühne zu sehen – in einer von Moritz Seibert (\*1967, seit 2002 Intendant des Jungen Theaters Bonn) entwickelten Bühnenfassung, die er auch selbst inszeniert.

## Geheime Freunde

nach dem Roman „Der Gelbe Vogel“ von **Myron Levoy**

Inszenierung: **Moritz Seibert**

Wiederaufnahme (Premiere: 21.05.2010)

für Zuschauer ab 13 Jahren

New York während des Zweiten Weltkrieges: Der 12-jährige jüdische Junge Alan spielt in seiner Freizeit am liebsten mit seinen Freunden Schlagball. Doch dann soll er sich um das neue Nachbarmädchen Naomi kümmern, die mit ihrer Mutter aus Frankreich vor den Nazis geflohen ist. Naomi spricht mit niemandem und ist sehr verängstigt. Zunächst möchte sich Alan gar nicht mit Naomi abgeben. Er fürchtet, von seinen Freunden ausgelacht zu werden. Aber dann nimmt er sich dieser Aufgabe an und versucht, Naomis Vertrauen zu gewinnen. Bald kann Naomi zur Schule gehen. Eines Tages kommt es auf dem Schulweg zu einer Schlägerei zwischen Alan und einem anderen Jungen und Naomi wird von ihrer schrecklichen Vergangenheit eingeholt... Der US-amerikanische Schriftsteller (und Ingenieur) Myron Levoy (\*1930 in New York) veröffentlichte „Alan and Naomi“ (deutscher Titel „Der Gelbe Vogel“) im Jahr 1977. 1982 wurde das Buch mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Moritz Seibert (\*1967) ist seit dem Jahr 2002 Intendant des Jungen Theaters Bonn.



Geheime Freunde (2012) - Foto: Junges Theater

## Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte

von **Martin Baltscheid**

Premiere: 23.11.2015 im JTB im Thalia

für Zuschauer ab 4 Jahren

Der Löwe hat die wunderschönste Löwin entdeckt und möchte sie für sich gewinnen. Doch es gibt ein Problem: Die Löwin liegt dort und liest! Und einer Löwin, die lesen kann, muss man wohl einen wortgewandten Liebesbrief schreiben, um Erfolg zu haben, denkt sich der Löwe. Er kann leider gar nicht schreiben und ist auf die Hilfe seiner Freunde angewiesen. Er bittet den Affen, das Nilpferd und den Geier, für ihn den Brief zu schreiben, doch keiner der Entwürfe ist passend: Er kann doch nicht die Löwin fragen, ob sie mit ihm Bananen isst oder im Fluss schwimmt... Als der Löwe darüber so wütend wird, dass er laut brüllen muss, steht die schöne Löwendame plötzlich vor ihm. Jetzt ist wohl alles zu spät? Oder ist die Dame nicht nur sehr schön, sondern auch noch klug und verständnisvoll?

Martin Baltscheid (\*1965 in Düsseldorf) studierte Kommunikationsdesign in Essen. Von 1986-1992 war er Mitglied des Theaters „Junges Ensemble Düsseldorf“ und begann bald, Bilderbücher zu schreiben und zu illustrieren. Außerdem entstanden zahlreiche Comics, Hörspiele und Trickfilme. 2010 erhielt er den Deutschen Jugendtheaterpreis für sein Stück „Die besseren Wälder“. Für sein Bilderbuch „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ erhielt Martin Baltscheid 2011 den Deutschen Jugendliteraturpreis.

„Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ erschien als Buch im Jahr 2008, die Uraufführung fand im Mai 2008 im „Forum Freies Theater – Düsseldorf“ statt.

## Der Grüffelo

Deutschsprachige Erstaufführung  
 von **Julia Donaldson** und **Axel Scheffler**  
 Koproduktion mit **Tall Stories, London**  
 Inszenierung: **Toby Mitchell (Tall Stories)**  
**Wiederaufnahme (Premiere: 13.06.2010)**  
 für Zuschauer ab 3 Jahren

In einem großen Wald lebt eine kleine Maus. Dort gibt es einige Tiere, die die Maus gern verspeisen würden. Aber die Maus ist schlau: Sie erfindet den Grüffelo, ein gefährliches Monster. Wenn die Maus den anderen Tieren vom Grüffelo erzählt, bekommen sie es mit der Angst zu tun und flüchten vor ihr. Was für ein Glück, dass es das Ungeheuer in Wirklichkeit gar nicht gibt. Doch eines Tages begegnet die kleine Maus tatsächlich einem Monster, das aussieht wie der Grüffelo! Und nun hat die Maus ein Problem, denn sein Lieblingsgericht ist „Butterbrot mit kleiner Maus“...

Das moderne Märchen, verfasst von Julia Donaldson (\*1948 in London), illustriert von Axel Scheffler (\*1957 in Hamburg), erschien im Jahr 1999. Es wurde zu einem der erfolgreichsten Kinderbücher Großbritanniens. Regisseur Toby Mitchell ist Mitbegründer und zusammen mit Olivia Jacobs künstlerischer Leiter der Londoner Theaterkompanie Tall Stories, die 2001 die erfolgreiche Uraufführung des „Grüffelo“ produziert hat. Die deutschsprachige Erstaufführung am Jungen Theater entstand gemeinsam mit Tall Stories.

## Der kleine Drache Kokosnuss rettet die Welt

von **Ingo Siegner**  
 Inszenierung: **Lajos Wenzel**  
**Wiederaufnahme (Premiere: 18. April 2015)**  
 für Zuschauer ab 4 Jahren

Nach der sehr erfolgreichen Uraufführung von „Der kleine Drache Kokosnuss“ im Jungen Theater (2012) kommt nun die Fortsetzung auf die Bühne – ebenfalls als Uraufführung, die Regisseur Lajos Wenzel in Zusammenar-



Der kleine Drache Kokosnuss...© J. Zumbusch

beit mit dem Autor Ingo Siegner erarbeitet hat. Diesmal steht der kleine Drache unter großem Druck, denn es wird prophezeit, dass heute Nachmittag die Welt untergeht! Der kleine Drache und seine besten Freunde – Matilda, das Stachelschwein, und Oskar, der Fressdrache – wollen dem nicht tatenlos zusehen, sondern machen sich sofort auf den Weg, die Welt zu retten. Wie sie genau vorgehen müssen, wissen sie noch nicht, aber schnell geraten sie in ein Abenteuer nach dem anderen...

Ingo Siegner (\*1965 in Hannover) war auf vielen Reisen als Kinderbetreuer tätig, wo er kleinen und großen Kindern phantasievolle, selbst erdachte Geschichten erzählte. Schließlich begann er, eine Auswahl als Bücher herauszugeben, die er selbst illustrierte. Die inzwischen 21 Geschichten vom kleinen Drachen wurden bereits in 17 Sprachen übersetzt und sind regelmäßig auf den Kinderbuch-Bestsellerlisten zu finden.

*Der Schauspieler und Theaterpädagoge Lajos Wenzel (\*1979 in Essen) ist stellvertretender Intendant des Jungen Theaters Bonn. Von 2008 bis 2012 war er Künstlerischer Leiter der Kammeroper Köln.*

## Der kleine Prinz

nach der Erzählung von **Antoine de Saint-Exupéry**  
 Bearbeitung und Inszenierung: **Alexander Schilling**  
**Wiederaufnahme (Premiere: 15.11.2014) - JTB im Thalia**  
 für Zuschauer ab 6 Jahren



Der kleine Prinz - Foto: by actorsphotography.de

Ein Pilot stürzt in der Sahara mit seinem Flugzeug ab. Als er versucht, es zu reparieren, begegnet ihm der kleine Prinz. Er stammt von einem kleinen Asteroiden und reist auf der Suche nach Antworten auf die vielen Fragen, die ihm auf seinem Asteroiden niemand beantworten kann, durch das Universum. Er spricht mit vielen Lebewesen der Erde, und seine Erlebnisse und Erfahrungen machen ihm deutlich: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

„Der kleine Prinz“ – eine poetische Fabel, die in über 50 Sprachen übersetzt wurde – ist das bekannteste Werk des Berufspiloten und Schrift-

stellers Antoine de Saint-Exupéry (\*1900 in Lyon; †1944 bei Marseille). Die Fabel ist ein Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit und eine Anspielung auf die Perspektive der Kinder, die das Tun der Erwachsenen oft kaum nachvollziehen können.

*Alexander Schilling (\*1969 in Mannheim) studierte Politik und Philosophie in Mannheim und Baltimore (USA). Von 2000 bis 2003 war er als Regieassistent am Staatstheater Nürnberg engagiert. Seitdem arbeitet er als freier Regisseur.*

## Malala – Mädchen mit Buch

Theaterstück von **Nick Wood**  
 Inszenierung: **Konstanze Kappenstein**  
**Wiederaufnahme (Premiere: 30.04.2015) im JTB im Thalia**  
 für Zuschauer ab 12 Jahren

Malala Yousafzai (\*12.07.1997) aus Pakistan ist die jüngste Preisträgerin in der Geschichte des Nobelpreises und die mit Abstand jüngste in der Geschichte des Friedensnobelpreises, den sie im Jahr 2014 erhielt. Nick Wood erzählt mit diesem Theaterstück (uraufgeführt im Jahr 2013 in Nottingham, deutschsprachige Erstaufführung im Herbst 2014 im Deutschen Schauspielhaus Hamburg) Malalas Geschichte.

Malala war wie Millionen Mädchen ihres Alters von den in Pakistan herrschenden Taliban der Besuch des Schulunterrichts verboten worden. Malala widersetzte sich dem Verbot und berichtete im Jahr 2012 in einem Blog darüber. Dies wurde ihr zum Verhängnis: Die Taliban verübten einen Anschlag auf das Mädchen. Eine Kugel traf sie in den Kopf. Doch Malala überlebte. Inzwischen lebt sie mit ihrer Familie in England und engagiert sich wei-



Malala - Foto: by actorsphotography.de

terhin für das Recht aller Kinder auf Bildung.

Nick Wood arbeitete als Schauspieler und Journalist, bevor er begann, Texte fürs Theater zu schreiben. Sein Stück „Fluchtwege“, uraufgeführt am Hans Otto Theater in Potsdam, wurde im Jahr 2003 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

*Konstanze Kappenstein (\*1983 in Troisdorf, aufgewachsen in Bonn) ist seit dem Jahr 2010 freiberufliche Theaterregisseurin und zusätzlich seit 2012 als Dozentin im Fachbereich Schauspiel an der Alanus-Hochschule Alfter tätig. Im Jahr 2014 inszenierte sie am Euro Theater Central Bonn „Käthe Hermann“.*

## Mio, mein Mio

nach der Erzählung von **Astrid Lindgren**

Inszenierung: **Manuel Moser**

Musik: **Marc Schubring**

**Premiere: November 2015**

für Zuschauer ab 5 Jahren

Der Waisenjunge Bo lebt bei Pflegeeltern, die ihn lieblos behandeln. Eines Abends gibt ihm eine Frau auf der Straße einen Apfel und eine Postkarte. Hier beginnt Bos großes Abenteuer, denn der Apfel verwandelt sich in Gold und auf der Karte steht, dass Bo noch in dieser Nacht in das Land der Ferne reisen werde... Es stellt sich heraus, dass der König des Landes der Ferne Bos Vater ist, der seit Jahren überall auf der Welt nach seinem Sohn Mio suchen lässt. Bo kann es kaum glauben: Dieser Sohn Mio, das ist er selbst! Das neue Leben am Hof seines Vaters ist wunderschön. Bald jedoch wartet eine große Aufgabe auf Mio: Er muss den Ritter Kato aus dem Land Außerhalb besiegen, denn Kato und seine Truppen entführen immer wieder Kinder aus dem Tal der grünen Wiesen im Land der Ferne. Es heißt, dass nur Mio Ritter Kato besiegen könne. Zusammen mit seinem besten Freund Jum-Jum und seinem Pferd Miramis begibt er sich auf diese gefährliche Mission...

Die berühmte schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren (\*1907 auf Näs bei Vimmerby; †2002 in Stockholm) veröffentlichte „Mio, mein Mio“ im Jahr 1954. Die spannende Geschichte über Freundschaft und Mut wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. 1965 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis. Das Junge Theater Bonn erzählt die Geschichte in einer neuen musikalischen Bühnenbearbeitung von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg.

Marc Schubring (\*1968 in Berlin) hat für das Junge Theater bereits die Musiken für „Pünktchen und Anton“, „Emil und die Detektive“ und „Pettersson und Findus“ komponiert.

*Manuel Moser (Schauspieler, Sprecher und Regisseur, \*1978 in Bitburg) inszenierte am Jungen Theater bereits im Jahr 2014 „Ente, Tod und Tulpe“.*

## Pünktchen und Anton

Musical (Uraufführung) von **Marc Schubring** und **Wolfgang Adenberg**

nach dem Roman von **Erich Kästner**

Inszenierung: **Lajos Wenzel**

**Wiederaufnahme (Premiere: 6.09.2014)**

für Zuschauer ab 8 Jahren



Pünktchen und Anton - Foto: Rolf Franke / by actorsphotography.de

Berlin zu Beginn der 1930er Jahre: Pünktchen und Anton sind die besten Freunde. Pünktchen (eigentlich Luise) ist elf Jahre alt und Tochter reicher Eltern, die aber nie Zeit für sie haben. Anton lebt mit seiner Mutter in einer kleinen Wohnung. Seit seine Mutter schwer krank ist, hat er (neben der Schule) das Geldverdienen übernommen. Pünktchen hilft ihm dabei: Sie betteln gemeinsam und haben dabei recht viel Erfolg. Auch davon abgesehen unternehmen die beiden viel gemeinsam, und es gelingt ihnen sogar, einen Einbrecher zu überwältigen, der sich an Pünktchens Kindermädchen Fräulein Andacht herangemacht hatte...

Der Schriftsteller, Drehbuch- und Kabarettautor Erich Kästner (\*1899 in Dresden; †1974 in München) wurde vor allem durch seine humorvollen, scharfsinnigen Kinderbücher bekannt, die in mehr als 60 Sprachen übersetzt, mit vielen Preisen ausgezeichnet, vielfach verfilmt und für die Bühne adaptiert wurden. „Pünktchen und Anton“ erschien im Jahr 1932.

*Der Schauspieler und Theaterpädagoge Lajos Wenzel (\*1979 in Essen) ist stellvertretender Intendant des Jungen Theaters. Von 2008 bis 2012 war er Künstlerischer Leiter der Kammeroper Köln.*

## Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone

von **Mark Haddon** nach dem gleichnamigen Roman von **Mark Haddon**

(OT: The Curious Incident of the Dog in the Night-Time)

Bühnenbearbeitung: **Simon Stephens**

Inszenierung: **Moritz Seibert**

**Premiere: September 2015**

für Zuschauer ab 13 Jahren

Ein superguter Tag ist für den 15-jährigen Christopher ein Tag, an dem ihm am Morgen mindestens fünf rote Autos begegnen. Rot ist Christophers Lieblingsfarbe, wohingegen er gelb und braun hasst. Daher sind Tage, an denen ihm fünf gelbe Autos begegnen, schwarze Tage. An diesen Tagen isst er nicht und redet mit niemandem. Auch Leute, die ihn berühren wollen, kann Christopher auf den Tod nicht ausstehen. Christopher ist Asperger-Autist. Das bedeutet, dass ihm insbesondere die Intuition fehlt, Gesten und Gesichtsausdrücke seiner Mitmenschen richtig zu deuten. Zudem leidet er schnell unter Reizüberflutung. Seine größte Stärke ist sein mathematisches Talent. Ob ihm letzteres nützt, bei der großen Aufgabe, die er sich gestellt hat? Christopher hat nämlich mitten in der Nacht den tot im Garten liegenden Nachbarhund entdeckt. Nachdem die Polizei den Fall schnell ad acta gelegt hat, will Christopher nun selbst den Täter ermitteln...

Marc Haddon (\*1962 in Northampton, Großbritannien) ist Verfasser zahlreicher Romane und Drehbücher. Für „Supergute Tage“ (2003) wurde er im Jahr 2003 mit dem Whitbread Book of the Year Award ausgezeichnet. Das Buch wurde schnell ein internationaler Bestseller.

Simon Stephens (\*1971 in Stockport, Manchester), Verfasser der Bühnenadaption, ist einer der renommiertesten britischen Dramatiker der Gegenwart. Die Uraufführung fand am National Theatre in London statt. Die Inszenierung läuft inzwischen mit großem Erfolg im Londoner West-End. *Moritz Seibert (\*1967), Autor und Regisseur, ist seit dem Jahr 2002 Intendant des Jungen Theaters Bonn, wo er auch bereits zahlreiche Stücke inszenierte.*

## Tschick

nach dem Roman von **Wolfgang Herrndorf**

Bühnenbearbeitung von **Robert Koall**

Inszenierung: **Lajos Wenzel**

**Wiederaufnahme (Premiere: 30.04.2014)**

für Zuschauer unter 13 Jahren nicht geeignet

Der 14-jährige Maik lebt mit seinen reichen Eltern in einem schicken Haus in Berlin. Er ist ein Außenseiter und muss die Sommerferien wohl allein am heimischen Swimmingpool verbringen, denn seine Mutter ist zu ihrem jährlichen Alkoholentzug auf der „Beautyfarm“ und sein Vater auf „Geschäftsreise“ mit seiner jungen „Assistentin“. Doch dann taucht Maiks neuer Mitschüler Tschick, ein wortkarger russischer Spätaussiedler, auf. Mit einem geklauten schrottreifen Lada machen sich die beiden auf eine turbulente Fahrt quer durch Deutschland...

Der im Jahr 2010 erschienene Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf (\*1965 in Hamburg; †2013 in Berlin) wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2010 ausgezeichnet. Die Bühnenbearbeitung des Dramatikers Robert Koall (\*1972 in Köln) zählt zu den erfolgreichsten neuen Theaterstücken in Deutschland. Das Junge Theater ist das erste Theater, das die jugendlichen Rollen mit gleichaltrigen Nachwuchsdarstellern besetzt.

*Der Schauspieler und Theaterpädagoge Lajos Wenzel (\*1979 in Essen) ist stellvertretender Intendant des Jungen Theaters. Von 2008 bis 2012 war er Künstlerischer Leiter der Kammeroper Köln.*

## KULTURZENTRUM HARDTBERG

Rochusstraße 276,  
53123 Bonn

Diese Veranstaltungen  
im Kulturzentrum Hardtberg  
sind immer inkl. Buffet

### Winter:Glas

Anne Dzombrowski (Gesang),  
Daniel Jung (Instrumente)  
11. Oktober 2015

Winter:Glas bietet als ungewöhnliches musikalisches Zweiergespann seinen Zuhörern ein facettenreiches und imposantes Kopf-Kino. Daniel Jung (Klavier) und Anne Dzombrowski (Sopran) interpretieren in der Musik von Winter:Glas filmmusikalische und klassische Einflüsse. Auch Elemente anderer Musikrichtungen fließen in den besonderen Stil von Winter:Glas ein. Die Texte handeln vom Glauben, von der Schwermut des Lebens, der Vergangenheit und dem Wunsch, zu vergessen. Tiefgründige Gefühle und Stimmungen werden erzeugt und verschmelzen zu einer atmosphärischen Gesamteinheit. Das Duo Winter:Glas entstand im Winter 2011. Jahre zuvor hatten Daniel Jung und Anne Dzombrowski bereits in einer Metalband gemeinsam auf der Bühne gestanden. Ihr erstes Konzert als Winter:Glas präsentierten sie beim „Essen.Original.Open.Air“ im August 2012. Im Jahr 2014 traten sie erstmals im Kulturzentrum Hardtberg vor einem begeisterten Publikum auf.

### Die Welt des Bossa Nova und Bolero Cubano

Esther Lorenz (Gesang), Peter Kuhz (Gitarre)  
22.11.2015

Esther Lorenz und Peter Kuhz entführen ihr Publikum in die spanisch- und portugiesischsprachige Welt des Bossa Nova und Bolero Cubano sowie mittelalterlicher sephardischer Lieder aus der jüdischen Kultur Spaniens. Der Bossa Nova wurde Ende der 1950er Jahre an der Copacabana (Brasilien) „geboren“ – als „Kind“ des Komponisten Antonio Carlos Jobim, der später erfolgreich mit nordamerikanischen Jazz-Musikern der Cool-Jazz-Ära zusammenarbeitete. Der aus Kuba stammende Bolero Cubano war in den 1940er Jahren der Inbegriff von Romantik und wurde, wie der Bossa Nova, auf Englisch unter anderem von Nat King Cole interpretiert. Esther Lorenz absolvierte eine klassische Gesangsausbildung in ihrer Heimatstadt Berlin und eine



Esther Lorenz u. Peter Kuhz - Foto: Fin Porzner

Zusatzausbildung im Bereich Jazz-Gesang am Royal Conservatory Den Haag.

Peter Kuhz (\*1960 in Berlin) absolvierte eine private Ausbildung in klassischer Gitarre (überwiegend bei Bruno Henze). Später widmete er sich verstärkt dem Jazz sowie jüdischer und lateinamerikanischer Musik.

Esther Lorenz und Peter Kuhz verbindet bereits eine 16-jährige musikalische Zusammenarbeit mit zahlreichen Tournées (insbesondere als Interpreten hebräischer Lieder). Ihr neuestes Projekt ist eine musikalische Weltreise mit Folk und Chanson aus Frankreich, England, Irland, Schottland, Italien und Frankreich.

### Carnival einmal anders

Georgi Mundrov  
31.01.2016

„War nicht der Tanz die Inspirationsquelle vieler großer Meister der Klassik?“ – Dieser Anfangssatz der „Musikbibel“ des berühmten Hans von Bülow ist auch der Beginn einer musikalischen Entdeckungsreise, auf die der bulgarische Pianist Georgi Mundrov sein Publikum mitnimmt, um manche helle, aber vor allem die dunkle Seite des Herzens auszuloten. Lassen Sie sich nicht abschrecken von den übertriebenen Differenzierungen, schlüpfen Sie bei dieser Entdeckungsreise immer wieder in neue Rollen, zu denen die Musik Sie einlädt. Viel Mut und Freude bei den Annäherungen mit Schumann und Chopin, Debussy und Albeniz, Ginastera und Salgan!

Der bulgarische Pianist Georgi Mundrov ist ein Poet am Klavier. An der Musikakademie Sofia absolvierte er seine Ausbildung mit Auszeichnung, gefolgt von einem Aufbaustudium in Frankfurt am Main und dem Konzertexamen an der Hochschule für Musik des Saarlandes. Mundrov war Gast bei renommierten Orchestern in den großen Musikzentren in Europa, den USA und Asien sowie bei internationalen Musikfestivals. Der Schwerpunkt seiner letzten Konzertsaison lag jedoch in der Kammermusik: Als Höhepunkte sind Konzerte in Nordamerika und Kanada zu verzeichnen sowie Tournées durch Deutschland und China.

### Eine musikalische Hommage an Cole Porter

Mayo Velvo  
10.04.2016

Anlässlich des 50. Todestages des US-amerikanischen Komponisten und Liedtexters Cole Porter (\*9.06.1891 in Peru, Indiana; †15.10.1964 in Santa Monica, Kalifornien) widmet der Entertainer und Chansonnier Mayo Velvo dem Star des amerikanischen Showbusiness eine Hommage.

Cole Porters Musik und seine romantischen, aber oft auch bittersüßen und ironischen Texte machten ihn weltweit populär. Mayo Velvo präsentiert, begleitet von Thomas Möller (seit 15 Jahren Pianist an Velvos Seite), sowohl namhafte Songs wie „I've got you under my skin“ oder „My heart belongs to Daddy“ als auch unbekanntere Werke aus Porters Repertoire. Ergänzt wird das Ganze um Moderationen zur Biografie des Künstlers. Dabei geht es unterhaltsam zur Sache, denn Mayo Velvos Sinn für Slapstick und Comedy und sein Gespür für die feinen Zwischentöne machen ihn zum Cole-Porter-Interpreten par excellence.

Aufgewachsen in den 1960er Jahren als Sohn deutscher, französischer und italienischer Vorfahren studierte Velvo Saxophon und Gesang. In seinen Programmen als Entertainer und Chansonnier schöpft er aus der Vielfalt der Kulturen.

## THEATER IM AUGUSTINUM

### Aschenbrödel

Ein Märchenspiel von **Walter Anders**  
nach den **Brüdern Grimm**  
Weihnachtsmärchen  
des Kleinen Theaters Bad Godesberg  
6.12.2015, 14.30 Uhr

Aschenbrödel ist ein gutes und liebes Mädchen. Stets ist sie fleißig und selbst zu ihrer bösen Stiefmutter und deren hochmütigen und verwöhnten Töchtern Eugenie und Hildegunde freundlich. Diese drei verspotten Aschenbrödel ständig und schieben alle Hausarbeit auf sie ab. Ihren „Namen“ verdankt Aschenbrödel der Tatsache, dass sie noch nicht einmal ein Bett hat, sondern nachts in der Asche des Kamins schläft.

Als der schöne, junge König zu einem großen Ball einlädt, um seine zukünftige Frau zu finden, ist es für die Stiefmutter selbstverständlich, dass sie und ihre Töchter das Fest besuchen. Aschenbrödel bittet vergeblich darum, mitkommen zu dürfen. Doch die Stiefmutter schüttet eine Schüssel voller Linsen in die Asche des Kamins mit dem Befehl, diese wieder ordentlich herauszulesen. Bevor sie diese Aufgabe nicht erledigt habe, dürfe Aschenbrödel nicht mit auf den Ball.

Aschenbrödels Freunde, die Tauben, helfen ihr dabei, die aussichtslos erscheinende Aufgabe schnell zu erledigen. Und dann lassen das Haselnussbäumchen und die Tauben, um die sich Aschenbrödel immer liebevoll kümmert, ein Wunder geschehen, damit Aschenbrödel es noch rechtzeitig auf den Ball schafft und die Gunst des Königs gewinnt...

Das Märchen der Brüder Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm, beide geboren in Hanau und verstorben in Berlin, basiert auf der mündlichen Überlieferung des französischen Märchens „Cendrillon ou la Petite Pantoufle de verre“ von Charles Perrault aus dem Jahr 1697.

### Heinrich Heine schreibt Briefe an Giacomo Meyerbeer

ein Klavierabend von und mit **Lutz Görner**  
am Flügel: **Nadia Singer**  
21.10.2015

1975, in seinem ersten Leben als Rezitator, hat Lutz Görner (\*1945 in Zwickau) auf seine Weise versucht, Heinrich Heine (\*1797 in Düsseldorf; †1856 in Paris) wieder ins Bewusstsein zu rücken. Jetzt, vierzig Jahre später, versucht er in seinem zweiten Leben als Initiator und Moderator von Klavierabenden, Giacomo Meyerbeer (\*1791 in Tasdorf (bei Berlin); †1864 in Paris) seine Reverenz zu erweisen und ihn wiederzuentdecken.

Lutz Görner wird in seinem neuen Programm begleitet von der 23-jährigen Ausnahmepianistin Nadia Singer. Singer absolvierte ein Studium zur Konzertpianistin in ihrer russischen Heimatstadt Rostow am Don und belegte den 1. Platz beim Internationalen Rachmaninow-Wettbewerbs 2013 in Frankfurt am Main.

Nadia Singer spielt Musik aus Meyerbeers Opern „Robert der Teufel“, „Die Hugenotten“ und „Der Prophet“ in den Klavierversionen von Franz Liszt (\*1811 in Raiding/Doborján (heute Burgenland); †1886 in Bayreuth). Mit diesen Opern war Meyerbeer der meistgespielte Komponist des 19. Jahrhunderts. Heine schrieb in einem Brief an ihn: „Lieber großer Freund, es war gestern Abend ein wunderbarer Abend. Alle Herzen schienen erschüttert. Das war Musik. Ich werde nicht aufhören, Sie





Lutz Görner und Nadja Singer - Fotos: Karin Kulmer Medienagentur

zu lieben und zu bewundern. Ihr Heinrich Heine". Lutz Görner wuchs im Rheinland auf, absolvierte eine Ballettausbildung und besuchte neben seinem Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik, Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie in Köln die Schauspielschule. Er kann auf eine 40-jährige Karriere als Rezitator auf der Bühne sowie in Funk und Fernsehen zurückblicken.

## STADTHALLE TROISDORF

### 360° Adrenalin

*Onyx Productions*, Australien  
Künstlerische und musikalische Leitung:

**Gene Peterson**  
24.09.2015

Das australische Ensemble präsentiert ein modernes Zirkuserlebnis der besonderen Art: eine faszinierende Akrobatik-Show, die die Erdanziehungskraft in Frage stellt und in der sich alles um Rotation (360°) dreht. Die Künstler sind keine klassischen Akrobaten, sondern Breakdancer, Basketball-Freestyler, BMX-Künstler und Cyr-Rad-Artisten auf internationalem Weltklasse-Niveau.

Gene Peterson, künstlerischer und musikalischer Leiter von „360° Adrenalin“ und ein phänomenaler Schlagzeuger, Pianist und Komponist, ist für den unverwechselbaren Sound der Show verantwortlich.



360° ADRENALIN - Copyright: ONYX Productions

### Pasión de Buena Vista

14.01.2016

Die internationale Tournee-Show „Pasión de Buena Vista“ hat in über 400 Shows bereits 500.000 Besucher in über 35 Ländern begeistert. Die Show gibt mit landestypischer Musik und den dazugehörigen Tänzen (Rumba, Mambo, Cha-Cha-Cha, Salsa, Danzon, Trova und Son) einen temperamentvollen Einblick in die kubanische Mentalität. Wesentlich für die Entwicklung der kubanischen Musik waren afrikanische und spanische Einflüsse. Klanghölzer und Trommeln sorgen als „klassische“ Instrumente kubanischer Musik für den charakteristischen Klang. Was sich für europäische Ohren vielleicht in den ersten Minuten wie ein heilloses Durcheinander anhört, offenbart sich schnell als ein komplexes, polyrhythmisches Klanggebilde, das das Publikum auf faszinierende Weise in seinen Bann zieht.

Bis in die Musikcharts schaffte es die Single „La vida es un carnaval“ aus dem Album „Pasión de Buena Vista“.

### American Swing Night

*King of Swing Orchestra*  
20.03.2016

Die virtuose, lebensbejahende Musik des amerikanischen Jazzmusikers, Klarinettenisten und Bandleaders Benny Goodman (\*1909 in Chicago, Illinois; †1986 in New York City), des legendären „King of Swing“, lebt weiter in der Musik des King of Swing Orchestra unter der Leitung des Drummers Peter Fleischhauer. Zu den langjährigen Solisten des

Orchesters zählen Engelbert Wrobel (Klarinette), Anna Larsen (Gesang) und Tony Daniels (Gesang). Mit der „American Swing Night“ erwartet Sie ein Generationen verbindendes Konzert-Programm mit Original-Arrangements von Benny Goodman, Glenn Miller, Count Basie, Tommy Dorsey, Duke Ellington, Woody Herman und Frank Sinatra.

### Motown – Die Legende

musikalische Einstudierung  
und Leitung: **Hans Kaul**

Band: **Hans Kaul** (Keyboard), **Martin Werner** (Gitarre), **Joscha Glass** (Bass), **Michael Hennig** (Saxofon), **Momme Boe** (Schlagzeug)

14.04.2016

In den 1960er Jahren gründete der ehemalige Boxer und Fabrikarbeiter Berry Gordy (\*1929 in Detroit) mit einem Startkapital von 800 geliehenen Dollar in Detroit das Plattenlabel Motown. Es entwickelte sich zur bis heute erfolgreichsten Plattenfirma der Welt. Mit afroamerikanischen Künstlern wie Marvin Gaye, The Temptations, Diana Ross & the Supremes, The Jackson 5 und Stevie Wonder produzierte Gordy allein in den Jahren 1961-1971 537 Singles, von denen 110 in die Top Ten der Charts gelangten und 28 zu Nummer-eins-Hits wurden. Charakteristisch war der unverwechselbare Sound, „The Sound of Young America“, der Generationen zum Tanzen bewegte. „Motown – Die Legende“ erzählt in einer musikalischen Retrospektive von der Entstehung, den Höhen, Tiefen und Geheimnissen der Plattenfirma und seiner Protagonisten.

## Vorteil:

**Sie können zusätzlich zu Ihrem Abonnement bei der Theatergemeinde BONN für alle weiteren Veranstaltungen in diesem Spielzeitführer (Ausnahme „Quatsch keine Oper“) - soweit vorrätig - für sich Karten zum Mitgliederpreis erwerben.**

**Ebenso für viele Veranstaltungen in Köln und weiteren Städten mit Theatergemeinden.**

# KulturCard

## DER THEATERGEMEINDE BONN



### ÄGYPTISCHES MUSEUM BONN

Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 73 97 10/17

Öffnungszeiten: Di-Fr 13-17 Uhr; Sa-So 13-18 Uhr (an gesetzlichen Feiertagen geschlossen)

Der Grundstock der Sammlung des seit dem Jahr 2001 bestehenden Museums geht in das 19. Jahrhundert zurück und gehörte damals noch zur Antikensammlung der Klassischen Archäologie. Nach der Gründung des Ägyptologischen Seminars wurde ihm die Sammlung übergeben und während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch zahlreiche Stücke aus verschiedenen Grabungen in Ägypten erweitert. Mit rund 700 Exponaten handelt es sich um die umfangreichste Ägyptensammlung des Landes NRW. Der Betrachter erhält Einblicke in die antike ägyptische Hochkultur: in das Alltagsleben anhand von Kleidung, Schmuck und Werkzeugen, aber auch in die Beziehung zwischen Menschen und Göttern, die Rolle des Pharaos sowie Totenkult und Jenseitsvorstellungen. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt zum Gruppenpreis. Weitere Infos: [www.aegyptisches-museum.uni-bonn.de](http://www.aegyptisches-museum.uni-bonn.de)*



### AKADEMISCHES KUNSTMUSEUM

Am Hofgarten 21, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 73 77 38,

Öffnungszeiten: Di-Fr 15-17 Uhr; So 11-18 Uhr

Das Museum hat an Feiertagen und einen Monat im Sommer geschlossen.

Das Akademische Kunstmuseum, die Antikensammlung der Universität Bonn, ist das älteste Museum Bonns. Es hat seit seinen Anfängen 1819 die Aufgabe, griechisch-römische Kunst aus den Mittelmeerländern in Abguss und Original zu sammeln. In ihrer Vielseitigkeit und Systematik ist die Sammlung in Nordrhein-Westfalen unübertroffen. Eine der größten Abguss-Sammlungen Deutschlands mit Gipsabgüssen von 300 Statuen und 200 Reliefs, dazu 2.000 originalen Werken aus Marmor, Terrakotta und Bronze erlaubt Streifzüge durch die Welt der Antike.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.antikensammlung.uni-bonn.de](http://www.antikensammlung.uni-bonn.de)*



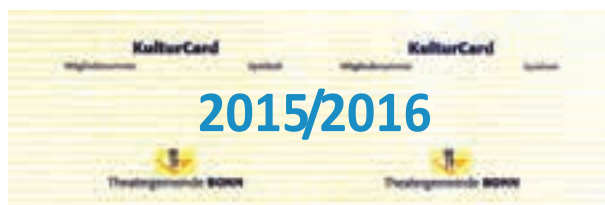
### WEITERBILDUNGSZENTRUM ALANUS WERKHAUS

Johannishof, 53347 Alfter, Tel.: 0 22 22 - 93 21-17 13

[weiterbildung@alanus.edu](mailto:weiterbildung@alanus.edu)

Das Alanus Werkhaus ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung in unmittelbarer Nähe zur Alanus Hochschule. In Kunstkursen sowie beruflichen Weiterbildungen vermittelt das Alanus Werkhaus einerseits fundiertes Handwerkzeug für die persönliche und berufliche Entwicklung und gibt andererseits Impulse für kreatives Denken und Handeln. Alle Weiter- und Fortbildungen sind als Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt und können mit dem Bildungsscheck NRW und der Bildungsprämie gefördert werden. Bestellen Sie das Kursprogramm des Alanus Werkhauses telefonisch, per E-Mail oder auf der Website!

*Mitgliedern der Theatergemeinde BONN gewährt das Alanus Werkhaus einen Rabatt von 10% auf die Teilnahmegebühren aller Kursangebote. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.alanus.edu/weiterbildung](http://www.alanus.edu/weiterbildung)*

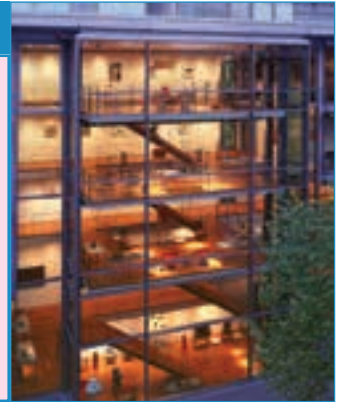


## ARITHMEUM

Lennéstr. 2, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 73 87 90  
Öffnungszeiten: Di-So 11-18 Uhr

Das Arithmeum soll ein Gesamterlebnis vermitteln: Hierzu gehören nicht nur das Lernen und Verstehen von wissenschaftlichen und technischen Fakten, sondern auch der ästhetische Genuss von Architektur, Ausstellungsdesign und die Vermittlung von Kunst. Im Arithmeum erlebt man: Bizarre Räderwerke des mechanischen Rechnens, Faszination moderner höchstintegrierter Logikchips, historische Rechenbücher bis zurück zu Gutenbergs Zeit, Begegnung von Kunst und Wissenschaft, Museumskonzerte. Öffentliche Führungen finden jeden So. um 11 Uhr statt, öffentliche Kunstführungen jeden So. um 15 Uhr. Ständige Ausstellung: Rechnen einst und heute.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.arithmeum.uni-bonn.de](http://www.arithmeum.uni-bonn.de)



## ARP MUSEUM BAHNHOF ROLANDSECK

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Tel. 0 22 28 - 94 25 12  
Öffnungszeiten: Di-So und an Feiertagen 11-18 Uhr

Das nach Plänen von Richard Meier vom Land Rheinland-Pfalz auf den Rheinhöhen oberhalb des klassizistischen Bahnhof Rolandseck errichtete Arp Museum öffnete im Herbst 2007 als Museum für die Sammlungen von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp und für Kunst der Gegenwart.

Das einzige „Museum mit Gleisanschluss“ ist im Sinne Arps bis heute kontinuierlich Treffpunkt und Spielplatz für die Symbiose von Kunst, Musik und Literatur.

Mitglieder der Theatergemeinde BONN zahlen bei Vorlage der KulturCard einen ermäßigten Eintrittspreis bei kostenpflichtigen Ausstellungen. Weitere Infos: [www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)

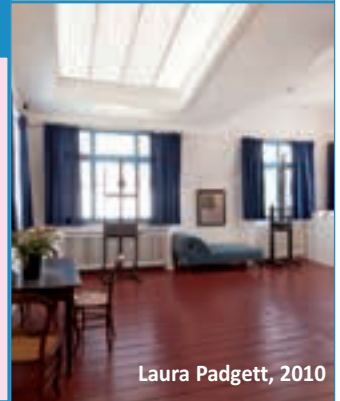


## AUGUST MACKE HAUS

Bornheimer Straße 96, 53119 Bonn, Tel.: 02 28 - 65 55 31  
Fax: 02 28 - 69 15 50; E-Mail: [buero@august-macke-haus.de](mailto:buero@august-macke-haus.de)  
Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30-18 Uhr, Sa/So/Feiertage: 11-17 Uhr

Das ehemalige Wohn- und Atelierhaus von August Macke (1887 – 1914), der zu den wichtigsten Künstlern des Expressionismus und den populärsten deutschen Malern des 20. Jahrhunderts zählt, vermittelt neben der privaten, persönlichen Aura des Künstlers und seiner Familie die kultur- und kunsthistorischen Bezüge, in denen Leben, Werk und Wirken August Mackes standen. In Wechselausstellungen fokussiert es zudem einzelne Aspekte und Themen seines Werks wie seines künstlerischen Umfeldes.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.august-macke-haus.de](http://www.august-macke-haus.de)



Laura Padgett, 2010

## BANDONEÓN

Arndtstr. 41, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 97 62 77 47  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-15 Uhr und 18-23 Uhr (freitags bis 24 Uhr geöffnet),  
Sa 18-23 Uhr, So/Feiertage: 16-23 Uhr

Der Tangotänzer und Tangolehrer Khochnav Youssef hat in einem ehemaligen Imbiss an der Arndtstraße in der Bonner Südstadt das Bandonéon eröffnet. Das Bistro-Restaurant mit Musik lädt ein, Kulinarisches in Salon-Atmosphäre zu genießen. Das Bistro verfügt über 34 Plätze, die Terrasse vor dem Haus hat rund 20 Plätze. Die Küche ist international mit italienischem Schwerpunkt. An jedem ersten Donnerstag im Monat wird von 20 Uhr bis 22 Uhr Piano-Live-Musik und an den meisten Samstagabenden ab 20 Uhr breiter aufgestellte Live-Musik gespielt.

Mitglieder der Theatergemeinde erhalten bei Vorlage der KulturCard 10% Rabatt auf alle Speisen und Getränke!



Bonn Tel.: 0228 - 82 34 38 16

## BEETHOVEN-HAUS BONN

Bongasse 18-26, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 - 9 81 75 25  
Öffnungszeiten: Mo-So täglich 10-18 Uhr (01.11.-31.03.: 10-17 Uhr und So & Feiertage 11-17 Uhr)

1889 erwarb der „Verein Beethoven-Haus“ das Geburtshaus des 1770 geborenen Komponisten und 1893 erfolgte die Eröffnung des Museums. Zu den Sammlungen des Hauses – es ist die bedeutendste Beethoven-Sammlung der Welt – gehören Musikhandschriften, Musikdrucke, Briefe, Porträts von Beethoven und seinen Zeitgenossen, Beethovens Streichquartettinstrumente, sein letzter Flügel und eine Sammlung historischer Holzblasinstrumente. Zur Vertiefung einzelner Themen und parallel zu Sonderausstellungen im Beethoven-Haus, bietet das Museum ein Online-Ausstellungsangebot an.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.beethoven-haus-bonn.de](http://www.beethoven-haus-bonn.de)





## BESUCHERBERGWERK GRUBE WOHLFAHRT

Aufbereitung II Nr. 1, 53940 Hellenthal, Tel.: 0 24 48 - 91 11 40 (täglich von 10 bis 16 Uhr)  
 Öffnungszeiten: gänztjährig, täglich 10-16 Uhr (Büro); Führungen täglich um 11.00/14.00/15.30 Uhr  
 (Dauer ca. 1,5 Std. - warme Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen)

„Fahren Sie ein“ in die geheimnisvolle, faszinierende, unterirdische Welt eines uralten Eifeler Bergwerkes und erleben Sie, unter welchen Bedingungen unsere Vorfahren ihren Lebensunterhalt sicherten. Über viele Jahrhunderte wurde hier Bleierz gewonnen. Während der 1,5-stündigen Führung erfahren Sie Wissenswertes aus der Bergbau-Vergangenheit und der Entstehung der Erze und finden Spuren des längst verschwundenen Eifeler Devon-Meeress. Farbenprächtige Sinterbildungen und das Tropfen, Plätschern oder Rauschen der unterirdischen Wässer begleiten Sie durch die schummrig beleuchteten Stollen.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.GrubeWohlfahrt.de](http://www.GrubeWohlfahrt.de)



## BILDERBUCHMUSEUM BURG WISSEM

Burgallee 1, 53840 Troisdorf, Tel.: 0 22 41 - 88 41-421 (oder -427)  
 Öffnungszeiten: Di-Fr 11-17 Uhr; Sa/So/Feiertage 10-18 Uhr

Die „Burg Wissem – Museum der Stadt Troisdorf“ ist ein in Europa einzigartiges Spezialmuseum. Es beherbergt eine hochkarätige Sammlung moderner Bilderbuch-Illustrationen. Auch die kostbare „Sammlung Brüggemann“ mit ca. 2.000 Kinder- und Jugendbüchern von der Renaissance bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts ist hier zuhause. Die öffentliche Präsenzbibliothek der „Burg Wissem“ umfasst ca. 10.000 moderne Bilderbücher. Rund acht bis zehn Ausstellungen jährlich behandeln Themen und Tendenzen der Bilderbuchkunst und stellen wichtige Illustrationen vor. Ein umfangreiches museumspädagogisches Programm umrahmt die Ausstellungen.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.troisdorf.de/bilderbuchmuseum/](http://www.troisdorf.de/bilderbuchmuseum/)



## BONNER KUNSTVEREIN

Hochstadenring 22, 53119 Bonn, Tel.: 02 28 - 69 39 36, Öffnungszeiten: Di-So 11-17; Do 11-19 Uhr

Im Mittelpunkt der Arbeit des 1963 gegründeten Kunstvereins steht die Förderung der Kunst von heute. Das Ausstellungsprogramm spürt in Themenausstellungen wegweisende Strömungen in der aktuellen Kunst auf und richtet in Einzelausstellungen den Blick auf herausragende Positionen international relevanter Künstler/-innen wie auch – in kleineren Präsentationen – auf junge, noch unentdeckte Ausdrucksweisen in einem medienübergreifenden Konzept. Vorträge, Diskussionsforen, Künstlergespräche, Atelierbesuche, Kinderprojekte, Exkursionen, Video-Programme und ein ausgeprägtes kulturpolitisches Engagement sowie interdisziplinäre Aktivitäten umschreiben ein Programmangebot, das dazu beiträgt, Kunst als wesentliches Potential zur gesellschaftlichen Gestaltung wahrzunehmen und aktiv zu verstehen. Mitglieder der Theatergemeinde BONN haben freien Eintritt. Weitere Infos: <http://www.bonner-kunstverein.de>

## BÜCHERGILDE GUTENBERG IN DER ALTSTADTBUCHHANDLUNG

Breite Str. 47, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 - 63 67 50  
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Als Abonnent der Theatergemeinde können Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Buchgemeinschaft nutzen, ohne sich zu irgendetwas zu verpflichten oder einen Beitrag zahlen zu müssen. Wenn Sie es wünschen - und nur dann - erhalten Sie 4 Mal pro Jahr den Katalog der Büchergilde und können - ohne jede Verpflichtung - aus dem umfangreichen Angebot unbegrenzt kaufen. - Das Programm der Büchergilde enthält immer eine aktuelle Auswahl der interessantesten Neuerscheinungen des Buchmarktes, exklusive Klassikerausgaben, illustrierte Bücher und Entdeckungen jenseits der Bestsellerlisten. Ergänzt wird das Programm durch eine reichhaltige Auswahl an Musik-CDs, DVDs und edlen Design-Artikeln. Alle Büchergilde-Ausgaben sind etwa 20 % preiswerter als vergleichbare Ausgaben der Originalverlage bei oftmals hochwertigerer Ausstattung. Einkaufsmöglichkeiten gibt es bei der Altstadtbuchhandlung BÜCHERGILDE: Buch & Grafik, Breite Straße 47 (wenige Meter vom Stadthaus entfernt), 53111 Bonn. Sie können sich direkt in der Buchhandlung oder online anmelden: [www.buechergilde.de/neu-hier.html](http://www.buechergilde.de/neu-hier.html). Ihren sonstigen Buchbedarf besorgt das Team natürlich auch gerne.



## DEUTSCHES MUSEUM BONN

Ahrstr. 45, 53175 Bonn, Tel.: 02 28 - 30 22 55  
 Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr

Neugier treibt uns an! – Naturwissenschaft versucht, uns die Welt zu erklären. Technik wendet dieses Wissen an. Das Deutsche Museum präsentiert in seiner weltweit einzigartigen Sammlung die Höhepunkte menschlichen Erfindungs- und Forschergeistes. Als einzige Zweigstelle außerhalb Münchens zeigt das Deutsche Museum Bonn rund 100 zeitgenössische Meisterwerke aus Naturwissenschaft und Technik.

Schatzhaus des Wissens – Die Objekte, darunter auch viele nobelpreisgekrönte Forschungsergebnisse, sind auf ungewöhnliche Weise ausgestellt. Sie sind nicht nach Disziplinen, sondern nach thematischen Bezügen geordnet und stellen exemplarisch wesentliche Zweige der naturwissenschaftlich-technischen Entwicklung seit 1945 vor.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.deutsches-museum-bonn.de](http://www.deutsches-museum-bonn.de)

### DEUTSCHES SPORT- UND OLYMPIAMUSEUM

Im Zollhafen 1, 50678 Köln, Tel.: 02 21 - 33 609-0  
 Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr; Sa, So, feiertags 11-19 Uhr

Das Museum befindet sich in einer ehemaligen Zollhalle aus dem 19. Jh. im Kölner Rheinauhafen. Auf ca. 2.000 m<sup>2</sup> Ausstellungs- und Aktionsfläche werden sportartenübergreifend verschiedene Aspekte des nationalen, internationalen und olympischen Sports in einer Dauer- und Wechselausstellungen gezeigt. Die Dauerausstellung in der ersten Etage des Museums leitet den Besucher durch über 2.500 Jahre Sport bis zur Gegenwart. Beginnend mit den Wurzeln des modernen Sports führt die Zeitreise von der griechischen Antike über die Deutsche Turnbewegung und den englischen Sport zu den großen Athleten von heute. An zahlreichen Stellen im Museum erhält der Besucher Gelegenheit, selbst aktiv zu werden. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.sportmuseum.de](http://www.sportmuseum.de)*



### DEUTSCHES TANZARCHIV KÖLN - SK STIFTUNG KULTUR/TANZMUSEUM

Im Mediapark 7 (3. OG), 50670 Köln, Tel.: 02 21 - 88 89 54 44  
 Öffnungszeiten: täglich außer Mi von 14-19 Uhr; Mo freier Eintritt

1948 begann der Tänzer und Pädagoge Kurt Peters mit dem Aufbau eines Tanzarchivs. Seine intensive Sammlungstätigkeit ließ im Laufe der Jahre eine international renommierte Tanzsammlung entstehen, die 1985 von der SK Stiftung Kultur der Stadtsparkasse Köln erworben und gemeinsam mit der Stadt Köln als Informations-, Dokumentations- und Forschungszentrum für Tanz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Neben der Bewahrung von Zeugnissen der Tanzkunst widmet sich das Deutsche Tanzarchiv Köln verstärkt der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Präsentation dieser Dokumente in Ausstellungen und Publikationen.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Informationen: [www.sk-kultur.de/tanz/](http://www.sk-kultur.de/tanz/)*

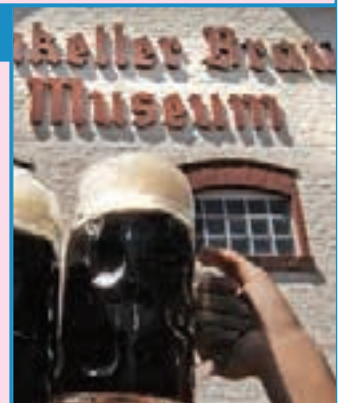
### FELSENKELLER BRAUEREI-MUSEUM MONSCHAU

St. Vither-Str. 2-8, 52156 Monschau, Tel.: 0 24 72 - 30 18,  
 Öffnungszeiten: Jan.-Febr. Sa+So 11-18 Uhr/März-Dez. Mo-So 11-20 Uhr (außerhalb der Ferien: Mo Ruhetag)

Im historischen Monschauer Brauhaus werden Gerätschaften aus 150 Jahren Braukunst gezeigt. Außerdem wird von einem Braumeister eine – nicht unbedingt bierernste – Führung durch die Brauerei geboten. Die Führung beinhaltet u.a. einen Rundgang durch das Sudhaus, den Gärkeller, den Lagerkeller und die Fassabfüllung. Außerdem wird der historische Felsenkeller besichtigt, der 1830 in einen Schieferberg gesprengt worden ist.

Die alten Gewölbekeller sowie der überdachte Biergarten im Brauereihof sind ein gemütlicher Rahmen für Genießer von Original Zwickelbier nach Monschauer Art und andere Spezialitäten (Bierlikör und Brauereischnaps).

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.brauerei-museum.de](http://www.brauerei-museum.de)*



### FIDDLERS IRISH PUB

Frongasse 9, 53121 Bonn-Endenich, Tel. 02 28 - 61 41 61  
 Öffnungszeiten: täglich von 16-1 Uhr

„The Fiddlers“ ist ein Stück Irland: Ein geräumiges, urgemütliches Innenleben auf drei Ebenen mit einer traditionellen irischen Speisekarte, auf der es viel zu entdecken gibt (hochgelobt: Fish & Chips). Traditionelles irisches Essen wird von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr serviert. Das Essen wird direkt aus Irland importiert: Farmhouse Cheese, geräucherter Lachs, Sirloin of Beef, Irish Bacon, Black & White Pudding, irische Würste, dazu von Fiddlers selbstgebackenes Brot. - Besuchen Sie auch den lauschigen Wintergarten vor dem Ballsaal, in dem deutsche und mediterrane Küche zu kleinen Preisen angeboten wird. *Bei Vorlage Ihrer KulturCard erhalten Sie bei einer Essensbestellung von zwei Personen 25% Ermäßigung darauf. (Bitte beachten Sie: Getränke sind davon ausgeschlossen!)*

*Weitere Infos: [www.fiddlers-bonn.com](http://www.fiddlers-bonn.com)*



### FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM AN DER SIEG

NEU

Nachtigallenweg 39, 53844 Troisdorf, Tel.: 02 28 - 94 58 90 17  
 Öffnungszeiten: Sa 14-18 Uhr; So u. feiertags 12-18 Uhr

Das ist das Fischereimuseum: Ausstellung zur Kulturgeschichte der Fischerei an der unteren Sieg - Besucherzentrum und Portal zum Naturschutzgebiet Siegaue - Veranstaltungsort rund um die Themen Natur und Kultur

Der Fischfang bildete über viele Jahrhunderte die Lebensgrundlage für die Menschen an der Sieg. Er prägte den Alltag der Fischer und zeigte deutlich ihre enge Verbundenheit mit der Natur. Die Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg entstand im Mittelalter aus der Gemeinschaft von 14 Fischerfamilien. Auch nach dem Ende der beruflichen Fischerei Mitte des 20. Jahrhunderts besitzt die Bruderschaft nach wie vor die Fischereirechte. Heute übernimmt sie wichtige Aufgaben im Bereich Bildung, Traditionspflege und Naturschutz in der Siegaue. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.fischereimuseum-bergheim-sieg](http://www.fischereimuseum-bergheim-sieg)*





## FORSCHUNGSMUSEUM KOENIG

Museumsmeile Bonn, Adenauerallee 160, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 9 12 22 01

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr; Mi 10-21 Uhr (Mo ist das Museum nur an Feiertagen geöffnet)

Die Ausstellungen der Stiftung Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere vermitteln ein ganzheitliches Verständnis für globale Zusammenhänge. Die Ausstellungen präsentieren Netzwerke und Funktionsweisen ökologischer Lebensprozesse so transparent und begreifbar, dass viele Besucher sich nach der Besichtigung der Ausstellung als Teil des Netzwerkes sehen. Im Museum Koenig erlebt der Besucher wie in einer Weltreise die Lebensräume Savanne, Arktis/Antarktis, Wüste und Mitteleuropa. Die faszinierende Vogelwelt und das Vivarium mit lebenden Tieren sind weitere Schwerpunkte der Ausstellung. Ein wechselndes Sonderausstellungsprogramm und spannende museumspädagogische Angebote runden das Angebot ab. *Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten bei Vorlage ihrer KulturCard 20% Rabatt auf den Eintrittspreis. Weitere Infos: [www.zfmk.de](http://www.zfmk.de)*



## FRAUENMUSEUM

Im Krausfeld 10, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 - 69 13 44, Öffnungszeiten: Di-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr

1981 gründeten die heutige Direktorin Marianne Pitzen und eine Gruppe interdisziplinär arbeitender Frauen das erste Frauenmuseum. Zu diesem Zeitpunkt existierte weltweit noch keine Institution gleichen Namens oder vergleichbarer Zielsetzung. Heute kann das Museum auf über 400 Ausstellungen zurückschauen und ist mit seinen umfangreichen Begleitprogrammen längst zu einer auch international anerkannten Institution geworden. Neben einer Dokumentation zur Frauengeschichte aus 2.000 Jahren am Beispiel Bonns finden sich diverse Sammlungen (Fotoarbeiten und Graphik, Bilder von Rosenbach, Export, Soltau, Sieverding und der Gruppe Weibsbilder, Installationen und eine Miniaturensammlung) in den Räumen des Museums. Außerdem finden Wechsellausstellungen, Kurse für Kinder und Erwachsene, Theater, Filme und Performances statt.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.frauenmuseum.de](http://www.frauenmuseum.de)*



## FREUNDE DER KAMMERSPIELE E. V. (FdK)

Die Freunde wollen das Schauspiel in Bonn, besonders die Kammerspiele in Bonn-Bad Godesberg, fördern und sich für deren Bewahrung als Hauptspielstätte auch in der weiteren Zukunft einsetzen. Sie werden regelmäßig einen Preis für herausragende schauspielerische oder bühnentechnische Leistungen vergeben. Während der Spielzeit treffen sie sich einmal im Monat zu Gesprächen mit Regisseuren, Schauspielern oder anderen Persönlichkeiten aus der Theaterwelt und besuchen Proben von Schauspielen in Bonn, besonders in den Kammerspielen. Auch die literarische Bildung der Jugend soll durch Heranführen an das Sprechtheater gefördert werden. Der Verein arbeitet gemeinnützig und informiert seine Mitglieder mittels Rundbriefen über seine Aktivitäten. - *Die Mitgliedschaft kostet jährlich Euro 30,- €. Mitglieder der Theatergemeinde BONN zahlen mit der KulturCard einen ermäßigten Beitrag von Euro 25,- €.*

*Weitere Infos: [www.Freunde-der-Kammerspiele.de](http://www.Freunde-der-Kammerspiele.de)*



## GOETHE-GESellschaft BONN E. V.

Kontakt: Goethe-Gesellschaft Bonn e. V., Prof. Dr. Norbert Gabriel, Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Am Hof 1, 53113 Bonn

Die Bonner Goethe-Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung des Dialogs zwischen Kunst, Wissenschaft und Publikum. Sie wurde 1993 als Ortsvereinigung der Internationalen Goethe-Gesellschaft (Weimar) gegründet. Vorsitzender ist Prof. Dr. Norbert Gabriel. Die Goethe-Gesellschaft organisiert regelmäßig literarische Veranstaltungen, Vorträge und Exkursionen. Das zentrale Interesse gilt dabei dem großen deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe und seinem künstlerischen Umfeld. *Für Mitglieder der Theatergemeinde gilt ein reduzierter Jahresbeitrag von 25,- € (statt regulär 35,- €), für Mitglieder der Jungen Theatergemeinde ein reduzierter Jahresbeitrag von 6,50 € (statt regulär 12,50 €).* Sie erhalten dafür Einladungen zu allen Veranstaltungen (zumeist bei freiem Eintritt) der Goethe-Gesellschaft Bonn. *Weitere Infos: [www.goethe-gesellschaft-bonn.de](http://www.goethe-gesellschaft-bonn.de)*



## HAUS SCHLESIE

Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott, Tel.: 0 22 44 - 886-0

Öffnungszeiten Museum: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So/Feiertage 11-18 Uhr

Haus Schlesien wurde im Jahr 1978 mit dem Ziel gegründet, in Kooperation mit vergleichbaren Einrichtungen in Polen und Tschechien das schlesische Kulturerbe zu bewahren. Die Sammlungen spiegeln vor allem schlesisches Kunsthandwerk aus sieben Jahrhunderten wider. Ergänzend dazu lädt eine umfangreiche Präsenzbibliothek zu eigenen Recherchen ein. Zudem werden regelmäßig Wechsellausstellungen und kulturelle Veranstaltungen organisiert. Das zugehörige Restaurant bietet schlesische Spezialitäten in kreativen Kombinationen und bietet auch Raum und Übernachtungsmöglichkeiten für Feiern und Tagungen. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.hausschlesien.de](http://www.hausschlesien.de)*

## KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE

Museumsmeile Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 9 17 1-0  
 Öffnungszeiten: Di-Mi 10-21 Uhr; Do-So & feiertags 10-19 Uhr

Als Haus für Wechsellausstellungen bietet die Kunst- und Ausstellungshalle ein abwechslungsreiches Programm von internationaler Bedeutung. Es finden hier Ausstellungen, Kongresse, Konzerte, Theateraufführungen, Filmvorführungen, Vorträge und viele andere Veranstaltungen statt. Kunst und Kulturgeschichte, Wissenschaft und Technik sind die Themen. Eine Schau über die Bronzezeit hat hier ebenso ihren Platz wie die Retrospektive eines zeitgenössischen Künstlers; Ausstellungen über Architektur, Design und Fotografie werden ebenso gezeigt wie Präsentationen zur Gentechnik oder zum Wetter.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de)



## KINOS

**Kino in der Brotfabrik**, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn, Tel. 02 28 - 46 97 21 oder 02 28 - 47 84 89 (Programmansage)

**Kino im Rheinischen LandesMuseum Bonn**, Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn, Tel. 02 28 - 2 07 03 51

Das Programmkino der Bonner Kinemathek ist seit Jahren eine wesentliche Sparte des Kulturzentrums Brotfabrik. Jeden Monat bietet die Kinemathek ein ca. 50 Filme umfassendes Programm aus einer Vielzahl von Ländern und allen Epochen der Filmgeschichte an. Um die Authentizität zu wahren, werden die Filme stets in ihrer (untertitelten) Originalfassung vorgeführt. Die Kinemathek kooperiert mit dem Rheinischen Landesmuseum und verfügt so jeden Dienstag und Freitag über eine 2. Spielstätte im Kino- und Konferenzsaal des Museums. *Mit der KulturCard erhalten Mitglieder der Theatergemeinde BONN ermäßigten Eintritt zu den Aufführungen in beiden Spielstätten. Weitere Infos: [www.bonnerkinemathek.de](http://www.bonnerkinemathek.de)*

**Rex-Lichtspieltheater**, Frongasse 9, 53121 Bonn-Endenich, Tel. Kasse: 02 28 - 62 23 30

**Neue Filmbühne Bonn-Beuel**, Friedrich-Breuer-Str. 68-70, 53225 Bonn-Beuel, Tel. Kasse: 02 28 - 46 97 90

Das Programm der beiden Kinos besteht überwiegend aus anspruchsvollen europäischen Filmen, Filmraritäten und vom Publikum gewünschten „alten“ Filmen. Die Betreiber bemühen sich, deutsche und europäische Produktionen als Erstaufführungen zu zeigen, um damit dem Bonner Publikum eine Chance zu geben, diese oft auch kleineren Produktionen sehen zu können. *Beide Kinos geben Mitgliedern der Theatergemeinde BONN bei Vorlage der KulturCard montags bis donnerstags eine Ermäßigung auf den regulären Preis. Weitere Infos: [www.rex-filmbuehne.de](http://www.rex-filmbuehne.de)*

**WOKI-Filmpalast**, Bertha-von-Suttner-Platz 1-7, 53111 Bonn, Tel. 02 28 - 97 68-2 01 (ab 16 Uhr),

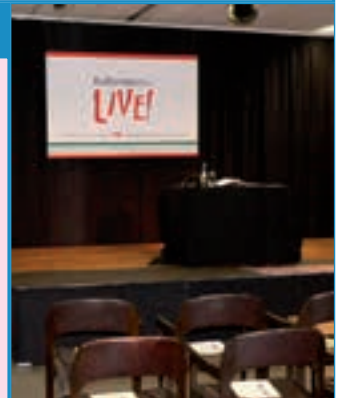
Kartenvorbestellung: Tel. 02 28 - 97 68-2 00 (jederzeit)

Der WOKI-Filmpalast (Geschäftsführer: Rainer Otto) bietet Kinoatmosphäre im Stil der alten Filmpaläste – allerdings kombiniert mit moderner Technik und mehr Komfort. Bonns größte Leinwand (126 m<sup>2</sup>) wird umrahmt von Wandbespannungen im Retrolook und Leuchten aus den 50er Jahren. Ungetrübten Filmgenuss bieten 430 bequeme Sessel. Im 2003 renovierten WOKI-Atelier mit 69 Plätzen (darunter 10 „Love-Seats“) werden vor allem europäische Filme präsentiert. *- Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten bei Vorlage ihrer KulturCard a) einen ermäßigten Eintrittspreis für alle neuen Filme, b) Euro 2,- Rabatt beim Kauf von Getränken, Popcorn etc. im Entree ab einem Warenwert von 6,- € pro Person. Weitere Infos: [www.woki.de](http://www.woki.de)*

## KULTURRAUM AUERBERG

Schatzinsel Kaufhaus, Kölnstr. 367, Kartenvorbestellungen: 02 28 - 9 85 11 85 / 86

2007 wurde der "Kulturraum Auerberg" der SKM – Aufbruch gGmbH ins Leben gerufen, mit dessen Hilfe "Kultur für zwei Seiten" vermittelt werden soll. Ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten (Ausstellungen, Lesungen, Musik, Kabarett u. v. m.) soll zum einen den Besucherinnen und Besuchern die Dienstleistungen des sozialen Trägers (Gebrauchtwarenkaufhäuser, Malmanufaktur, Arche) nahe bringen, zum andern ermöglichen wir den Gästen einen preisgünstigen Zugang zu hochwertiger kultureller Unterhaltung. Ziel ist es, u. a. auch ein kulturferneres Publikum anzusprechen und für Kunst und Kultur zu begeistern. Die Bühne befindet sich in einem Gebrauchtwarenkaufhaus (Kölnstr. 367). Bei freier Platzwahl wird für 120 Gäste bestuhlt, ein Café versorgt die Gäste mit Getränken und Snacks und direkt vor dem Eingang befinden sich etwa 70 Parkplätze. *Mitglieder der Theatergemeinde BONN zahlen bei Vorlage der KulturCard 9 Euro (statt 10,50 Euro). Weitere Infos: [www.kulturraum-auerberg.de](http://www.kulturraum-auerberg.de)*



## KUNSTMUSEUM BONN

Friedrich-Ebert-Allee 2, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 77 62 60

Öffnungszeiten: Di-So 11-18 Uhr; Mi 11-21 Uhr

Das Kunstmuseum Bonn gehört zu den großen, bundesweit beachteten Museen für Gegenwartskunst. Herz und Identität des Hauses bildet die rund 7.500 Werke umfassende Sammlung mit ihrem zentralen Werkkonvolut zu August Macke und der Kunst der Rheinischen Expressionisten sowie die bedeutende Sammlung zur deutschen Kunst nach 1945 mit Schwerpunkt auf der Malerei und ihren erweiterten, bildbezogenen Ausdrucksformen. Besonderes Kennzeichen des bundesweit einmaligen Profils ist die Konzentration auf eine überschaubare Anzahl herausragender Künstlerinnen und Künstler, deren Werk jeweils umfassend in großangelegten Künstlerräumen gezeigt wird.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.kunstmuseum-bonn.de](http://www.kunstmuseum-bonn.de)





## LVR-FREILICHTMUSEUM KOMMERN

Eickser Str., 53894 Mechernich-Kommern, Tel.: 0 24 43 - 99 80-0

Öffnungszeiten: 30. März bis 31. Oktober 9-19 Uhr; 1. Nov. bis 31. März 10-17 Uhr

Raus ins Museum: Erkunden Sie im LVR-Freilichtmuseum rund 70 Gebäude aus dem Rheinland – Bauernhöfe, Mühlen, Werkstätten usw. - umgeben von Äckern, Wiesen und Weiden. Rundwege führen Sie durch die Baugruppen Westerrwald, Eifel, Bergisches Land und Niederrhein. Besuchen Sie unseren „Marktplatz Rheinland“, die spannende neueste Baugruppe im Aufbau. Entdecken Sie auf Ihrem Weg Gärten, Nutzpflanzen und Tiere, die das Bild des Dorfes früher prägten. Die Akteure der „Gespielten Geschichte“ erklären Ihnen traditionelle Arbeiten und geschichtliche Hintergründe. Wir laden Sie ein, auch die Dauerausstellung „WirRheinländer“ und die Sonderausstellungen - z. B. „Mangel - Überfluss - Nachhaltigkeit. Landwirtschaft und Ernährung in Deutschland“ (ab 10.05.2015) - zu besuchen. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Infos: [www.kommern.lvr.de](http://www.kommern.lvr.de)*



## LVR-FREILICHTMUSEUM LINDLAR

Schloß Heiligenhoven, 51789 Lindlar, Tel.: 0 22 66 - 90 10-0

Öffnungszeiten: 01.03.-31.10.: Di-So 10-18 Uhr ; 01.11.-28.02.: Di-So 10-16 Uhr;

Im Bergischen Freilichtmuseum Lindlar können die Besucher eine Entdeckungsreise in die Lebens- und Arbeitswelt der bergischen Landbevölkerung antreten. Im Herzen des Bergischen Landes und etwa 30 km östlich von Köln ist seit 1998 Deutschlands erstes ökologisches Freilichtmuseum eröffnet. Im Mittelpunkt steht die bergische Kulturlandschaft, wie sie im 19. Jahrhundert ausgesehen hat. Auf 25 Hektar wird das Gelände nach historischem Vorbild bewirtschaftet. Alte Tierrassen und Feldfrüchte gehören ebenso zur Präsentation wie die historische Parzelleneinteilung oder traditionelle Bewirtschaftungsmethoden mit Pflug und Pferd. Höfe, Wohnhäuser und Werkstätten sind original wieder aufgebaut und in die Landschaft eingebunden. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.bergisches-freilichtmuseum.lvr.de](http://www.bergisches-freilichtmuseum.lvr.de)*



## LVR-INDUSTRIEMUSEUM SCHAUPLATZ BERGISCH GLADBACH

Neu

Alte Dombach, 51465 Bergisch Gladbach, Tel.: 0 22 34 / 99 21 - 555

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr / Sa, So und Feiertage 11-18 Uhr

Die im Jahr 1614 gegründete Papiermühle Alte Dombach war bis zum Jahr 1900 ein Zentrum der rheinischen Papierindustrie. Seit 1999 befindet sich hier das LVR-Industriemuseum Bergisch Gladbach, das größte deutsche Papiermuseum. An dem idyllischen Schaubplatz mit Fachwerkhäusern und einem Bachlauf mit klapperndem Mühlrad werden die Geschichte der Papiergewinnung und die vielfältigen Nutzungsarten von Papier demonstriert. Die Dauerausstellung lädt zum Mitmachen ein und kann auch auf eigene Faust erkundet werden. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie 30% Ermäßigung auf den Eintrittskartenpreis für die Dauerausstellung. Weitere Infos: [www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de)*



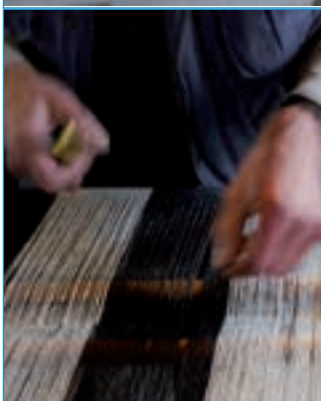
## LVR-INDUSTRIEMUSEUM SCHAUPLATZ ENGELSKIRCHEN

Neu

Kraftwerk Ermen & Engels, Engels-Platz 2, 51766 Engelskirchen, Tel.: 0 22 34 / 99 21 - 555

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr / Sa, So und Feiertage 11-18 Uhr

Auf den ersten Blick scheint es, als ob die Zeit stehen geblieben wäre: Die massigen Grauwacke-Gebäude des ehemaligen Kraftwerks Ermen & Engels säumen noch immer den früheren Fabrikhof. Auch der Schornstein des Dampfmaschinenhauses existiert noch. Und über die Eisenbahnschienen, die vom nahe gelegenen Bahnhof auf den Platz führen, könnte bald ein Güterzug mit einer Lieferung Baumwolle beim Alten Baumwoll-Lager vorfahren. Doch hier ist schon lange kein Faden mehr gesponnen worden. Heute steht das gesamte Gelände der alten Baumwollspinnerei und des Wasserkraftwerks Ermen & Engels unter Denkmalschutz. Das Industriemuseum ist Teil einer urbanen Anlage, die in den 1980er Jahren in den Fabrikmauern entstand. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie 30% Ermäßigung auf den Eintrittskartenpreis für die Dauerausstellung. Weitere Infos: [www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de)*



## LVR-INDUSTRIEMUSEUM SCHAUPLATZ EUSKIRCHEN

Carl-Koenen-Straße 25b, 53881 Euskirchen-Kuchenheim, Tel.: 0 22 34 / 99 21 - 555

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr / Sa, So und Feiertage 11-18 Uhr

Führungen: Di-Sa 11/14/15.30 Uhr; So 11-16 Uhr jede volle Std.

Das LVR-Industriemuseum ist eine Attraktion ganz eigener Art: eine komplette Tuchfabrik mit dem Maschinenpark der Zeit um 1900. Weil der ehemalige Besitzer, Kurt Müller, nach der Schließung 1961 seine Fabrik nahezu unberührt ließ, vermittelt der Besuch eine authentische und sehr lebensnahe Fabrikatmosphäre. Eine besondere Attraktion ist der Vorführibetrieb: Bei jeder Führung durch das Museum werden die wichtigsten Spinn- und Webmaschinen in voller Aktion gezeigt. An jedem zweiten Sonntag im Monat ist auch die Dampfmaschine von 14 bis 16 Uhr in Betrieb zu bewundern. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de)*

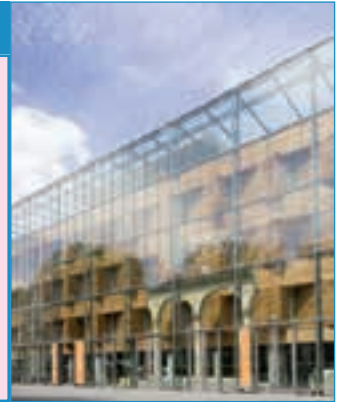


**LVR-LANDESMUSEUM BONN**

Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn, Tel.: 02 28 - 20 70-0  
 Öffnungszeiten: Di-Fr, So 11-18 Uhr; Sa 13-18 Uhr

Vom Neandertaler bis zur Gegenwart - Eine erlebnisreiche Zeitreise von der Steinzeit bis in Gegenwart erwartet die Besucher im LVR-LandesMuseum. Das 1820 gegründete Haus präsentiert seine Sammlung mit eindrucksvollen kulturellen Höhepunkten des Rheinlands und seiner Bewohner: Neandertaler, Kelten, Römer, Franken... Hier gibt es herausragende Funde, Schätze und Kunstwerke aus 300.000 Jahren zu sehen. Ein vielfältiges Angebot von Workshops und Veranstaltungen lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu immer neuen Entdeckungsreisen von der Steinzeit bis heute ein und macht das Museum zu einem Ort des Forschens, Erfahrens und Lernens.

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.landesmuseum-bonn.lvr.de](http://www.landesmuseum-bonn.lvr.de)

**MAARMUSEUM MANDERSCHIED****Neu**

Wittlicher Str. 11, 54531 Manderscheid, Tel. 0 65 72 / 92 03 10  
 Öffnungszeiten: 01.04.-01.11. Di-Sa 10-12 Uhr und 14-17 Uhr; So 13-17 Uhr

Wer träumt nicht davon, einmal wie Jules Verne zum Mittelpunkt der Erde zu reisen? Der Terranaut im Maarmuseum Manderscheid macht es möglich: binnen weniger Minuten wird man in einer silbernen Röhre in den rot glühenden Erdkern gezogen, der Boden vibriert, plötzlich wird man wie Lava von einem Vulkan wieder ausgespuckt. Nicht nur diese spektakuläre Simulation fasziniert in dem gut durchdachten Museum. Wie der Name schon sagt, sind Geschichte und Entstehung der „Augen der Eifel“ Schwerpunkt der Ausstellungen. Das unbestreitbare Highlight der Ausstellung ist der berühmteste Bewohner des Museums: das „Eckfelder Urpferdchen“, ein fast vollständig erhaltenes Skelett einer etwa 45 Mio. Jahre alten trächtigen Stute. Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie 20% Ermäßigung auf den Eintrittskartenspreis für die Dauerausstellung. Weitere Infos: [www.maarmuseum.de](http://www.maarmuseum.de)

**MAX ERNST MUSEUM BRÜHL DES LVR****Neu**

Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl, Tel. 0 22 32 / 5 79 30  
 Öffnungszeiten: Di-So 11-18 Uhr

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR ist weltweit das einzige Museum, das sich dem Leben und dem Werk des Künstlers Max Ernst widmet. Die Präsentation umfasst rund 70 Schaffensjahre. Die Sammlung des Filmemachers und Freundes von Max Ernst Peter Schamoni, zu der über 80 Werke gehören, ist ebenso als Dauerleihgabe im Museum zu bewundern. Ein einmaliges Ensemble von über 70 Plastiken erschließt das bildhauerische Werk; sie stammen aus der persönlichen Sammlung des Künstlers. Das „Herzstück“ der Ausstellung sind die 36 „D-paintings“, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine Frau, die Künstlerin Dorothea Tanning. Schließlich ist ein einmaliges Konvolut von über 700 fotografischen Dokumenten Bestandteil der Sammlung, die das Leben des Künstlers nachzeichnen. Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

**MINERALOGISCHES MUSEUM**

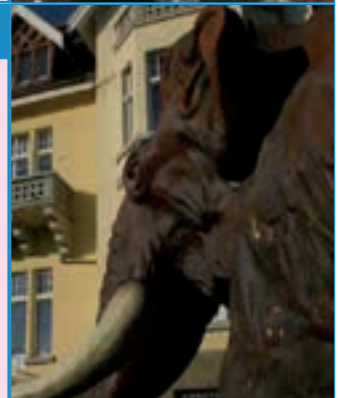
Poppelsdorfer Schloss, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn, Tel. 02 28 - 73 97 76  
 (nur während der Öffnungszeiten; ansonsten: 02 28 - 73 27 66 / 73 27 64)  
 Öffnungszeiten: Mi & Fr 15-18 Uhr; So 10-17 Uhr (nicht feiertags)

Das Mineralogische Museum befindet sich im Poppelsdorfer Schloss. Bereits seit 1818 – damals noch als Teil eines naturhistorischen Museums – werden an diesem Ort Minerale ausgestellt. Inzwischen ist das Museum eines der bedeutendsten seiner Art in Deutschland und besitzt internationalen Rang. Die ständige Ausstellung Minerale – verborgener Reichtum unseres Planeten erstreckt sich über vier Säle auf einer Fläche von etwa 400 qm. Sie ist gegliedert in die Themenbereiche Minerale und ihre Systematik, Gesteine und Meteorite, Erze und mineralische Rohstoffe sowie Edelsteine. Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos unter: [www.steinmann.uni-bonn.de/museen/mineralogisches-museum](http://www.steinmann.uni-bonn.de/museen/mineralogisches-museum)

**MONREPOS****Neu**

Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensentwicklung  
 Schloss Monrepos, 56567 Neuwied, Tel. 0 26 31 - 97 72-0  
 Öffnungszeiten: Di-So und feiertags von 10-17 Uhr

Das im Sommer 2014 eröffnete Museum, das zum Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz gehört, ist nach modernsten museumspädagogischen Maßstäben eingerichtet. Über 2,5 Millionen Jahre wird die Geschichte der Menschheit bei dem Parcours durch die einzelnen Säle zurückgespult. Dabei dockt die Reise durch das Museum immer wieder beim eigenen Verhalten an. Exponate aus "Urzeiten" werden durch neues Wissen über die Evolution interpretiert. Unterstützt von der Leibnitz-Gemeinschaft wird hier zugleich archäologische Spitzenforschung betrieben, die unmittelbar in die Ausstellung einfließen kann. Bei Vorlage der KulturCard zahlen Erwachsene den ermäßigten Eintritt. Jugendliche zahlen den Schülereintritt. Weitere Infos unter: <http://monrepos-rgzm.de>



## MONTAG-CLUB FÜR POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE KONTAKTE

Kontaktadresse: Hannelore Fuchs, Herderstraße 53, 53173 Bonn,  
Tel. 02 28 - 35 69 27, E-Mail: fuchs.montag-club@t-online.de

Am 11. Dezember 1967 wurde in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft der Montag-Club gegründet mit dem Ziel, die Emanzipation zu fördern. Anfangs fanden die Treffen regelmäßig am ersten Montag im Monat statt – daher der Name. Viel ist seitdem geschehen; um den Abbau von Vorurteilen und sozialen Schranken, die Überwindung von Rollenklischees und einen Beitrag zur Friedensarbeit geht es dem Montag-Club jedoch immer noch. Dazu gehören politische, sozialkritische und kulturelle Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Tages- oder Wochenendseminare und Kulturreisen aller Art und verschiedenster Inhalte.

*Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten gegen Vorlage ihrer KulturCard 10% Ermäßigung auf den Mitgliedsbeitrag des Montag-Clubs und werden dann regelmäßig direkt über alle Aktivitäten dieser traditionsreichen Institution informiert. Außerdem können Mitglieder der TG BONN viele interessante Veranstaltungen des Montag-Clubs mit ihrer KulturCard zum ermäßigten Preis besuchen. Weitere Infos: [www.montag-club.de](http://www.montag-club.de).*

## DIE PHOTOGRAPHISCHE SAMMLUNG / SK STIFTUNG KULTUR



Photo: Janet Shtica

Im Mediapark 7, 50670 Köln, Tel.: 02 21 - 88 89 53 00,

Öffnungszeiten: täglich außer Mi 14-19 Uhr, montags Eintritt frei

Die Arbeit der Photographischen Sammlung / SK Stiftung Kultur konzentriert sich zum einen auf ein wechselndes Ausstellungsprogramm historischer und zeitgenössischer Photographie, zum anderen steht insbesondere die wissenschaftliche Aufarbeitung des Werkes von August Sander im Mittelpunkt, dessen Nachlass 1992 erworben werden konnte. Die Institution fühlt sich Sanders sachlich-dokumentarischem Konzept hinsichtlich der Ausstellungsauswahl sowie des Sammlungsschwerpunktes verpflichtet. In der Kollektion vertreten sind Werkgruppen von Bernd und Hilla Becher (Kooperation seit 1996), Eugène Atget, Natascha Borowsky, Joachim Brohm, William Christenberry, Jim Dine, Candida Höfer, Gabriele und Helmut Nothhelfer, Albert Renger-Patzsch, Judith Joy Ross und anderen.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.photographie-sk-kultur.de/](http://www.photographie-sk-kultur.de/)*

## RISTORANTE CARLO RUGGIERO

Kessenicher Str. 100-102, 53129 Bonn, Tel.: 02 28 - 23 77 00

Öffnungszeiten: Mo/Mi-Sa 18-24 Uhr; So/Feiertage 12-15 und 18-23 Uhr; Di Ruhetag

Insidern der Bonner Gastroszene dürfte der Name des Besitzers ein Begriff sein: Ruggiero leitete in den letzten Jahren das Restaurant im Haus der Geschichte. Sein neues „Ristorante Carlo Ruggiero“ in Dottendorf ist ein stilvolles italienisches Restaurant mit „echter“ italienischer Küche. Die Ausstattung des Restaurants verrät die vielseitigen Interessen des Inhabers und seinen Sinn für das „Schöne“. In der Küche setzt der Chef des Hauses klare Kriterien: Er möchte Qualität und Kreativität verbinden. Wesentlicher Bestandteil des Angebots ist die auf einer Schiefertafel präsentierte Tageskarte mit ihren täglich je nach Marktangebot und Saison zusammengestellten Gerichten. *Mit der KulturCard erhalten Sie kostenlos einen Apéritif (z. B. Prosecco). Weitere Infos: [www.ristorante-carlo-ruggiero.de](http://www.ristorante-carlo-ruggiero.de)*

## RICHARD WAGNER VERBAND

Frankenstr. 11, 53175 Bonn, Tel.: 02 28 - 28 92 90

Der Richard Wagner Verband Bonn/Siegburg e.V. ist einer von 150 Verbänden im weltweiten Richard Wagner Verband international. Zielsetzung ist es, die von Richard Wagner selbst initiierte Richard-Wagner-Stipendienstiftung zu unterstützen und damit jungen begabten Nachwuchskünstlern ein Stipendium in Bayreuth zu ermöglichen. Das Verständnis für das Werk Richard Wagners einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen und zu vertiefen und sich für den Fortbestand der Bayreuther Festspiele einzusetzen und deren Besuchsmöglichkeiten zu erleichtern, sind weitere Aufgaben des Verbandes. Seinen Mitgliedern bietet er ein abwechslungsreiches Programm an musikalischen Veranstaltungen, Vorträgen, Opernfahrten, internationalen Richard-Wagner-Kongressen und Teilnahmemöglichkeiten am Internationalen Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen. Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten bei Vorlage der KulturCard ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen des Verbandes. *Weitere Infos: [www.rwv-bonn-siegburg.de](http://www.rwv-bonn-siegburg.de)*

## RICHARD WAGNER VERBAND REGION RHEIN-SIEG E. V.

c/o Buchhandlung R<sup>2</sup>, Holzgasse 45, 53721 Siegburg, Tel.: 0 22 26 - 1 34 42

Informationen zum Programm und zur Mitgliedschaft: Edouard Schartz 0 22 26 - 1 34 42, [info@rwv-region-rhein-sieg.de](mailto:info@rwv-region-rhein-sieg.de).

Der Richard-Wagner-Verband Region Rhein-Sieg e.V. gründete sich im August 2013 in Siegburg. Im Oktober 2013 wurde er als 50. Verband Deutschlands in den Richard-Wagner-Verband International e. V. aufgenommen. Der Richard-Wagner-Verband Region Rhein-Sieg e. V. setzt sich für das Werk Richard Wagners, die Fortführung der Bayreuther Festspiele sowie für das kulturelle Leben in der Region Rhein-Sieg ein. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Verbandes ist dabei, verankert in der Satzung, die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ – vor allem in Zusammenarbeit mit den Musikschulen der Region, dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ und anderen Institutionen. Wie alle Richard-Wagner-Verbände weltweit vergibt der Richard-Wagner-Verband Region Rhein-Sieg e.V. jedes Jahr Stipendien an begabte junge Künstler, die als Nachwuchs für die Bayreuther Festspiele infrage kommen. *Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten bei Vorlage der KulturCard ermäßigten Eintritt zu ausgewählten Veranstaltungen des Verbandes. Weitere Infos: <http://rwv-region-rhein-sieg.de>*

**SCHLOSS BURG AN DER WUPPER**

Schlossplatz 2, 42659 Solingen, Tel.: 02 12 - 24 22-6 26 (Infos & Kasse)

Öffnungszeiten: März-Oktober: Di-So 10-18 / Mo 13-18 Uhr;

November-Februar: Di-Fr 10-16 / Sa-So 10-17 Uhr

Das Bergische Museum Schloss Burg gibt Einblick in Geschichte und Kultur des Mittelalters, das Leben auf dem Schloss durch die Jahrhunderte sowie Alltagskultur, Handel und Wandel im Bergischen Land. Zu bewundern gibt es u.a. Prunkräume wie Rittersaal, Ahnensaal und Kemenate, eine sehr schöne Kapelle, eine gut ausgestattete Rüstkammer sowie die Befestigungsanlagen mit Bergfried und begehbarem Wehrgang.

*Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten bei Vorlage der KulturCard ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: <http://www.schlossburg.de>. Das kostenlose Jahresprogramm kann auch über folgende Telefonnummer angefordert werden: 02 12 - 24 22-6 26.*

**(MUSEUM) SCHLOSS DRACHENBURG**

Drachenfelsstr. 118, 53639 Königswinter, Tel.: 0 22 23 - 90 19 70

Öffnungszeiten: 28.03.15-02.11.15: Mo-So, 11-18 Uhr,

Wintersaison (03.11.15-Ende März 2016): Sa-So, 12-17 Uhr

Auf halber Höhe zum Drachenfels liegt Schloss Drachenburg, ein Inbegriff der Rheinromantik des späten 19. Jh.s. Mit diesem opulenten Gesamtkunstwerk der Gründerzeit (1882-1884) erfüllte sich der geadelte Finanzier Stephan von Sarter seinen privaten Wohntraum. - Nach dem Abschluss der Restaurierungsarbeiten im Innern des Schlosses sind nun sämtliche Räume der Repräsentations- und Privatebene zu besichtigen. In einem attraktiven Rundgang können die Gäste individuell die Schauräume der Repräsentationsebene besichtigen. Die Führungen bringen alle Interessierten zusätzlich in die darüber liegende Privatebene des Schlosses. *Mitglieder der Theatergemeinde BONN erhalten bei Vorlage der KulturCard ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.schloss-drachenburg.de](http://www.schloss-drachenburg.de)*

**SCHLOSS MIEL**

Schlossallee 1, 53913 Swisttal-Miel

12 Kilometer westlich von Bonn liegt in der Gemeinde Swisttal-Miel das Schloss Miel. Das Schloss Miel taucht als „Burg Miel“ das erste Mal im Jahre 1218 in den Geschichtsbüchern auf. 1735 wurde das Gebäude bei einem Brand nahezu vollständig zerstört. Der damalige Besitzer Caspar Anton, Freiherr von der Heyden, genannt Belderbusch, ließ einen Neubau errichten, der 1772 bezogen werden konnte. Seit 1991 ist das Schloss in Privatbesitz einer Bonner Familie und wurde seit dieser Zeit aufwendig im spätbarocken Stil renoviert. Gleiches gilt für den parkähnlichen Barockgarten. Besonders sehenswert ist der Gartensaal des Schlosses, der mit Wandmalereien verziert ist, die noch im Originalzustand erhalten sind. Nach dem Besuch des Schlosses lädt unser Restaurant Graf Belderbusch noch zum Verweilen ein. Der Eintritt ohne Führung kostet 3 € pro Person und mit Führung 5 €. Eine Führung muss bitte vorher angemeldet werden. Das Schloss hat täglich geöffnet. *Mit der KulturCard ist der Eintritt kostenfrei.*

**SCHOKOLADENMUSEUM KÖLN**

Am Schokoladenmuseum 1A, 50678 Köln, Tel.: 02 21 - 93 18 88-0

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr - Sa/So/Feiertage 11-19 Uhr

Das Imhoff-Schokoladenmuseum wurde am 31.10.93 von Hans Imhoff eröffnet. In der Ausstellung wird die gesamte Geschichte der Schokolade, von ihren Anfängen bei den Olmeken, Maya und Azteken bis zu den heutigen schokoladefhaltigen Produkten und ihren Herstellungsmethoden gezeigt. Die Heimat des Kakaos, Anbau und Ernte werden durch Fotos dokumentiert. In der Spitze des Museums befindet sich eine der Hauptattraktionen: die Produktion. Auf zwei Ebenen können die Besucher zusehen, wie Tafelschokolade, Trüffel und Hohlfiguren hergestellt werden. Anschließend können sie an einem Schokoladenbrunnen naschen. Im Tropenhaus besteht Gelegenheit, echte Kakaopflanzen unter annähernd tropischen Bedingungen anzusehen.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.schokoladenmuseum.de](http://www.schokoladenmuseum.de)*

**SIEBENBERGMUSEUM DER STADT KÖNIGSWINTER**

Kellerstraße 16, 53639 Königswinter, Tel.: 02223-3703,

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr

Im Zentrum der Dauerausstellung steht das Thema „Rheinromantik“. Die dazu bestehende Sammlung des Museums wird durch die Verknüpfung mit neuen Beständen und Leihgaben eine Qualitätsstufe erreichen, die dem herausragenden Standort am Fuße des Drachenfels gerecht wird. Möglich wird dies durch eine dauerhafte Kooperation mit der Sammlung „RheinRomantik“, einer hochrangigen privaten Sammlung zum Thema Rhein. Analog zu dieser Akzentuierung der Landschaftsmalerei zieht sich ein enger Bezug zur Landschaft wie ein roter Faden durch die weiteren Ausstellungsbe-  
reiche „Rheintourismus“ und „Geschichtslandschaft Siebengebirge“. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos: [www.siebengebirgsmuseum.de](http://www.siebengebirgsmuseum.de)*





## STADTMUSEUM BONN

Franziskanerstraße 9, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 - 77 28 77  
 Öffnungszeiten: Mi 9.30-14 Uhr; Do-Sa 13-18 Uhr; So 11.30-17 Uhr.  
 Das StadtMuseum ist vom 06.07.15 bis zum 01.09.15 geschlossen.

Das StadtMuseum Bonn ist ein Museum der Stadt Bonn. Ziel des Museums ist die Darstellung der Bonner Stadtgeschichte und die Präsentation und Pflege des umfangreichen Bestandes. Die wechselvolle Gründungsgeschichte des Museums hat dazu beigetragen, dass das StadtMuseum über einen ausgesprochen heterogenen Bestand verfügt. Besonders dicht ist der Fundus jedoch für die Zeit des 18. bis 20. Jhs. *Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos unter: [www.bonn.de/stadtmuseum/](http://www.bonn.de/stadtmuseum/)*

Eine Dependence des StadtMuseums ist das Ernst-Moritz-Arndt-Haus, Adenauerallee 79, 53111 Bonn  
 Öffnungszeiten: Mi-Sa 13-17 Uhr; So 11.30-17 Uhr (nur zu Sonderausstellungen geöffnet!)



## STADTMUSEUM SIEGBURG

Markt 46, 53721 Siegburg, Tel.: 0 22 41 - 1 02 74 10, Öffnungszeiten: Di-Sa 10-17 Uhr; So 10-18 Uhr

Nachdem das alte Stadtmuseum in den 70er Jahren der Stadtsanierung zum Opfer fiel, wurde das Geburtshaus Engelbert Humperdincks nach grundlegender Restaurierung und Neueinrichtung zum Stadtmuseum umgebaut und im Mai 1990 eröffnet. Auf mehr als 2.000 m<sup>2</sup> wird die Geschichte Siegburgs und seiner Umgebung von der Frühzeit bis zur Gegenwart dargestellt. Schwerpunkt der Ausstellung ist die mittelalterliche Stadtgeschichte. Eine Sammlung von Siegburger Keramik aus dem Mittelalter und der Renaissance bildet einen Höhepunkt der Präsentation. Wechselausstellungen mit zeitgenössischer Kunst oder der klassischen Moderne runden das interessante Angebot ab. *Gegen Vorlage von KulturCard und Personalausweis erhalten Sie 10% Rabatt auf alle Produkte des Museumsshops. Aktuelle Infos zu Sonderausstellungen und Veranstaltungen finden Sie unter: [www.stadtmuseum-siegburg.de](http://www.stadtmuseum-siegburg.de)*



## STATTREISEN BONN ERLEBEN E. V.

Maximilianstr. 28 D, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 - 65 45 53

StattReisen bedeutet, die Stadt und ihre Umgebung zu entziffern und darüber ins Gespräch zu kommen. Sie erfahren auf den kleinen Entdeckungsreisen neben touristischen Besonderheiten auch Geschichten aus dem Alltagsleben Bonns, die z.B. mit Hilfe von historischen Photos oder Anekdoten veranschaulicht werden. Sie erhalten ebenso Einblicke in kulturelle, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge und bekommen so ein Bild von historischen Entwicklungen und Brüchen der Stadt. Die Angebote von StattReisen Bonn erfüllen städtetouristische Ansprüche mit Niveau: Stadtpaziergänge und Stadtspiele, erlebnisreiche Inszenierungen oder Lesungen zur Stadtgeschichte, Rundfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Stadt-/Landerkundungen mit dem Fahrrad u. v. m. gehört zum Programm.

*Gegen Vorlage der KulturCard erhalten Sie den ermäßigten Preis. Weitere Infos: [www.stattreisen-bonn.de](http://www.stattreisen-bonn.de)*

## TANZSCHULEN - TANZSCHULE KOLTERMANN

Theaterplatz 26, 53177 Bonn-Bad Godesberg, Tel.: 02 28 - 9 56 34 46, Bürozeiten: Di & Do 10-12 Uhr  
 (momentan ist das Büro nur per E-Mail erreichbar - E-Mail-Adresse: [T@nzKoltermann.de](mailto:T@nzKoltermann.de))

Die Tanzschule am Theaterplatz wurde im Jahr 1980 eröffnet und ist seither eine feste Einrichtung in Bad Godesberg.  
 Das Ehepaar Jochem und Catherine Koltermann (geprüfte Tanzlehrer im ADTV) führt die Tanzschule seit 2002.

Wer den Anspruch auf Qualität mit Spaß verbinden möchte, findet bei der Tanzschule am Theaterplatz ein breites Tanzangebot.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie als Einsteiger 10% Ermäßigung auf alle angebotenen Kurse.*

*Weitere Infos: [www.Tanzschule-Koltermann.de](http://www.Tanzschule-Koltermann.de)*

## TANZSCHULEN - ADTV TANZSCHULEN LEPEHNE UND HERBST

Belderberg 24, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 - 63 02 91 oder 69 22 91, E-Mail: [info@lepehne-herbst.de](mailto:info@lepehne-herbst.de)  
 Bürozeiten: Mo-Fr 10.30-12.30 Uhr und 15-18 Uhr

Jeder Schritt ein Erlebnis. Sie haben Lust am Tanzen, Sie suchen Geselligkeit, Musik, Spaß und Unterhaltung? Dann sind Sie hier genau richtig. Die Tanzschulen LepehneHerbst versprechen geballte Tanzpower seit über 80 Jahren. Tradition und Moderne spiegeln sich im breiten Spektrum der Kurse und Veranstaltungen. Alleine oder zu zweit, gepflegt das Tanzbein schwingen oder auf aktuelle Hits abtanzen, ob jung oder alt, schauen Sie doch einfach mal vorbei.

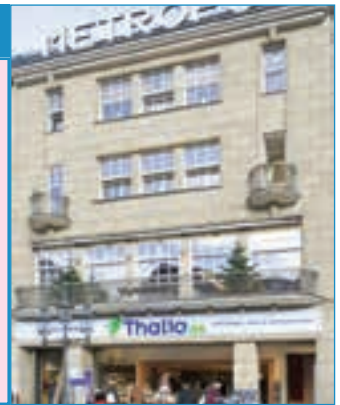
*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie als Einsteiger 10% Ermäßigung auf alle angebotenen Kurse.*

*Weitere Infos: [www.lepehne-herbst.de](http://www.lepehne-herbst.de)*

### THALIA-BUCHHANDLUNG IM METROPOL

**Musik-CD-Shop**, Markt 24, 2. OG, 53111 Bonn, Tel. 02 28 - 18 49 78 17

Thalia, eine der größten Buchhandlungen Deutschlands, bietet den Mitgliedern der Theatergemeinde BONN ein ganz besonderes „Bonbon“: Vorrätige Musik-CDs der E-Musik sowie vorrätige Musik-DVDs können bei Vorlage der KulturCard und des Personalausweises mit einem Preisnachlass von 5% erworben werden. Bestellartikel sowie Film-DVDs müssen von diesem Service leider ausgeschlossen bleiben. Dieses Angebot gilt nur für den *Thalia Musik-CD-Shop, Markt 24, 2. OG, 53113 Bonn, e-mail: thalia.bonn-metropol@thalia.de*.



### THOMAS-MANN-GESELLSCHAFT - ORTSVEREIN BONNKÖLN

Die Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft pflegt das Werk des großen Autors und stellt es in öffentlichen Veranstaltungen immer wieder in die aktuelle Diskussion. Es geht dabei ebenso um die Vermittlung literaturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse wie um Lektüeranregungen für ein aufgeschlossenes Publikum aller Generationen. Der Ortsverein BonnKöln wurde 2008 gegründet, Vorsitzender ist Professor Dr. Hans Büning-Pfaue. Der Verein gibt eine äußerst interessante eigene Schriftenreihe heraus, veranstaltet Vorträge und Lesungen, beleuchtet musikalische Hintergründe und Hinweise auf die Bildende Kunst im Werk Thomas Manns und präsentiert ihn als kritischen Zeit-Betrachter. Bei zahlreichen Veranstaltungen des Ortsvereins BonnKöln der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft ist der Eintritt frei.

*Bei kostenpflichtigen Sonderveranstaltungen erhalten Mitglieder der Theatergemeinde Bonn bei Vorlage ihrer KulturCard einen ermäßigten Eintrittspreis. Weitere Informationen unter [www.thomasmann-bonnkoeln.de](http://www.thomasmann-bonnkoeln.de)*

### WILLY-BRANDT-FORUM

Willy-Brandt-Platz, 53572 Unkel am Rhein, Tel. 0 22 24 - 77 99 303

Öffnungszeiten: 01.04.-31.10.: Di-Sa 10-18 Uhr; So 11-18 Uhr, 01.11.-31.03.: jeweils bis 17 Uhr

Willy Brandt verbrachte die letzten 13 Jahre seines Lebens in Unkel. Sein Arbeitszimmer aus Unkelener Tagen wurde liebevoll rekonstruiert und bildet einen Glanzpunkt des im März 2011 eröffneten Forums. Daneben kann der Besucher das Originalporträt bewundern, das Georg Meistermann von Willy Brandt schuf. Zahlreiche weitere Objekte, sorgfältig ausgewählte Film- und Tonaufnahmen und viele Dokumente machen den Besuch in diesem Museum zu einer spannenden und informativen Reise durch die deutsche Nachkriegsgeschichte. Im Tresorraum des alten Sparkassengebäudes, indem das Museum eingerichtet wurde, erlebt der Besucher einen Willy Brandt, der im Städtchen als „Bürger unter Bürgern“ lebte. Hier kommen auch die Unkelener zu Wort, die erzählen, wie sie „ihren Willy“ erlebt haben.

*Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Weitere Infos unter: [www.willy-brandt-forum.com](http://www.willy-brandt-forum.com)*



### WEITERE KULTURCARD-PARTNER

#### FRISEUR IM STADTHAUS

Bei Vorlage der KulturCard erhalten Sie 10% Rabatt auf alle Friseurleistungen.

**Damen- und Herrensalon**

**Raimund Nicolay**, Berliner Platz 2, 53111 Bonn, Telefon 02 28 / 65 37 58

[www.hairdressing.de](http://www.hairdressing.de), eMail: [info@hairdressing.de](mailto:info@hairdressing.de)

#### OPERNSHOP BONN - IHR FACHKOMPETENTER PARTNER FÜR CD'S UND DVD'S IN DER KLASSISCHEN MUSIK

Inhaber: Wolfram Kastorp, Verkauf: Andreas Schütte

E-Mails: [info@opernshop-bonn.de](mailto:info@opernshop-bonn.de) oder [wolfram@kastorp.de](mailto:wolfram@kastorp.de), Tel. 0 22 41 - 8 28 11 (besondere Wünsche können telefonisch bestellt werden)

Inhaber der KulturCard erhalten auf Ihren Einkauf gegen Vorlage 10 % Rabatt.

Der Opernshop ist bei jeder Opernvorstellung im Foyer der Oper eine Stunde vorher und in den Pausen geöffnet.

### GANZ NEU HINZUGEKOMMEN:

#### DEUTSCHE HELLAS-GESELLSCHAFT E. V.

**Neu**

Mittelstraße 28, 53175 Bonn, Tel. 02 28 - 2 61 97 07, Präsidentin: Eleftheria Wollny

Die Gesellschaft hat das Ziel, die Verständigung und Verbindung zwischen Deutschen und Griechen innerhalb der Europäischen Union zu pflegen und zu fördern und ein Bewusstsein für das gemeinsame kulturelle Erbe zu wecken. Die Gesellschaft betreibt und unterstützt Studien zur griechischen Kultur und fördert ihre Verbreitung. Sie veranstaltet regelmäßig Vorträge, Lesungen, Konzerte und Führungen. *Mitglieder der Theatergemeinde Bonn erhalten zu allen kostenpflichtigen Veranstaltungen ermäßigten Eintritt. Weitere Infos unter: [www.deutsche-hellas-gesellschaft.de](http://www.deutsche-hellas-gesellschaft.de)*

## Abonnements

1. Die abgedruckte **Reihenfolge der Stücke** Ihres Abonnements entspricht nicht unbedingt der Reihenfolge, in der Sie die Aufführungen sehen werden.

2. Wir versuchen, Ihre Wochentagwünsche zu berücksichtigen. Allerdings werden manche Stücke nur einmal (dann ist meist das Datum angegeben) oder selten aufgeführt. Unsere Regel: **Stück vor Wochentag**, d.h. wir teilen Ihnen die Stücke, die in Ihrem Abo enthalten sind, notfalls an einem Wochentag, den Sie ausgeschlossen haben, zu. (Möchten Sie lieber ein anderes Stück, weil Sie an den ausgeschlossenen Wochentagen auch nicht ausnahmsweise ins Theater gehen können, teilen Sie uns dies bitte mit.)

3. Aus organisatorischen Gründen kann zu **jedem Abo nur das dazugehörige Plus-Abo** gewählt werden.

### Abbuchungsverfahren (Sepa-Lastschriftmandat)

Risikolose und bequeme Zahlungsart. Wenn Sie am Abbuchungsverfahren teilnehmen möchten, benötigen wir ein Sepa-Mandat. Dann haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder buchen wir den **Gesamtbetrag** Ihres Abos 10-14 Tage nachdem Sie Ihre Rechnung erhalten haben von Ihrem Konto ab. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

Oder Sie lassen **jede Vorstellung einzeln** abbuchen. Hierfür fällt eine Zusatzgebühr von 7,- € **pro Spielzeit und Konto** an.

### Art & Eat

Von der Theatergemeinde BONN organisierte Spezialangebote, die Kultur und Kulinarisches miteinander verbinden und für einen rundum genussvollen Tag/Abend sorgen. Die neuen Angebote finden Sie im Angebotsteil von **kultur** und auf [www.tg-bonn.de](http://www.tg-bonn.de).

### Ausstellungen im Haus der Theatergemeinde

Drei- bis viermal jährlich können Sie im Haus der Theatergemeinde BONN während der Öffnungszeiten eine neue Ausstellung besichtigen. In **kultur** und auf [www.theatergemeinde-bonn.de](http://www.theatergemeinde-bonn.de) erfahren Sie, wer in welchem Zeitraum ausstellt.

## Bibliothek

Die kleine Bibliothek im Haus der Theatergemeinde BONN ist während der Öffnungszeiten der Theatergemeinde für die Öffentlichkeit zugänglich. Neben Nachschlagewerken und allgemeiner Theaterliteratur finden Sie dort eine umfangreiche Sammlung zu Kinder-, Jugend- und Schultheater sowie zu Theater in Bonn und anderen Themen.

### Bund der Theatergemeinden e. V.

Der Bund der Theatergemeinden wurde 1951 in Frankfurt/Main als Nachfolger des Bühnenvolksbundes gegründet und ist der Dachverband für insgesamt 24 Theatergemeinden mit über 100.000 Mitgliedern. Anschrift: Auf dem Berlich 34, 50667 Köln. Telefon **0221 - 2 72 55 98 50** oder E-Mail [info@bund-der-theatergemeinden.de](mailto:info@bund-der-theatergemeinden.de). Infos unter [www.bund-der-theatergemeinden.de](http://www.bund-der-theatergemeinden.de).

### Bustransfer

Das gibt es nur bei der Theatergemeinde BONN: Die Möglichkeit zu Ihren Abo-Terminen bequem mit einem Sonderbus aus vielen Orten der umliegenden Kreise zu den Bonner Theatern und zurück zu fahren - bei jedem Wetter. Organisiert und betreut werden diese Abonnements von **ehrenamtlich** arbeitenden Gruppenleiter/-innen aus den jeweiligen Orten. Eine/-n Ansprechpartner/-in in Ihrer Gemeinde nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage bzw. finden Sie unter [www.theatergemeinde-bonn.de](http://www.theatergemeinde-bonn.de)

### Orte mit Fahr-Service:

Altenkirchen  
Bad Bodendorf  
Bad Breisig  
Bad Hönningen  
Bad Honnef  
-Aegidienberg  
-Rhöndorf  
Bad Neuenahr  
-Ahrweiler  
Bonn-Oberkassel  
Bornheim  
Buchholz  
Daun

### Eitorf (Gruppenleiter/-in gesucht)

Erfstadt  
Erpel  
Euskirchen  
Flammersfeld  
Hachenburg  
Hamm/Ww.  
Hennef  
Königswinter  
-Heisterbacherrott  
-Ittenbach  
-Thomasberg  
Leubsdorf  
Linz  
Lohmar  
-Birk  
-Scheiderhöhe  
-Wahlscheid  
-Mechernich  
Meckenheim  
-Merl  
Much  
Neunkirchen  
Neustadt  
Niederkassel  
-Lülsdorf  
-Ranzel  
Nümbrecht  
Porz  
Remagen  
Rheinbach  
Rheinbreitbach  
Ruppichterath  
Seelscheid  
Sinzig  
Troisdorf-Bergheim  
-Oberlar  
-Spich  
Unkel  
Vettelschoss  
Wachtberg  
Wissen

## Dauer der Mitgliedschaft

Wenn Sie Ihre Mitgliedschaft beenden möchten, kündigen Sie bitte bis zum 31. Mai schriftlich. Ihre Mitgliedschaft endet dann mit dem

jeweiligen Spielzeitende, das in der Regel mit dem Beginn der Sommerferien zusammenfällt. Andernfalls verlängert sich Ihre Mitgliedschaft automatisch um jeweils eine Spielzeit. **Ihre Abonnementreihe können Sie allerdings jedes Jahr nach Erscheinen des neuen Programms ohne Einhaltung dieser Frist wechseln und müssen dafür nicht kündigen.**

Ausnahmen von dieser Regel sind Weihnachts- und Geschenk-Abos, die Jugend- und die Kinder- und Familien-Abos. Diese müssen nicht gekündigt werden, sie enden aus organisatorischen Gründen automatisch nach Ablauf.

## Extras für unsere Abonnenten

Neben der größten Theater-Abonnementauswahl in Bonn (mit ca. 70 (!) unterschiedlichen Abonnements) bieten wir Ihnen ergänzend Gesprächskreise, Vorträge, Seminare, Art & Eat-Veranstaltungen, Museumsführungen in Bonn, Köln und der näheren Umgebung, Busfahrten zu Ausstellungen im In- und Ausland sowie zu Opern- und Musicalaufführungen an. Außerdem erhalten Sie **ohne Zusatzkosten** 10-mal pro Spielzeit unser Magazin **kultur** und die **Kultur-Card** mit vielen Vergünstigungen (s. S. 98 - 109).

## Facebook

Auch wir sind dabei und freuen uns, wenn Ihnen unsere Seite gefällt.

## Garderobengebühr

Bei den meisten Theatern ist diese Gebühr im Preis der Theaterkarten enthalten, lediglich im Kleinen Theater im Park, im Pantheon und bei einigen Sonderveranstaltungen muss eine geringe Extragebühr entrichtet werden.

## Hinderungsgründe für einen Theaterbesuch

Es gibt planbare (z. B. Urlaub) und überraschende (z. B. Krankheit) Gründe, die einen Theaterbesuch unmöglich machen können. Die Termine der planbaren teilen Sie uns bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihre Kartenzuteilung evtl. umplanen können. Auch bei kurzfristigen Verhinderungen können Sie sich an uns wenden. Wir werden versuchen, Ihnen zu helfen, Ihre Karten weiter zu vermitteln.

## Informationen zu den Stücken

Informationen zu Inhalt und Besetzung, zur Entstehungsgeschichte und zum/zur Regisseur/-in der jeweiligen Aufführung finden Sie hier im Spielzeitführer (ab Seite 55) und erhalten Sie von uns zusammen mit den Theaterkarten zugeschiedt. Da diese Einführungen **vor** der jeweiligen Premiere des Stückes erstellt werden müssen, kann auf den Inszenierungsstil z.B. nicht eingegangen werden. Deshalb finden Sie in **kultur** zu fast allen Aufführungen Kritiken, die nach den Premieren exklusiv für unser Magazin geschrieben werden.

## Inszenierungen

Wie ein Stück inszeniert wird, hängt von den Ideen des jeweiligen Regisseurs und seines Teams ab, die zu Recht ein großes Maß künstlerischer Freiheit für sich reklamieren dürfen. Nicht immer finden diese Einfälle das Wohlwollen aller Zuschauer, was aber auch niemals

möglich sein kann: Der Eine mag halt Sushi, die Andere lieber Currywurst. Sollte einmal eine Aufführung nicht Ihrem Geschmack entsprechen, bedenken Sie dies bitte und auch, dass die Theatergemeinde keinen Einfluss auf die Inszenierungen hat. Wir versuchen jedoch, bei schwierigen Inszenierungen durch zusätzliche Informationen oder Begleitveranstaltungen – z. T. in Zusammenarbeit mit den Theatern – das Verständnis zu fördern (s. auch unter Sonntagsmatineen). Allerdings: Kontroverse Ansichten über das Theater gab es schon im Altertum. Sie sind unserer Meinung nach auch notwendig, damit Theater nicht zum „Museum“ wird, sondern neben dem berechtigten Interesse nach Unterhaltung dem Zuschauer bzw. der Zuschauerin auch Anregungen gibt, über „Gott und die Welt“ nachzudenken.

## Internet: [www.tg-bonn.de](http://www.tg-bonn.de)

Hier finden Sie das gesamte Angebot der Theatergemeinde BONN. Sie können online Abonnements buchen oder Zusatzkarten bestellen und im gesonderten Mitgliederbereich Änderungswünsche, Urlaubsmeldungen usw. abgeben. Auch Einführungen zu aktuellen und vergangenen Inszenierungen sowie ein umfangreiches *kultur*-Archiv bieten wir Ihnen.

## Junge Theatergemeinde

Die Theatergemeinde BONN als gemeinnütziger Verein möchte Kindern und Jugendlichen das Theater erfahrbar machen. Deshalb sind alle Abonnements der Theatergemeinde BONN für Jugendliche besonders stark ermäßigt.

Zusätzlich gibt es 7 Jugendabonnements, die wir für verschiedene Altersgruppen zusammengestellt haben (s. Seiten 48 - 51).

Unsere hauptberufliche Jugendreferentin (Claudia Lüth) steht zudem als Ansprechpartnerin für Eltern, Lehrer/-innen, Kindergärtner/-innen zur Verfügung.

## Kinder- und Familienabos

Für Familien mit Kindern konzipierte preisgünstige Mini-Abos, die auch schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet sind. Je nach Angebotslage erscheinen sie im Herbst und Frühjahr. Wenn Sie Interesse haben, merken wir sie gerne vor und senden Ihnen die neuen Angebote unverbindlich zu.

## Kündigung

Natürlich ist es uns lieber, wenn dieser Punkt für Sie nicht relevant ist. Wenn es denn doch sein muss: Bis zum 31. Mai eines Jahres muss die Kündigung schriftlich bei uns eintreffen, Ihre Mitgliedschaft endet dann in der Regel mit dem Beginn der Sommerferien.

Sollten die Kündigungsgründe mit Inszenierungen oder unserem Service zu tun haben, so sprechen Sie doch bitte vor einer Kündigung mit uns.

**Wichtig: Wenn Sie sich nur für ein anderes Abo aus unserem großen Angebot entscheiden wollen, brauchen Sie nicht zu kündigen: Jedes Jahr im Juni / Juli versenden wir mit dem neuen Programmheft ein Änderungsformular, das Sie dazu nutzen können.**

## kultur

*kultur*, das Magazin der Theatergemeinde BONN, erscheint 10-mal im Jahr und wird allen Abonnent(-inn)en per Post zugesandt. Jede Ausgabe enthält u.a. Vorankündigungen und Kritiken zu neuen Stücken auf den vielen Bühnen der Bundesstadt, Informationen über das Angebot unserer KulturCard-Partner sowie Kino- und Literaturtipps und ist - last, not least! - Ankündigungsmedium für die von der Theatergemeinde BONN angebotenen Zusatzveranstaltungen: Museums-, Opern- und Musicalfahrten, Seminare u.v.m. Mit jeder Ausgabe möchten wir einen aktuellen Überblick über die Kulturszene in Bonn und Umgebung geben, sowie Anregungen, das vielseitige kulturelle Angebot der Region wahrzunehmen.

Sie können *kultur* auch unabhängig von einer Mitgliedschaft beziehen (20 € pro Jahr/Abo 91).



Schloss Monrepos ist neu unter den mehr als 50 KulturCard-Partnern  
Foto: Monrepos

## KulturCard

Kostenloses Extra für alle Abonnent(inn)en mit vielen Vergünstigungen. Siehe Seite 98 - 109.

## Last-minute-Karten

Regelmäßig dienstags oder mittwochs senden wir an alle interessierten Mitglieder per E-Mail ein Angebot mit den zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Restkarten für die kommenden Tage. Für alle Schnellentschlossenen und alle, die sich gerne kurzfristig entscheiden (müssen) ein zusätzlicher Service der Theatergemeinde. Sie bekommen diese E-Mail automatisch, wenn Sie sich für den Mitgliederbereich der Theatergemeinde haben freischalten lassen.

## Mitgliederbereich

Abonnenten der Theatergemeinde BONN können sich für den gesonderten Mitgliederbereich auf der Internetseite der Theatergemeinde freischalten lassen ([www.tg-bonn.de](http://www.tg-bonn.de)) und finden dort u.a. Angebote, die nur ihnen vorbehalten sind, sowie die Programm-Einführungen zu vielen Stücken. Außerdem können sie aus dem Mitgliederbereich heraus bequem ihre Abwesenheitstermine versenden, uns Änderungen mitteilen und Bestellungen mailen.

## Mitglieder werben Mitglieder

Lesen Sie alles über Prämien und Bedingungen auf Seite 112.

## Museen

Die Museumslandschaft in Bonn und Umge-

bung ist ungewöhnlich vielfältig. Und immer mehr Museen bieten unseren Abonnenten ermäßigten Eintritt! Das sollten Sie nutzen. Siehe Seite 98 - 109.

## Museumsfahrten

Neben den von der Theatergemeinde BONN organisierten Museumsbesuchen im Bonn-Kölner Raum blicken wir auch über den „Tellerrand“ unserer Region hinaus und fahren zu bedeutenden Sonderausstellungen. Viele Fahrten sind sehr schnell ausgebucht. Die Angebote für den Herbst 2014 finden Sie auf Seite 53.

Die jeweils neuen Angebote finden Sie im Angebotsteil von *kultur*.

## Nichtmitglieder

Nichtmitglieder (= Nichtabonnenten) können nur in Ausnahmefällen als Gäste die Angebote der Theatergemeinde BONN wahrnehmen, wie z. B. Museumsfahrten, Reisen oder Seminare.

## Opernfahrten

Mehrmals im Jahr bietet die Theatergemeinde Halb- oder Ganztagesfahrten zu interessanten Opern in andere Städte an, z. B. nach Frankfurt, Essen oder Düsseldorf/Duisburg. Die jeweils neuen Angebote finden Sie in *kultur*.

## Öffnungszeiten

Montags bis freitags von 9 – 13 Uhr und montags und donnerstags von 16 – 18 Uhr ist die Theatergemeinde für Sie geöffnet und telefonisch erreichbar (Tel. 0228 / 915030). Per Fax (0228 / 9150350) und

E-Mail ([info@tg-bonn.de](mailto:info@tg-bonn.de)) rund um die Uhr.

## Platzgruppen

In den meisten Fällen orientieren wir uns an der Platzgruppeneinteilung der Theater und übernehmen diese. Allerdings erhalten wir meistens nur einen Teil der zur Verfügung stehenden Karten, so dass wir nicht immer über alle Platzgruppen verfügen oder bestimmte Plätze garantieren können.

## Reisen

Die Theatergemeinde bietet auch Mehrtagesfahrten zu bekannten Festivals und in interessante Theaterstädte an. Die Angebote werden immer in *kultur* oder unter [www.tg-bonn.de](http://www.tg-bonn.de) veröffentlicht.

## Seminare

Die Theatergemeinde bietet ihren Mitgliedern im Haus der Theatergemeinde BONN mehrmals im Jahr Seminare unter fachkundiger Leitung an. Die Angebote für den Herbst 2015 finden Sie auf Seite 52.

## Sonntags-Matineen („Nachgefragt“)

Alle drei bis vier Wochen veranstalten das Theater Bonn und die Theatergemeinde BONN in den Kammerspielen Diskussionsveranstaltungen zu laufenden Produktionen des Schauspiels. Teilnehmer dieser Veranstaltungen, die immer

**Teilnahmebedingungen in normaler Schriftgröße und verständlich geschrieben gehören zu unserem Service.**

**Sollten wir uns unklar ausgedrückt haben, scheuen Sie sich nicht, nachzufragen.**

**1.** Mit Abschluss eines Abonnements erklären Sie, dass Sie von den folgenden Abonnementbedingungen Kenntnis genommen haben.

**2.** Abonnementbedingung ist, dass Sie die Aufführungen des von Ihnen gewählten Abonnements zu den von der Theatergemeinde festgelegten Terminen abnehmen.

**Unser Service:** Wenn Sie uns rechtzeitig, d.h. mindestens 6 Wochen vorher, die Termine schriftlich mitteilen, an denen Sie keine Vorstellungen besuchen können (das können Zeiträume aber auch Einzeltermine sein), werden wir Ihre Ausschlusszeiten bei der Kartenzuteilung berücksichtigen.

**3.** Sie können, schon bei der Anmeldung, aber auch später, bis zu drei Wochentage generell ausschließen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich daraus Änderungen Ihres Programms ergeben können. **Bei allen Vorstellungen mit Terminangaben - meist sind dies Stücke, die nur einmal bzw. selten stattfinden - können wir Ihre Tagewünsche leider nicht berücksichtigen.** Sind Sie an einem dieser Termine verhindert, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie erhalten dann von uns zu einem späteren Termin passenden Ersatz.

**4.** Wir senden Ihnen die Karten Ihres Abonnements mit einer Werk-einführung jeweils ca. 2 bis 3 Wochen vor dem Aufführungstag zu.

**5.** Ihre Plätze wechseln in den Platzgruppen 1 bis 3, im Durchschnitt sitzen Sie in der Platzgruppe 2.

Beim Premium-Abo sind Ihre Plätze in der Platzgruppe 1, beim Low-Budget-Abo in der Platzgruppe 4.

**6.** In Ihrem Abonnement enthalten ist ohne Aufpreis die **KulturCard** (siehe Seite 98 - 109) und **kultur**, das Magazin der Theatergemeinde BONN.

**7. Noch ein Vorteil für Sie:** Karten für weitere Aufführungen können Sie bei der Theatergemeinde ebenfalls zum ermäßigten Mitgliederpreis erwerben. (Die Preise finden Sie auf Seite 54.)

Ebenso können Sie in vielen anderen Städten bei den dortigen Theatergemeinden ermäßigte Theaterkarten erwerben. Die Anschriften bzw. die Telefonnummern nennen wir Ihnen gerne bzw. können Sie finden

unter [www.bund-der-theatergemeinden.de](http://www.bund-der-theatergemeinden.de).

**9.** Ihre Mitgliedschaft in der Theatergemeinde verlängert sich automatisch um eine Spielzeit, wenn Sie sie nicht bis zum 31. Mai schriftlich kündigen. **Dies müssen Sie nicht, wenn Sie nur das Programm wechseln möchten.** Dann können Sie sich, nach Erscheinen des neuen Spielplans, in Ruhe bis Ende Juli für ein anderes Abonnement entscheiden.

**10.** Änderungen sind bei allen Programmen nicht vorgesehen, aber im dynamischen Theaterbereich nie auszuschließen. Die in einigen Abonnements angegebenen Termine **sind nach heutigem Stand** und leider ebenfalls ohne Gewähr. Wenn sich ein Programmpunkt ändert, benachrichtigen wir Sie und Sie erhalten natürlich passenden Ersatz von uns.

*Datenschutzhinweis:*

*Ihre persönlichen Daten werden in unserer EDV gespeichert und nur zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft verwendet.*

Stand: 11.06.2015

## Impressum:

**Herausgeber:** Theatergemeinde BONN,  
Bonner Talweg 10, 53113 Bonn

## Redaktion, Gestaltung:

Udo Bielke, Juliane Schmidt-Sodingen, Michaela Wurzer

**Programmplanung:** Udo Bielke

**Spielzeitführer:** Juliane Schmidt-Sodingen

**Satz und Druck:** Köllen Druck + Verlag

**Auflage: 23.000**

Die Fotos dieses Magazins wurden uns dankenswerterweise von den Theatern zur Verfügung gestellt.

**Wir danken allen Firmen, die mit Ihrer Anzeige diesen umfangreichen Kulturführer möglich gemacht haben.**

## MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Wir meinen: Die beste Werbung ist die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ zufriedener Kunden! Aus diesem Grund möchten wir auch in diesem Jahr einen großen Teil unseres Werbe-Etats in Form von Werbeprämien an unsere Mitglieder verteilen.

### Unsere herzliche Bitte: Machen Sie mit!

Für jede(n) neugeworbene(n) Abonnenten bzw. Abonnentin, der/die in der Spielzeit 2014/2015 kein Abonnement bei der Theatergemeinde BONN oder KÖLN hatte, erhalten Sie **wahlweise** entweder einen Bücher-Gutschein oder einen Gutschein für zusätzliche Theaterkarten bzw. sonstige Veranstaltungen, die von der Theatergemeinde BONN angeboten werden.

### Der Wert des Gutscheins beträgt

- 25 €** für ein Abonnement mit einem Preis von über 250 €,
- 20 €** für ein Abonnement mit einem Preis von 200 € bis 250 €,
- 15 €** für ein Abonnement mit einem Preis von 150 € bis 200 €,
- 10 €** für ein Abonnement mit einem Preis von 100 € bis 150 €,
- 5 €** für ein Abonnement mit einem Preis von 50 € bis 100 €.

**Keine Werbeprämie gibt es für Jugendabonnements, Kinder- und Familienabonnements und für die Abonnements 10, 41, 54, 60 - 67 (Weihnachts-Abos), 80 - 84, 90 - 94.**

**Helfen Sie uns und der Bonner Kultur, denn: Volle Theater- und Konzertsäle sind das beste Signal dafür, dass die Bürger alle Theater erhalten wollen!**

### Bitte beachten Sie:

Eine Barauszahlung der Prämien ist nicht möglich!

**Der Werber** muss in der Spielzeit 2014/2015 Mitglied der Theatergemeinde BONN gewesen sein und muss auch in der Spielzeit 2015/2016 Abonnent bleiben.

Diese Aktion gilt bis zum 31.05.2016. Die Gutscheine werden vor Weihnachten 2015 (für alle bis 31.10.15 geworbenen Neumitglieder) bzw. im Sommer 2016 für alle ab dem 01.11.15 Geworbenen versandt.

Für Mitglieder unserer Besuchergruppen aus dem Umland gibt es eine „Bus-freundliche“ Sonderregelung.

Gerne stellen wir Ihnen weitere Exemplare des Kultur-Katalogs zu Werbezwecken zur Verfügung.



sonntags um 11 Uhr stattfinden, sind neben beteiligten Dramaturgen und Schauspielern oftmals der Regisseur und Germanisten oder Theaterwissenschaftler. Geleitet wird diese Reihe von der Vorsitzenden der Theatergemeinde BONN, **Elisabeth Einecke-Klöveborn**.

## spotlights

Das Schultheater-Festival für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis fand vom 13. - 18. Juni 2015 schon zum 13. Mal statt.

Ab Herbst können sich alle Schulen für das 14. Festival **spotlights** neu bewerben.

## Tagewünsche

Bei den meisten Abonnements haben Sie die Möglichkeit, für Sie ungünstige Wochentage auszuschließen. Natürlich macht dies keinen Sinn bei Abonnements mit unveränderlichen Terminen.

Bei einigen Abonnements, besonders im Kabarett, ist ein Ausschluss nur eingeschränkt möglich, da viele Künstler oft nur einen Tag in Bonn auftreten. Außerdem sind die meisten Aufführungen von Theater Bonn (Oper und Schauspiel) überwiegend am Freitag, Samstag oder Sonntag.

Wollen oder müssen Sie mehr als 3 Tage ausschließen, empfehlen wir Ihnen unsere **Fest-Tags-Abos**, bei denen Sie sich auf einen Wochentag für die gesamte Spielzeit festlegen können.

## Theatergemeinde BONN e.V.

Die Theatergemeinde BONN ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der seit 1951 den Besuch kultureller Veranstaltungen in Bonn organisiert. 8.000 Mitglieder erhalten durch die Theatergemeinde pro Jahr ca. 70.000 Thea-

terkarten für die Bonner Theater.

## Telefondienst

Wir sind 24 Stunden pro Woche persönlich und telefonisch für Sie erreichbar: Montags bis freitags von 9 – 13 Uhr sowie montags und donnerstags von 16 – 18 Uhr. **Tel. 02 28 / 91 50 30**. Ihre kompetenten Gesprächspartnerinnen finden Sie auf Seite 3.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn manchmal das Besetzzeichen ertönt: Bei 8.000 Mitgliedern ist das Telefon manchmal überlastet - und da Sie auch noch Theaterkarten bekommen möchten, können nicht alle Mitarbeiter gleichzeitig Telefondienst machen.

Sie können uns aber auch per Fax erreichen **Fax: 02 28 / 91 50 350** oder per **E-Mail: info@tg-bonn.de**.

## Urlaub

Natürlich wäre es am einfachsten für uns und für die Theater, wenn alle Theaterinteressierten in der Sommerpause Urlaub machen würden. Da dies nicht so ist, haben wir uns auch für dieses „Problem“ etwas einfallen lassen. Siehe: Hinderungsgründe

## VRS

Theater Bonn und viele Theater in Köln haben ein Abkommen mit den Verkehrsbetrieben Rhein-Sieg, dass die Eintrittskarten zur kostenlosen Fahrt ins Theater (ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn) und zurück (bis Dienstschluss der Verkehrsbetriebe) berechtigen. Dieses Erlaubnis ist jeweils auf den Karten vermerkt.

## Weihnachtsmärchen

Großer Verdienst des **Kleinen Theaters im Park** ist es, dass jedes Jahr ein traditionelles Weihnachtsmärchen in großer Inszenierung, das für viele Kinder die erste Begegnung mit dem Theater ist, aufgeführt wird.

Die Theatergemeinde BONN bietet ihren Mitgliedern jeweils eine Sonderaufführung zu günstigen Preisen an. In diesem Jahr ist es

### Aschenbrödel

am **Sonntag, dem 6.12.2015**, um 14.30 Uhr im Theater im Augustinum, Bonn, Römerstraße.

## Zusatzkarten

Viele Theater- und Musikangebote werden nicht so langfristig geplant, dass wir sie in unsere Abonnements aufnehmen können. Diese bieten wir Ihnen regelmäßig in **kultur** oder als Extra-Angebote, die Ihrer monatlichen Kartensendung beiliegen, an. Als Mitglied können Sie auch diese Vorstellungen zum ermäßigten Mitgliederpreis erwerben.

Wenn Sie einmal zu Ihrer Abonnementvorstellung eine Karte für einen Gast kaufen möchten, können Sie dieses – soweit vorhanden – mit einem geringen Aufschlag auf den Mitgliederpreis bei uns erwerben (diese Ermäßigung gibt es nicht, wenn Sie die Karte(n) direkt bei den Theatern kaufen). Kartenpreise für Mitglieder finden Sie auf Seite 54.

## Zusätzliche Angebote

Aktuelle Angebote finden Sie auf Seite 52 - 53, ansonsten jeden Monat auf den mittleren Seiten der **kultur**.



Oper Bonn - Foto: Thilo Beu

Ich/Wir möchte(n) Mitglied der Theatergemeinde BONN werden und wähle(n)

Abo Nr. 

als

Basis-Abo

Plus-Abo

Premium-Abo

Low-Budget

Jugendabo

## 1. Person

Name/Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon/Fax .....

E-Mail .....

Geburtsdatum .....

## 2. Person

Name/Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon/Fax .....

E-Mail .....

Geburtsdatum .....

## Ausgeschlossene Wochentage: (maximal drei Wochentage ankreuzbar)

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

Ich/Wir möchte(n)  
neben AbonnentIn  
sitzen .....

## Gewünschte Zahlungsweise:

Überweisung des Abopreises (Bitte Rechnung abwarten)

Abbuchung des Abopreises vom unten angegebenen Konto nach Zusendung der Rechnung

Abbuchung der jeweiligen Kartenpreise vom unten angegebenen Konto (Zusatzkosten 7 Euro pro Spielzeit)

Bei Anmeldung  
von 2 Personen

Wir wünschen eine gemeinsame Rechnung. Bezahler ist:

1. Person

2. Person

Kontonummer .....

BLZ .....

Bank .....

KontoinhaberIn .....

## Sepa-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige die Theatergemeinde Bonn e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Theatergemeinde Bonn e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

## Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber .....

Kreditinstitut (Name und BIC) .....

IBAN DE \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_

Die Mandatsreferenz wird Ihnen von uns separat mitgeteilt.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 75 ZZZ 000 000 14527

Ort und Datum .....

Unterschrift .....

Wie wurden Sie auf die Theatergemeinde aufmerksam? .....

Ich/Wir habe(n) die Teilnahmbedingungen auf Seite 112 gelesen und erkenne(n) diese an:

Datum: ..... Unterschrift: .....

Sie haben das/die Neumitglied(er) geworben?

Bitte tragen Sie hier Ihre Mitgliedsnummer ein

-----

Welche Werbepremie möchten Sie?

Büchergutschein

Theaterkartengutschein

Die Bedingungen zum Erhalt einer Werbepremie finden Sie auf Seite 112



BRUST

UNTERER  
RÜCKEN

OBERSCHENKEL  
VORNE

## SAGEN SIE JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Damit Sie jeden Moment voll genießen können, brauchen Sie eine kräftige Muskulatur. Sie verschafft Ihnen eine gesunde Basis für alle Freizeitaktivitäten. Mit Kieser Training können Sie Ihre Muskulatur in relativ kurzer Zeit effektiv stärken.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungstraining telefonisch unter **(0228) 967 73 60**.

Bonn | Kieser Training GmbH | Römerstraße 214-216 | 53117 Bonn  
[kieser-training.de](http://kieser-training.de)

**KIESER  
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



**Kölner  
Philharmonie**

# 365 Tage Musik

**Jetzt die besten Plätze sichern!**

**[koelner-philharmonie.de](http://koelner-philharmonie.de)**



**[koelner-philharmonie.de](http://koelner-philharmonie.de)  
0221 280 280**

**[kolticket.de](http://kolticket.de) Tickethotline:  
0221-2801**